



Kompass für die Praxis

BILDUNGSPROGRAMM 2024

für Betriebsräte, Schwerbehinderten-
vertretungen und JAVen

BILDUNG
in der
IG METALL



Zusätzlich zu den Seminarangeboten in diesem Heft bieten wir aktuell wechselnde Online-Seminare an. Mehr dazu auf den Seiten **8** und **9**.

BILDUNG ÜBERALL...

YOU WILL NEVER LEARN ALONE.

Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Das Team Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber*innen: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: jonas.berhe@igmetall.de

Redaktionsteam: Dorothee Wolf, Manuela Amara, Sabine Künzel | **Lektorat:** Claudia Korthaus, Lilly Wagner

Bildnachweis: Alexander Paul Englert: S. 2, 334; Annette Hornischer: S. 14; IG Metall: S. 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 120, 142, 183; Michael Jaenecke: S. 11, 17, 23, 33, 40, 47, 55, 87, 99, 111, 117, 129, 139, 149, 155, 156, 161, 177, 186, 221, 252, 278, 303, 310, 317; Elisa Meyer: S. 167; Jens Nordmann: S. 335; Susanne Oehlschläger: S. 334; Stephen Petrat: S. 9; Andreas Pleines: S. 334; Christian von Polentz: S. 8, 12, 43, 45, 89, 330; Thomas Range: Titel, S. 19, 25, 27, 29, 34, 37, 48, 49, 60, 69, 77, 122, 169, 202, 256, 294, 301, 309, 314, 321, 344; Thomas Range für DGB-Bildungswerk NRW e.V.: Titel, S. 164, 226; Quirin Scheurl: S. 41, 90; Renate Schildheuer: S. 52, 57, 63, 68, 70, 75, 130, 152, 158, 174, 198, 209, 225, 235, 258, 264, 268, 298, 313, 334; Wolfgang Stadler: S. 39, 43, 45, 47, 49, 51, 80, 144, 168, 171, 241; Claudia Warneke: S. 31, 49, 51, 179, 228, 231, 307.

Layout: Annette Lühns, Burgdorf | **Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

© 2023, IG Metall Vorstand



Kompass für die Praxis

BILDUNGSPROGRAMM 2024

für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen

2

Dies ist Heft 2. Es enthält alle Seminare für **Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen** gemäß § 37.6 BetrVG und für **Schwerbehindertenvertretungen** gemäß § 179.4 SGB IX sowie für Aufsichtsräte.

Außerdem gibt es noch Heft 1 für Aktive in Betrieb und Gesellschaft. Die Freistellung erfolgt in der Regel über die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder und nach § 37.7 BetrVG.



§ 37.7 BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze



Wissenswertes

1



Grundlagenbildung für Betriebsrät*innen



Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft und Betriebspolitik



Bildung und Beratung



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und
Aufsichtsratsmitglieder



Bildungswege, Kontakte und Infos





Das Bildungsprogramm der IG Metall: **Kompass für die Praxis**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade in diesen Zeiten ist klar: Ohne Bildung geht es nicht. Qualifizierung ist einer der wichtigen Schlüssel für eine starke und erfolgreiche Mitbestimmung im Betrieb und Unternehmen. Wir freuen uns deshalb, euch die neuen Angebote für das Bildungsjahr 2024 zu präsentieren!

Team IG Metall – stark im Betrieb

Die veränderte Weltlage und neue Konflikte erweisen sich als zusätzliche Treiber der Transformation und erhöhen den Handlungsdruck aller Mitbestimmungs-Akteur*innen. Umso wichtiger sind gut ausgebildete, schlagkräftige Gremien, die sich als Team verstehen und die Kräfte und Kompetenzen bündeln. Besonders mit Blick auf die Vertrauensleutewahlen.

Deshalb haben wir unser Coaching für Gruppen und Einzelpersonen und Teamentwicklung für Gremien ausgebaut. In diesem Jahr gibt es

erstmalig auch eine Coaching-Reihe »Erfolgreiche Rollenklärung« für Vertrauenskörperleitungen und BR-Vorsitzende sowie ein Coaching-Angebot für Referent*innen. Betriebsratsmitglieder können sich in einer neuen Ausbildungsreihe zum Betriebscoach weiterbilden – auch im Bereich Kommunikation und Verhandlung.

Unser Bildungsprogramm ist jetzt noch konsequenter auf Power vor Ort ausgerichtet. Wir verstärken unsere projektbezogenen Aus- und Weiterbildungsreihen, setzen unsere »Zukunftsreihen« für Veränderungsprojekte fort und starten eine tarifpolitische Bildungsoffensive, um die Anwendung von Tarifverträgen zu unterstützen.

Tarifpolitische Bildungsoffensive

Die zukunftsweisende Tarifpolitik ist die Kernkompetenz der IG Metall. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Betriebe mit Tarifbindung ab. Das wollen wir ändern. Deshalb ist es wichtig, dass aktive Metaller*innen wissen, wie gute Tarifverträge entstehen, was sie beinhalten und wie man sie als Bewegung durchsetzt. Wir laden euch herzlich ein, unsere vielfältigen Angebote zum Thema Tarif zu nutzen.





Nah dran: Transformation und gute Arbeit

Um die betrieblichen Themen Transformation und gute Arbeit zielgerichtet und erfolgreich anzugehen, bieten wir mehrere neue Seminare zu Transformation, künstlicher Intelligenz, zur Beziehung Mensch-Roboter, zur Mobilitäts- und Energiewende und Arbeitszeit an.

Ein Kompass für die Praxis

Im Mittelpunkt unserer Seminare steht immer auch die Frage: Wie legen wir Mitbestimmungsprozesse beteiligungsorientiert an, wie aktivieren wir Beschäftigte? Dabei bieten euch die Seminare der IG Metall natürlich auch einen Raum, um mit anderen Kolleg*innen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln – und das in der tollen Atmosphäre unserer Bildungszentren.

Ihr seht: Unser Bildungsprogramm bietet euch einen guten Kompass für die Praxis. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und wünschen euch weiterhin viel Erfolg.

Irene Schulz
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Jonas Berhe
Bereichsleiter
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit



Orientierungshilfe zur Seminarsuche

EINSTIEG

Seminare für Aktive

Seminare für Interessenvertreter*innen

Einführungsseminare ▶ z.B. Arbeitnehmer*innen I, Jugend I, Einführung in die BR-Arbeit, THP I, Entgelt I, AuG I

Für alle, die bisher noch an keinem Seminar teilgenommen haben und sich mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen wollen.

ÜBERBLICK

VL kompakt

... die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

BR kompakt

... die Ausbildungsreihe für Betriebsrät*innen

Für alle, die neu in ihr betriebliches Amt gewählt sind und sich nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über ihre Aufgaben erarbeiten wollen.

Arbeitsrecht I – III

SPEZIALISIERUNG

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Beteiligung und Erschließung
- ▶ Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft und Betriebspolitik

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Tarifverträge, Entgelt, Leistung
- ▶ Arbeit gestalten für die Zukunft
- ▶ Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft und Betriebspolitik
- ▶ Bildung und Beratung
- ▶ Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- ▶ Personen- und Berufsgruppen

Für alle, die sich in einzelnen Handlungsfeldern beziehungsweise zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten wollen, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

Gesellschaftspolitische Bildung

- ▶ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- ▶ Geschichte und politische Kultur
- ▶ Respekt! Kein Platz für Rassismus
- ▶ Jugend und JAV

Forum Politische Bildung

Fachakademie für Arbeitsrecht

Referent*innen und Multiplikator*innen

BR-Vorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

Für alle, die in ihrer Funktion vor der Aufgabe stehen, Gremien, Ausschüsse oder Projekte zu leiten, und die strategisch handeln sowie andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren beziehungsweise anleiten wollen.



In allen Bereichen bieten wir viele Seminare auch online an.

VERNETZUNG LEITUNG VERMITTLUNG

SeminarKosten für IG Metall-Mitglieder trägt die IG Metall.

SeminarKosten trägt der Arbeitgeber.

Online- und Hybrid-Angebote

Seminare, die online stattfinden oder ein ergänzendes Online-Angebot enthalten, erkennt ihr an diesem Symbol:



Bildungs- und Beratungs-Angebote

Wir bieten als IG Metall Coaching, Prozessbegleitung und Seminare zur persönlichen Kompetenz an, gekennzeichnet mit diesem Symbol:



Transformation gestern, heute und morgen

Seminare zu Themen der Transformation erkennt ihr an diesem Symbol:



Grundlagenbildung für Betriebsrät*innen



Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft und Betriebspolitik



Bildung und Beratung



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder





Der Weg zum Seminar mit bezahlter Freistellung

Freistellung nach
Bildungsurlaub
§ 37.7 BetrVG

1 Schritt 1: Seminar auswählen

Bitte stimme dich hierzu mit deiner Geschäftsstelle und dem/der Bildungsberater*in in deinem Betrieb ab.

►► BR- und JAV-Mitglieder:

2 Schritt 2: wirksamen BR-Beschluss nach § 37.7 BetrVG fassen

Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort. Das Thema steht vorab auf der Tagesordnung und nachher im Protokoll. Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder gefasst (ggf. Ersatzmitglieder einladen).

3 Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Ihr informiert den Arbeitgeber rechtzeitig schriftlich über die geplante Seminarteilnahme, damit er die Abwesenheit einplanen kann. Die Unterrichtung enthält Name, Seminarzeitraum und -ort, Anerkennungsnummer und Themenplan (liegt der Anmeldebestätigung bei).

4 Schritt 4: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle www.igmetall.de/vor-ort

❖ Hinweis zu Seminarkosten:

Für Mitglieder übernimmt die IG Metall bei § 37.7 BetrVG und Bildungsfreistellungsgesetzen die Kosten für Anreise, Seminargebühr sowie Unterkunft und Verpflegung.

►► Aktive:

2 Schritt 2: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort). Mit der Anmeldebestätigung bekommst du die Anerkennungsnummer.

3 Schritt 3: fristgerechter Antrag beim Arbeitgeber

Die Frist beträgt neun Wochen für Baden-Württemberg, acht Wochen für Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern, vier Wochen für Niedersachsen und Bremen, und in den anderen Bundesländern sechs Wochen vor dem ersten Seminartag. Musterschreiben gibt es z. B. online bei den DGB-Bildungswerken. Anerkennungsnummer und Anmeldebestätigung beifügen.

4 Schritt 4: drei Wochen abwarten

Kommt innerhalb von drei Wochen keine negative schriftliche Antwort, gilt der Antrag als genehmigt. Lehnt der Arbeitgeber den Seminarbesuch ab (das darf er nur aus Gründen der zeitlichen Lage), wende dich an deine IG Metall-Geschäftsstelle für Unterstützung.

5 Schritt 5: Unterlagen und Bestätigungen

Spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn bekommst du Informationen zu Anreise und zum Veranstaltungsort. Zum Seminarende bekommst du eine Teilnahmebestätigung, die du als Nachweis beim Arbeitgeber vorlegen kannst.



Der Weg zum Seminar bei Arbeitgeberfinanzierung

Freistellung nach
§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

1 Schritt 1: Seminar auswählen

Bitte stimme dich hierzu mit deiner Geschäftsstelle und dem/der Bildungsberater*in in deinem Betrieb ab.

►► BR- und JAV-Mitglieder:

2 Schritt 2: wirksamen BR-Beschluss nach § 37.6 BetrVG fassen

Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort. Das Thema steht vorab auf der Tagesordnung und nachher im Protokoll. Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder gefasst (ggf. Ersatzmitglieder einladen). Handelt es sich um ein JAV-Seminar, so ist die komplette JAV zur Sitzung einzuladen.

►► Schwerbehindertenvertretung:

2 Schritt 2: Beschluss nach § 179.4 SGB IX fassen

Die Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung fasst einen schriftlichen Beschluss über die Seminarteilnahme für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort.

3 Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Ihr informiert den Arbeitgeber rechtzeitig schriftlich über die geplante Seminarteilnahme, damit er die Abwesenheit einplanen kann. Die Unterrichtung enthält Name, Seminarzeitraum und -ort, Seminarbeschreibung mit Themenplan (z.B. Kopie aus diesem Heft) sowie Seminarkosten gemäß der Preistabelle auf der letzten Seite. Das Einverständnis des Arbeitgebers ist nicht erforderlich. Der Betriebsrat entscheidet.

4 Schritt 4: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort)

5 Schritt 5: Unterlagen und Bestätigungen

Spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn bekommst du Informationen zu Anreise und zum Veranstaltungsort. Zum Seminarende bekommst du eine Teilnahmebestätigung, die du als Nachweis beim Arbeitgeber vorlegen kannst.



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Eine Bitte! ...

Damit wir dich erreichen können, halte bitte deine E-Mail-Adresse aktuell. Du kannst sie selbst pflegen unter ❖❖❖ www.igmetall.de/anmelden



Bildung und Beratung für Betriebsräte, SBVen und JAVen

Wer als betriebliche Interessenvertretung gewählt wurde, steht vor großen Herausforderungen. Wir befinden uns in massiven Transformations- und Veränderungsprozessen. Es geht um die Zukunft unserer Gesellschaft, der Unternehmen und letztendlich um die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen. Wir müssen als Interessenvertretung darauf Zugriff erhalten und gemeinsam mit den Kolleg*innen Einfluss auf unternehmerische Prozesse nehmen. Als Träger*innen von Fachwissen gestalten wir die Zukunft!

Dieser Weg ist kein Spaziergang. Vielleicht fühlst du dich manchmal überfordert oder brauchst Ideen und Methoden, um ihn gut zu bewältigen, etwa fürs Kommunizieren, Organisieren, für die eigene Selbstreflexion oder Klarheit über die großen und kleinen Ziele. Wir bieten als IG Metall Unterstützung für betriebliche Interessenvertretungen im Wandel der Zeit an. In allen unseren Bildungszentren könnt ihr Einzelcoachings buchen oder Beratungseinheiten für euer Team mit uns planen, auch gegen Rechnung nach § 37.6 BetrVG. Näheres auf **Seite 166** (Betriebsräte) und **Seite 250** (Jugend- und Auszubildendenvertretungen).

Außerdem bieten wir Seminare und Ausbildungsreihen zu Coaching, Zusammenarbeit und persönlicher Weiterentwicklung, etwa:

- ▶ Systemische Teamentwicklung (Seite 167)
- ▶ Mit Konflikten konstruktiv umgehen (Seite 172)

- ▶ Was uns stark macht - über einen positiven Umgang mit Veränderungen (Seite 178f.)
- ▶ Systemische Prozessberatung (Seite 180)
- ▶ Ausbildung zum Betriebscoach (Seite 182)
- ▶ Wenn Gremien entscheiden... (Seite 191)
- ▶ Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit (Seite 196)
- ▶ Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung (Seite 210)
- ▶ Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV (Seite 218)

Für Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen:

- ▶ Meine Rolle als Vorsitzende*r (Seiten 240f.)
- ▶ Empowerment: junge Frauen (Seite 244)
- ▶ Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen (Seite 248)

Für Betriebsratsvorsitzende:

- ▶ PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen (Seite 296)
- ▶ Intensivtraining für Führungskräfte (Seite 300)
- ▶ Führungskräfte der Interessenvertretung in herausfordernden Situationen (Seite 304)
- ▶ Coaching für BRV und VK-Leitung (Seite 306)
- ▶ Strategische Führung in betrieblichen Transformationsprozessen (Seite 308)
- ▶ Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen (Seite 312)



Bildung mit Plan – für dich und dein Gremium

Ob auf Papier oder digital: Bei der Weiterbildung ist Planung alles. Für deine persönliche Planung findest du auf **Seite 329** einen Bildungsweg zum Heraustrennen und kannst dich mit deiner Geschäftsstelle und / oder mit deine*m betrieblichen Bildungsberater*in besprechen. Auch als BR-Gremium, Jugendvertretung oder Schwerbehinderten-Vertrauensperson mit deiner Stellvertretung ist es wichtig, gemeinsam zu planen, wer sich mit welchem Thema beschäftigt und wer wann im Betrieb abwesend ist.

Dafür gibt es den digitalen Bildungsplaner der IG Metall: <https://bildungsplaner-igm.de/>. Einfach mit Mitgliedsnummer und Postleitzahl anmelden, wahlweise als Person oder Gremium einchecken und aus der angebotenen Liste Seminare auswählen. Dann hast du alle Daten und Seminarnummern als Tabelle, die du in Excel weiterverarbeiten, als Beschlussvorlage exportieren und deiner Geschäftsstelle zum Anmelden schicken kannst.

Wir empfehlen, einige der Seminare aus unserem Angebot mit mehreren Mitgliedern aus eurem Gremium zu besuchen:

- ▶ »Hast du schon gehört...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung (Seite 148)
- ▶ Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung (Seite 188)
- ▶ Agiles Arbeiten im Betriebsrat (Seite 190)
- ▶ Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit (Seite 194)

Die Seminare »New Modern?« (Seite 103), »Systemische Teamentwicklung« (Seite 167) und »Wenn Gremien entscheiden...« (Seite 191) planen wir auch maßgeschneidert für euch.



**Neu im
Programm**

...➔ **Neu im Bildungsprogramm für Aktive:**
»Bildungsberatung im Betrieb kompetent und sinnvoll gestalten«

(...➔ Heft 1, Seite 180)



Online lernen mit der IG Metall

Vernetzt denken, vernetzt lernen, vernetzt handeln

Bildung in einer digitalen Welt ist inzwischen unverzichtbar geworden, und wir verbinden alle verfügbaren Methoden für digitales Lernen miteinander. Digitale Lernformate erlauben eine Begleitung im betrieblichen Alltag und bei lokalen Auseinandersetzungen ebenso wie ortsunabhängiges, tagesaktuelles Lernen und eine schnellere Vernetzung: vom zweistündigen Online-Seminar bis hin zur Begleitung längerer Lern- und Arbeitsprozesse. Daher bietet die IG Metall Online-Seminare, Online-Vertiefungen, Präsenzseminare mit Online-Einheiten, digitale Konferenzen, hybride Workshop oder Webtalks, die auch auf Facebook geteilt werden. Wir bringen Themen und Formate so zusammen, dass ein nachhaltiges Lernerlebnis an einem innovativen Lernort entsteht:

- ▶ Die Präsenzseminare in diesem Programm enthalten an einigen Stellen ergänzende oder weiterführende Online-Angebote, erkennbar an unserem Online-Icon.

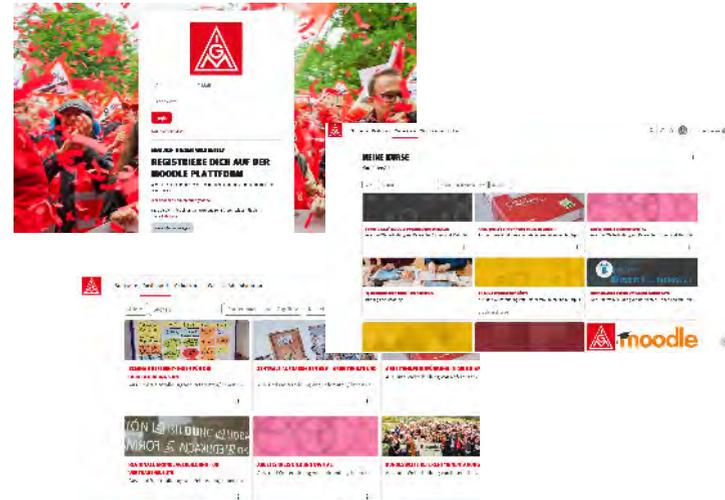


- ▶  Die Online-Seminare der IG Metall findest du als digitales Bildungsprogramm oder als chronologische Übersicht auf www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare. Einige weiterführende Online-Angebote werden auch mit QR-Codes hier im Heft angekündigt.

Wenn ihr oder euer Gremium ein spezielles Online-Bildungsangebot wünscht, schreibt uns gerne direkt an die Bildungszentren oder an bildung@igm.de.

Erfolgreiches Lernen mit Moodle

Auf der Online-Lernplattform Moodle begleiten wir unsere Seminare mit einem digitalen Lernraum. Die Plattform bietet ortsunabhängigen Zugriff auf Kursmaterialien wie Arbeitsblätter, Arbeitsgruppenergebnisse, Filme, Freizeittipps, Fotos und vieles mehr – vor, während und nach dem Seminar. Sie ermöglicht auch die Kommunikation zwischen Referent*innen und Teilnehmenden sowie die Zusammenarbeit innerhalb von Gruppen. Mit Moodle können wir auf die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Teilnehmer*innen eingehen und gleichzeitig den Austausch und die Vernetzung stärken.





Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden:

- ▶ Bad Orb: 06052 890
- ▶ Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- ▶ Beverungen: 05273 36140
- ▶ Lohr: 09352 5060
- ▶ Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht. Das Betreuungsangebot ist kostenlos.

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>

Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

→ Das Symbol  markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über CRM) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>





Stellenabbau:

Der Aki ~~müsse~~ will 20%
der Stellen abbauen!

GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BETRIEBSRÄT*INNEN



- ❖ **Alle Seminare in diesem Kapitel gelten nach Rechtsprechung der Arbeitsgerichte als Grundlagenbildung. Das bedeutet, die vermittelten Kenntnisse sind »erforderlich«, um im Gremium mitzuarbeiten. Jedes einzelne Betriebsratsmitglied hat das Recht, diese Seminare auf Kosten des Arbeitgebers zu besuchen.**
- ❖ **Die Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung stehen im blauen Teil ab Seite 35 (vergleiche den Hinweis dort).**

BR kompakt	
Der Ausbildungsgang für BR-Mitglieder	14
Einführung in die Betriebsratsarbeit	15
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln	16
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln	18
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	20
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats	22
Arbeitsbedingungen gestalten	24
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	26
Grundlagen des Arbeitsrechts	
Grundlagen des Arbeitsrechts I	28
Grundlagen des Arbeitsrechts II	30
Grundlagen des Arbeitsrechts III	32
Grundlagenbildung und Spezialisierung	
	33

BR kompakt

Der Ausbildungsgang für BR-Mitglieder

Die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit im BR-Gremium vermittelt die IG Metall in den Seminarmodulen der Reihe »BR kompakt«.

Die Ausbildung beginnt mit dem Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«, das vor Ort in den Regionen stattfindet (siehe Seite 15).

Daran anschließend gibt es die sechs Module:

- ▶ Mitbestimmung und Betriebsratshandeln
- ▶ Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln
- ▶ Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen
- ▶ Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
- ▶ Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Die Reihenfolge ist nicht zwingend. Als Einstieg in die Reihe sind die Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« und »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« zu empfehlen, da sie stärker einführenden Charakter haben.

Deinen persönlichen Bildungsweg stimmst du am besten mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater*in bzw. mit deiner IG Metall-Geschäftsstelle ab.



... Hinweis:

Auch Schwerbehindertenvertretungen haben das Recht, die Seminare der Grundlagenbildung nach § 179.4 SGB IX zu besuchen, also alle Seminare im hellgrünen Layout in diesem Bildungsprogramm.



Der Einstieg für BR kompakt

Regionales Grundlagenseminar

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine / ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg*innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Das Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Dein Mäppchen als Einsteigerpaket zum BR I (regional)*:



* So lange der Vorrat reicht.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Neu gewählte BR, SBV*

Weitere Informationen

Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst hier über deine Postleitzahl rausfinden:
www.igmetall.de/vor-ort

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zahlreich. Als Betriebsrat musst du hier die Initiative ergreifen, um deine und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen auch fundierter Kenntnisse zum Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird dich ermuntern, deine Rechte zu nutzen. Du lernst die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und bekommst Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 2121)

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperr)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategien zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Termine

		👤 Kinderbetreuung
07.01.–12.01.2024	BE00224	Berlin
14.01.–19.01.2024	LO00324	Lohr
14.01.–19.01.2024	SK10324	Sprockhövel 🧑🏻
21.01.–26.01.2024	WB00424	Beverungen
28.01.–02.02.2024	SK00524	Sprockhövel 🧑🏻
04.02.–09.02.2024	BB00624	Berlin
11.02.–16.02.2024	LO00724	Lohr
18.02.–23.02.2024	BL00824	Berlin
25.02.–01.03.2024	LO00924	Lohr
25.02.–01.03.2024	SK00924	Sprockhövel 🧑🏻
03.03.–08.03.2024	BO01024	Berlin
03.03.–08.03.2024	LO01024	Lohr
10.03.–15.03.2024	SK01124	Sprockhövel 🧑🏻
17.03.–22.03.2024	WD01224	Beverungen
17.03.–22.03.2024	LH01224	Lohr
01.04.–05.04.2024	BS01424	Berlin
07.04.–12.04.2024	LO01524	Lohr
07.04.–12.04.2024	SK01524	Sprockhövel 🧑🏻
14.04.–19.04.2024	BL01624	Berlin
21.04.–26.04.2024	LO01724	Lohr
12.05.–17.05.2024	WD02024	Beverungen
12.05.–17.05.2024	LO02024	Lohr
26.05.–31.05.2024	BB02224	Berlin
02.06.–07.06.2024	WD02324	Beverungen
09.06.–14.06.2024	LO02424	Lohr
09.06.–14.06.2024	SK02424	Sprockhövel 🧑🏻
16.06.–21.06.2024	LO02524	Lohr
23.06.–28.06.2024	SK02624	Sprockhövel 🧑🏻
30.06.–05.07.2024	BE02724	Berlin
07.07.–12.07.2024	LO02824	Lohr



Termine

 Kinderbetreuung

14.07.–19.07.2024	SK02924	Sprockhövel 
21.07.–26.07.2024	LO03024	Lohr
28.07.–02.08.2024	BB03124	Berlin
28.07.–02.08.2024	SK03124	Sprockhövel 
04.08.–09.08.2024	WD03224	Beverungen
11.08.–16.08.2024	SK03324	Sprockhövel 
25.08.–30.08.2024	WD03524	Beverungen
25.08.–30.08.2024	SK03524	Sprockhövel 
08.09.–13.09.2024	BL03724	Berlin
08.09.–13.09.2024	LO03724	Lohr
22.09.–27.09.2024	LO03924	Lohr
22.09.–27.09.2024	SK03924	Sprockhövel 
06.10.–11.10.2024	LO04124	Lohr
13.10.–18.10.2024	WF04224	Beverungen
13.10.–18.10.2024	SK14224	Sprockhövel 
20.10.–25.10.2024	SK04324	Sprockhövel 
27.10.–01.11.2024	BB04424	Berlin
10.11.–15.11.2024	WB04624	Beverungen
17.11.–22.11.2024	LO04724	Lohr
17.11.–22.11.2024	SK04724	Sprockhövel 
24.11.–29.11.2024	LO14824	Lohr
08.12.–13.12.2024	BB05024	Berlin
08.12.–13.12.2024	LO05024	Lohr
15.12.–20.12.2024	WB05124	Beverungen
15.12.–20.12.2024	SK05124	Sprockhövel 

Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.



Einladung

Einladung aller
BR-Mitglieder

Per E-Mail
plus Tagesordnung

Möglicherweise
Ersatzmitglieder einl.

Datum, Uhrzeit
Ort festlegen

Rechtzeitig
mind. 4 Tage vorher

Tagesordn

Top's fe

1. Begrüß

2. Feststell
der Beschlus
fähigkeit

3. Gerechm
des Proble
letzten BR
vorm

Beratung
Beschlussfas
Antrag Arb
regelung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten der Betriebsratsratsmitglieder. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer*innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar (Typnummer 2122)

- ▶ Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- ▶ Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

14.01.–19.01.2024	LH00324	Lohr
21.01.–26.01.2024	SK10424	Sprockhövel 
21.01.–26.01.2024	BO00424	Berlin
04.02.–09.02.2024	WB00624	Beverungen
04.02.–09.02.2024	SK10624	Sprockhövel 
11.02.–16.02.2024	LH00724	Lohr
18.02.–23.02.2024	SK00824	Sprockhövel 
25.02.–01.03.2024	WB00924	Beverungen
25.02.–01.03.2024	BB00924	Berlin
03.03.–08.03.2024	LH01024	Lohr
03.03.–08.03.2024	SK01024	Sprockhövel 
10.03.–15.03.2024	LS01124	Lohr
17.03.–22.03.2024	BE01224	Berlin 
17.03.–22.03.2024	SK01224	Sprockhövel 
07.04.–12.04.2024	BO01524	Berlin
07.04.–12.04.2024	LH01524	Lohr
14.04.–19.04.2024	LO01624	Lohr
14.04.–19.04.2024	SK01624	Sprockhövel 
21.04.–26.04.2024	WE01724	Beverungen
12.05.–17.05.2024	BE02024	Berlin
12.05.–17.05.2024	LS02024	Lohr
09.06.–14.06.2024	BO02424	Berlin
09.06.–14.06.2024	LH02424	Lohr
16.06.–21.06.2024	WE02524	Beverungen
23.06.–28.06.2024	LS02624	Lohr
07.07.–12.07.2024	SK02824	Sprockhövel 
07.07.–12.07.2024	LS02824	Lohr
14.07.–19.07.2024	LS02924	Lohr
21.07.–26.07.2024	BE03024	Berlin
21.07.–26.07.2024	SK03024	Sprockhövel 



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

28.07.–02.08.2024	WE03124	Beverungen
04.08.–09.08.2024	SK03224	Sprockhövel 🧑🏫
11.08.–16.08.2024	BE03324	Berlin
18.08.–23.08.2024	SK03424	Sprockhövel 🧑🏫
01.09.–06.09.2024	SK03624	Sprockhövel 🧑🏫
01.09.–06.09.2024	BB03624	Berlin
08.09.–13.09.2024	LS03724	Lohr
15.09.–20.09.2024	SK03824	Sprockhövel 🧑🏫
22.09.–27.09.2024	WB03924	Beverungen
22.09.–27.09.2024	LH03924	Lohr
06.10.–11.10.2024	LH04124	Lohr
13.10.–18.10.2024	BL04224	Berlin
13.10.–18.10.2024	SK04224	Sprockhövel 🧑🏫
20.10.–25.10.2024	LO04324	Lohr
03.11.–08.11.2024	BE04524	Berlin
03.11.–08.11.2024	WB04524	Beverungen
10.11.–15.11.2024	SK04624	Sprockhövel 🧑🏫
17.11.–22.11.2024	LH04724	Lohr
24.11.–29.11.2024	LH04824	Lohr
24.11.–29.11.2024	SK04824	Sprockhövel 🧑🏫
01.12.–06.12.2024	WE04924	Beverungen
01.12.–06.12.2024	BE04924	Berlin
08.12.–13.12.2024	LH05024	Lohr
15.12.–20.12.2024	WE05124	Beverungen

Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Mit dem Besuch dieses Seminars
erhältst du ein kostenfreies Starterpaket.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte. Das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung der Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsrät*innen ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden, deren Inhalte und ihre eigenen ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten sich die Zusammenhänge der wichtigen Themen (zum Beispiel Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei thematisieren wir neben Auslegungsauch Beteiligungsfragen der Belegschaft im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 2123)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit der Umsetzung von Tarifverträgen austauschen
- ▶ Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG

- ▶ wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ▶ ausgewählte Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- ▶ Positionen und Ziele für die Auslegung der Tarifverträge
- ▶ die Rolle des Betriebsrats: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

21.01.–26.01.2024	BB00424	Berlin
28.01.–02.02.2024	LS00524	Lohr
11.02.–16.02.2024	WD00724	Beverungen
03.03.–08.03.2024	SK11024	Sprockhövel   ¹
17.03.–22.03.2024	LH11224	Lohr
07.04.–12.04.2024	SK11524	Sprockhövel 
14.04.–19.04.2024	BB01624	Berlin
26.05.–31.05.2024	WE02224	Beverungen
09.06.–14.06.2024	SK12424	Sprockhövel 
16.06.–21.06.2024	LZ02524	Lohr
21.07.–26.07.2024	BB03024	Berlin
28.07.–02.08.2024	WB03124	Beverungen
06.10.–11.10.2024	LZ04124	Lohr
13.10.–18.10.2024	BB04224	Berlin
20.10.–25.10.2024	SK14324	Sprockhövel 
15.12.–20.12.2024	LH05124	Lohr

¹ Flemings Hotel Wuppertal

PRAXISWISSEN BETRIEBSVEREINBARUNGEN

**Wir bieten: Betriebliche Regelungspraxis,
Handlungs- und Orientierungswissen,
Gestaltungshinweise – auf einen Klick.**

Beispiele aus der Praxis

- Was wird geregelt?
Mitbestimmungsakteure kommentieren
- Anonymisierte Textauszüge aus Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Portraits

- Wie gehen Mitbestimmungsakteure
Transformationsthemen konkret an?
- Die Geschichte hinter einer Vereinbarung



Auswertungen von Vereinbarungen:

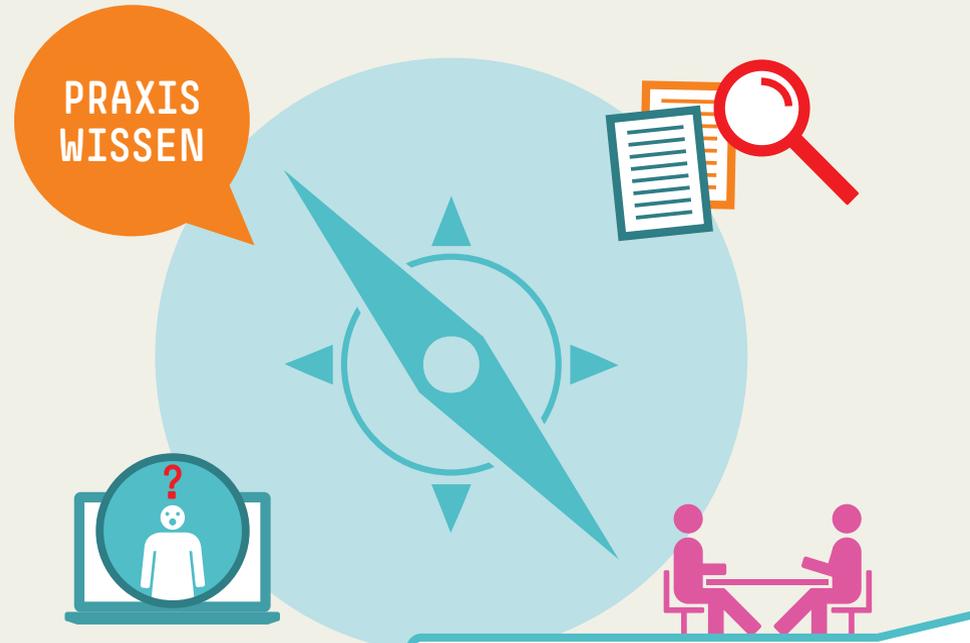
Praxisbeispiele, Portraits etc.
auf einen Blick

→ www.betriebsvereinbarung.de

I.M.U.

Institut für Mitbestimmung
und Unternehmensführung

Das I.M.U. ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung



Schickt uns Eure Betriebs- und Dienstvereinbarungen
und profitiert voneinander:

betriebsvereinbarung@boeckler.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung
- ▶ Angleichung der Wochenarbeitszeit zwischen Ost und West: Bestandsaufnahme und Perspektiven



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

07.01.–12.01.2024	WD00224	Beverungen
14.01.–19.01.2024	SK00324	Sprockhövel 🏠
11.02.–16.02.2024	KC00724	Inzell 🏠 ¹
03.03.–08.03.2024	LS01024	Lohr
10.03.–15.03.2024	BB01124	Berlin
26.05.–31.05.2024	BS02224	Berlin
16.06.–21.06.2024	WB02524	Beverungen
23.06.–28.06.2024	LH02624	Lohr
14.07.–19.07.2024	BB02924	Berlin
14.07.–19.07.2024	LH02924	Lohr
18.08.–23.08.2024	SK13424	Sprockhövel 🏠
25.08.–30.08.2024	WB03524	Beverungen
29.09.–04.10.2024	WB04024	Beverungen
13.10.–18.10.2024	LO04224	Lohr
20.10.–25.10.2024	BB04324	Berlin
03.11.–08.11.2024	LZ04524	Lohr
24.11.–29.11.2024	SK14824	Sprockhövel 🏠

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Arbeitsbedingungen gestalten

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät*innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer*innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2124)

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
 - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
 - Wandel von Arbeitsbedingungen
 - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur*innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

14.01.–19.01.2024	LS00324	Lohr
03.03.–08.03.2024	WD01024	Beverungen
21.04.–26.04.2024	BS01724	Berlin
12.05.–17.05.2024	SK12024	Sprockhövel 👶 🏠 ¹
30.06.–05.07.2024	WD02724	Beverungen
14.07.–19.07.2024	SK22924	Sprockhövel 👶
21.07.–26.07.2024	LS03024	Lohr
11.08.–16.08.2024	WD03324	Beverungen
18.08.–23.08.2024	BL03424	Berlin
22.09.–27.09.2024	BO03924	Berlin
06.10.–11.10.2024	LS04124	Lohr
06.10.–11.10.2024	SK04124	Sprockhövel 👶
03.11.–08.11.2024	LS04524	Lohr
24.11.–29.11.2024	LH14824	Lohr
15.12.–20.12.2024	LO05124	Lohr

¹ Mercure Hotel Bochum



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten. Unter dem Begriff der Umstrukturierung begegnet uns diese in unterschiedlichen Formen – von der Betriebsänderung über den Betriebsübergang bis zur Umwandlung von Unternehmen. Um negative Folgen für die Beschäftigten erkennen, verhindern oder gegebenenfalls abmildern zu können, werden wir die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten anhand unterschiedlicher Fallkonstellationen durchspielen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Veränderungen auf der Ebene des Betriebs, des Unternehmens und des Konzerns auseinander. Wir lernen die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf den Gestaltungsmöglichkeiten und den vorhandenen Instrumenten der Beteiligung wie Interessenausgleich und Tarifvertrag.

Darüber hinaus stellen wir Themen vor, bei denen die entsprechenden Gremien auf Betriebs-, Unternehmens- und Konzernebene in die strategische Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten einzubinden sind. Die Teilnehmer*innen lernen, die zahlreichen Herausforderungen von Transformationsprozessen zu meistern. Dafür müssen vor allem zwei Voraussetzungen erfüllt sein: die Fähigkeit, Chancen, Notwendigkeiten und Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen sowie vorhandene Instrumente wie Tarifverträge und Gesetze optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 2125)

- ▶ Betrieb – Unternehmen – Konzern:
 - die eigene betriebliche Situation bestimmen
- ▶ aktuelle Trends und Motive von Unternehmen
- ▶ Umwandlung und Verkauf von Unternehmen (Fusion und Spaltung):
 - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Betriebsübergang (§ 613a BGB) und die Folgen erkennen für
 - Tarifverträge
 - Betriebsvereinbarungen
 - Arbeitsverträge
- ▶ Betriebsänderungen erkennen und gestalten
- ▶ Interessenausgleich aushandeln:
 - rechtliche Grundlage
 - Regelungsmöglichkeiten
 - Vorgehensweise
- ▶ Abmilderung der Nachteile:
 - Sozialplan
 - Transfergesellschaft



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

21.01.–26.01.2024	WD00424	Beverungen
11.02.–16.02.2024	LZ00724	Lohr
10.03.–15.0.2024	BE01124	Berlin
07.04.–12.04.2024	SK21524	Sprockhövel 🏠 🏠 ¹
26.05.–31.05.2024	LH02224	Lohr
02.06.–07.06.2024	BE02324	Berlin
07.07.–12.07.2024	WD02824	Beverungen
11.08.–16.08.2024	BB03324	Berlin
18.08.–23.08.2024	WB03424	Beverungen
08.09.–13.09.2024	SK03724	Sprockhövel 🏠 🏠 ¹
15.09.–20.09.2024	LS03824	Lohr
20.10.–25.10.2024	WD04324	Beverungen
10.11.–15.11.2024	BB04624	Berlin
10.11.–15.11.2024	SK14624	Sprockhövel 🏠 🏠 ¹
24.11.–29.11.2024	LZ14824	Lohr

¹ Mercure Hotel Bochum



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren
der Reihe »BR kompakt«
(siehe Seite 16 bis 27)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät*innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät*innen müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber*innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät*innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3114)

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts:
Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung:
zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung:
Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag:
Abschluss, Form, Inhalte, Nachweis, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können gegebenenfalls auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)

Betriebs-
vereinbarungen
rechtssicher
formulieren
S. 265



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

14.01.–19.01.2024	BE00324	Berlin
14.01.–19.01.2024	KA00324	Inzell
21.01.–26.01.2024	SK00424	Sprockhövel 👶
04.02.–09.02.2024	WD00624	Beverungen
18.02.–23.02.2024	LH00824	Lohr
03.03.–08.03.2024	SK21024	Sprockhövel 👶
10.03.–15.03.2024	BL01124	Berlin
24.03.–29.03.2024	KA01324	Inzell 👶
21.04.–26.04.2024	LH01724	Lohr
28.04.–03.05.2024	KA01824	Inzell
12.05.–17.05.2024	BB02024	Berlin 🏠
26.05.–31.05.2024	KA02224	Inzell 👶
16.06.–21.06.2024	LS02524	Lohr
23.06.–28.06.2024	SK12624	Sprockhövel 👶
28.07.–02.08.2024	WD03124	Beverungen
11.08.–16.08.2024	KA03324	Inzell 👶
25.08.–30.08.2024	KA03524	Inzell 👶
08.09.–13.09.2024	BE03724	Berlin
22.09.–27.09.2024	LZ03924	Lohr
29.09.–04.10.2024	KA04024	Inzell
17.11.–22.11.2024	SK24724	Sprockhövel 👶
24.11.–29.11.2024	BS04824	Berlin
24.11.–29.11.2024	KA04824	Inzell
06.01.–10.01.2025	KA00225	Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(Typ 3114), Seite 28

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms

Während das Arbeitsverhältnis besteht**Grundlagen des Arbeitsrechts II**

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät*innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir die Arbeitnehmer*innen kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Beschäftigte vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Betriebsrät*innen immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

Themen im Seminar (Typnummer 3115)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer*innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifaufonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, zum Beispiel aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, zum Beispiel bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV, neueste Rechtsprechung



Termine

👶 Kinderbetreuung 🏠 Hotel

28.01.–02.02.2024	BB00524	Berlin
28.01.–02.02.2024	KA00524	Inzell
04.02.–09.02.2024	SK00624	Sprockhövel 👶 🏠 ¹
25.02.–01.03.2024	KA00924	Inzell
07.04.–12.04.2024	BL01524	Berlin
07.04.–12.04.2024	KA01524	Inzell
14.04.–19.04.2024	LS01624	Lohr
21.04.–26.04.2024	SK01724	Sprockhövel 👶 🏠 ²
28.04.–03.05.2024	WD01824	Beverungen
26.05.–31.05.2024	KB02224	Inzell 👶
02.06.–07.06.2024	LZ02324	Lohr
16.06.–21.06.2024	BL02524	Berlin
14.07.–19.07.2024	SK12924	Sprockhövel 👶
11.08.–16.08.2024	KB03324	Inzell 👶
01.09.–06.09.2024	LO03624	Lohr
06.10.–11.10.2024	BB04124	Berlin
13.10.–18.10.2024	WD04224	Beverungen
20.10.–25.10.2024	LS04324	Lohr
27.10.–01.11.2024	KA04424	Inzell 👶
01.12.–06.12.2024	SK14924	Sprockhövel 👶
08.12.–13.12.2024	KA05024	Inzell
12.01.–17.01.2025	KA00325	Inzell

¹ Flemings Hotel Wuppertal, ² Mercure Hotel Bochum



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(Typ 3114), Seite 28

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz**Grundlagen des Arbeitsrechts III**

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät*innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät*innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung- und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

Themen im Seminar (Typnummer 3116)

- ▶ Beendigungsformen; Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, wie beispielsweise die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

**Mit Besuch
einer
Verhandlung
vor dem
Arbeitsgericht**



Grundlagenbildung und Spezialisierung

Alle Seminare aus diesem Kapitel gehören zur Grundlagenbildung für Betriebsräte. Sie sind erforderlich für jedes BR-Mitglied, um im Gremium mitzuarbeiten. Der Arbeitgeber muss sie laut geltender Rechtsprechung bezahlen.

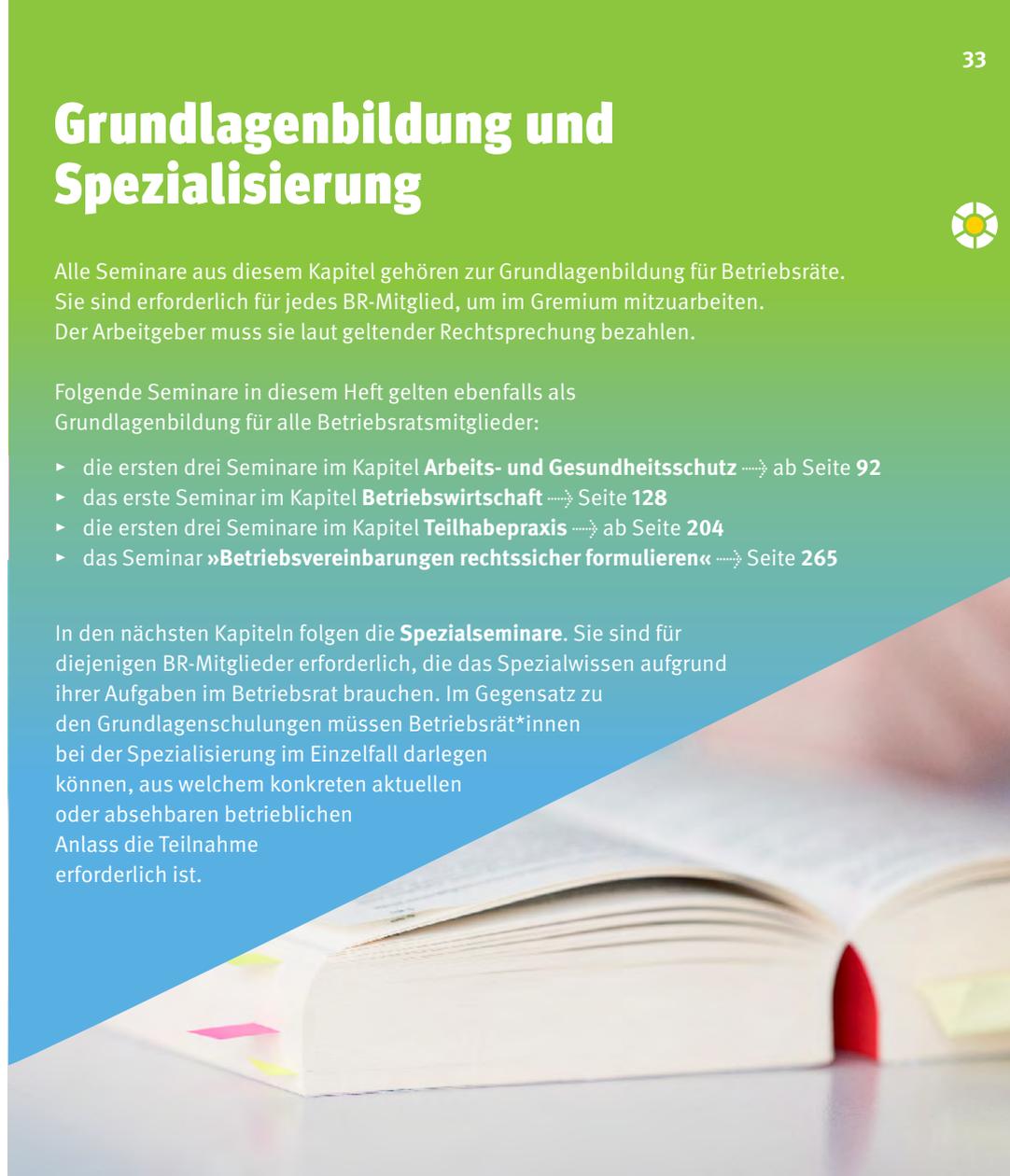
Folgende Seminare in diesem Heft gelten ebenfalls als Grundlagenbildung für alle Betriebsratsmitglieder:

- ▶ die ersten drei Seminare im Kapitel **Arbeits- und Gesundheitsschutz** → ab Seite **92**
- ▶ das erste Seminar im Kapitel **Betriebswirtschaft** → Seite **128**
- ▶ die ersten drei Seminare im Kapitel **Teilhabepaxis** → ab Seite **204**
- ▶ das Seminar »**Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren**« → Seite **265**

In den nächsten Kapiteln folgen die **Spezialseminare**. Sie sind für diejenigen BR-Mitglieder erforderlich, die das Spezialwissen aufgrund ihrer Aufgaben im Betriebsrat brauchen. Im Gegensatz zu den Grundlagenschulungen müssen Betriebsrät*innen bei der Spezialisierung im Einzelfall darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbaren betrieblichen Anlass die Teilnahme erforderlich ist.

Termine		Kinderbetreuung	Hotel
11.02.–16.02.2024	KA00724	Inzell	
18.02.–23.02.2024	BE00824	Berlin	
25.02.–01.03.2024	SK10924	Sprockhövel	
01.04.–05.04.2024	KA01424	Inzell	
28.04.–03.05.2024	BS01824	Berlin	
09.06.–14.06.2024	LZ02424	Lohr	
16.06.–21.06.2024	WD02524	Beverungen	
30.06.–05.07.2024	BB02724	Berlin	
07.07.–12.07.2024	SK12824	Sprockhövel	
21.07.–26.07.2024	KA03024	Inzell	
21.07.–26.07.2024	LZ03024	Lohr	
18.08.–23.08.2024	KB03424	Inzell	
08.09.–13.09.2024	SK13724	Sprockhövel	
29.09.–04.10.2024	KB04024	Inzell	
13.10.–18.10.2024	LZ04224	Lohr	
17.11.–22.11.2024	BE04724	Berlin	
24.11.–29.11.2024	WB04824	Beverungen	
01.12.–06.12.2024	LH04924	Lohr	
01.12.–06.12.2024	SK04924	Sprockhövel	
08.12.–13.12.2024	KC05024	Inzell	¹
26.01.–31.01.2025	KA00525	Inzell	

¹Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell



BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

TARIFVERTRÄGE, ENTGELT UND LEISTUNG

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken	36
Bezirk Baden-Württemberg	38
Bezirk Bayern	40
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen	42
Bezirk Küste	44
Bezirk Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	46
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	48
Bezirk Nordrhein-Westfalen	50
<hr/>	
Tarifverträge, Entgelt und Leistung	
MTM – Methods-Time Measurement	52
Personalbemessung und Leistungsregulierung	54
Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung	56
Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff	57
Ausbildungsreihe: Arbeitsstudien	58



❖ In den hellblauen Kapiteln folgen die Spezialseminare. Sie sind für diejenigen BR-Mitglieder erforderlich, die das Spezialwissen aufgrund der Aufgabenteilung im Betriebsrat brauchen.

❖ Im Gegensatz zu Grundlagenschulungen (vgl. Hinweis Seite 13) müssen Betriebsrät*innen bei der Spezialisierung darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbar betrieblichen Anlass die Teilnahme erforderlich ist.

Aktuell und bedarfsgerecht: unsere Tarifseminare

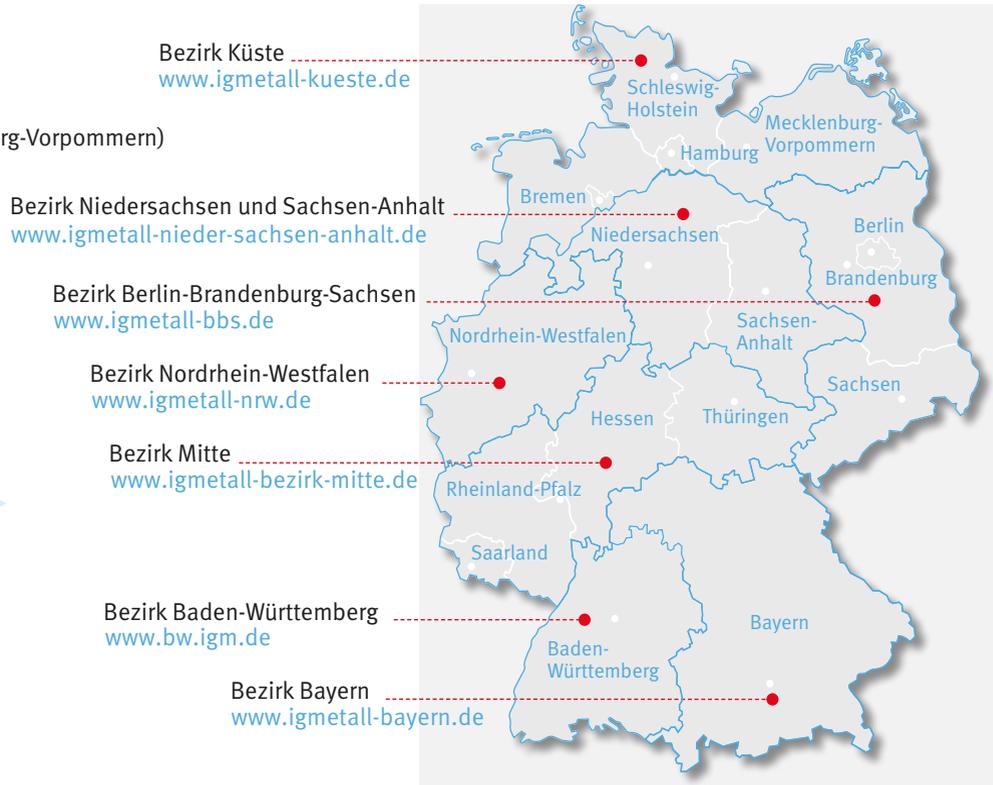
Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken

Die IG Metall gliedert sich regional in sieben Bezirke, wie sie auch in der Landkarte abgebildet sind:

- ▶ Baden-Württemberg
- ▶ Bayern
- ▶ Berlin-Brandenburg-Sachsen
- ▶ Küste (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)
- ▶ Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- ▶ Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- ▶ Nordrhein-Westfalen

Unsere entgeltpolitischen Seminare bieten wir in den einzelnen Bezirken an, weil dort jeweils ähnliche tarifliche Regelungen vorherrschen und somit der Zuschnitt auf die aktuelle Lage vor Ort gegeben ist. Auf den folgenden Seiten findest du jeweils eine Doppelseite pro Bezirk.

Die Freistellung erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX, im Bezirk NDS-LSA zusätzlich nach Bildungsfreistellungsgesetz.



Unser tarifpolitisches Seminarangebot

In allen Bezirken bieten wir Seminare zu den Themen Arbeitsbewer- tung und Eingruppierung an. Darüber hinaus haben wir Qualifizie- rungsangebote zu den leistungsbezogenen Entgeltregelungen unserer Tarifverträge. In den Seminaren erwirbst du Kompetenzen, um Prämienentgelte bzw. Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarungen oder Leistungsbeurteilungen betrieblich besser zu gestalten.

Im Folgenden findest du die wichtigsten Seminare für deinen Bezirk auf einer Doppelseite beschrieben. Sie finden in unseren Bildungs- zentren in Kooperation mit den jeweiligen Bezirksleitungen statt:

- ▶ Bad Orb (Bezirk Mitte)
- ▶ Berlin-Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen)
- ▶ Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW)
- ▶ Inzell (Bezirk Bayern)
- ▶ Lohr (Bezirk Baden-Württemberg)
- ▶ Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)

Bildung und Beratung zu tarifpolitischen Anliegen

Über die beschriebenen Seminare hinaus haben die Bildungszentren ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsange- bot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpoliti- schen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an dein Bildungszentrum. Telefonnummer, Email-Adresse und Postanschrift findest du auf Seite 328.



Entgeltseminare im Bezirk Baden-Württemberg

ERA-Grundlagen: Arbeitsbewertung

Neu in Betriebsrat oder in der Paritätischen Kommission?

Arbeitsbewertung und Grundentgeltansprüche sind grundlegend für die betriebliche Politik. In diesem Seminar erarbeiten sich neue Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der PaKo, nach welchen Merkmalen der Entgelttarifvertrag (ERA-TV) die Einstufung von Arbeitsaufgaben verlangt und wie der Prozess geregelt ist. Bewertung und Beschreibung von Arbeitsaufgaben werden trainiert. Wie in und um die Paritätische Kommission Handeln möglich wird, ist Gegenstand des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Bewertungsbegründungen, die Wertigkeit prägende Teilaufgaben, Niveaubeschreibungen
- ▶ Katalog tariflicher Niveaubispiele
- ▶ Bestimmungen in ERA-TV zur Sicherung des Grundentgeltanspruchs und des Qualifikationstarifvertrages

Termine

Preiskategorie G  Hotel

21.01.–26.01.2024	LO00424	Lohr 
02.06.–07.06.2024	LO12324	Lohr 
15.09.–20.09.2024	LZ03824	Lohr 
08.12.–13.12.2024	LZ05024	Lohr

ERA-Grundlagen: Leistung und Leistungsentgelt

Beurteilen und Kennzahlenvergleich

Für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu Leistung und Leistungsentgelt benötigen Betriebsratsmitglieder Kenntnisse bezüglich der Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilungen. Auf dieser Grundlage lernen die Teilnehmer*innen die Planungsschritte zu einer Betriebsvereinbarung entsprechend ihrer betrieblichen Situation umzusetzen. Arbeit an (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht es, die Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung betrieblicher Leistungs politik konkret zu üben.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Akkord, Prämie, Standardlohn, Beurteilen mit ERA-TV
- ▶ mögliche Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich finden
- ▶ Reklamationsverfahren

Termine

Preiskategorie G  Hotel

03.03.–08.03.2024	LZ01024	Lohr 
23.06.–28.06.2024	LZ02624	Lohr 
20.10.–25.10.2024	LZ04324	Lohr 

ERA-Grundlagen: Verhandlung in der PaKo

Widersprüche und Reklamationen vorbereiten und verhandeln

Betriebsrat und Paritätische Kommission (PaKo) müssen dafür sorgen, dass die Eingruppierungen zu veränderter Arbeitsorganisation passen: Das zentrale Forum zur Verhandlung von Eingruppierungsstreitigkeiten ist in Baden-Württemberg die Paritätische Kommission. Das Seminar bereitet auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Im Mittelpunkt stehen der Ablauf der Verhandlungen, die Klärung der Zuständigkeiten, das Verständnis des Verhandlungs- und Kommunikationsprozesses sowie die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ (Zwischen-) Ergebnisse formulieren / sichern
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Training von Verhandlungssituationen

Termine

Preiskategorie G  Hotel

07.04.–12.04.2024	LZ01524	Lohr 
14.07.–19.07.2024	LZ02924	Lohr 
24.11.–29.11.2024	LH24824	Lohr 

¹ Hotel in Würzburg

Bezirk Baden-Württemberg

Webseite: www.bw.igm.de



Bezirklicher Entgeltworkshop zum ERA Baden-Württemberg

Pandemie, Krieg, (digitale) Transformation – stetig entstehen Herausforderungen, die es für den Betriebsrat hinsichtlich seiner Aufgaben zu bewerkstelligen gilt. Vieles davon hat unmittelbar Auswirkungen auf die Arbeits- und Leistungsbedingungen der Belegschaften. Manchmal sind diese auf den ersten Blick jedoch nicht zu erkennen, offenbaren sich erst nach einiger Zeit. Dieser Workshop für Aktive aus ERA-Ausschüssen, Paritätischen Kommissionen (PaKo's) o.ä., soll die Möglichkeit bieten, sich über Erfahrungen und/oder Probleme auszutauschen, bisherige Vorgehensweisen gemeinsam zu evaluieren und Lösungsideen zu entwickeln. Dabei spielen für die konkrete betriebliche Arbeit die Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei Fragen des Grundentgelts und des Leistungsentgelts eine maßgebliche Rolle. Eine Mischung aus Vorträgen, Debattenrunden und Fachforen machen diese Veranstaltung aus, zu der auch Expert*innen der Tarifpolitik von Vorstand und Bezirksleitung angefragt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Überblick und Austausch über veränderte oder sich verändernde Arbeitsorganisation
- ▶ Betrachtung der beobachtbaren bzw. zu erwartenden Leistungsveränderungen oder gar -verdichtungen
- ▶ das Betriebsverfassungsgesetz als Gestaltungsoption der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nutzen
- ▶ Lösungsideen für Einzelne oder Viele, auch in Richtung Reklamation
- ▶ verschiedene Beispiele der betrieblichen Praxis betrachten
- ▶ Diskussion über Stärken und Schwächen ausgewählter Vereinbarungen, inkl. der erforderlichen Voraussetzungen und Umsetzungsstrategien

Termin

01.12. – 04.12.2024 LS04924 **Lohr**

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)

Der Ausbildungsgang »Grundlagen der Entgeltgestaltung« im Bezirk Bayern

Die Seminarreihe »Grundlagen der Entgeltgestaltung« greift alle Fragestellungen rund um die Eingruppierung und die Leistungsbewertung im Betrieb für die ERA Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ausführlich auf. Die einzelnen Seminarteile sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Das Seminar »Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)« bildet dafür den allgemeinen Einstieg. Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Empfehlenswert ist i. d. R. die Einhaltung der angegebenen Reihenfolge.

Die Seminarteile beinhalten folgendes:



Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I):

Unsere Seminarempfehlung für alle, die noch neu im Thema oder neu im Entgeltausschuss des Betriebsrats sind. Hier wird das inhaltliche Fundament für die gesamte Reihe gelegt.

Richtig eingruppieren (EG II – Teil A)

Die Eingruppierung ist der wichtigste Entgeltbestandteil, sie entscheidet maßgeblich über die Höhe des Entgelts. Wie das für die bayerische Metall- und Elektroindustrie geht, lernt ihr in diesem Seminar.

Leistungsgestaltung (EG II – Teil B)

Ob Leistungsbeurteilung im Zeitentgelt, Prämie, Akkord oder Zielvereinbarung: Die richtige Anwendung von Entgeltgrundsatz und Methode ist für die Leistungsgerechtigkeit entscheidend.

Bezirk Bayern

Webseite: www.igmetall-bayern.de



Leistungspolitik (EG III – Teil A)

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb die richtigen? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!

Datenermittlung (EG III – Teil B)

Hier lernst du den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgaben und ihrer Gestaltung. Wir zeigen unterschiedliche Methoden der Datenermittlung und Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM).

Betriebliche*r Entgeltexpert*in (mit Zertifikat)

Unser Seminar »Gesprächsführung in Entgeltfragen« bietet den krönenden Abschluss unserer Reihe zur Entgeltgestaltung. Sie schließt mit einem vom TÜV Rheinland vergebenen Zertifikat zum »Betrieblichen Entgeltexpert*in« ab.

Alle Termine in der Übersicht:

<https://www.betriebsraeteakademie-bayern.de/de/entgelt>

Top five Tarifvertrag: Die wichtigsten tarifvertraglichen Regelungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie

In diesem Seminar schauen wir uns die „Top five“ der wichtigsten Tarifverträge der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie an. Allen voran werden wir die wichtigsten Inhalte des Manteltarifvertrages (MTV) kennenlernen. Weitere wichtige tarifliche Regelungen (bspw. der Tarifvertrag zum tariflichen Zusatzgeld, T-ZUG), werden anhand der betrieblichen Situation unserer Teilnehmenden unter die Lupe genommen. Wie immer steht die praktische Anwendung im Betrieb im Vordergrund.

www.betriebsraeteakademie.bayern

Dort kannst du dich auch anmelden.



Ansprechpartner:



Thorsten Senhen (Inzell)
Tel. 08665 980 240
senhen@kritische-akademie.de



Jens Öser (Inzell)
Tel. 0160 533 1154
ooser@kritische-akademie.de



Entgeltseminare im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten, um sie für eine gute Betriebsratspraxis zu nutzen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats und üben das Argumentieren anhand von Eingruppierungsbeispielen. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen als Abbild der Arbeit.

Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Zudem bekommst du viele handlungsrelevante und hilfreiche Unterlagen.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: Anforderungsbezug, ganzheitliche Betrachtung
- ▶ Tarifliche Entgeltgruppen und -stufen und deren systematischer Aufbau
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Fallbeispiele und Übungen zur Ein- und Umgruppierung
- ▶ Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösung: Aufgaben / Rolle des Betriebsrats
- ▶ Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine

Preiskategorie G

25.02.–01.03.2024 BE00924 [Berlin](#)13.10.–18.10.2024 BO04224 [Berlin](#)

Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und deren Gesundheit. Aus Sicht der IG Metall und der Betriebsräte sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis lassen sich die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestalten. In diesen Betriebsvereinbarungen wird für die mitbestimmte Arbeitsleistung auch ein entsprechender Mehrverdienst vereinbart. Nicht nur in direkten, sondern auch in indirekten Bereichen kann es solche Vereinbarungen auf Basis von Bezugsgrößen, Kennzahlen oder vereinbaren und damit mitbestimmten Zielen geben.

Mit praktischen Übungen und Fallbeispielen bereitet das Seminar den Transfer in die betriebliche Praxis der Interessenvertretung vor.

Themen im Seminar (Typnummer 4332)

- ▶ Analyse und Bewertung der Arbeits- und Leistungsbedingungen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Auswahl und der Ausgestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Leistungsdatenermittlung und Rolle des Betriebsrats: Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. zu erwarten?
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Termin

Preiskategorie G

07.07.–12.07.2024 BL02824 [Berlin](#)

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Webseite: www.igmetall-bbs.de



Darüber hinaus bieten für Betriebsratsgremien und Geschäftsstellen Bildungsangebote und Prozessbegleitung rund um die Tarifverträge in den Branchen Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoff, Textilindustrie sowie Eisen- und Stahlindustrie an:

- ▶ Schulung für Tarifkommissionsmitglieder
- ▶ Beratung zu Inhalten der Manteltarifverträge
- ▶ Umsetzung von Haus- & Anerkennungstarifverträgen

Auf Nachfrage erstellen wir passgenaue Angebote für euch.

Seminarleitung:



Petra Dreisigacker,
Markus Wünschel (Berlin)

Reden wir über das Entgelt!?

Entgeltfragen sind Machtfragen und zudem meist emotional. Betriebsräte sollten für ihre beziehungsweise die Reklamationsansprüche der Beschäftigten in den zuständigen Gremien professionell und strukturiert bearbeiten. Instrumente aus dem Projektmanagement helfen, die Entgeltarbeit effektiver zu gestalten.

Die Verhandlungskompetenzen für Betriebsräte in den paritätischen Entgeltkommissionen und Einigungsstellen ergeben sich aus allen Prozessphasen: gute Vorbereitung, stringenter Ablauf, Art und Inhalte der Verhandlungsführung und Ergebnissicherung. Zudem brauchen wir gute Bewältigungsstrategien, gerade für festgefahrene Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 4323)

- ▶ Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation
- ▶ Struktur eines Verhandlungsprozesses
- ▶ Wege der Kompromiss- und Konsensfindung
- ▶ Dokumentation der Absprachen und Ergebnisse
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termin

12.05.–17.05.2024 BO02024 [Berlin](#)

Preiskategorie G



Entgeltseminare im Bezirk Küste

Einführung in den Manteltarifvertrag (MTV)

Tarifverträge besser verstehen: Der BR braucht gute Kenntnisse, über den geltenden MTV, um Beschäftigte kompetent zu beraten. Und um auf dem neusten Stand zu sein, ist ein kontinuierliches Update wichtig. Zudem müssen sie Handlungsspielräume nutzen und betriebliche Konflikte im Interesse der Arbeitnehmer*innen meistern. Das Seminar entwickelt auch Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 4412):

- ▶ ausgewählte Regelungsbereiche der MTV
- ▶ Arbeitszeit: individuelle, regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (IRWAZ), 40-Stunden-Quote, Lage & Verteilung
- ▶ Mehrarbeit, Schicht- und Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit
- ▶ Zuschläge und Urlaubsregelungen
- ▶ Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- ▶ Durchsetzung tariflicher Ansprüche
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Termin

05.05.–08.05.2024 BT01924

Preiskategorie G

Berlin

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an.

Themen im Seminar (Typnummer 4331):

- ▶ Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- ▶ Tarifliche Entgeltgruppen & -stufen und deren systematischer Aufbau
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- ▶ Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- ▶ Mitbestimmungsrechte & Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine

21.04.–26.04.2024 BO01724

Preiskategorie G

Berlin

06.10.–11.10.2024 BS04124

Berlin

Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und führen häufig zu gesundheitlichen Folgen. Daher sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis können die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestaltet werden.

Themen im Seminar (Typnummer 4332):

- ▶ Analyse der betrieblichen Arbeits- und Leistungsbedingungen und deren Bewertung
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl Gestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. erwarten? Ermittlung von Leistungsdaten und Rolle des Betriebsrats
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Termin

02.06.–07.06.2024 BT02324

Preiskategorie G

Berlin



Tarifkommissionsmitglieder M&E-Industrie

Die Arbeit in der Tarifkommission ist bisweilen herausfordernd. Wer mitdiskutieren möchte, muss sich mit den Tarifverträgen auskennen und im Betrieb kommunizieren.

Grundlagenseminar für Neue (Typnummer 4112)

- ▶ Tarifverträge im Bezirk Küste: Welche gibt es? Wie hängen sie zusammen? Welche Tarifverträge brauche ich, um meine Probleme im Betrieb zu lösen?
- ▶ Aufgaben der Tarifkommissionsmitglieder
- ▶ Informationspolitik bzw. Agitation
- ▶ Ausgewählte Instrumente aus dem Marketing nutzen, um die Arbeit zu professionalisieren

Termin

Preiskategorie G

30.06.–03.07.2024 BT02724 [Berlin](#)

Aufbauseminar zur Vertiefung (Typnummer 4112)

- ▶ Wie nehme ich die tarifpolitische Willensbildung wahr?
- ▶ Was bedeutet Tarifautonomie, was beschränkt sie?
- ▶ Aufbau eines Tarifvertrags, Arten von Tarifverträgen
- ▶ Die Rolle der Tarifkommission: Rechte und Aufgaben
- ▶ Wie kann ich die tarifpolitische Situation des Betriebs in die Tarifkommission einbringen?
- ▶ Erfahrungen und Ideen

Termin

Preiskategorie G

03.07.–05.07.2024 BV02724 [Berlin](#)

Reden wir über das Entgelt!?

Entgeltfragen sind Machtfragen und zudem meist emotional. Betriebsräte sollten daher professionell und strukturiert vorgehen, um ihre bzw. die Reklamationsansprüche der Beschäftigten erfolgreich in den zuständigen Gremien zu bearbeiten. Instrumente aus dem Projektmanagement helfen dabei, die Entgeltarbeit im Betrieb zu effizienter zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 4323):

- ▶ Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation
- ▶ Reklamationsansprüche geltend machen
- ▶ Struktur eines Verhandlungsprozesses kennenlernen
- ▶ Wege und Orte der Kompromiss- und Lösungsfindung
- ▶ Absprachen und Ergebnisse dokumentieren
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termin

Preiskategorie G

01.12.–06.12.2024 BS04924 [Berlin](#)

Seminarleitung:

Petra Dreisigacker,
Markus Wünschel (Berlin)



Entgeltseminare im Bezirk Mitte

Wie viel ist Arbeit wert?

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsrät*innen, die sich in Entgelt- oder Personalausschüssen schwerpunktmäßig mit Themen von Arbeitsbewertung und Eingruppierung auseinandersetzen. Im Seminar betrachten wir die Grundsätze für die Bewertung von Arbeit, Kriterien nach denen im Rahmen der ERA Tarifverträge bewertet wird und die gesetzlichen und tarifvertraglichen Möglichkeiten, um Eingruppierung reklamieren zu können. Darüber hinaus werden wir an zahlreichen Beispielen die Arbeitsbewertung und Eingruppierung praktisch erproben.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen der Mittelgruppe und Thüringens
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- und Orientierungsbeispiele
- ▶ Regularien zur Lösung von Konflikten
- ▶ die Schnittstelle von Grund- und Leistungsentgelt

Termine

Preiskategorie G  Hotel

18.02.–23.02.2024	OB00824	Bad Orb	 ¹
21.04.–26.04.2024	OH01724	Bad Orb	 ¹
08.09.–13.09.2025	OE03724	Bad Orb	 ¹

Welche Leistung, welches Geld?!

Neben dem Grundentgelt ist der leistungsabhängige Entgeltbestandteil entscheidend für die Verdiensthöhe der Beschäftigten. Hier gibt es drei Möglichkeiten der Ermittlung; Leistungsbeurteilung, Kennzahlenvergleich und Zielvereinbarung. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Zeit- und Leistungsentgelt, die drei Methoden zur Ermittlung des leistungsabhängigen Entgelts sowie die Möglichkeiten der Einflussnahme als betriebliche/r Interessenvertreter*in.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Leistungsbeurteilung ohne »Nasenfaktor«?
- ▶ Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich auf dem Prüfstand
- ▶ Zielvereinbarungen mitgestalten
- ▶ beispielhafte betriebliche Regelungen und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Freistellung

Termin

Preiskategorie G  Hotel

07.07.–12.07.2024	OE02824	Bad Orb	 ²
-------------------	---------	-------------------------	--

Reden wir über Geld

Eingruppierungen und Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessungen führen immer wieder zu Konflikten im Betrieb. Grund genug, als Betriebsrat dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen – zum Beispiel im Rahmen paritätischer Kommissionen bestmöglich vorbereitet zu sein. Wir behandeln zum einen strategische Vorbereitungen und der Ablauf von Verhandlungen, die Ergebnissicherung sowie Bewältigungsstrategien für festgefahrene Verhandlungssituationen. Diese werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch geübt und reflektiert...

Themen im Seminar (Typnummer 4323)

- ▶ Absprachen vorbereiten und zielorientiert gestalten
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termine

Preiskategorie G  Hotel

09.06.–14.06.2024	OE02424	Bad Orb	 ¹
03.11.–08.11.2024	OB04524	Bad Orb	 ¹

¹ Hotel an der Therme, Bad Orb, ² Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster

Bezirk Mitte

(Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)

Webseite: www.igmetall-bezirk-mitte.de



Praxisdialog Entgelt: Veränderungen, Schwierigkeiten und gute Praxis

Durch die Einführung des ERA-Tarifvertrags sind die Eingruppierungsbestimmungen und die Gestaltung der Entgelt- und Leistungsbedingungen neu geregelt worden. Auch betriebliche Transformationsprozesse können und werden die Arbeits- und Leistungsbedingungen enorm verändern. Das wiederum hat Auswirkungen auf Arbeits- und Leistungsbewertung der Beschäftigten. Dadurch wird es dringend erforderlich, die bestehenden gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu überprüfen. Um das leisten zu können, muss sich der Betriebsrat mit den aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen. Dieser Austausch unter Praktiker*innen soll zum einen mögliche Veränderungen identifizieren, zum anderen Schwierigkeiten im Umgang und mit der Umsetzung von Eingruppierungsbestimmungen verdeutlichen. Er soll aber auch Mut machen und Beispiele guter betrieblicher Praxis geben.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Überblick und Austausch über veränderte oder sich verändernde Arbeitsorganisation
- ▶ Betrachtung der beobachtbaren bzw. zu erwartenden Leistungsveränderungen bzw. -verdichtungen
- ▶ Gestaltungschancen des Betriebsrats: Mitbestimmungsrechte des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ Möglichkeiten individueller, aber auch kollektiver Lösungsideen, bis hin zu Reklamationsrechten
- ▶ Vorstellung verschiedener Beispiele der betrieblichen Praxis
- ▶ Diskussion über Stärken und Schwächen ausgewählter Vereinbarungen

Termin

04.12. – 06.12.2024 OA09924 **Bad Orb**

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG und
Bildungsfreistellungsgesetze
der Länder Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt

Entgeltseminare im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Entgelt IIa – Besser eingruppieren

(Typnummer 4331)

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändert? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten. In der Praxis geht es darum, sich diese durch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zunutze zu machen.

Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrates. Anhand von Eingruppierungsübungen verbessern wir unsere Argumentationsfähigkeit. Eine wichtige Rolle für die bessere Eingruppierung im Betrieb kommt schließlich Arbeitsaufgabenbeschreibungen zu.

Termine

Preiskategorie G

25.02.–01.03.2024	SG00924	Sprockhövel 
02.06.–07.06.2024	SG02324	Sprockhövel   ¹
11.08.–16.08.2024	SG03324	Sprockhövel 
01.12.–06.12.2024	WD04924	Beverungen

Entgelt IIb – Leistung gestalten

(Typnummer 4332)

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt Du Dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst Dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden. Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ ermöglicht Dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung. Wir diskutieren betriebliche Prämienmodelle mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Damit verbesserst Du Deine Regulierungs-, Reklamations- und Argumentationsfähigkeit im betrieblichen Alltag.

Termine

Preiskategorie G

14.04.–19.04.2024	WB01624	Beverungen
16.06.–21.06.2024	SG02524	Sprockhövel 
20.10.–25.10.2024	SG04324	Sprockhövel   ²

 Kinderbetreuung,  Hotel¹ Vienna Hotel Wuppertal, ² Mercure Hotel Bochum

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Webseite: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Entgelt IIc – Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

(Typnummer 4333)

Der Leistungsdruck der Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebes. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Dabei besteht gerade hier das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über abverlangte Leistung hat. In wenigen Betrieben wurden Zielvereinbarungen bzw. ein Zielentgelt vereinbart. Als Beschäftigte und Interessenvertretung erleben wir Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie? Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen?

Seminarleitung:



Michael Bexen
(Beverungen)



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Jochen Hofmann
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Termine

Preiskategorie G

12.05.–17.05.2024 WB02024 [Beverungen](#)

15.09.–20.09.2024 SG03824 [Sprockhövel](#)

Entgeltseminare im Bezirk Nordrhein-Westfalen

Gut eingruppiieren mit dem Tarifvertrag

(Typnummer 4331)

Die Frage nach dem Wert der Arbeit wird in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie nach den Maßstäben der ERA-Tarifverträge entschieden. Für betriebliche Interessenvertreter*innen ist es deshalb wichtig, die Maßstäbe und die daran geknüpften Verfahrensweisen zur Eingruppierung im Betrieb gut zu kennen, um sie im Sinne der Beschäftigten einsetzen zu können.

Welches Geld für welche Leistung?

(Typnummer 4334)

Neben dem Grundentgelt ist der leistungsabhängige Entgeltbestandteil entscheidend für die Verdiensthöhe der Beschäftigten. Der ERA für Nordrhein-Westfalen bieten für die Ausgestaltung unterschiedliche Entgeltmethoden im Leistungs- und Zeitentgelt an. Es stellt sich immer die Frage nach dem Wie: Wie gut, wie schnell, wie effizient, wie qualitätsbewusst erledigen die Beschäftigten die ihnen übertragenen Aufgaben?

Leistungsvorgaben ermitteln

(Typnummer 4334)

Die Ermittlung objektiv messbarer Leistungsvorgaben im Leistungsentgelt erfolgt häufig über Zeitstudien nach REFA-Methodenlehre. In vielen Betrieben werden heute verstärkt Systeme vorbestimmter Zeiten angewandt, die hauptsächlich auf die Methodik der MTM-Association zurückgreifen. Darüber hinaus gibt es weitere methodische Ermittlungsverfahren, die Vorgabezeiten oder Soll-Leistungen definieren.

Termine

Preiskategorie G

18.02.–23.02.2024	SG00824	Sprockhövel 
09.06.–14.06.2024	WA02424	Beverungen
01.09.–06.09.2024	WB03624	Beverungen
03.11.–08.11.2024	SG04524	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Termine

Preiskategorie G

28.01.–02.02.2024	SG00524	Sprockhövel 
20.10.–25.10.2024	WB04324	Beverungen

 Kinderbetreuung

Termine

Preiskategorie G

26.05.–29.05.2024	WB02224	Beverungen
15.12.–18.12.2024	SG05124	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

Bezirk Nordrhein-Westfalen

Webseite: www.igmetall-nrw.de



Arbeiten in der paritätischen Kommission

(Typnummer 4341)

Eingruppierungen und Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessung führen immer wieder zu Konflikten zwischen den handelnden Akteuren im Betrieb. Grund genug als Betriebsrätin bzw. Betriebsrat, dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Termine

Preiskategorie G

21.04.–26.04.2024 SG 01724 [Sprockhövel](#)

23.06.–28.06.2024 WD 02624 [Beverungen](#)

06.10.–11.10.2024 SG 04124 [Sprockhövel](#)

Kinderbetreuung

Praxisdialog Entgelt: Veränderungen, Schwierigkeiten und gute Praxis

(Typnummer 4341)

Betriebliche Transformationsprozesse können und werden die Arbeits- und Leistungsbedingungen enorm verändern. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeits- und Leistungsbewertung der Beschäftigten. Dadurch wird es dringend erforderlich, die bestehenden gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu überprüfen. Um das leisten zu können, muss sich der Betriebsrat mit aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termine

Preiskategorie C

14.04.–17.04.2024 SG 01624 [Sprockhövel](#)

Kinderbetreuung

Seminarleitung:



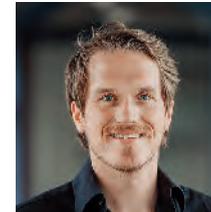
Michael Bexen
(Beverungen)



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Jochen Hofmann
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« (Typ 4330) oder »Entgeltgestaltung II B« (Typ 4333) empfohlen

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Systeme vorbestimmter Zeiten**MTM – Methods-Time Measurement**

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter*innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM-1® und UAS®
- ▶ Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin

09.06.– 21.06.2024 BS02424 **Berlin**



»Durch Bildung entstehen neue Ideen und Möglichkeiten, um ›Gute Arbeit‹ im Betrieb zu gestalten.«
Markus Wünschel,
Bildungsreferent in Berlin

TV FlexÜ

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar.

Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei besprechen wir die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 4531)

- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit
- ▶ Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?
- ▶ Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?
- ▶ Berechnung des Altersteilzeitentgelts und der Aufstockungsbeträge
- ▶ Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- ▶ Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Termine

21.05.–24.05.2024	SG 02124	 Kinderbetreuung
27.10.–30.10.2024	SG 04424	Sprockhövel 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV in der Metall- und Elektroindustrie

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368
sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Kai Buchmann, Jochen Hofmann
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368
sprockhoevel@igmetall.de

Personal- und Leistungs politik im Betrieb**Personalbemessung und Leistungsregulierung**

Viele Beschäftigte haben in den letzten Jahren einen zunehmenden Leistungsdruck und eine Ausweitung der Arbeitszeiten erleben müssen. Für viele wird deutlich: Die Arbeit verdichtet sich, und es gibt insgesamt nicht genug Köpfe und Hände, um die anfallenden Aufgaben zur Zufriedenheit erledigen zu können. Neue Arbeitsmethoden wie zum Beispiel das agile Arbeiten kommen hinzu und können zur Verschärfung der Situation beitragen. In vielen Fällen werden hier keine guten betriebspolitischen Lösungen gefunden.

Wir müssen die Themen Personalplanung, Personalbemessung, Leistungsregulierung und Gesundheitsschutz betrieblich verstärkt angehen. Dazu setzen wir uns in diesem Seminar mit den Instrumenten der Tarifverträge und den Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes auseinander und diskutieren neue Ansätze, wie man die Personalbemessung regulieren kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Analyse der betrieblichen Bedingungen zu den Themen Personalplanung, Leistungsverdichtung, Belastungen und Arbeitszeiten
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten durch Personalplanung nach § 92 BetrVG
- ▶ Leistungsregulierung durch betriebsverfassungsrechtliche Regelungen nach § 87 (1) Ziffer 10 und 11 BetrVG in Verbindung mit tarifvertraglichen Bestimmungen
- ▶ Debatte zur Personalbemessung; neue Möglichkeiten für den Betriebsrat zur Leistungsregulierung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termine

 Kinderbetreuung

04.02.– 07.02.2024 SG00624 [Sprockhövel](#) 

10.11.– 13.11.2024 SG04624 [Sprockhövel](#) 



Mitdenken-
Mitbestimmen-
Mitverantworten-



»Ich besuche
IG Metall-Seminare, weil ich
durch erlerntes Wissen auf Augenhöhe
mit dem Arbeitgeber bin.«
Dervis Yuteri

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne
Tarifbindung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Jörg Sticher, Torsten Senhen
(Inzell)
Thomas Gorsboth (Lohr – Bad Orb)
Christian Zimmer (Fachanwalt für
Arbeitsrecht, Kanzlei 80drei)

Weitere Informationen

Lohr:
09352 506 152
klara.strohmenger@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen**Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung**

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine Betriebsvereinbarung als »Ersatz-Tarifvertrag« abschließen kann.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät*innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben bzw. Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät*innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine

Datum	Code	Ort
12.05.–17.05.2024	LZ02024	Lohr
23.06.–28.06.2024	KA02624	Inzell ¹
08.09.–13.09.2024	LZ03724	Lohr
24.11.–29.11.2024	LS04824	Lohr

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff

Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung. Die Themen des Seminars werden an Beispielen der Holz- und Kunststoffbranche behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4351)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung, unter anderem §§ 90, 100 BetrVG
- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppendefinition: Begriffsbestimmungen, Umgang mit Richtbeispielen, Zeitbezug im Tarifvertrag
- ▶ von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung. Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- ▶ Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

Termine

23.06.–28.06.2024 WB02624 [Beverungen](#)

01.12.–06.12.2024 WB04924 [Beverungen](#)



»Lohn und Leistung bestimmen Arbeit und Leben. Bildungsarbeit ist der Schlüssel, erfolgreich darüber mitbestimmen zu können.«
Michael Bexen, Bildungsreferent in Beverungen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.6 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Ausbildungsreihe Arbeitsstudien

Arbeitsstudien I Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit

Der Betriebsrat hat bei Fragen zu Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Fragen zu Entgelt und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Zeitaufnahme beziehungsweise -studie als Datenermittlungsmethode sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Leistungslohngestaltung gemäß BetrVG
- ▶ tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der Leistungsentgeltgestaltung
- ▶ Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- ▶ aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Entgeltgestaltung

Termin

18.02.– 23.02.2024 WE00824 [Beverungen](#)

Arbeitsstudien II Prämienlohn aktiv gestalten

Betriebsrät*innen brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentgeltgestaltung. In diesem Seminar lernst du, das Leistungsentgelt in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämienentgelt richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Es werden die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern bearbeitet und deren Vor- und Nachteile kennen gelernt. Und du wirst vertraut mit verschiedenen Datenermittlungsmethoden bei Prämienentgelt (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Prämienlohngestaltung
- ▶ tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- ▶ Prämienmodelle und Bezugsgrößen beziehungsweise Kennziffern
- ▶ Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämienentlohnung
- ▶ Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- ▶ Häufigkeitsverteilung und -analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE), Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- ▶ praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Termine

07.04.– 12.04.2024 WE01524 [Beverungen](#)

17.11.– 22.11.2024 WE04724 [Beverungen](#)



Arbeitsstudien III Verteilzeiten ermitteln – Erholzeiten gestalten

Schwerpunkte dieses Seminars bilden die Datenermittlungsmethoden Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien. Darüber hinaus werden Fragen von Belastung und Beanspruchung im Zusammenhang mit der Ermittlung und Gestaltung von Erholzeiten behandelt. Wir vermitteln den Teilnehmenden Informationen zur aktuellen Rechtsprechung und zu tarifvertraglichen Bestimmungen. Die Themen des Seminars orientieren sich unter anderem an Beispielen aus der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 4336)

- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Rahmenbedingungen
- ▶ Datenermittlungsmethoden:
Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien
- ▶ Anforderungen an Verteilzeitaufnahmen
- ▶ Anforderungen an Multimomentstudien
- ▶ Methoden der Erholzeitermittlung
- ▶ tarifliche Bestimmungen zu Erholzeiten

Termin

01.09.– 06.09.2024 WD03624 [Beverungen](#)

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

ARBEIT GESTALTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Trafo-Lab: Wir gestalten die Transformation		
Ausbildungsreihe Transformation: Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten		62
Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats		64
Betrieblicher Umweltschutz im Fokus der Interessenvertretung		65
Transformation: politische Rahmenbedingungen verstehen, betriebliche Veränderungen gestalten		66
Die sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten		67
Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten		68
Künstliche Intelligenz – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten		70
Künstliche Intelligenz		71
Transformation im Büro		72
Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat		73
Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten		74
Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten		75
Mensch-Roboter-Kollaboration – Perspektiven der betrieblichen Interessenvertretung		76
Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat		78
Ausbildungsreihe: Zertifikatslehrgang LEAN-Prozessbegleiter*in		79
Arbeit und Arbeitszeit		
Schichtplangestaltung		80
Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren		81
Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat jetzt wissen und umsetzen muss		82
New Work: neue Anforderungen in der Arbeitswelt gestalten		83
Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten		84
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten		85
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen		86
Hannover Messe 2024: Wandel erkennen – Zukunft gestalten		88





Ausbildungsreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Ausbildungsreihe besteht aus drei Präsenz- und zwei Online-Seminaren zur Umsetzung. Bitte bucht alle Teile in einem Bildungszentrum.

Teil 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitale Produkte, digitale Produktion, neue Geschäftsmodelle, neue Märkte – im ersten Modul betrachten wir die wichtigen Treiber der Transformation, welche Veränderungen sie bewirken und wie sich dadurch die Betriebe und die Welt verändern – technisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Daraus leiten wir Herausforderungen für Betriebe und Interessenvertretungen ab. Die Teilnehmer*innen legen ein Thema für ein eigenes Vorhaben fest, das sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Zur Unterstützung der Vorhaben lernen wir auch Werkzeuge der Projektarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Transformation
- ▶ technische Entwicklungen
- ▶ gesellschaftliche Entwicklungen
- ▶ Herausforderungen für Betriebsräte



Teil 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie

Die Wettbewerbssituation für Industrieunternehmen wandelt sich in der Transformation rasant. Nun setzen auch global agierende Tech-Konzerne die hiesigen Unternehmen unter Druck. Google, Microsoft und Co. drängen in neue Märkte und treiben das Geschäft mit Daten und Anwendungen

voran. Die deutsche Industrie braucht Strategien, mit dieser Situation umzugehen und Stärke zu entwickeln. Es geht um kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die Standorte. Wir erarbeiten Vorgehensweisen, um diese Entwicklung mitzugestalten und bringen die betrieblichen Vorhaben der Teilnehmenden weiter voran.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ globaler Wettbewerb
- ▶ Lokalisierung oder Globalisierung?
- ▶ digitale Geschäftsmodelle
- ▶ globale Wertschöpfungsketten

Teil 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte

Im dritten Teil richten wir den Fokus auf konkrete Werkzeuge für die Umsetzung unserer betrieblichen Vorhaben und die Gestaltung der Transformation. Dabei lernen die Teilnehmer*innen einerseits, welche Tools sie bei strategischen Fragen der Transformation unterstützen und andererseits, wie sie die Belegschaft wirksam beteiligen. Nur wenn beides geschieht, sind die Interessenvertretungen handlungsfähig und durchsetzungsstark.

Außerdem klären wir, welche konkreten Schritte und Maßnahmen noch nötig sind, um die betrieblichen Vorhaben und Ziele zu erreichen, und was in weiteren Projekten angegangen werden soll.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Werkzeuge für die Transformation
- ▶ Methoden der Beteiligung
- ▶ Handlungsoptionen für Interessenvertretungen vor Ort

Reihe
nur komplett
buchbar

Reihe 1

Teil 1	05.05.– 08.05.2024	BO01924	Berlin
Teil 2	30.06.– 03.07.2024	BL02724	Berlin
Teil 3	29.09.– 02.10.2024	BS04024	Berlin

Reihe 2



Teil 1	17.03.– 20.03.2024	LO11224	Lohr ¹
Teil 2	21.05.– 24.05.2024	LO07124	Lohr
Teil 3	18.08.– 21.08.2024	LO03324	Lohr

¹Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster

Freistellung: § 37.6 BetrVG

Zielgruppe: BR, BRV, Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss

Seminarpreis (siehe letzte Seite): Kategorie E

Voraussetzungen: Interesse an den Themen der Transformation

Seminarleitung: Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb),
Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen:

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Zwei Online-Seminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung



Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns zweimal für ca. zwei Stunden online treffen, um die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu betrachten und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützung benötigt wird und wie wir diese sicherstellen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Projektunterstützung
- ▶ kollegiale Beratung
- ▶ Strategien und Handlungsoptionen

.....> Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Onlinemeeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch und Expert*innengespräche zu organisieren. Genaueres klären wir im ersten Seminar.

Termine

Online	29.04.2024	LX0013124WEB	Lohr
Online	30.07.2024	LX00113124WEB	Lohr

»Tarifkompetenz erhalten
und erweitern in der
Interessenvertretung.«
Petra Dreisigacker,
Bildungsreferentin in Berlin





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Nitsche

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Transformationsprozesse als Herausforderung für den Umweltschutz Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats

Transformationsprozesse wie die Klimafrage, Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung bei der Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabenfeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden.

Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen. Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Behandelt wird der betriebliche Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 3813)

- ▶ Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichem Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- ▶ Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
 - betriebliches Umweltmanagementsystem
 - Öko-Audit
 - betrieblicher Umweltausschuss
- ▶ betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
- ▶ Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer*innen

Termine

09.06.–14.06.2024 KH02424 [Inzell](#)

13.10.–18.10.2024 KG04224 [Inzell](#) ¹

 Hotel

¹Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

»Wir gestalten mit!«

Betrieblicher Umweltschutz im Fokus der Interessenvertretung

Begriffe wie Klimawandel, Transformation und Nachhaltigkeit prägen gegenwärtige Debatten und berühren zugleich die künftigen Entwicklungen im Unternehmen. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die zentrale Frage: »Welchen Beitrag können wir durch betrieblichen Umweltschutz für den Umbau zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik und Gesellschaft leisten?« Mit der Design Thinking Methode gestalten wir gemeinsam und kreativ den betrieblichen Umweltschutz.

In einem ko-kreativen Prozess mit Akteuren aus der Wissenschaft und betrieblichen Praktikern identifizieren wir zunächst sozial-ökologische Herausforderungen im Betrieb und entwickeln anschließend eine Vision nachhaltiger Arbeit. Darauf aufbauend entwickeln wir mit euch konkrete sozial-ökologische Innovationen. Wir unterstützen euch dabei, in Projektgruppen betriebliche Praxisprojekte zu entwickeln und bereits während der Fortbildung mit deren Umsetzung zu beginnen. Im Fokus steht dabei das kollegiale Lernen.

Ziel der Fortbildung ist die Stärkung der Fertigkeiten, um soziale Antworten auf die ökologische Transformation zu entwickeln und umzusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3812)

Problemanalyse

- ▶ Status-Quo-Analyse: globale und ökologische Herausforderungen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Nachhaltigkeit und betrieblicher Umweltschutz
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 Abs. 1 Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Wirtschaftsausschuss: Handlungsmöglichkeiten nach § 106 Abs. 3 Nr. 5a BetrVG

Innovationsentwicklung

- ▶ Kreativität: Design Thinking für Nachhaltigkeit
- ▶ Nachhaltigkeitsinnovationen testen und evaluieren
- ▶ eigene Initiativen und Vorschläge (freiwillige BV), betriebliches Umweltmanagementsystem, Öko-Audit, betrieblicher Umweltausschuss

Praxisprojekte

- ▶ Wirken und Teilen: Entwicklung eines betrieblichen Projekts betrieblicher Umweltschutzes
- ▶ Agiles Projektmanagement für Nachhaltigkeit
- ▶ Transformationsmanagement im Betrieb

Termin

03.11.–08.11.2024 WD04524 [Beverungen](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen),
Politikwissenschaftler

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Grundlagenseminare und das BR Kompakt Modul »Mitbestimmung« sowie »Personelle Maßnahmen« (siehe das grüne Kapitel weiter vorne im Heft)

Seminarleitung

Tanja Smolenski (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
tanja.smolenski@igmetall.de

**Neu im
Programm**

Das Beispiel Mobilität

Transformation: politische Rahmenbedingungen verstehen, betriebliche Veränderungen gestalten

Die Transformation der Wirtschaft ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess mit offenem Ausgang. Um sie betrieblich gut gestalten zu können, hilft es daher, den Blick auf politische Rahmenbedingungen, gesetzliche Veränderungen und gesellschaftliche Auseinandersetzungen zu schärfen. Im Zentrum des Seminars stehen die gesetzlichen Veränderungen im Mobilitätsbereich und die Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten bei der Transformation des Automobilsektors.

Was treibt die Dekarbonisierung der Wirtschaft in den nächsten Jahren voran? Welche Schritte sind Konsens, welche werden aktuell diskutiert? Wie gehen Verbände, Gewerkschaften, Parteien und Unternehmen dabei vor? Und wie können wir als betriebliche Interessenvertreter*innen Einfluss nehmen?

Hiervon ausgehend schauen wir auf die betriebliche Handlungspraxis: Wir analysieren, welche gesetzlichen Anspruchsgrundlagen es für eine arbeitnehmer*innenorientierte Gestaltung in Unternehmen und Betrieb gibt und wie diese in die eigene Handlungspraxis übersetzt werden kann. Neben Anknüpfungspunkten im Betriebsverfassungsgesetz bieten sich dazu auch gesetzliche Neuregelungen der vergangenen Jahre an.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ Transformation im Automobilsektor – aktueller Stand in den Betrieben
- ▶ Auswirkungen auf Beschäftigung und Arbeitsbedingungen
- ▶ aktuelle politische Gesetzgebungsinitiativen und Debatten – Strategien der Einflussnahme und Interessenvertretung
- ▶ gesellschaftliche und gewerkschaftliche Gestaltungsvorschläge für die Mobilität der Zukunft
- ▶ Wir vertreten unsere eigenen Interessen – wie Betriebe und Beschäftigte Einfluss nehmen können – Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Möglichkeiten des Qualifizierungschancen- und des neuen Weiterbildungsgesetzes (QCG, WBG, Qualifizierungsgeld)
- ▶ Qualifizierung und Personalplanung nach BetrVG §92, §97
- ▶ Nutzung und Funktionsweise von regionalen Transformationsnetzwerken
- ▶ Mitbestimmung und Förderlandschaft für Investitionen und Zuschüsse zur industriellen Transformation
- ▶ Arbeitszeitgestaltung als Element der Transformationsgestaltung

Termin

22.09.– 27.09.2024 BB03924 [Berlin](#)

Die Wege der klimaneutralen Industrie kennen

Die sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten



Diese sozial-ökologische Transformation ist im Detail in der Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats. Um sich dieser Aufgabe annehmen zu können, braucht der Betriebsrat einen Überblick und konkrete Ansatzmöglichkeiten.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben und den Aufgaben und Pflichten der Interessenvertretung. Ausgehend von einer Analyse der Ist-Situation des Betriebs bringen wir erprobte Konzepte zur nachhaltigeren Produktion mit euren betrieblichen Anforderungen zusammen. Das Ziel dabei ist, konkrete betriebliche Ansätze für umweltverträglichere und damit zukunftssicherere Produktion zu entwickeln.

Zudem werfen wir einen Blick auf das betriebliche Vorschlagswesen, aber auch auf den Zusammenhang zwischen Gesundheitsschutz und Umweltschutz, zum Beispiel beim Thema Hitze und Erholungsmöglichkeiten. Wir thematisieren dabei die Beteiligung der Belegschaft und erörtern sowohl Sinn und Zweck als auch Werkzeuge für Beteiligung.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgabe der Interessenvertretung (§ 89 BetrVG) und als Schlüssel zur Beschäftigungsförderung (§ 80 (1) Nr. 8 BetrVG)

- ▶ Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben
- ▶ Anforderungen der europäischen und deutschen Klimapolitik an die Industrie
- ▶ Grundlagen der strategischen Nachhaltigkeit (4 R's: Repair, Reduce, Reuse, Recycle)
- ▶ Nachhaltige Innovationsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG entwickeln und einbringen
- ▶ Ganzheitliche Betrachtung von Gesundheits- und Umweltschutz nach § 87 (1) Nr. 7 BetrVG
- ▶ Innovationspotentiale erkennen, KVP fördern und eigene Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen nach § 87 (1) Nr. 12 BetrVG entwickeln
- ▶ Praxisbeispiele unter anderem zu:
 - Einsatz CO₂-reduzierter Materialien in der Produktion
 - Wertstromanalyse
 - Retrofitting
 - Cradle to cradle und viele mehr

Termin

08.12. – 13.12.2024 SE05024 [Sprockhövel](#) ¹

Kinderbetreuung Hotel

¹ Flemings Hotel Wuppertal

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706633

marcello.sessini@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG / § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Grundlagenseminare
BR kompakt »Mitbestimmung«
sowie »Personelle Maßnahmen«
(siehe Seite 16 bis 19)

Seminarleitung

Marcello Sessini, M.A., LL.M.
(Sprockhövel),
Felix Veerkamp, M.Sc.
(Beverungen)

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706633
marcello.sessini@igmetall.de

Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten

Die digitale Transformation schreitet immer weiter voran. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen in den Betrieben. Welche Trends sind zu erkennen? Welche Veränderungen bewirken diese? Wie entwickelt sich dadurch die Situation in den Betrieben und damit die Arbeit der Beschäftigten? Diesen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen.

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Treiber der digitalen Transformation
- ▶ technische Entwicklungen – Assistenzsysteme, Mensch-Roboter-Kollaboration, Robot-Process-Automation, künstliche Intelligenz usw.
- ▶ rechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats zur Gestaltung der digitalen Transformation nach §§ 87, 90, 92, 92a, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Termine

Kinderbetreuung

05.03.–07.03.2024	WB01024	Beverungen
17.03.–20.03.2024	SE11224	Sprockhövel
10.11.–13.11.2024	SE04624	Sprockhövel



»Wenn der Mensch von den Umständen gebildet wird, so muss man die Umstände menschlich bilden. (Friedrich Engels)«
Marcello Sessini, Bildungsreferent im Bildungszentrum Sprockhövel





»In den Seminaren erweitere ich meinen Horizont durch Tipps und Erfahrungen von anderen. Außerdem mag ich die lockere Atmosphäre, wo sich jede*r wohlfühlen kann.«
Katharina Maas



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des
Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel),
M.A., LL.M.
Felix Veerkamp (Beverungen),
M.Sc.

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706633
marcello.sessini@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Künstliche Intelligenz – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch. Auch in unseren Betrieben werden neue Technologien eingeführt, die unter diese Kategorie fallen. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen künstlicher Intelligenz. Welche Trends sind in den Betrieben schon zu erkennen, und welche werden aller Voraussicht nach in naher Zukunft eine Rolle spielen? Welche Auswirkungen haben diese für Beschäftigte und Betriebsrat?

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.

»Wozu Bildung? Weil es um uns geht – um unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen! Und nur wenn wir wissen können wir gestalten.«
Felix Veerkamp, Bildungsreferent in Beverungen

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ aktueller Entwicklungsstand
- ▶ Technologien kennenlernen und erleben
- ▶ betriebliche Anwendungsfelder in Büro und Produktion
- ▶ rechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats zur Gestaltung der digitalen Transformation nach § 80, 87 (1) Satz 6, 90, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Termine

21.05.–24.05.2024 SE02124

07.10.–10.10.2024 WD04124

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

[Beverungen](#)



Neu im
Programm

Besuch der
Lernfabrik

Grundlagen, aktuelle betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Künstliche Intelligenz

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termine

21.01.–26.01.2024	KC00424	Inzell  ¹
20.05.–24.05.2024	KA02124	Inzell  ¹
17.11.–22.11.2024	LO14724	Lohr

¹ Seminarhotel Heißendorf



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb),
Jonas Grasny (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr:
0151 2210 2285
clemens.schimmele@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Seminarreihe
»BR kompakt« empfohlen
(siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb), Organisationssoziologe
Marcello Sessini (Sprockhövel), M.A. Organisationsmanagement
Felix Veerkamp (Beverungen), Industriesoziologe
Victor Rego Diaz (Berlin), Sozialökonom

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Transformation im Büro

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich - nicht nur für die gewerblichen Bereiche der Industriearbeit, sondern in hohem Maße auch für die sogenannten indirekten Bereiche, etwa Verwaltungstätigkeiten oder Forschung und Entwicklung.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Flache Hierarchien, agile Arbeitsorganisation und andere unter dem Stichwort »New Work« zusammengefasste Trends versprechen höhere Freiheitsgrade für Beschäftigte, verschärfen aber oft auch die indirekte Steuerung mittels Kennzahlen. Betroffen ist nicht nur die Art, sondern auch der Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet, aber auch im Bereich Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund besprechen wir, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten und flexibilisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticket-systeme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (z.B. Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine

Datum	Typnummer	Ort	Kinderbetreuung
09.01.–12.01.2024	BS00224	Berlin	☒
11.02.–14.02.2024	SE20724	Sprockhövel	☒
10.07.–12.07.2024	LO07824	Lohr	☒
16.07.–18.07.2024	WD02924	Beverungen	☒

→ Zum BR-Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk geht's hier lang:
www.igmetall.de/fe-netzwerk



Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat

Das agile Arbeiten, das einst als Arbeitsmethode in der Softwareentwicklung begann, hält nun auch zunehmend Einzug in andere Unternehmensbereiche. Viele Versprechen gehen damit einher: hohe Flexibilität, Kundenorientierung, mehr Entscheidungsfreiheit und selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten. Diese sind verlockend. Doch die Realität sieht häufig anders aus: Arbeitsverdichtung, indirekte Steuerung und Überlastung sind nicht selten die Folgen der Einführung dieser neuen Arbeitsorganisation.

Doch was verbirgt sich genau hinter agilem Arbeiten? Welche Chancen und Risiken bietet es? Warum funktioniert es so oft nicht? Was bedeutet das für die Beschäftigten? Und was für die Mitbestimmung?

Um diese und weitere Fragen zu erörtern, betrachten wir verschiedene agile Methoden, deren Umsetzung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Natürlich behalten wir dabei immer die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Blick.

Agiles Arbeiten
im Betriebsrat:
siehe
Seite 190

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ betrieblicher Austausch zu ersten Erfahrungen mit agilem Arbeiten
- ▶ Was bedeutet agiles Arbeiten? Welchen Prinzipien folgt es?
- ▶ unterschiedliche agile Methoden (Scrum, Design Thinking und mehr)
- ▶ Wandel der Führungskultur und indirekte Steuerung
- ▶ Erarbeitung möglicher Auswirkungen agilen Arbeitens und der Bedarfe bei der Ausgestaltung
- ▶ agile Methoden richtig einsetzen
- ▶ Rechte und Möglichkeiten der Gestaltung nach BetrVG, ArbSchG, Tarifvertrag, vor allem:
 - Arbeitszeitgestaltung
 - Arbeitsintensität, Personalpolitik und Entgeltgestaltung
 - Betriebsänderungen und Änderung von Arbeitsmethoden
 - Entwicklung einer Musterbetriebsvereinbarung

Termine

		 Kinderbetreuung
02.06.– 07.06.2024	LH12324	Lohr
04.08.– 09.08.2024	BS03224	Berlin
22.09.– 27.09.2024	SE03924	Sprockhövel 



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Grundlagen aus einem Einführungsseminar für BR oder SBV wünschenswert

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)
Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)
Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Reihe »BR kompakt« empfohlen (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

0151 2210 2285
clemens.schimmele@igmetall.de

Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten

Microsoft 365 ist im Begriff, zum Standard digitalisierter Büroarbeit zu werden. Zwar sind einige Anwendungen aus dem bisherigen Alltag bekannt, die Umstellung auf MS 365 bedeutet jedoch mehr als nur den Wechsel von lokal gespeicherten Applikationen und Daten auf cloudbasierte Services. Tatsächlich ist mit dem Dienst eine umfassende Neuorganisation von ortsunabhängiger, global vernetzter Zusammenarbeit möglich, die an vielen Stellen mitbestimmungspflichtige Themen berührt (u.a. Umgang mit Daten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung).

Für Beschäftigte kann MS 365 die Arbeit vereinfachen, aber zugleich auch Arbeitsbelastung intensivieren, es kann kreative Lösungen ermöglichen, aber zugleich auch Kontrolle verschärfen. Um Chancen zu verwirklichen und Risiken zu vermeiden, gilt es auf dem Wege der betrieblichen Mitbestimmung Regelungen zu finden, die sowohl inhaltlich als auch in der Form der Komplexität eines Systems gerecht werden, das sich auch nach seiner Einführung ständig weiterentwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Microsoft 365 im Kontext des Transformationsgeschehens
- ▶ Funktionen, Applikationen und Technologie von Microsoft 365
- ▶ Auswirkungen auf das Arbeitssystem und Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Zusammenhang mit der Einführung
- ▶ Betriebsvereinbarungen in Form lebender Prozessvereinbarungen
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin

14.02.–16.02.2024 LO05724 Lohr



Die digitale Transformation gestalten

Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten

Die Einführung eines Manufacturing Execution System (Produktionsleitsystem) hat weitreichende Folgen. Dieser Praxisworkshop bietet Übungen an, in denen unter anderem Module eines MES gezeigt und ausprobiert werden können. Im Bildungszentrum Berlin wird der Workshop in Zusammenarbeit mit dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam durchgeführt, im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung.

Die Auswirkungen von MES auf die betriebliche Arbeitsorganisation, auf Tätigkeiten und Leistungsbeurteilung werden intensiv besprochen und diskutiert.

Der Fokus des Workshops liegt auf den Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats, um Chancen und Risiken einschätzen und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten durchsetzen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Digitalisierungsprozesse einordnen und verstehen
- ▶ MES als wesentliche Technologie bei der Digitalisierung erkunden und ihre Auswirkungen diskutieren
- ▶ Rechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz bei der Einführung von MES

→ Hinweis:

In Lohr – Bad Orb in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung.

Termin

24.01.–26.01.2024 OA05424 [Bad Orb](#)

»Wenn wir die Veränderungen der Transformation bewältigen wollen, müssen wir auch die Arbeit im Betriebsrat verändern.«

Clemens Schimmele, Bildungsreferent
im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Clemens Schimmele

(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 151

clemens.schimmele@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des
Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Dr. Jürgen Klippert (IGM Vorstand,
Ressort Zukunft der Arbeit)
Oliver Winkler (Sprockhövel)
Marcello Sessini, M.A., LL.M.
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 633
marcello.sessini@igmetall.de

Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) – Perspektiven der betrieblichen Interessenvertretung

Besuch der
Lernfabrik

Die Automatisierung und Digitalisierung in unseren Betrieben ist in vollem Gang. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung sind unterschiedliche Formen der Mensch-Roboter-Zusammenarbeit. Welche sind in den Betrieben bereits in Anwendung, und welche werden aller Voraussicht nach in naher Zukunft eine Rolle spielen? Welche Auswirkungen hat dies für Beschäftigte und Betriebsrat?

In Kooperation mit der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Wie fühlt es sich an mit einem Roboter zusammenzuarbeiten? Worauf gilt es zu achten? Diese und andere Fragen werden wir diskutieren. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Grundlagen zur Mensch-Roboter-Kollaboration
- ▶ Chancen, Risiken und Folgeabschätzungen aus der Sicht des Betriebsrats
- ▶ Gesundheitsschutz bei der Mensch-Roboter-Kollaboration
- ▶ Folgen der MRK für Arbeitsinhalte und Qualifikation
- ▶ rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Szenarien für gute Gestaltung von MRK

Termin

26.05.–29.05.2024 SE02224

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Neu im
Programm





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in das Zentrum nimmt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Menschen befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer*innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie aktuelle betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtig« und gegen »falsche« Lean-Prozesse
- ▶ eigene Strategien entwickeln, positive Aspekte nutzen und durchsetzen; strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine



03.03.– 08.03.2024 KA01024 [Inzell](#)

02.06.– 07.06.2024 KB02324 [Inzell](#)

¹Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

...⇒ **Hinweis:** Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den aufbauenden »Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in« zu buchen (siehe nächste Seite).



Ausbildungsreihe

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter*in

Lean-Prozessbegleiter*innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg*innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider*innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbssichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer*innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als LEAN-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im dritten Modul durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb« (siehe linke Seite).

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Teil 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Teil 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine

Teil 1 15.09.– 20.09.2024 KA03824 Inzell

Teil 2 16.02.– 21.02.2025 KA00825 Inzell

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Seminarpreis

je € 1.690 (inklusive Prüfungsgebühren und Material) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe vorige Seite

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn, Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 216

www.kritische.de/lehrgaenge

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Grundlagenseminare der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt« (siehe grünes Kapitel vorne)

Seminarleitung

Jochen Hofmann, Oliver Winkler (Sprockhövel)
Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit ist Alltag für immer mehr Beschäftigte. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Schichtpläne lassen sich durchaus so gestalten, dass soziale und gesundheitliche Belastungen möglichst gering sind.

In diesem Seminar tauschen wir unsere Erfahrungen mit Schichtarbeit und Schichtplänen aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse für die betriebliche Schichtplangestaltung und bewerten die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen. Dabei schulen wir unseren Blick für betriebliche Voraussetzungen. Wir üben, Schichtmodelle praxistauglich zu gestalten, u.a. mit einer eigens dafür entwickelten Software.

Du bekommst in diesem Seminar Anregungen, um die Schichtarbeit unter Einbindung der Beschäftigten nach euren betrieblichen Bedarfen (besser) zu gestalten.



»Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen. (Aristophanes, 446–386 v. Chr.)«
Jochen Hofmann, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine

Kinderbetreuung Hotel

07.04.–12.04.2024	SG 01524	Sprockhövel
21.04.–26.04.2024	LS 01724	Lohr
21.07.–26.07.2024	LH 03024	Lohr
17.11.–22.11.2024	SG 04724	Sprockhövel
01.12.–06.12.2024	LO 04924	Lohr

¹ Hotel Achat Franziskushöhe, Lohr am Main

Vereinbarkeit im Fokus

Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren

Neu im Programm

Moderne Arbeitszeitmodelle im Kontext von Lebensphasen und Bedürfnissen erfolgreich umzusetzen, das ist das Motto unseres Seminars.

Arbeitnehmer*innen legen zunehmend Wert auf ihre Work-Life Balance, um Arbeit und Privatleben besser vereinbaren zu können. Dafür sind attraktive Arbeitszeitmodelle wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit oder Jobsharing notwendig. Neue Diskussionen über die 4-Tage-Woche kommen hinzu. Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen je nach Lebensalter und Lebensphase sehr unterschiedlich sein. Fachkräftemangel und Personalentwicklung machen das Thema auch aus Unternehmenssicht interessant.

Als Betriebsrat ist es notwendig, sich einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen. In unserem Seminar werden wir außerdem vorhandene betriebliche Regelungen beleuchten und Möglichkeiten zur Einbindung der Kolleg*innen diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle für alle Beschäftigtengruppen
 - in verschiedenen Lebensphasen und Ereignissen
 - zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - zur Förderung der Attraktivität bei der Mitarbeiter*innengewinnung mit Vorteilen für Beschäftigte und Arbeitgeber
 - zur Umsetzung von Personalentwicklung und Qualifizierung
- ▶ Teilzeitmodelle nach den Bedürfnissen der Kolleg*innen umsetzen
- ▶ Möglichkeiten von Elternzeit und Pflegezeit realisieren
- ▶ Blick auf die rechtlichen und tariflichen Rahmenbedingungen, u.a. § 80 BetrVG, ArbZG, TzBfG

Termine

30.06.–05.07.2024 LH02724 [Lohr](#)

20.10.–25.10.2024 LH04324 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte und Vertrauenspersonen von Menschen mit (Schwer-)Behinderung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel weiter vorne im Heft)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb),
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

06052 89151

susanne.held@igmetall.de



Neu im
Programm

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / M

Seminarleitung

Nils Kummert, Rechtsanwalt
(Berlin)
Stephan Sartoris (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat jetzt wissen und umsetzen muss

Die Erbringung der Arbeitszeit und die Mitbestimmung des Betriebsrats bilden den Kern der Betriebsverfassung an der Schnittstelle zum Arbeitsvertrag. Die Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung, die gesetzlichen Grundlagen und die richtige Ausübung der Mitbestimmungsrechte zu Lage, Erfassung und vorübergehende Verlängerung oder Verkürzung der regelmäßigen Arbeitszeit gehören zu den unbedingten Kernkompetenzen des Betriebsrats. Wo fängt die Mitbestimmung an, wo hat sie Grenzen, und was passiert dazwischen? Welche Handlungsoptionen hat der Betriebsrat, und wie setzt er diese im Betrieb um? Was, wenn der Arbeitgeber sich nicht an die Mitbestimmung hält oder Vereinbarungen nicht einhält?

Nur wer die Mechanismen und die Rechtsgrundlagen als Betriebsrat versteht, kann diese auch im Betrieb praxis- und betriebsgerecht umsetzen. Den aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung hierzu und deren Konsequenzen widmet sich diese Schulung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.

→ Zum online-Seminar

»Auswirkungen mobiler Arbeit auf den Betriebsbegriff«
am 14.06.2024 geht's hier lang:



Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Rechtsgrundlagen der Mitbestimmung bei der Arbeitszeit
- ▶ Inhalt und Grenzen des Mitbestimmungsrechts bei der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung zur Arbeitszeit
- ▶ Mitbestimmung inhaltlich erkennen
- ▶ Mitbestimmung gestalten
- ▶ Grenzen der Mitbestimmung – Gesetzesvorbehalt, Tarifvorbehalt
- ▶ Auswirkung auf Handlungsoptionen des Betriebsrats
- ▶ Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung
- ▶ Umsetzung der aktuellen Rechtsprechung in die betriebliche Praxis

Termine

13.02.–16.02.2024	BT00724	Berlin	
06.05.–08.05.2024	KE01924	Inzell	¹
04.11.–06.11.2024	KF04524	Inzell	²

Hotel

¹ Hotel Erb in Parsdorf, ² Novina Hotel Südwestpark Nürnberg

New Work: neue Anforderungen in der Arbeitswelt gestalten



Unter New Work wird heute ein breites Themenfeld moderner Arbeitsorganisation verstanden. Die Digitalisierung und veränderte Anforderungen der Generation Y und Z erfordern neue Konzepte. Agile Arbeitsformen, Potenzialentfaltung der Mitarbeitenden, orts- und zeitflexible Arbeitszeitgestaltung sowie das Einbeziehen der Mitarbeitenden in Entscheidungen gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Der Sozialphilosoph Frithjof Bergmann hat den Begriff New Work geprägt. Er versteht darunter Sinnstiftung, Freiheit und Selbstständigkeit im Arbeitsalltag. Allerdings sieht der Alltag für viele Beschäftigte anders aus: wenig Geld und Anerkennung, dafür eine hohe Arbeitsbelastung und Stress.

Wie kann die Umsetzung von New Work für mehr Freiheit und Selbstständigkeit gelingen, und wie lässt sich dem Entstehen neuer Formen der Arbeitsverdichtung und Belastungssituationen entgegenwirken? Wir blicken auf die Realität in den Betrieben und leiten Maßnahmen für die Betriebsratsarbeit ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Was bedeutet New Work heute? Welche Ansätze finden wir in den Betrieben?
- ▶ Welche Anforderungen haben die Generationen Y und Z an die Arbeitswelt?
- ▶ Telearbeit, mobile Arbeit und Homeoffice
- ▶ Welche Chancen und Belastungsrisiken können durch New Work entstehen?
- ▶ Blick auf die rechtlichen und tariflichen Rahmenbedingung, unter anderem §§ 80, 87 und 90 BetrVG
- ▶ neue Anforderungen an den Betriebsrat bei
 - Empowerment und Beteiligung der Beschäftigten
 - Umsetzung einer modernen Führungskultur
 - Umsetzung agiler Arbeit
 - Gestaltung der Flexibilität von Arbeitsort und Arbeitszeit
 - Realisierung neuer Büroraumkonzepte (Desksharing, Creative Workspaces,...)

Termine

21.01.–26.01.2024	BT00424	Berlin
09.06.–14.06.2024	LS02424	Lohr
25.08.–30.08.2024	BO03524	Berlin
10.11.–15.11.2024	LZ04624	Lohr



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Susanne Held, Karl-Heinz Hageni (Lohr – Bad Orb),
Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Lohr: 06052 89151
susanne.held@igmetall.de

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Rosenland,
Geschäftsführer Berliner Institut
für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Als Betriebsrat fit in Pflegefragen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten**

Immer mehr Arbeitnehmer*innen stehen vor der Herausforderung einer Doppelbelastung von Pflege der Angehörigen und beruflicher Tätigkeit. Mittlerweile ist schon jede/r Zehnte in irgendeiner Form an der Pflege eines Familienangehörigen beteiligt, Tendenz steigend. Betroffenen Arbeitnehmer*innen ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz zu erhalten.

Hier setzen die Aufgaben des Betriebsrats an, der zum einen in der betrieblichen Praxis häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene ist. Zum anderen ist er als Interessenvertretung vom Gesetzgeber verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.

Das Seminar macht Interessenvertretungen in der komplexen Materie fit, als Ansprechpartner*in aktiv tätig zu werden. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflege von Angehörigen erfahren die Teilnehmenden praxisbezogen, wie sie im Betrieb kollektiv- und individualrechtlich unterstützen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3534)

- ▶ Pflegesituation in Deutschland, Ist-Situation, Trends, was kommt auf Betriebe zu?
- ▶ gesetzliche Grundlagen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz)

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Aufgaben des Betriebsrats in Verbindung mit der Pflege von Angehörigen
 - im Rahmen der Allgemeinen Aufgaben (§ 75, § 80 BetrVG)
 - Mitbestimmungsrechte insbesondere aus § 87 BetrVG
 - weitere sich ergebende Beteiligungsrechte (z.B. § 92 § 92a, § 85 BetrVG)
- ▶ betriebliche Maßnahmen zur Unterstützung von Betroffenen
 - Arbeitszeitregelungen (Teilzeit, Flex-AZ, Homeoffice)
 - Freistellungsmöglichkeiten (gesetzliche, tarifliche, individualrechtliche)
 - Hilfe bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern
- ▶ Schutz und finanzielle Leistungen während Pflege- und Familienpflegezeit
 - Ansprüche, Ankündigungsfristen
 - Kündigungsschutz, soziale Absicherung
 - finanzielle Förderungen
- ▶ Beratungspraxis: auf was ist zu achten (Datenschutz, Schweigepflichten, Arbeitsplatzrückkehrvereinbarung)

Termin

09.06.–14.06.2024 KC02424 Inzell

Gute Arbeit – gut in Rente

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.

Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen. Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alterns- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termine

28.01.–02.02.2024 KF00524 [Inzell](#) ¹

13.10.–18.10.2024 KE04224 [Inzell](#) ²

¹ Seminarhotel Heißenhof Inzell, ² Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

 Hotel

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

→ **Hinweis:** Wir empfehlen auch das Seminar

»Potenziale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen«

25.02.–01.03.2024 in Inzell (KD00924)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR

Seminarpreis f(siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen, bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung

Jochen Hofmann (Sprockhövel)

Georg Schulze (Inzell)

Weitere Informationen

02324 706 368

sprockhoevel@igmetall.de

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligung für Gute Arbeit sichern

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Prinzipien und Methoden ganzheitlicher Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend von »Lean«-Gedanken über Vorgehensweisen in GPS und schlanker Büroarbeit hin zu Industrie 4.0.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung
- ▶ Entgeltgestaltung und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten

Termine

18.02.–23.02.2024 SG10824 [Sprockhövel](#) [Inzell](#) ¹

10.11.–15.11.2024 KB04624 [Inzell](#) ¹

Kinderbetreuung Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof Inzell



»Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ist ein Ozean. (Sir Isaac Newton)
Die IG Metall ist für mich die Gemeinschaft, um das zu ändern und unser Wissen in ein Meer von Wissen zu verwandeln.«
Ismail Kara



Freistellung

§ 37.6 BetrVG / § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Seminarleitung

Felix Veerkamp (Beverungen),
Oliver Dietrich (Kompetenzzentrum
Arbeitswelt.Plus)

Weitere Informationen

05273 3614 0
Felix.veerkamp@igmetall.de

**Neu im
Programm**

Begleitseminar der Hannover Messe 2024

Hannover Messe 2024: Wandel erkennen – Zukunft gestalten

mit Besuch
und Auswertung
der Hannover
Messe

Der digitale Wandel in den Betrieben nimmt weiterhin Fahrt auf. Die Vision der Industrie 4.0 hat den Bereich der Hochglanzmagazine und Unternehmensberater*innen weitestgehend verlassen und findet sich in vielen Betrieben in konkreter Umsetzung wieder.

Datengetriebene Geschäftsmodelle, Maschinen sowie Produkte mit digitalen Schnittstellen, fahrerlose Transport- und Logistiksystem, Software, die durch Daten lernt, Tätigkeiten automatisiert und überwacht – all das gehört zum Alltag der Beschäftigten und damit zu den Aufgaben des Betriebsrats.

Und die technologische Entwicklung ist keineswegs abgeschlossen. Weiterhin drängen beispielsweise klimapolitische Notwendigkeiten Unternehmen dazu, innovative Wege zu gehen und Produkte sowie Prozesse durch technische Weiterentwicklung klimaneutraler zu gestalten.

Den Wandel erkennen, um unsere Zukunft zu gestalten ist das Ziel des Seminars rund um die Hannover Messe. Auf der Leitmesse der deutschen Industrie nutzen wir die Möglichkeit, die aktuellsten Trends rund um Automation, Robotik und Digitalisierung in der Industrie vor Augen geführt zu bekommen.

Die Einführung neuer technischer Anlagen und digitaler Werkzeuge im weiteren Sinne ist ohne die

Zustimmung des Betriebsrats und unserer Mitbestimmung nicht betriebsverfassungskonform. Mit dieser Macht kommt große Verantwortung auf Interessenvertretungen zu. Gemeinsam und mit den Beschäftigten können wir den Wandel sozial und in unserem Sinne gestalten. Das Handwerkszeug dazu erarbeiten wir uns im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Begriffsbestimmungen des digitalen Wandels
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Betrieb
- ▶ Informations-, Beratungs-, und Mitbestimmungsrechte des (G)BR im Kontext der Digitalisierung nach den §§ 82, 87 Nr. 1 Ziffer 6 und 7, § 90 und 96 BetrVG
- ▶ Strategieentwicklung der Interessenvertretung bei Einführung technischer Anlagen und Produktionsmittel
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor-/Nachbereitung und Besuch der Hannover Messe im Kontext digitaler Transformation

Termin

23.04.–25.04.2024 WD01724 **Beverungen**





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

GESUNDHEIT, PRÄVENTION, ARBEITSSCHUTZ

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	92
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	93
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	94
Lärm und Lasten reduzieren	95
Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten	96
Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern	97
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	98
Ausbildungsreihe: Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	100
Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	102
New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice	103
Transformation: die Gesundheit im Blick	104
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	105
Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff	106
Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Branche Holz und Kunststoff	107
Betriebliches Gesundheitsmanagement	108
Ausbildungsreihe: Betriebliche/r Gesundheitsmanager*in	109
Ausbildungsreihe: Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	110
»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung	112
Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	113
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...	114
Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung	115
Widerstandskräfte stärken!	116
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe	118
Update Betriebsvereinbarung Suchtprävention	120
Messebegleitseminar A+A Stuttgart 2024	121



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Zentrales Thema dieses Seminars ist die Gefährdungsbeurteilung. Wir erfahren, wie wir als Beschäftigte und als Betriebsrät*innen Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung von Schutzausrüstung sicherstellen können. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und planen, wie wir im Betrieb vorgehen und die Beschäftigten einbeziehen.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation. Wir zeigen auf, wie die Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats zusammenhängen und wie wir Beschäftigte und alle anderen wichtigen Akteur*innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Arbeitsgestaltung: Einbeziehung der Beschäftigten
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine

11.02.–23.02.2024 SB00724
06.10.–18.10.2024 SB04124

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 
[Sprockhövel](#) 

→ Hinweis:

Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch in zwei Teilen: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (Typ 3331 und 3332), siehe die beiden nächsten Seiten.



Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Grund-
lagenbildung
siehe S. 13

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

In diesem Seminar lernen wir, mit der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz längst zugesagte Schutzmaßnahmen durchzusetzen oder persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.

Du erfährst, wie du das Betriebsverfassungsgesetz nutzen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis zu Handlungsmöglichkeiten von Beschäftigten und betrieblicher Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

14.01.–19.01.2024	BS00324	Berlin
28.01.–02.02.2024	SB00524	Sprockhövel 
04.02.–09.02.2024	BL00624	Berlin
18.02.–23.02.2024	OH00824	Bad Orb  ¹
10.03.–15.03.2024	LH01124	Lohr
02.06.–07.06.2024	OR02324	Bad Orb  ¹
07.07.–12.07.2024	SB02824	Sprockhövel 
04.08.–09.08.2024	BL03224	Berlin
11.08.–16.08.2024	OA03324	Bad Orb
18.08.–23.08.2024	SB03424	Sprockhövel   ²
01.09.–06.09.2024	SB03624	Sprockhövel 
08.09.–13.09.2024	OH03724	Bad Orb
27.10.–01.11.2024	BE04424	Berlin
03.11.–08.11.2024	OH04524	Bad Orb  ¹
24.11.–29.11.2024	SB04824	Sprockhövel   ³
01.12.–06.12.2024	OH04924	Bad Orb  ¹
08.12.–13.12.2024	BL05024	Berlin

¹ Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster, ² ein Hotel in NRW

³ Flemings Hotel Wuppertal

→ Hinweis:

Dieses Seminar entspricht der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 3330), siehe vorige Seite.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm (Berlin), Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm (Berlin) Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Das Seminar zeigt, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen und der arbeitsmedizinischen Vorsorge besprechen wir Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir fragen uns: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie arbeiten Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat zusammen? Wie beziehen wir Beschäftigte und externe Akteur*innen ein? Welche Rolle spielen das Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschrift 2 von 2011 dabei?

... Hinweis:

Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 3330), siehe zwei Seiten zurück.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

14.01.–19.01.2024	OB00324	Bad Orb
04.02.–09.02.2024	LH00624	Lohr
03.03.–08.03.2024	BS01024	Berlin
10.03.–15.03.2024	SB01124	Sprockhövel 
17.03.–22.03.2024	LS11224	Lohr 
14.07.–19.07.2024	SB02924	Sprockhövel 
25.08.–30.08.2024	SB03524	Sprockhövel 
15.09.–20.09.2024	BB03824	Berlin
22.09.–27.09.2024	SB03924	Sprockhövel 
20.10.–25.10.2024	BS04324	Berlin
10.11.–15.11.2024	OE04624	Bad Orb 
08.12.–13.12.2024	LO15024	Lohr

¹ Hotel Kress, Bad Soden-Saalmünster

Aufbauseminar AuG

Lärm und Lasten reduzieren

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter*innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können wir Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändern? Wie gestalten wir zum Beispiel mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz Montagearbeitsplätze menschengerecht?

Im Seminar erfährst du, was die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb bringt, zum Beispiel mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung bei körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Du bekommst Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem Betriebsverfassungsgesetz und weiteren Rechtsquellen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach Lastenhandhabungsverordnung und Lärm- und Vibrations-Arbeitschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine

23.06.–28.06.2024 SB02624 [Sprockhövel](#) 

22.09.–27.09.2024 SB13924 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten**

Enge Arbeitsräume, Bildschirmarbeit im Produktionsbereich, Hitze, Kälte, Zugluft am Arbeitsplatz, schlechte Beleuchtung? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter*innen sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die rechtlichen Grundlagen dafür sind die Arbeitsstättenverordnung und die technischen Regeln für Arbeitsstätten.

Aber wie gelingt es uns, diese Vorgaben im Betrieb wirkungsvoll durchzusetzen? In diesem Seminar erfährst du, wie Arbeitsstätten zum Beispiel im Hinblick auf Raumabmessungen, Beleuchtung, Hitze oder Lüftung ergonomisch gestaltet werden können.

Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse, zum Beispiel bei Um- oder Neubauten, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen aufgrund der unzureichenden Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsstätten
- ▶ Abgrenzung zentraler Begriffe wie Arbeitsplatz, Arbeitsbereich und Arbeitsstätte
- ▶ Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ Regelungspunkte einer Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine

 Kinderbetreuung

03.03.– 08.03.2024 SB 01024 [Sprockhövel](#) 

08.09.– 13.09.2024 SB 03724 [Sprockhövel](#) 

Aufbauseminar AuG

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern

Schuffen bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Möglichkeiten mit dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von psychischen Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und steigenden psychischen Belastungen
- ▶ der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren, um psychische Belastungen zu ermitteln und zu beurteilen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

 Kinderbetreuung

14.04.–19.04.2024 SB 01624 [Sprockhövel](#) 

16.06.–21.06.2024 SB 02524 [Sprockhövel](#) 

11.08.–16.08.2024 SB 03324 [Sprockhövel](#) 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**Sicher mit Gefahrstoffen umgehen**

Viele Beschäftigte müssen am Arbeitsplatz täglich mit Gefahrstoffen umgehen. Das verunsichert und wirft Fragen auf: Wie wirken sich gefährliche Arbeitsstoffe auf den Menschen aus? Wie können wir Gefahrstoffe ermitteln und beurteilen, wie können wir sie vermeiden oder zumindest verringern und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

Neben diesen Fragen beleuchten wir weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir behandeln die wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen, indem wir uns die Wirkung wichtiger Stoffgruppen anschauen, die im Betrieb eingesetzt werden. Mit einem Messtechniker und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir selbst Messungen durch, interpretieren die Messberichte und lernen die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung kennen.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

... Hinweis:

Die EU hat eine neue Maschinenverordnung beschlossen.

Themen im Seminar (Typnummer 3340)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termin

07.04.–19.04.2024 SB01524

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Reihe
nur komplett
buchbar



»Bei der Bildung der IG Metall entstehen Netzwerke, und man lernt nie aus. In den qualitativ hochwertigen Seminaren wird Wissen gründlich übermittelt.«

Sandra Purcz

Ausbildungsreihe (Aufbauseminare AuG)

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät*innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Ausbildungsreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

→ Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen.

→ Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Teil 1: Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 3341)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- ▶ mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- ▶ Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termine

 Kinderbetreuung

17.03.– 22.03.2024 SB01224 [Sprockhövel](#) 

15.09.– 20.09.2024 SB03824 [Sprockhövel](#) 

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 3342)

- ▶ Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- ▶ besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- ▶ Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termine

 Kinderbetreuung

21.04.–26.04.2024 SB01724 [Sprockhövel](#) 
 10.11.–15.11.2024 SB04624 [Sprockhövel](#) 

Teil 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 3343)

- ▶ Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ Betriebsanweisungen und Unterweisung
- ▶ besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termine

 Kinderbetreuung

21.01.–26.01.2024 SB00424 [Sprockhövel](#) 
 09.06.–14.06.2024 SB02424 [Sprockhövel](#) 
 19.01.–24.01.2025 SB00425 [Sprockhövel](#) 

- Die drei Seminarwochen decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:
- ASI-Arbeiten mit Asbest
 - Hautgefährdungen TRGS 401
 - krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel, Maschinen oder Anlagen ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2015 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Dazu kommen Regelungen aus der EU-Maschinenrichtlinie und dem Produktsicherheitsgesetz. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

... **Hinweis:** Es gibt eine neue EU-Maschinenverordnung.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Die BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- ▶ Die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- ▶ Anforderungen der Maschinenrichtlinie, der Maschinenverordnung und des Produktsicherheitsgesetzes
- ▶ Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- ▶ Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- ▶ Mitgestaltung des BR im Rahmen von Planungs- und Beschaffungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmung des BR im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

Termine

02.06.– 07.06.2024 SB02324

21.07.– 26.07.2024 SB03024

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Sprockhövel](#) 

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

AufbauSeminar AuG

New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt bringt für viele Beschäftigte tiefgreifende Änderungen in Bezug auf den Arbeitsort, die Arbeitsumgebung, die Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit mit sich. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtische im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden unter den Schlagworten »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomische gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das bringt Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung mit sich. Betriebsrät*innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.



Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- ▶ Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebssicherheitsverordnung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine

28.07.–02.08.2024 SB03124 [Sprockhövel](#)   Kinderbetreuung
03.11.–08.11.2024 SB04524 [Sprockhövel](#)   Kinderbetreuung



Freistellung für BR, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL, interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Sandra Siebenhüter
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Der Mensch im Mittelpunkt – Auswirkungen und Chancen

Transformation: die Gesundheit im Blick

Transformation hat viele Gesichter. Eins ist in jedem Falle gleich: Bei Veränderungsprozessen ist am Ende der Mensch betroffen. An vielen Stellen ist der Betriebsrat gefordert. Er steht insbesondere vor der Herausforderung, die Auswirkungen der Transformation für die Beschäftigten so mitzugestalten, dass die Beschäftigten gesund bleiben. Rasante Veränderungen am Arbeitsplatz, Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes, Qualifizierungsanforderungen und Arbeitsbelastungen im psychischen Bereich stellen eine komplexe Herausforderung dar. Für jede*n einzelne*n Beschäftigte*n geht es um die Frage: Bin ich auf diese Veränderungen vorbereitet? Welche neuen Gefährdungsquellen gibt es? Auf was ist zu achten, um gesund zu bleiben?

Diese Fragen müssen die betrieblichen Interessenvertretungen strategisch beantworten. In dem Seminar lernen sie dazu einen proaktiven Ansatz, um die gesetzlichen Regelungen und betrieblichen Instrumentarien effektiv zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Transformation und Transformationsprozesse
 - Triebkräfte der Transformation
 - Was heißt Transformation im Betrieb?
 - Unterschied von bisherigen Veränderungsprozessen im Verhältnis zu Transformation
 - Auswirkung der Transformation auf die betrieblichen Handlungsfelder
 - Arbeitsbelastung und Leistungsverdichtung
 - neue Gefährdungsquellen durch die Digitalisierung
 - Auswirkungen auf das Betriebsklima und die Gesundheit
 - Chancen für die Gesundheit
- ▶ proaktive Handlungsansätze für die betrieblichen Interessenvertretungen
 - Handlungsrahmen des Betriebsverfassungsgesetzes
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Transformationsatlas als Analyseinstrument kennenlernen
 - Aktivierung und Beteiligung von Beschäftigten bei Veränderungsprozessen

Termine

04.02.–09.02.2024 KF00624 [Inzell](#)

03.11.–08.11.2024 KH04524 [Inzell](#) ¹

 Hotel

¹externes Hotel Inzell

Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer*innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
 - Arbeitsschutzgesetz
 - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
 - betriebliche Gesundheitsförderung
 - Gefährdungsbeurteilung
 - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
 - Arbeits- und Wegeunfälle
 - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
 - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
 - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
 - Rechte der Arbeitnehmer*innen
 - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
 - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

Termine

28.04.–03.05.2024 KB 01824 [Inzell](#)

18.08.–23.08.2024 KD 03424 [Inzell](#) 

  Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« oder »AuG II/Teil 1« (siehe Seite 92/93)

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats

»Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!« (Präambel der EU-Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist nach wie vor nicht in allen Betrieben umgesetzt und dort, wo sie umgesetzt ist, fristet sie häufig ein Nischendasein. Ihre Umsetzung ist aber wichtig, nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben. Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu regeln.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung und ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar »Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes«.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- ▶ Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- ▶ Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- ▶ Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach BetrVG
- ▶ die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- ▶ Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsrät*innen mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- ▶ Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

Termin

10.03.–15.03.2024 WD01124 Beverungen

Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Branche Holz und Kunststoff

Die Organisierung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, um das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzt*innen, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer*innen und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von Betriebsrät*innen jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nicht allzu viele Aktivitäten entwickeln. Da der Betriebsrat auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum hat, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsrät*innen auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- ▶ Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- ▶ Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- ▶ Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- ▶ Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nach der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Aufgabenfelder nach grund- und betriebspezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- ▶ Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- ▶ Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteur*innen in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- ▶ Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats, Strategien und Vorgehensweisen

Termin

14.07.–19.07.2024 WE02924 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats« (Typ 3331), siehe vorherige Seite

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, die für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig und verantwortlich sind

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme an den regionalen Einführungsseminaren »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15) und »AuG I« (Typ 3313)

Seminarleitung

Klaus Gaalken

Weitere Informationen

09352 506 151
angelika.browning@igmetall.de

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Covid-19-Pandemie ist seit Februar 2020 eine massive Belastung für bewährte Handlungsroutrinen der Arbeit. Die Folgen für Arbeitsfähigkeit, Motivation und Psyche von Beschäftigten sind vielfältig. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und der klassische Arbeitsschutz gerieten beim Betriebskontinuitätsmanagement in den Hintergrund. Statt dessen ging es zunächst ausschließlich um Ansteckungsrisiken und um die Aufrechterhaltung der betrieblichen Abläufe.

In Folge der Pandemie sind neue Belastungs- und Beanspruchungsphänomene entstanden, weil sich das private, berufliche und schulische Leben räumlich und zeitlich verdichtet hat. Die Folge waren Isolationserfahrungen und Vereinsamung im Homeoffice, gestörter Selbstantrieb beziehungsweise eingeschränkte Selbstmotivation, verstärkte Entgrenzung zwischen Familie und Beruf und schließlich die Intensivierung familiärer Konflikte.

Nach der SARS-CoV-2-Pandemie muss Betriebliches Gesundheitsmanagement neu gedacht werden. Zum Beispiel in Bezug auf Auswirkungen von Kurzarbeit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Belastungen im Homeoffice, neuartige Konflikte aufgrund sozialer Vergleiche, Digitalisierung, Schutz- und Hygienekonzepte, Führung virtueller Teams und viele andere Themen, die in diesem Zusammenhang neu zu gewichten sind.

In diesem Seminar werden wir uns gemeinsam anschauen, wie Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammengehören.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vor und nach der Coronapandemie
- ▶ Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (psychischer Belastungen) und Betriebliches Eingliederungsmanagement als Fundament gezielter Maßnahmen des BGM
- ▶ Betriebsvereinbarung zum BGM
- ▶ Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen sowie Sinn und Zweck von Controlling im BGM
- ▶ Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie, Schlussfolgerungen für das BGM
- ▶ Digitalisierungsschübe im BGM, digitales BGM, online-Angebote, E-health
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87 (1) BetrVG

Termin

05.05.–08.05.2024 LS 019 24 [Lohr](#)

Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Betriebliche/r Gesundheitsmanager*in

Ausbildung
mit
Zertifikat

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3373)

Betriebsratsmitglieder oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen lernen hier, Kolleg*innen zu ihrer Gesundheit zu beraten. Gesundheitsmanager*innen können ein ganzheitliches BGM-Konzept nach DIN SPEC 91020 mit Gesundheitsförderungsmaßnahmen etablieren und betriebliches Eingliederungsmanagement und Arbeitsschutz koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über www.lernplus.de betreut. In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende gibt es eine schriftliche und mündliche Präsentation und ein Zertifikat.

...Hinweis:

Praxis-Workshop Betriebliches Gesundheitsmanagement
24.03.-27.03.2024 KC01324 im Hotel Melchior Park in Würzburg
(Preiskategorie M)

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV, interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

Seminarpreis: € 4.350 (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen:

08665 980 233, br-seminare@kritische-akademie.de

Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsberatung
- ▶ Projekte anstoßen und planen

Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- ▶ Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- ▶ Beratungskompetenzen und Umgang mit den Belastungen als Berater*in
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts, Ausblick und Zertifizierung

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

Teil 1	01.09.– 06.09.2024	KA03624	Inzell	   ¹
Teil 2	27.10.– 01.11.2024	KC04424	Inzell	 
Teil 3	15.12.– 20.12.2024	KB05124	Inzell	

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Reihe
nur komplett
buchbar

Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung als BEM-Berater*in (Typnummer 3373)

BEM-Berater*innen arbeiten in BEM-Teams und können Kolleg*innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen beraten. Sie wissen, wie BEM funktioniert, und können Kolleg*innen und Vorgesetzte von der Idee des BEM überzeugen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von www.lernplus.de begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn mit einem videodokumentierten Beratungsgespräch. Nach der TÜV-Prüfung (Multiple Choice) am Ende gibt es ein Zertifikat.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR und SBV;
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis: € 4.350 Teil 1 bis 3,
inklusive Prüfungsgebühren zzgl.
Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Susanne Rosenegger
und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Reihe
nur komplett
buchbar

mit
Zertifikat

Teil 1: Wissen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen, Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen und seelische Erkrankungen
- ▶ psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit

Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- ▶ Grundlagen lösungsorientierter Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation und Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ BEM-Beratungsgespräche mit Videoanalysen und Feedback

Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss, Ausblick und Zertifizierung

Termine für Reihe 1

Teil 1 03.03.– 08.03.2024 KC01024 [Inzell](#)

Teil 2 05.05.– 10.05.2024 KB01924 [Inzell](#)

Teil 3 23.06.– 28.06.2024 KB02624 [Inzell](#) ¹



Termine für Reihe 2

Teil 1 29.09.– 04.10.2024 KD04024 [Inzell](#)

Teil 2 03.11.– 08.11.2024 KB04524 [Inzell](#)

Teil 3 19.01.– 24.01.2025 KA00425 [Inzell](#)

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell



»Die Seminarkonzepte
der IG Metall sind unverzichtbar
für meinen betrieblichen Alltag. Das
erlernte Wissen lässt sich gut in die Arbeit
im Betrieb übertragen.«

Thomas Biallaß

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Prof. Dr. Klaus Weber

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar behandeln wir psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät*innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg*innen zu erkennen, die Beschäftigten vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Wir lernen, psychische Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) zu enttabuisieren und professionell damit umzugehen. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg*innen zu sprechen, um ihnen Wege aus der Problematik zu zeigen? Wie sind wir selbst psychisch belastet durch Umstrukturierungen, Androhungen von Kündigungen oder Standortwechsel etc.?

Dazu müssen wir das Hilfesystem für psychische Probleme kennen und den Kolleg*innen die richtigen Ratschläge geben. Zudem sind die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) wichtig, um mit dem Thema sensibel umzugehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

Termine

	 Kinderbetreuung	 Hotel
04.02.– 09.02.2024	KC00624	Inzell  ¹
26.05.– 31.05.2024	KC02224	Inzell   ¹
22.09.– 27.09.2024	KB03924	Inzell  ²

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

² Seminarhotel Heißendorf Inzell

»Weiteres Fehlen wird für Sie Konsequenzen haben...«

Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also »alter Wein in neuen Schläuchen«?

In diesem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir betrachten Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement, bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis.

Mit Blick auf die heutigen, arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitest du anhand von Fallbeispielen eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch, Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- ▶ Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen tun?
- ▶ Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- ▶ Rechte der Arbeitnehmer*innen im Krankheitsfall von A bis Z
- ▶ Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Präventionsansätze im »modernen« Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- ▶ Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- ▶ Einführung in die betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

Termine

 Kinderbetreuung

20.05.–24.05.2024 KB02124 [Inzell](#) 

17.11.–22.11.2024 KB04724 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Inzell)
Susanne Held (Lohr),
Dr. Frank Baschab, Berater, Trainer,
Coach für Menschen und Organisa-
tionen,

Weitere Informationen

Beverungen: 05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Lohr: 09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzell: 08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren**Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...**

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und

sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine

Datum	Kennzahl	Ort	Hotel
16.06.–21.06.2024	KE02424	Inzell	
18.08.–23.08.2024	WD03424	Beverungen	
01.09.–06.09.2024	LO13624	Lohr	
17.11.–22.11.2024	KF04724	Inzell	 ¹

¹ Seminarhotel Heißendorf Inzell

Vom Erkennen von sexueller Belästigung und Diskriminierung zum Handeln

Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung

Fälle von Diskriminierung und sexueller Belästigung gibt es in jedem Betrieb. Häufig ist es nicht einfach, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Jede Art von Diskriminierung ist eine schwerwiegende Störung des Betriebsklimas. Damit sind sowohl die betriebliche Interessenvertretung als auch das Unternehmen verpflichtet, Diskriminierungen zu unterbinden und ein partnerschaftliches Klima zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Wie wir als Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Schwerbehindertenvertretung damit umgehen können, erarbeiten wir im Seminar anhand betrieblicher Beispiele. Wir entwickeln eigene Herangehensweisen und Strategien. Dabei geht es nicht nur um das Vorgehen im Einzelfall, sondern wir lernen auch Präventivmaßnahmen und rechtliche Grundlagen kennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definition und Formen von Diskriminierung und sexueller Belästigung (AGG)
- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch
- ▶ Rechte, Pflichten und Handlungsstrategien aus Sicht der Betroffenen, des Arbeitgebers und der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Präventionsmaßnahmen im Betrieb

Termin

02.06.– 05.06.2024 SK02324 [Sprockhövel](#)  

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Teilnahme an einem Grundlagen-seminar empfohlen, etwa »Grundlagen der JAV-Arbeit« (Typ 8323), »THP I« (Typ 2313, siehe Seite 204) oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15)

Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Christine Holm (Berlin)
Susanne Rosenegger (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Wenn Arbeitsverdichtung krank macht

Widerstandskräfte stärken!

Betriebsrät*innen erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.

Bei psychischen Belastungen werden Betriebsrät*innen oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können sie tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen können?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste und wichtigste Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- ▶ persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- ▶ Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- ▶ Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- ▶ Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

Termine

14.01.–19.01.2024	BT00324	Berlin
07.07.–12.07.2024	KA02824	Inzell
04.08.–09.08.2024	BO03224	Berlin

A portrait of Michael Nissen, a middle-aged man with glasses and a brown cap, wearing a grey hoodie. He is looking slightly upwards and to the right. The background is a blurred outdoor scene with a cloudy sky.

»Ich nehme an den Seminaren der
IG Metall teil, weil ich mich dort optimal
zu fachspezifischen Themen weiterbilden kann.«

Michael Nissen

Ausbildungsreihe zur Ansprechperson für Suchtfragen

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe



Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte.

Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis: Kategorie G (5 Tage), Kategorie E (3 Tage)

Seminarleitung: Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin, und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

06052 89151

angelika.browning@igmetall.de

Themen im Seminar

Teil 1: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Typnummer 3381)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfelds
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Teil 2: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Aufbauseminar (Typnummer 3382)

- ▶ Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Teil 3: Verhaltenssüchte im Betrieb (Typnummer 3382)

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Die Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Teil 4: Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen (Typnummer 3382)

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ Kollegiale Beratung

Teil 5: Supervisions-Workshop – Reflexion der eigenen Beratungsarbeit (Typnummer 3482)

- ▶ Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- ▶ Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- ▶ Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- ▶ bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ▶ Umgang mit konflikthaften Situationen
- ▶ Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

Termine Teil 1



04.02.– 09.02.2024 OZ00624 [Bad Orb](#) ¹

03.03.– 08.03.2024 OH01024 [Bad Orb](#) ¹

¹ Hotel an der Therme, Bad Orb

Termin Teil 2

01.09.– 06.09.2024 OB03624 [Bad Orb](#)

Termine Teil 3

01.12.– 06.12.2024 LZ04924 [Lohr](#)

Termine Teil 4

10.03.– 15.03.2024 LO01124 [Lohr](#)

02.03.– 07.03.2025 LO01025 [Lohr](#)

Termine Teil 5

22.06.– 25.06.2025 LO02625 [Lohr](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Gabi Reineke, Systemische
Beraterin und Supervisorin

Hinweis für die Seminarteilnahme

Bitte unbedingt eure vorhandene
Betriebsvereinbarung mitbringen!

Weitere Informationen

06052 89151
angelika.browning@igmetall.de

Überprüfen und weiterentwickeln

Update Betriebsvereinbarung Suchtprävention

Im Bereich der betrieblichen Suchtprävention ist es unumgänglich, regelmäßig auf die bisherige Praxis zu schauen, Regelungen und Verfahren fachlich und rechtlich auf den aktuellen Stand zu bringen sowie die Umsetzung der Betriebsvereinbarung zu überprüfen und anzupassen.

In diesem Seminar bietet sich die Gelegenheit, die eigene Betriebsvereinbarung auf den Prüfstand zu stellen, sie mit der aktuellen Entwicklung abzugleichen und Überarbeitungsbedarfe zu klären.

Themen im Seminar (Typnummer 3382)

- ▶ Bestandsaufnahme: Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?
- ▶ Suchtprävention und Suchthilfe
- ▶ Abläufe und Verantwortlichkeiten im Betrieb in den Blick nehmen
- ▶ Struktur der betrieblichen Suchtarbeit und Einbindung in das BGM
- ▶ Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards, Umgang mit berauschten Personen
- ▶ Wiedereingliederung nach § 167 Abs. 2 SGB IX (BEM)

Termin

10.11.–13.11.2024 LO14624 [Lohr](#)



»Gewerkschaftliche Bildung ist immer ein Anstoß, um aktiv zu werden. Wenn wir den Kontakt mit Kolleg*innen nutzen, um unsere Praxis zu reflektieren, sie mit neuen Perspektiven zu bereichern, dann tanken wir Energie zum Handeln.«
Lucia Suau, Bildungsreferentin in Lohr

Gesundheit im Betrieb gewinnt zunehmend an Bedeutung

Messebegleitseminar A+A Stuttgart 2024

Parallel zur Fachmesse Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit in Stuttgart bietet die Kritische Akademie ein Begleitseminar mit ausgewählten Schwerpunkten und Referent*innen für Betriebsräte und SBV-en an, die sich den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Aufgabe gemacht haben. Die Teilnehmer*innen erhalten speziell an ihrer betrieblichen Situation orientierte Seminarinhalte, nehmen an ausgesuchten und zu den Kernthemen passenden Kongressveranstaltungen teil und bearbeiten die Erkenntnisse zusammen mit ausgewählten Arbeitsschutzexpert*innen nach.

Im Rahmen des Seminars besuchen die Teilnehmer*innen die Messe, lernen Neuigkeiten und neue Erkenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz kennen und erarbeiten anschließend jeweils Möglichkeiten zur Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3522)

- ▶ persönlicher Schutz am Arbeitsplatz
 - Effektive persönliche Schutzausrüstung, Arbeitskleidung
 - Neue Technologien und Trends im Bereich PSA
 - PSA für Menschen mit Schwerbehinderung
 - (S)TOP Prinzip im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ Digitale Methoden in der Ergonomie
 - Produkte und Arbeitsprozesse ergonomisch gestalten
 - Digitale Menschenmodelle
 - Ergonomie für Menschen mit Schwerbehinderung
 - Erfassung, Bewertung und Darstellung biomechanischer Daten
 - Vor- und Nachteile der Technologien
- ▶ Betrieblicher Brandschutz und Notfallmanagement
 - Risiko minimieren
 - vorbeugender Brandschutz, richtiges Brandschutzkonzept
 - Brandschutzhelfer
 - Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Werksfeuerwehr
 - jährliche Evakuierungsübung, Evakuierungshelfer*innen
 - Evakuierung von Menschen mit Schwerbehinderung
 - Sammelplätze auf dem Betriebsgelände, Flucht- und Rettungswegepläne
 - Notfallmanagement – betriebliche Mitbestimmung
- ▶ Aktuelles aus dem AuG

Termin

04.11.–08.11.2024 KG04524 Inzell ¹

 Hotel

¹ Hotel NH Stuttgart Airport

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis

Seminargebühr 1.276 €

zuzüglich Unterkunft/Verpflegung/
Tagungspauschale

Seminarleitung

Stefan Balkheimer

Weitere Informationen

08665 980 232 (Florian Hopf)

br-seminare@kritische-akademie.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND BETRIEBSPOLITIK

Betriebswirtschaft verstehen und mitbestimmen	
Überblick: Wirtschaftliche Angelegenheiten	124
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I	125
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II	126
Update Wirtschaftsausschuss	127
Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss	
Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss	128
Bilanzanalyse leicht gemacht	130
Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen	
Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung	131
Wie sehen Nachhaltigkeitskonzepte für das eigene Unternehmen aus? – Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation	
Das Unternehmen in der Krise	133
Verhandlungsführung und Strategieentwicklung bei Sozialplan und Interessenausgleich	135 
Unternehmensstrategien und Mitbestimmung – Welche Strategien haben wir?	136 
Compliance-Regeln richtig mitbestimmen, überwachen und strategisch nutzen	137 
Europäischer Wirtschaftsführerschein	138 
Marketing – Controlling – (Risiko-) Management	140
Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!	141

Betriebliche Themen gestalten	
Ausbildungsreihe: Zukunftsorientiertes Personalmanagement	142
S.O.S. Ausbildung Mitbestimmung in der Berufsausbildung	144
Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt	145 
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	146
Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb	147
»Hast du schon gehört ...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung	148
Change Management für Betriebsräte – Veränderungsprozesse aktiv begleiten	150
Zusammenarbeit mit Belegschaft und IG Metall nach dem Betriebsverfassungsgesetz	152 
Das Lieferkettengesetz betrieblich umsetzen	153 
Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China	154
Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit	155
Know-How für die BR-Arbeit	
PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit	157
Excel-Grundlagen für den Betriebsrat	158
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	159
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen	160
Protokollführung im Betriebsrat	162
Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	163



SEMINARE: Wirtschaftliche Angelegenheiten

Teilnehmer*innen



Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Beschäftigte zur Vorbereitung
auf die Mitarbeit im WA,
SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Aufsichtsräte, SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät*innen
Aufsichtsräte aus Konzernen
und Unternehmensgruppen,
SBV-Mitglieder

**Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I –
rechtliche und organisatorische Grundlagen**

Siehe
S. 125

**Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll
nutzen II – strategische Personal-
planung im Wirtschaftsausschuss**

Siehe
S. 126

**Zukunft innovativ mitgestalten –
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
für den Wirtschaftsausschuss**

Siehe
S. 128

**Bilanzanalyse
leicht gemacht**

Siehe
S. 130

**Wirtschaftsausschussarbeit in
Konzernen und Unternehmensgruppen**

Siehe
S. 131

**Weitere Spezialisierungen, wie z. B. »Update Wirtschaftsausschuss«
(S. 127) oder »Unternehmen in der Krise« (S. 134)**

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I

Im Wirtschaftsausschuss bekommt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens, zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung. In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer*innen benannt werden.

In unserem Seminar geht es um die Aufgaben und Funktionen des Wirtschaftsausschusses, um typische Probleme und eine bessere Arbeitsorganisation. Außerdem lernen wir wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss zu verstehen: Unternehmensplanung, Jahresabschluss und Kennzahlen.

Du bekommst einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses - für deine Mitarbeit dort oder um dich neu benennen zu lassen.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung

- ▶ Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

04.02.–09.02.2024	BS00624	Berlin
11.02.–16.02.2024	WB00724	Beverungen
18.02.–23.02.2024	OE00824	Bad Orb
18.02.–23.02.2024	SF00824	Sprockhövel   ¹
21.04.–26.04.2024	OR01724	Bad Orb
21.04.–26.04.2024	SF01724	Sprockhövel 
28.04.–03.05.2024	BO01824	Berlin
02.06.–07.06.2024	OE02324	Bad Orb
11.08.–16.08.2024	SF03324	Sprockhövel 
25.08.–30.08.2024	BL03524	Berlin
01.09.–06.09.2024	LS03624	Lohr
08.09.–13.09.2024	WE03724	Beverungen
20.10.–25.10.2024	OB04324	Bad Orb
20.10.–25.10.2024	WD04324	Beverungen
27.10.–01.11.2024	BO04424	Berlin
17.11.–22.11.2024	SF04724	Sprockhövel 
08.12.–13.12.2024	OB05024	Bad Orb

¹ ein Hotel in NRW



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Seminar »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I« (Typ 3214), siehe vorige Seite

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen),
Politikwissenschaftler
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Nach den Grundlagen im Seminar »Wirtschaftsausschuss I« geht es nun um den Beratungsauftrag nach § 106 BetrVG. Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebsräte rechtzeitig die Auswirkungen wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der Unternehmer*in zu beraten, vor allem bei strategischen, grundlegenden und längerfristigen Entscheidungen. Bei Auswirkungen auf die Beschäftigten oder bei tariflichen Abweichungen im Sanierungsfall kommt Beteiligung oft zu spät.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebsrat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transformationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit. Die neuen M&E-Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifverträge helfen dabei.

Bei strategischer Personalplanung mitzureden, bedeutet, über betriebsändernde unternehmerische Maßnahmen auch früher zu beraten und im Sinne der Beschäftigten mitzuplanen – etwa bei Einschränkung, Stilllegung oder Spaltung.

Wir greifen eure Themen und Fälle auf, reflektieren kollegial die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ kritischer Diskurs: Wirtschaftsdemokratie – Co-Management
- ▶ Personalplanung als Teil der Personalwirtschaft in Unternehmen und Konzernen
- ▶ Aufbau eines Informationssystems mit personalwirtschaftlich relevanten Kennzahlen
- ▶ Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern; insbesondere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung und Zukunftstarifverträgen in der M&E-Industrie
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Methoden für eine problem- und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit (Lösungsloop, Szenariomethode, Elemente aus dem Projektmanagement)
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine

		Kinderbetreuung	Hotel
11.02.–16.02.2024	BB00724	Berlin	
10.03.–15.03.2024	WB01124	Beverungen	
07.04.–12.04.2024	SF01524	Sprockhövel	
09.06.–14.06.2024	BE02424	Berlin	
16.06.–21.06.2024	SF02524	Sprockhövel	¹
20.10.–25.10.2024	BE04324	Berlin	
20.10.–25.10.2024	SF04324	Sprockhövel	
01.12.–06.12.2024	WF04924	Beverungen	

¹Flemings Hotel Wuppertal

Wissen auffrischen und vertiefen

Update Wirtschaftsausschuss

Die Aufgabe des Wirtschaftsausschusses besteht darin, den Betriebsrat sowie die Unternehmensleitung bei unternehmerischen Entscheidungen zu beraten (§§ 106 ff. BetrVG). Hierfür benötigen die Mitglieder des Gremiums fundiertes und aktuelles Wissen, um Chancen und Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung ableiten zu können und insbesondere die Auswirkungen für die Beschäftigten zu beurteilen. Damit der Wirtschaftsausschuss dies erfolgreich umsetzen kann, brauchen Wirtschaftsausschuss-Mitglieder eine regelmäßige Auffrischung ihres bestehenden Wissens und die Teilhabe an neuen Entwicklungen, die das Seminar »Update Wirtschaftsausschuss« aufgreifen möchte. In den zwei Tagen möchten wir Aktuelles aus der Rechtsprechung und allgemeine Entwicklungen aus dem Themenspektrum der wirtschaftlichen Angelegenheiten mit Expert*innen diskutieren und besprechen.

Themen im Seminar (Typnummer 3221)

- ▶ Auffrischung des Wissens aus bisherigen Wirtschaftsausschuss-Seminaren (Nutzung der Informationsrechte und -quellen im Wirtschaftsausschuss, Interpretation von wirtschaftlichen Informationen)
- ▶ Aktuelle rechtliche Entwicklungen der für Wirtschaftsausschuss-Mitglieder relevanten Paragraphen im BetrVG (§§ 106–109)

Termin

01.10.–02.10.2024 WF04024 [Beverungen](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Seminarkostenpauschale von € 660, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Plätze im Seminar

40

Voraussetzungen

Kenntnisse zum Wirtschaftsausschuss

Seminarleitung

Walter Vogt (IGM Vorstand FB Betriebspolitik), Diplombetriebswirt/Sanierungsberater, Benjamin Hornung (Beverungen), Politikwissenschaftler

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter*innen im Aufsichtsrat, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe grünes Kapitel vorne) und für WiA-Mitglieder das Seminar: »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I« (Typ 3214)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss



Die Transformation ist in vollem Gange. Um zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen auf Grund fehlender Aufträge, zu späten Reagieren auf technologischen Wandel oder zu hoher Kosten stattfindet, ist Teil der Aufgabe des Wirtschaftsausschusses.

Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und bzgl. innovativer Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-)Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen, darum geht es thematisch in diesem Seminar.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Es wird ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten geboten, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

**Themen im Seminar (Typnummer 3213)**

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine

Kinderbetreuung Hotel

21.01.–26.01.2024	OE00424	Bad Orb
18.02.–23.02.2024	WD00824	Beverungen
10.03.–15.03.2024	OE01124	Bad Orb
21.04.–26.04.2024	BT01724	Berlin
21.04.–26.04.2024	WB01724	Beverungen
12.05.–17.05.2024	SF02024	Sprockhövel
30.06.–05.07.2024	OA02724	Bad Orb
04.08.–09.08.2024	SF03224	Sprockhövel
15.09.–20.09.2024	BL03824	Berlin
29.09.–04.10.2024	WD04024	Beverungen
06.10.–11.10.2024	OB04124	Bad Orb
03.11.–08.11.2024	SF04524	Sprockhövel ¹
24.11.–29.11.2024	OA04824	Bad Orb
15.12.–20.12.2024	WD05124	Beverungen

¹ ein Hotel in NRW



»Lernen bringt Spaß,
wenn es richtig gemacht wird!«
Spiridon Pantelopoulos

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)
Kategorie G

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe grünes Kapitel vorne) und für WiA-Mitglieder: »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I« (Typ 3214)

Seminarleitung
Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)
Referent*innen aus Berlin und Sprockhövel

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist problematisch, weil für wirtschaftliche Entscheidungen die darin enthaltenen Kennziffern wichtig sind. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten mit Bilanzen umgehen und die darin enthaltenen Infos verstehen können, wenn sie ihre Interessen gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar hilft, einen Jahresabschluss und damit die wirtschaftliche Verfassung des Unternehmens besser einzuschätzen und – insbesondere für Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses – die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 (5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.



»Abgewandelt von der Maus:
wer nicht fragt, kann's auch nicht lernen.«
Julia Cuntz, Bildungsreferentin in Berlin

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- ▶ Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine

Kinderbetreuung Hotel

04.02.–09.02.2024	OH00624	Bad Orb
07.04.–12.04.2024	OB01524	Bad Orb
09.06.–14.06.2024	OH02424	Bad Orb
23.06.–28.06.2024	SF02624	Sprockhövel ¹
30.06.–05.07.2024	BS02724	Berlin
17.11.–22.11.2024	OA04724	Bad Orb
17.11.–22.11.2024	WD04724	Beverungen
24.11.–29.11.2024	BO04824	Berlin
08.12.–13.12.2024	SF05024	Sprockhövel ²

¹ ein Hotel in NRW, ² Flemings Hotel Wuppertal

Der Konzernabschluss

Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen

Die Arbeit als Interessenvertretung in Konzernstrukturen erscheint auf den ersten Blick komplex. Wer trifft mit wem wann welche Entscheidungen? Wie kommen diese Entscheidungen zustande, und wer ist davon betroffen? Für die Beschäftigten und ihre Vertreter*innen sind solche Fragen nur schwer zu beantworten.

Um dem entgegenzuwirken und frühzeitig und umfassend informiert zu werden, muss der Wirtschaftsausschuss (WiA) die Konzernstrukturen kennen und sich in die Entscheidungsprozesse einmischen.

In den Blick zu nehmen sind vor allem die Strategie und die Planung, da die Zukunft der Beschäftigung über sie gestaltet wird. Den Aufbau des Konzerns und (betriebs-)politische Strategien zu kennen ist dafür ebenso entscheidend wie eine wirksame Zusammenarbeit der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, KBR, EBR, Aufsichtsrat).

Im Seminar werden wir an den Strukturen »eurer« Konzerne arbeiten und die gesetzlichen, gesellschaftsrechtlichen und betriebspolitischen Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen reflektieren.

Der Konzernabschluss ist dabei eine wichtige Informationsquelle, die uns hilft, relevante Fragen aufzuarbeiten. Eine professionelle und kompetente Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird dadurch zur Chance für die Arbeitnehmer*innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ gesellschaftsrechtliche, gesetzliche und betriebspolitische Grundlagen
- ▶ die unbekannte Betriebsfamilie kennenlernen
- ▶ den Konzernabschluss als Informationsquelle für die Arbeit der Interessenvertretung nutzen
- ▶ die Organisation der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, WiA, KBR und Aufsichtsrat) professionalisieren
- ▶ Einstands- und Haftungspflichten, Ergebnisabführung, Beherrschung und hartes Patronat
- ▶ Wertesysteme in Konzernen und die Art, wie sie Strategien bilden, reflektieren
- ▶ ausgewählte Techniken der Planung und des Controllings zur Steuerung eines Unternehmens kennen: Cash-Pooling; Personalleihe innerhalb des Konzerns; Darlehensbeziehungen

Termine

15.09. – 20.09.2024 OB03824 [Bad Orb](#)

01.12. – 06.12.2024 SF04924 [Sprockhövel](#)  ¹

 Kinderbetreuung  Hotel

¹ Mercure Hotel Bochum

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab eins der Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I« (Typ 3214) oder »Bilanzanalyse leicht gemacht« (Typ 3215), siehe die vorigen Seiten

Weitere Informationen

Sprockhövel:

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de

Bad Orb:

09352 506124

stefanie.brose@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, Aufsichtsräte,
WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb),
Dipl. Volkswirt und Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung – mitbestimmungsrelevante Aspekte von Finanzierung und Investition

Unternehmensfinanzierungen werden vielfältiger, internationaler und komplexer. Dabei kommt der Finanzplanung, die unterschiedliche Zeitperspektiven umfasst, eine besondere Bedeutung zu. Im Seminar werden aktive und passive Finanzierungsinstrumente für mittelständische Unternehmen, Großunternehmen und Konzerne behandelt und auf ihre langfristigen Auswirkungen auf die Unternehmen bewertet.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für moderne Unternehmensfinanzierung zu vermitteln, die Risiken aufzuzeigen, die sich daraus für Unternehmen ergeben können, und diese Thematik mit der Fragestellung nach Investitionen und Investitionsentscheidungen zu verbinden. Hierdurch wird es Mitgliedern von Mitbestimmungsorganen möglich, das Thema Finanzierung einzubetten in ein Verständnis der Unternehmensentwicklung und der Interessen der Belegschaft.

Des Weiteren ermöglicht das Seminar ein Verständnis für die in Geschäftsberichten und Unternehmens-Reports umfangreich verwendete »Finanzierungsfachsprache«, die stark geprägt ist von der angelsächsischen Finanzindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 3222)

- ▶ Struktur und Aufbau von Unternehmens- und Konzernfinanzierungen
- ▶ aktive und passive Finanzierungsinstrumente
- ▶ moderne Finanzierungspolitik in Mittelstand und Großunternehmen
- ▶ Ermittlung des Finanzierungsbedarfs mit Hilfe kurz-, mittel- und langfristiger Finanzplanung
- ▶ Basel II und Unternehmensrating
- ▶ Risikofinanzierung: mithilfe von Finanzierung die Rentabilität steigern
- ▶ Investitionen und Investitionsentscheidungen

Termin

03.03.– 08.03.2024 OE01024 **Bad Orb**

Kompass Nachhaltigkeit

Wie sehen Nachhaltigkeitskonzepte für das eigene Unternehmen aus? – Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation

Nachhaltigkeitsstrategien sind heute bei vielen Unternehmen ein Teil der Unternehmensstrategie und Unternehmenskommunikation. Eine Vielzahl unterschiedlicher Konzepte, Ansätze und gesetzlicher Vorgaben existieren nebeneinander.

Das Seminar setzt sich mit den verschiedenen Ansätzen auseinander und zeigt auf, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für Mitbestimmungsorgane für das eigene Unternehmen ergeben. Ein Schwerpunkt des Seminars sind die verschiedenen Berichtsstandards, deren Umsetzung teilweise für Unternehmen verpflichtend sind und die Chancen für die Mitgestaltung von Mitbestimmungsorganen geben.

Ziel des Seminars ist es einerseits, den Teilnehmenden eine Orientierung beim Thema Nachhaltigkeit von Industrieunternehmen zu geben und andererseits aufzuzeigen, an welchen Stellen Belange der Belegschaft ebenfalls unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gesehen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit in der Industrie
- ▶ Kreislaufmanagement-Strategien
- ▶ Zielformulierung und Messung von Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen
- ▶ nationale und internationale Berichtsstandards (CSRD, GRI, DNK, ESG) sowie gesetzliche Berichtspflichten
- ▶ Nachhaltigkeit als Gegenstand der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ die ISO 26000 – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung
- ▶ Stakeholder-Value statt Shareholder-Value
- ▶ Strategien der praktischen Umsetzung

Termin

27.10.–30.10.2024 OH04424 [Bad Orb](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, Aufsichtsräte,
WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Preiskategorie C

Seminarleitung

Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb),
Dipl. Volkswirt und Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen

09352 506 124

stefanie.brose@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von BR, GBR, KBR,
AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typ 2125, siehe S. 26)

Seminarleitung

Alexander Schiller (Inzell)
Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb),
Dipl. Volkswirt und Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell: 08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr: 09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Unternehmenskrisen, Rechte des Betriebsrats

Das Unternehmen in der Krise

Viele Unternehmen sind bei wirtschaftlich und politisch schwierigem Umfeld in Bedrängnis geraten oder sind anderweitig in Schieflage gekommen bzw. drohen in Schwierigkeiten zu geraten. Betriebsräte stehen vor der Herausforderung, im Interesse von Beschäftigungssicherung und Arbeitsplatzerhalt frühzeitig zu erkennen, dass Gefahr für das Unternehmen droht. Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Krisen und Krisenstadien möglichst frühzeitig zu erkennen und voneinander abzugrenzen.

Die Teilnehmer*innen können ihre Beteiligungsrechte zu bestimmten Krisensituationen zuordnen, um mehr von einer reagierenden in eine agierende Rolle gegenüber der Unternehmensleitung zu kommen. Vermittelt werden notwendige betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse für die unterschiedlichen Stadien von der Stakeholder-Krise bis hin zur Insolvenzreife.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Krisensymptome rechtzeitig erkennen
 - Krise: Was ist das? Stadien und Arten von Unternehmenskrisen
 - Managementfehler und sonstige Fehler erkennen
 - Checkliste: Krisensymptome
 - Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensplanung

- ▶ Rechte des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses
 - Informationsmöglichkeiten, wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen
 - Restrukturierung: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
 - Regelungen zur Kurzarbeit und andere Instrumente zur Beschäftigungssicherung
 - Transferagentur- und Gesellschaft
 - Sanierungs-Betriebsvereinbarung / Sanierungs-Tarifvertrag
- ▶ Die Insolvenz und vorgelagerte Verfahren
 - die Insolvenz und vorgelagerte Verfahren – eine Chance zur Sanierung?
 - Sanierung in der Insolvenz
 - Rechte des Betriebsrats und der Arbeitnehmer*innen in der Insolvenz

Termine

Datum	Kennzahl	Ort	Hotel
14.01.–19.01.2024	KD00324	Inzell  ¹	 Hotel
21.04.–26.04.2024	LZ01724	Lohr	
07.07.–12.07.2024	BO02824	Berlin	
20.10.–25.10.2024	KB04324	Inzell  ²	
03.11.–08.11.2024	BV04524	Berlin 	

¹ Seminarhotel Heißenhof Inzell, ² Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Verhandlungsführung und Strategieentwicklung bei Sozialplan und Interessenausgleich

Gerade in Interessenausgleichen und Sozialplänen ist es entscheidend, als Interessenvertretung gute Verhandlungsstrategien entwickeln zu können. Es ist Verhandlungsgeschick gefragt, um das Bestmögliche für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Verhandlungen zu Sozialplan und Interessenausgleich machen Betriebsräte nicht täglich. Umso wichtiger ist es, sich gut vorzubereiten.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden, eine Struktur für sich zu entwickeln. Souveränität und Wohlbefinden werden gefördert, Kommunikationsstränge analysiert und in praktischen Übungen ausprobiert.

Das Seminar vermittelt anhand des Harvard-Konzeptes die professionelle Verhandlungsführung. Es gilt: »Man bekommt im Leben nicht, was man verdient, sondern nur, was man verhandelt«.



Themen im Seminar (Typnummer 3612)

- ▶ rechtliche Auffrischung zu Betriebsänderung, Sozialplan und Interessenausgleich (§§ 111, 112 BetrVG)
- ▶ Erkennen und Abmildern von Nachteilen der Beschäftigten
- ▶ Grundlagen der Verhandlungsführung / Harvard-Konzept
- ▶ Einbinden von Sachverständigen
- ▶ Strategieentwicklung
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen und Informationsgewinn
- ▶ Durchführung von Verhandlungen und Handlungswerkzeuge kennenlernen
- ▶ Nachbereitung von Verhandlungen und Lernen für künftige Verhandlungen
- ▶ Verhandlungsübungen

Termin

10.03.–15.03.2024 KA 01124 Inzell ¹

¹ Hotel Bergmayr Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB I

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typ 2125, siehe Seite 26)

Seminarleitung

Jörg Kammermann, Ingo Sartoris

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typ 2125, siehe Seite 26)

Seminarleitung

Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb), Dipl. Volkswirt und Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Unternehmensstrategien und Mitbestimmung – Welche Strategien haben wir?

Für die Strategie eines Unternehmens gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze, die auf verschiedenen Denkschulen in der Managementlehre beruhen. Für die Mitbestimmung ist es aus diesem Grund häufig schwer zu erkennen, welchen Strategieansatz die Unternehmensleitung nutzt und ob sie diesen auch umsetzt.

Im Seminar erhalten Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen, Betriebsratsgremien und der Arbeitnehmer*innenbank des Aufsichtsrats eine Übersicht über strategische Denkschulen im Management, können diese mit ihrer betrieblichen Wirklichkeit vergleichen und daraus das strategische Handeln des Unternehmens eigenständig bewerten.

Dabei wird auch an Praxisbeispielen gezeigt, wo Mitbestimmungsorgane bei strategischen Unternehmensfragen beteiligt sind und mit welchen Fragestellungen sie sich in ihren Gremien auseinandersetzen müssen. Denn die Umsetzung einer Unternehmensstrategie bedeutet für die Belegschaft häufig Umstrukturierungen im Betrieb, also Betriebsänderungen, was den Kern der betrieblichen Mitbestimmung berührt.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ der Management-Regelkreis: Von der Vision zur betrieblichen Umsetzung
- ▶ Strategieansätze nach PORTER, MINTZBERG, HAMEL u. PRAHALAD, DRUCKER, MALIK u.a.
- ▶ operative und kapitalmarktorientierte Strategieansätze
- ▶ ausgewählte Analyseinstrumente des strategischen Managements
- ▶ Geschäftsmodell-Modellierung als strategischer Ansatz der Unternehmensentwicklung
- ▶ Ablauf und Systematik der Analyse der unternehmenseigenen Strategie
- ▶ mitbestimmungsrelevante Aspekte der Unternehmensstrategie

Termin13.10.–18.10.2024 LO14224 [Lohr](#)

Compliance-Regeln richtig mitbestimmen, überwachen und strategisch nutzen

Neu im Programm

Compliance- und Ethik-Richtlinien, Unternehmens-Leitlinien oder andere Kodizes werden immer häufiger in Unternehmen und Konzernen zum Maßstab für das Verhalten der Beschäftigten. Von Datenschutz bis Diskriminierung: Immer mehr Unternehmen regeln wichtige Themen über Compliance-Vorschriften.

Zu einem großen Teil sind diese Regelungen mitbestimmungspflichtig. Diese Richtlinien kann auch der Betriebsrat strategisch nutzen. Das Seminar zeigt die Aufgaben und Möglichkeiten für die Arbeitnehmer*innenvertretung im Betrieb und Unternehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3643)

- ▶ Begriffsklärung: Compliance- und Ethikrichtlinien, Code of Conduct etc.
- ▶ Einführung von Richtlinien und Direktiven – rechtliche Grundlagen
- ▶ typische Verhaltensregeln und Richtlinien (Folgen, Konflikte)
- ▶ das deutsche Hinweisgeberschutzgesetz im Betrieb
- ▶ Beschäftigtendatenschutz und Compliance
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Aufgaben des Aufsichtsrats
- ▶ Zusammenarbeit mit dem/der Compliance-Beauftragten
- ▶ typische Inhalte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen

Termin

15.01.–18.01.2024 KE00324 Inzell ¹

 Hotel

¹ Hotel Erb, Parsdorf

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie M

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typ 2125, siehe Seite 26)

Seminarleitung
Adrian Philipp

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Kolleg*innen ohne formale betriebswirtschaftliche Ausbildung, die als Interessenvertreter*innen betriebswirtschaftliche Kenntnisse brauchen

Seminarpreis

Gruppe 1: € 5.394
(Seminargebühr Teil 1– 3) zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Gruppe 2: € 5.996
(Seminargebühr Teil 1– 3) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de



Europäischer Wirtschaftsführerschein

Die Kritische Akademie ist europaweit anerkannt als akkreditiertes Prüfinstitut für den Europäischen Wirtschaftsführerschein (EBC*L). Der Europäische Wirtschaftsführerschein (EBC*L = European Business Competence* Licence) ist ein Zertifizierungssystem, das betriebswirtschaftliche Kompetenz mit einem international einheitlichen Lernzielkatalog definiert und diese Kenntnisse mit einer international standardisierten Prüfung nachweist. Der Lehrgang ist so konzipiert, dass er für die Betriebsratsarbeit oder die Arbeit in Aufsichtsräten grundlegendes betriebswirtschaftliches Kernwissen vermittelt. Mit Bestehen der Prüfungen während des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer*innen am Ende das EBC*L-Zertifikat »Betriebswirtschaft«.

Teil 1: Bilanz und Kennzahlen
(Typnummer 3212)

Teil 2: Wirtschaftsrecht und Finanzwissen
(Typnummer 3212)

Online-Checkup (Typnummer 3212)

Teil 3: Kosten und Finanzrechnung
(Typnummer 3212)

→ Hinweis:

Zwischen Teil 2 und Teil 3 gibt es immer einen Online-Checkup. Dieser Termin wird während der Seminartermine (Teil 1 und Teil 2) vereinbart.

Termine Gruppe 1

Teil 1	10.12.– 15.12.2023	KF05023	Inzell
Teil 2	28.01.– 02.02.2024	KD00524	Inzell
Teil 3	17.03.– 22.03.2024	KB01224	Inzell

Termine Gruppe 2

Teil 1	15.09.– 20.09.2024	KE03824	Inzell
Teil 2	03.11.– 08.11.2024	KI04524	Inzell
Teil 3	12.01.– 17.01.2025	KC00325	Inzell





»Ich besuche
die IG Metall-Seminare,
um meinen Horizont zu erweitern,
dieses Wissen weiterzugeben und die
Zukunft von morgen im Rahmen meiner
Mitbestimmung gestalten zu können.«
Melis Ari



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse, die in den Grundlagen-seminaren zu wirtschaftlichen Sachverhalten vermittelt werden

Seminarleitung

Florian Feichtmeier

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Wissen für Mitglieder in Wirtschaftsausschüssen**Marketing – Controlling – (Risiko-) Management**

Das Risikomanagement gewinnt in modernen Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Je intensiver sich der Wirtschaftsausschuss mit der Risiko-steuerung befasst, desto früher kann er Lösungen im Sinne der Beschäftigten erarbeiten.

Im Seminar werden anhand von praktischen Beispielen Methoden vorgestellt, um Risiken einzuschätzen und in den Griff zu bekommen. Risiken und Marktentwicklungen sind eng miteinander verwoben.

Das Seminar zeigt – speziell im Bereich der Investitionsgüterindustrie – aktuelle Marketing- und Managementstrategien auf. Zudem lernen die Teilnehmenden im Seminar, Beratungsberichte von Unternehmensberatungen zu lesen und die Konsequenzen für die betriebliche Interessenvertretung einzuschätzen. Darüber hinaus werden Planungs- und Controllinginstrumente vorgestellt.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Risikomanagement:
 - rechtliche Grundlagen, Risikobericht
 - Risiken identifizieren: Was macht dem Unternehmen morgen zu schaffen?
 - Risiken bewerten: Auswirkungen und Szenarien
 - Risiken steuern: Was dagegen tun?
- ▶ Markt und konzeptionelles Marketing:
 - Marketingziele und Schlüsselfaktoren
 - Situationsanalyse (Schwerpunkt Industriegüter und Industriedienstleistungen)
 - Marketingstrategien
 - Marketingmix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik)
- ▶ modernes Management:
 - Vorstellung aktueller Trends
 - Auswirkung von Digitalisierung und Globalisierung
 - Grundlagen des Controllings
- ▶ Vorstellung eines Systems ausgewogener Kennziffern (Balanced Scorecard) für die Betriebsratsarbeit

Termine

04.02.– 09.02.2024 KD00624 Inzell ¹
15.09.– 20.09.2024 KC03824 Inzell

 Hotel

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!

Inzwischen gehört es zum Alltag: Betriebsrät*innen werden Vergleiche zwischen Standorten vorgelegt, die in der Regel stark auf Kostenaspekte abstellen – besonders auf Differenzen bei den Lohnkosten zwischen in- und ausländischen Standorten.

Manchmal geht es dabei um den Aufbau eines neuen Standorts, um einen einzelnen Fertigungsschritt oder auch die teilweise Auslagerung der Administration. Viele Unternehmen bauen inzwischen globale Wertschöpfungsketten mit verschiedenen Standorten auf oder aus. Dadurch dreht es sich letztlich immer öfter um die Frage, an welchem Standort zukünftige Aufträge erfüllt werden. Im Seminar erarbeiten wir die passenden Fragen und Themen dazu:

- ▶ Wie lässt sich eine mögliche Gefährdung von Standorten erkennen, noch bevor die Kostendiskussion eröffnet wird?
- ▶ Wie soll der Betriebsrat handeln, wenn Verlagerungsabsichten bereits angekündigt wurden?
- ▶ Wie kann er die Konzepte und Zahlen der Geschäftsleitung hinterfragen?

Die Teilnehmenden verschaffen sich die theoretischen Grundlagen und bekommen einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam und praxisorientiert analysieren wir die Fragen der Teilnehmer*innen zu ihrer jeweiligen betrieblichen Situation.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Aufnahme und Bewertung der jeweiligen betrieblichen Situation, Erstellung von Standortprofilen (Struktur, Funktion, globale Wertschöpfungsketten, Gefährdung vor Verlagerung)
- ▶ Informationsrechte sowie Beschaffung und Bewertung von Informationen
- ▶ Bewertung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Indikatoren für eine Standortgefährdung (Vorstellung eines Excel-basierten Frühwarnsystems)
- ▶ Überprüfung der strategischen Hintergründe von Verlagerungskonzepten und Diskussion von Problemfällen bei Verlagerungen
- ▶ Überprüfung der Wirtschaftlichkeit geplanter Verlagerungen, Aufstellung eigener Planrechnung
- ▶ Kernkompetenzen und Risiken einzelner Standorte definieren und bewerten
- ▶ Entwicklung von Alternativen zu Verlagerungen, Sicherung und Erhalt von qualifizierten Arbeitsplätzen
- ▶ betriebliche Handlungsansätze, vor allem Einbindung der Belegschaft
- ▶ Erfahrungsaustausch über Handlungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer*innenvertretungen in globalen Konzernstrukturen

Termin

20.05.– 24.05.2024 KD 02124

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA- und AR-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Seminarleitung

Alexander Schiller

Weitere Informationen

0866 5980 216

br-seminare@kritische-akademie.de





Ausbildungsreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement

Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

In diesem Modul lernen wir Funktion und die Ziele des Personalmanagements kennen und erarbeiten eigene Kriterien für eine arbeitnehmerorientierte Personalentwicklung. Auf Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen zum Beispiel bei Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung setzen wir an den Mitwirkungsrechten des Betriebsverfassungsgesetzes an und reflektieren, wie die Instrumente und Konzepte der Personalentwicklung wirken. Wir betrachten neue, agile Führungskonzepte und entwickeln Handlungsperspektiven. Wir beziehen Ziele betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z.B. familien- und altersgerecht) sowie Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements und Instrumente der Personalentwicklung
 - ▶ Neue (agile) Führungskonzepte
 - ▶ arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
 - ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG (v.a. §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff)
 - ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

Teil 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Systematische Personalplanung ist wichtig, um Transformationsprozesse und Zukunftsvereinbarungen zu gestalten. Wie viele Beschäftigte mit welcher Qualifikation brauchen wir wann und wo? Zentral sind Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung im Unternehmen. Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Dafür muss er die Verfahren und Methoden kennen. Um Alternativen zum Personalabbau zu ermöglichen, sind zudem Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nötig. Dafür brauchen wir einen Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung.

Im Seminar beleuchten wir auch wirtschaftliche Kennzahlen für die Personalbedarfsplanung, betrachten die transformationsbedingte Veränderung von Jobgruppen und leiten Qualifizierungsmaßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobfamilien
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Qualifizierungskonzepte und Zukunftsdialog nutzen



Teil 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten

In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Der Betriebsrat sollte von den Beschäftigten als wichtige Ressource bei der Gestaltung von Veränderung wahrgenommen werden. Dafür muss er professionell mit Veränderungen umgehen und die entsprechenden Instrumente kennen. In dem Seminar schauen wir systemisch auf Akteure im Unternehmen und zeigen, wie man sie beteiligungsorientiert gestalten kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten: warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ Systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteure
- ▶ Führung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Workshops, Architekturen und Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking)

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Karl-Heinz Hageni, Prof. Dr. Michael Schmidt (Lohr – Bad Orb)
Margrit Kronisch, Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Termine

Termin	Datum	Code	Ort	Kinderbetreuung
Teil 1	04.02.– 09.02.2024	LO00624	Lohr	☺
Teil 1	16.06.– 21.06.2024	SK02524	Sprockhövel	☺
Teil 2	07.04.– 12.04.2024	LS01524	Lohr	
Teil 2	15.09.– 20.09.2024	LO03824	Lohr	
Teil 2	17.11.– 22.11.2024	SK14724	Sprockhövel	☺
Teil 3	24.11.– 29.11.2024	LZ04824	Lohr	



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die
Ausbildung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Jens Beckmann

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

S.O.S. Ausbildung Mitbestimmung in der Berufsausbildung

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur*innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplanung, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine

26.05.– 29.05.2024 OA02224 **Bad Orb**

22.09.– 25.09.2024 LS03924 **Lohr**

Siehe auch
unsere Angebote
auf den Seiten
233 + 234

»Mal raus aus dem Alltag, und innehalten, neue Menschen, neue Sichtweisen, ungewohnte Abläufe und überraschende Gedanken. Bildung lohnt sich.«
Jens Beckmann, Bildungsreferent in Lohr – Bad Orb



Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt

Neu im Programm

Diversity Management ist in einer vielfältigen Arbeitswelt unerlässlich. Eine dadurch entstehende inklusive Unternehmenskultur bietet nicht nur den Mitarbeiter*innen einen Mehrwert, sondern ist auch eine rechtliche Verpflichtung für Unternehmen. Damit in Zusammenhang stehen unbewusste Vorurteile und Denkmuster, die sogenannten Unconscious Bias. Sie stellen eine große Herausforderung dar und können unsere Entscheidungen und Handlungen beeinflussen, ohne dass wir es merken.

Besonders bei der Personalauswahl spielt dieses Themenfeld eine wichtige Rolle. Bewusste und unbewusste Vorurteile können dazu führen, dass Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Im Seminar werden wir gezielt auf die Bedeutung von Diversity Management und Unconscious Bias eingehen und Strategien erarbeiten, wie der Betriebsrat sich für diskriminierungsfreie Entscheidungen in den Bereichen Einstellung, Versetzung und Kündigung einsetzen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Begriffsbestimmung Diversity Management und Unconscious Bias
- ▶ Barrieren für Vielfalt – welche Bedeutung unbewusste Vorurteile haben
- ▶ Diskriminierungsverbote nach dem Betriebsverfassungsgesetz: was sie bedeuten und wie sie im Betriebsratsalltag umgesetzt werden können
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats bei personellen Maßnahmen: Welche Rolle spielen Diversity und Unconscious Bias bei Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen? Wie kann der Betriebsrat darauf Einfluss nehmen?
- ▶ Übungen, Reflexion und Transfer in die betriebliche Praxis

Termine

23.01.–26.01.2024 SK20424 [Sprockhövel](#) 

28.07.–31.07.2024 SK13124 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel),
Lena Lemm (Trainerin,
Interkulturelle Psychologie M.Sc.)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Fessum Ghirmazion
(IG Metall-Vorstand, Ressort Migration und Teilhabe)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

Der betriebliche Gleichstellungsbericht

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3152)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: Was kann aus anderen Beispielen gelernt werden?

Termine

25.02.–28.02.2024 BS00924 Berlin

27.10.–30.10.2024 BS04424 Berlin

Farbe bekennen!

Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb



Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien haben Zulauf, wie ihre Wahlerfolge und Wirksamkeit zeigen. Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Auch in den Betrieben ist ein Klimawechsel zu spüren. In Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen sowie Betriebs- und Abteilungsversammlungen spüren wir diese Veränderung, die sich in Unverständnis, Diffamierung und Spaltung äußern kann.

Wie sollen wir als Beschäftigte und Interessenvertreter*innen darauf reagieren? Was können wir antworten?

In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind eine schnelle Einschätzung der Situation und Spontantität gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen uns dabei. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und, wenn ja, wo verläuft sie? Was ist rechtlich zu beachten?

In dieser Woche trainieren wir Kommunikation und Argumentation zum Thema Rechtspopulismus. Wir üben das Argumentieren gegen demagogische Positionen und rechte Haltungen und reflektieren es.

→ **Hinweis:** Das Angebot könnt ihr auch als Wochenendseminar oder eintägiges Online-Seminar buchen.

Themen im Seminar (Typnummernummer 6321)

- ▶ Definition des Begriffs und Klärung seiner Ursachen
- ▶ Rechtspopulismus als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung erkennen
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Übungen zum Umgang mit ausgrenzenden und nationalistischen Positionen bei persönlichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen rechts im Selbststudium

Termine

07.04.–12.04.2024 BS 01524 [Berlin](#)

26.05.–31.05.2024 WA02224 [Beverungen](#)

20.10.–25.10.2024 BO04324 [Berlin](#)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

Berlin: 030 3614 31

chaja-charlotte.boebel@igmetall.de

Beverungen: 05273 361 431

almut.juerries@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetz einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen),
Betzavta-Trainerin

Weitere Informationen

05273 3614 0
almut.juerries@igmetall.de

Faktencheck für den Betrieb

»Hast du schon gehört...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Gerüchteküchen und Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen zunehmen. Verunsicherung, Zukunftsängste, aber auch ein latenter Alltagsrassismus werden von rechten Gruppen genutzt und durch gezielte Desinformation mit Hilfe sozialer Medien verstärkt. Hass und Spaltung durch digitale Desinformation und Fake News sind nützlich zum Angriff gegen die betrieblichen Interessenvertretungen, um die eigene Position zu stärken. Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit sowie gebrochene Kommunikationsstrukturen zwischen Gremien und Beschäftigten und erarbeiten einen Strategieplan zum (Neu-)Aufbau hilfreicher Strukturen.

Wir schauen uns an, was Fake News sind, mit welcher Motivation Menschen sie verbreiten und warum manche sie gern annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang mit Fake News und Hassbotschaften und lernen den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch der rechtliche Handlungsrahmen spielt eine Rolle. Und wir geben euch ein paar hilfreiche Tools an die Hand.

.....> Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ Kennenlernen hilfreicher Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Ist-Analyse der »Gerüchteküche vor Ort«, der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Vorstellungen verschiedener Strategien in der digitalen Kommunikation
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf digitale Hassbotschaften und Spaltungsversuche?
- ▶ Medien aktiv nutzen
- ▶ strategisches Vorgehen und konkrete Umsetzung planen

.....>Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder können dieses Seminar nur nach § 37.6 BetrVG besuchen.

Termin

24.03.–27.03.2024 WB01324 **Beverungen**





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)
Sarah Hammes (Sprockhövel),
Arbeits- und Organisations-
psychologin
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Dr. Frank Baschab (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr: 09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Sprockhövel: 02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Change Management für Betriebsräte – Veränderungsprozesse aktiv begleiten

Wir alle bewegen uns in einer zunehmend dynamischen Welt, geprägt von Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel. Der Begriff Change Management beschreibt und umfasst Techniken, mit denen die Führungsebene betriebliche Veränderungsprozesse steuert und einen Unternehmenswandel begleitet. Diese Techniken beinhalten ein komplexes Vorhaben, welches bei drei Ebenen ansetzt: den Beschäftigten, der Unternehmensstruktur und der Unternehmenskultur.

Die Folgen betrieblicher Veränderungen können sich für die Beschäftigten in Umstrukturierungen, Änderungen von Betriebsabläufen oder der Einführung neuer Arbeitsabläufe zeigen. Aber auch mehr Selbstbestimmung, Beteiligung und neue Unternehmenswerte können sich aus Veränderungsprozessen für unsere Kolleg*innen entwickeln.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Hintergründen und Techniken aus dem Change Management. Wir gehen der Frage nach, wie Menschen auf Veränderungen reagieren und welche Erfolgsfaktoren ein gelungenes Change Management berücksichtigen muss. Dabei erörtern wir gemeinsam mögliche Strategien, um als Betriebsrat gute und faire Arbeitsbedingungen in Zeiten von Veränderung zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3434)

- ▶ Grundprinzipien von Change Management
- ▶ Lernende Organisationen
- ▶ Phasen der Veränderung aus Sicht der Beschäftigten
- ▶ Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsfelder des Betriebsrats und Anknüpfungspunkte aus dem Betriebsverfassungsgesetz

Termine

 Kinderbetreuung

30.01.–02.02.2024	SE00524	Sprockhövel 
06.10.–09.10.2024	LH14124	Lohr
08.12.–11.12.2024	BO05024	Berlin

**Was uns
stark macht**
siehe S. 178

Studium für die Mitbestimmung

Studiere berufsintegrativ und mache einen Bachelor in Arbeitsrecht, BWL oder Bildungswissenschaften oder den MBA Nachhaltiges Management.

u-o-l.de/studieren



Hochschule für eine mitbestimmte Arbeitswelt



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Voraussetzungen

Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15), BR kompaktSeminar (siehe das grüne Kapitel vorn im Heft)

Seminarleitung

Christian Jansen

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Stärker werden im Betrieb

Zusammenarbeit mit Belegschaft und IG Metall nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Betriebsräte arbeiten laut Betriebsverfassungsgesetz vertrauensvoll mit dem Arbeitgeber zusammen. Ihre Aufgabe ist es aber auch, die Einhaltung der im Betrieb geltenden Tarifverträge für die Beschäftigten zu überwachen und umzusetzen. Dafür ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft notwendig. Häufig beginnt hier eine Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber: In welchem Maße darf der Betriebsrat die Beschäftigten und die IG Metall in seine Arbeit einbeziehen? In unserem Seminar zeigen wir die rechtlichen Möglichkeiten dazu auf.

Neu im Programm



»Wer immer das macht,
was er/sie schon kann,
bleibt immer das,
was er/sie schon ist.«
Thorsten Senhen,
Bildungsreferent
Kritische Akademie Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 2133)

- ▶ Grundsätze der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- ▶ die Gewerkschaft in der Betriebsversammlung
- ▶ gewerkschaftliche Expertise in der Betriebsratssitzung
- ▶ gewerkschaftliche Rechte bei der Durchsetzung von Betriebsratsarbeit
- ▶ Zugangs- und Rederecht der Gewerkschaft
- ▶ Gewerkschaftswerbung im Betrieb
- ▶ Gewerkschaftsarbeit in der digitalen Arbeitswelt
- ▶ Einbeziehung sachkundiger Arbeitnehmer*innen nach § 80 Abs. 2 BetrVG

Termine

21.05.–23.05.2024 KF02124 Inzell ¹

11.11.–13.11.2024 KC04624 Inzell ²

 Hotel

¹ Hotel NH Fortshaus, Fürth/Nürnberg

² Hotel Wittelsbach Höh, Würzburg

→ Zum online-Seminar

»Gemeinsam stärker werden:
Wie Betriebsrat und IG Metall
digital zusammenarbeiten können«
am 15.03.2024 geht's hier lang:



Handwerkszeug für Betriebsrat, Wirtschaftsausschuss, Aufsichtsrat

Das Lieferkettengesetz betrieblich umsetzen



Seit 2023 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG). Es verpflichtet alle Unternehmen mit mehr als 3.000 Arbeitnehmer*innen, die ihre Hauptverwaltung, ihren Verwaltungs- oder Sitzungssitz oder eine Zweigniederlassung in Deutschland haben, ihre Lieferketten im In- und Ausland auf die Verletzungen von grundlegenden Menschenrechts- und Umweltstandards zu überprüfen. Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden fallen ab Januar 2024 unter dieses Gesetz. Kleinere Unternehmen können als Teil einer Lieferkette wiederum auch von den Sorgfaltspflichten ihrer Kunden betroffen sein. Betriebsräte, Wirtschaftsausschüsse und Aufsichtsräte haben dabei entscheidende Rechte und Handlungsmöglichkeiten. Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmer*innen konkrete Ansätze für ihr Unternehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3222)

- ▶ Worum geht es beim Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz?
- ▶ Was ist Ziel des Gesetzes?
- ▶ Was bedeutet das für die AN-Vertretungen
- ▶ Anwendungsbereich § 1 Abs. 1,3 LkSG
 - Welchen menschlichen Risiken soll vorgebeugt werden?
 - Welchen umweltbezogenen Risiken soll vorgebeugt werden?
 - Wie weit reicht die Lieferkette?
 - Welche Sorgfaltspflichten greifen?
- ▶ die unternehmerischen Sorgfaltspflichten des LkSG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten für
 - AN-Vertreter*innen im Aufsichtsrat
 - Betriebsrat (GBR/KBR/EBR)
 - Wirtschaftsausschuss
- ▶ allgemeine Stellschrauben und Parameter des Risikomanagements
- ▶ Risk-Management in Bezug auf Risiken in Lieferketten – welche Parameter sind zu verändern?

Termine

06.02.– 09.02.2024	BV00624	Berlin	Hotel
06.03.– 08.03.2024	KD01024	Inzell	¹
28.07.– 31.07.2024	BT03124	Berlin	

¹ Hotel Melchior Park, Würzburg

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / M

Voraussetzungen

Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113) sowie Wissen als Arbeitnehmervertreter*in zum LkSG (dieses bauen wir im Seminar gemeinsam zum Handwerkszeug aus)

Seminarleitung

Reingard Zimmer (Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin)
Christian Weis (IGM Vorstand, FB Betriebspolitik)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Jens Beckmann
(Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606
jens.beckmann@igmetall.de

Basics für Interessenvertretungen**Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China**

Arbeitsrecht in China. Zwischen Armut und Work-Life-Balance. Das aktuelle Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sind das Thema. Ebenso ein Blick auf die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem ausländischen Unternehmen/ mit ausländischen Standorten zu kooperieren (am Beispiel China)? Das Lieferkettengesetz, Globale Vereinbarungen zum Klimaschutz, aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.

**Themen im Seminar (Typnummer 3212)**

- ▶ Welche Bedingungen gelten an anderen Standorten in unserem Konzern?
- ▶ Wie verschaffe ich mir einen Überblick über die realen Arbeitsbeziehungen in China bzw. wie vertiefe ich meine Kenntnisse durch gezielte Informationssuche?
- ▶ Welche Neuausrichtungen spielen bei den derzeitigen Entwicklungen eine Rolle zur Strategiebildung in den Interessensvertretungen?
- ▶ Wie kann eine Zusammenarbeit innerhalb global agierender Konzernen Strukturen bekommen?

Termin

16.06.–19.06.2024 OA02524 Bad Orb

→ Das Bildungszentrum Lohr – Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



SCAN ME

Entschiedenes Auftreten für Respekt, Solidarität und Gleichbehandlung für Mitglieder von BR-Gremien

Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit

In vielen Betrieben kennen wir seit Jahren die Zusammenarbeit und Koexistenz mit anderen Listen im Betriebsrat. Zunehmend erleben wir aber auch Gruppierungen, die die Opposition im Gremium als so wichtig erachten, dass ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohle unserer Kolleg*innen immer schwieriger wird.

Politisch und rechtlich kommt es hierbei entscheidend auf die Einhaltung demokratischer Mindeststandards durch alle im Betriebsrat vertretenen Listen und Einzelpersonen an.

In diesem Seminar wollen wir anhand eurer konkreten betrieblichen Situationen erörtern, wie ein Umgang mit und ein Ringen um die Ziele der Betriebsratsarbeit rechtssicher und mit Haltung gelingen kann.

Meldet Euch, wenn Ihr Interesse habt, bei Eurer zuständigen Geschäftsstelle, die den Kontakt zum Bildungszentrum Berlin herstellen wird. Wir werden mit Euch eine inhaltlich und zeitlich passende Veranstaltung planen und durchführen.

»Wir sind als IG Metall Teil der Gesellschaft und müssen uns deswegen mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen.«
Chaja Boebel, Bildungsreferentin in Berlin

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Minderheitenrechte im Betriebsrat
- ▶ Freistellung und Ausschussbesetzung bei Listenwahl
- ▶ Informationsrechte und -pflichten
- ▶ Rechte des Einzelnen und des Gremiums

Termine und Preis

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Betriebsratsgremium geplant.

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 143
pichelssee@igmetall.de





»Das Bildungsprogramm
der IG Metall schafft nicht nur
Wissen, sondern auch Freundschaften –
ein Erfahrungsschatz für's Leben!«
Marc Lux

PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit

Personalcomputer sind integraler Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung der betriebsverfassungsrechtlich relevanten Grundlagen elementare Computergrundkenntnisse für die Arbeit des Betriebsrats, insbesondere im Betriebsratsbüro. Wir besprechen die dafür nach § 40 BetrVG erforderliche Hard- und Software und vermitteln notwendige Grundkenntnisse zum Thema Internet und zum digitalen Arbeiten sowie zur Textverarbeitung. Die Arbeit mit dem PC im Büro der Interessenvertretung wird an praktischen, für die Betriebsratsarbeit nützlichen Beispielen geübt. Praktische, auf das jeweilige Gremium zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ die Relevanz des Computers für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung
 - Einsatzmöglichkeiten (Überblick)
 - betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen des PC-Einsatzes
 - Hard- und Software: Überblick bzw. was benötigen wir?
- ▶ Grundlagen PC und Internet
 - Betriebssystem Windows: Benutzeroberfläche, Taskleiste, Explorer
 - Textverarbeitung Word: Aufbau und erste Schritte
 - Internet: Recherchieren für die Informationsbeschaffung

- ▶ Aushang und Beschäftigteninfo
 - Textverarbeitung Word: Mitarbeiterinfo für die Betriebsversammlung erstellen
 - Internet: Sicherheit, DSGVO, Schutz (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Aushang und Einladung am Schwarzen Brett
 - Internet: rechtliche Hinweise zur Verwendung von Online-Ressourcen
- ▶ Geschäftspost und Zusammenarbeit
 - Textverarbeitung Word: Einladungsbrief nach DIN 5008 Form B
 - Internet: digitale Zusammenarbeit – Chancen und Risiken (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Checklisten, Tabellen und Diagramme für die Betriebsversammlung
 - Internet: Online-Vorbereitung der Betriebsversammlung (ZOOM)

Termine

		 Kinderbetreuung	 Hotel
07.01.–12.01.2024	KB00224	Inzell  ¹	
18.02.–23.02.2024	KE00824	Inzell  ²	
14.04.–19.04.2024	KA01624	Inzell  ²	
09.06.–14.06.2024	KF02424	Inzell  ¹	
25.08.–30.08.2024	KD03524	Inzell   ¹	
03.11.–08.11.2024	KE04524	Inzell  ²	
06.01.–10.01.2025	KC00225	Inzell	

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

² Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel, Mike Dietrich,
Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Text Grundlagen

www.fachakademie-it.de

Präsentation mit
PowerPoint
siehe **S. 201**



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Grundlagen
www.fachakademie-it.de

Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Entgeltberechnungen

Excel-Grundlagen für den Betriebsrat

Excel oder vergleichbare Tabellenkalkulationsprogramme sind in der betrieblichen Welt nicht mehr wegzudenken. An vielen Stellen im Betrieb liegen die Daten für die Betriebsratsarbeit als Excel-Dokumente vor. Auch für die Aufbereitung von Daten für die Praxis der Betriebsratsarbeit ist Microsoft Excel ein grundlegendes Werkzeug.

Im Seminar werden grundlegende Qualifikationen im Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms für die Betriebsratsarbeit vermittelt. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zum effizienten Einsatz im Betriebsratsbüro durchgearbeitet und konkret am PC geübt. Dazu gehören Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Auswertung der Unfallstatistik, Arbeiten mit großen Tabellen und die grafische Darstellung mithilfe von Diagrammen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.



»Wege entstehen beim Gehen.
Bildung ist der erste Schritt!«
Jens Öser, Bildungsreferent in Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Excel für Einsteiger, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- ▶ Formatierung und Tabellengestaltung
- ▶ Formeln und Bezüge für die dynamische Berechnung
- ▶ einfache Auswertungen mit Excel: Unfallstatistik
- ▶ Arbeiten in großen Tabellen
- ▶ grafische Darstellung mit Diagrammen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine

Kinderbetreuung

24.03.–29.03.2024 KE01324 [Inzell](#)

30.06.–05.07.2024 KB02724 [Inzell](#)

06.10.–11.10.2024 KD04124 [Inzell](#)

¹ Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Personal- und Stammdaten – Überstundenmanagement – Formulare – Datenvisualisierung

Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro.

Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer*innen mit Diagrammen für Betriebsdaten.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Überstundenmanagement des Betriebsrats:
 - rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
 - das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
 - Formel- und Funktionsaufbau
 - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen
 - Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
 - Formulare im Betriebsratsbüro
 - Organisieren und Schützen von Tabellenblättern
 - Formatieren von Formularblättern
 - Ausgabe von Formularauswertungen
- ▶ Personal und Stammdatenmanagement für den Betriebsrat:
 - betriebsratsbezogene Stammdaten
 - Stichtagsberechnung (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- ▶ Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine

26.05.–31.05.2024 KE02224 Inzell  ¹

 Kinderbetreuung  Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am aus dem »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (siehe vorige Seite)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Daten Aufbau

www.fachakademie-it.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (siehe 2 Seiten zurück)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Daten Spezial

www.fachakademie-it.de

Excel-Praxis für den Betriebsrat und den Wirtschaftsausschuss

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen

Der sofortige Zugriff auf alle relevanten, aktuellen betrieblichen Daten ist für eine effektive Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Der PC-Einsatz kann dabei den Aufwand minimieren und Auswertungen für strategische Entscheidungen ermöglichen. Im Seminar werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen mithilfe des Computers entwickelt, aufbereitet und in einer Analyse erschlossen. Die Teilnehmer*innen lernen dabei den Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft Excel mit verschiedenem Datenmaterial handlungsorientiert kennen. Der Umgang mit großen Tabellen, die Herleitung von Formeln in Excel sowie die Erstellung von Berichten und Grafiken werden praktisch am Computer geübt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ einfache wirtschaftliche Kennzahlen, deren Herleitung und Berechnung in Excel
- ▶ Einführung in die verschiedenen Datenquellen und deren Bedeutung für das Unternehmen und den Betriebsrat (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Quartals- und Monatsberichte und weitere)
- ▶ Arbeiten mit großen Tabellen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- ▶ Berechnung von Kennzahlen aus den Datenquellen
- ▶ Auswertung mehrerer Tabellen:
 - Kombinieren von Dateien, externe Bezüge
 - Konsolidieren von Daten
 - Pivot-Tabellen
- ▶ Auswertung und grafische Darstellung von Datenmaterial bzw. Berechnungsergebnissen (Kommentare, Diagramme)
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine
 Kinderbetreuung
  Hotel
11.02.–16.02.2024 KD00724 Inzell  ¹¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell



»Die IG Metall-Bildung
ist für mich seit Jahren ein
wichtiger Bestandteil meiner
Vertrauensleute-Arbeit.«
Marcel Katzer

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Christa Flierl (Berlin),
Michael Meineke

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren**Protokollführung im Betriebsrat**

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsrats müssen ordnungsgemäß protokolliert werden. Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit des Betriebsrats.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich und knapp, effektiv und rechtlich sicher zu formulieren.

Die im Seminar erstellten Textvorlagen kannst du in der eigenen Betriebsratsarbeit direkt umsetzen und anwenden. Sie werden dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Niederschrift gemäß § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen an die Sitzungsniederschrift, Einsichtnahme und Aufbewahrung, rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit, Verfahren bei Stellungnahmen, Umgang mit Einwänden

- ▶ Abfassen von Sitzungsniederschriften: Mindestanforderungen und korrekte Protokollsprache, Protokollarten im Vergleich (Wort-, Verlaufs-, Ergebnis- und Kurzprotokoll), Fristen beachten, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse rechtssicher dokumentieren, Formulierungen im Protokoll, Übungen für prägnante und treffende Formulierungen
- ▶ Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation: Musterprotokolle für die eigene Praxis, rechtssicher gemäß § 34 BetrVG, Ablage organisieren, Dokumente sortieren, filtern und gliedern

Termine

 Kinderbetreuung

24.03.–27.03.2024	BL01324	Berlin
02.04.–05.04.2024	SF01424	Sprockhövel 
21.05.–24.05.2024	BB02124	Berlin
21.05.–24.05.2024	SF02124	Sprockhövel 
27.10.–30.10.2024	SF04424	Sprockhövel 
26.11.–29.11.2024	BE04824	Berlin
15.12.–18.12.2024	SF05124	Sprockhövel 

Special für Betriebsratssekretär*innen und Betriebsrät*innen

Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretär*innen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, dem Ablagemanagement unter Windows Explorer und dem Kommunikations- bzw. Kontakt- und Aufgabenmanagement unter Outlook.

Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumenten- und Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten, versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- ▶ die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- ▶ Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- ▶ Recherche im eigenen Datenbestand
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

27.10. – 01.11.2024 KD04424

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen und BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BILDUNG UND BERATUNG

Beratung, Moderation und Gesprächsführung	
Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen	166
Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung	167 
Grundlagen der gekonnten Kommunikation	168
Überzeugend reden und argumentieren	170
Erfolgreiche Gesprächsführung	171
Mit Konflikten konstruktiv umgehen	172
Verhandlungen erfolgreich führen	173
Expert*innentraining »Strategische Gesprächsführung«	174 
Besprechungen moderieren und leiten	175
Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten	176
Ausbildungsreihe: Was uns stark macht – Über einen positiven Umgang mit Veränderungsprozessen	178
Ausbildungsreihe: Systemische Prozessberatung im Betriebsrat	180
Ausbildung zum/ zur Betriebs-Coach	182 
Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in	184
Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen	187

Zusammenarbeit im Team	
Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung	188
Verhandlungsmanagement als Gremium	189 
Agiles Arbeiten im Betriebsrat	190
Wenn Gremien entscheiden...	191
Scrum Master für Betriebsrät*innen	192
Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit	194
Ausbildungsreihe: Zertifikatslehrgang Design-Thinking-Prozessgestalter*in	195 
Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit	196
Öffentlichkeitsarbeit	
Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird	198
So geht's besser: Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2024	199
Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt	200
Präsentationstechniken für den Betriebsrat	201



Bildung und Beratung bei der IG Metall (persönlich)

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen



Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenswer, zum Beispiel bei Betriebsschließungen und großen Personalabbaumaßnahmen. Der Betriebsrat ist direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und mitunter gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei steht er vor unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium. Diese Situationen können sehr belastend sein, Stress erzeugen oder erhöhen und zu persönlichen Krisen führen.

Unser Einzelcoaching kann dich dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, um solche Belastungen zu bewältigen. Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung in einem geschützten und vertraulichen Rahmen. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert*in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; unsere Coaches sind für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen von ca. 90 Minuten unterstützen wir dich dabei, mit der belastenden und herausfordernden Situation umzugehen. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coaching-Sitzungen sind möglich.

→ Hinweis

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzel-Coachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.

Themen im Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg*innen. Mögliche Inhalte sind:

- ▶ Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ konstruktiver Umgang mit Konflikten nach außen (Arbeitgeber) und nach innen (Betriebsratsgremium, Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV

Seminarleitung

Dozent*innen: Sarah Hammes, Benjamin Hornung, Jürgen Lussi, Gerald Schwägerl, Tanja Smolenski, Rosi Schneider, Jasmin Maschke

Weitere Informationen

Kontaktdaten der einzelnen Bildungszentren siehe Seite 328

Handlungsfähigkeit steigern – im Team stärker werden

Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung

Die Veränderungen in den Betrieben in den letzten Jahren führen auch zu einer Leistungsverdichtung in der Betriebsratsarbeit. Verschiedene Themen und Anforderungen treten schneller und gleichzeitig auf. Sie werden komplexer und anspruchsvoller. Und dann ist da ja noch das »übliche Tagesgeschäft«, was erledigt werden muss. Der Betriebsrat ist täglich aufgefordert, seine Organisations- und Handlungsfähigkeit unter Beweis zu stellen – eine Selbstverständlichkeit und zugleich eine tägliche Belastungsprobe.

Teamentwicklung ist ein Ansatz, um die Handlungsfähigkeit des Gremiums in den täglichen Anforderungen und in besonderen Herausforderungen als gemeinsamen Lernprozess anzugehen. Es geht um Kriterien, wie man gemeinsam im Team das Arbeitspensum und die verfügbaren Kapazitäten und Fähigkeiten der Einzelnen transparent macht und auf dieser Grundlage eine realistische Arbeitsteilung und Arbeitsplanung vereinbart. Dabei geht es auch um die Ansprüche der Einzelnen im Team sowie um eine gute Zusammenarbeit.



»Ein starkes Team werden.
Schritt für Schritt.«
Victor Rego Diaz,
Bildungsreferent in Berlin

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

Dieser Ansatz wird in Form von ein- bis zweitägigen Betriebsratsklausuren durch Berater*innen bzw. Coaches moderiert und fachlich begleitet. Der Lern- und Entwicklungsprozess für das Betriebsratsgremium ergibt sich durch eine Kontinuität von mehreren Klausuren, wobei der Abstand von Klausur zu Klausur flexibel vereinbart wird. Dieses Angebot wird in Abstimmung mit der Betriebsbetreuung beziehungsweise Geschäftsführung deiner IG Metall-Geschäftsstelle vereinbart.

→ Termine auf Anfrage

Bitte wendet euch an Victor Rego Diaz (siehe Randspalte) oder Benjamin Weigel für Sprockhövel



Neu im
Programm

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsratsgremien, SBVen

Seminarpreis

individuelle Kostenkalkulation

Voraussetzungen

Teilnahme des gesamten Betriebsratsgremiums

Seminarleitung

Victor Rego Diaz, Systemischer Berater, Coach, Mediator (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin:
0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de

Koordination für Sprockhövel:
0170 333 3016
benjamin.weigel@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Kiri Feuer, Dipl.-Sprecher und
Sprecherzieher (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte**Grundlagen der gekonnten Kommunikation**

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.

»Geht nicht,
gibt's nicht. Denn
wo ein Wille ist, ist
auch ein Weg.«
Sebastian Seuffert,
Bildungsreferent in
Lohr – Bad Orb

**Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation**

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- ▶ Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- ▶ Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

Termine Teil 1

11.02.–14.02.2024	LO10724	Lohr  ¹
25.02.–28.02.2024	WD00924	Beverungen
07.04.–10.04.2024	WB01524	Beverungen
21.05.–24.05.2024	LO02124	Lohr

 Hotel

¹ Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt eine ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln. Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- ▶ Umgang mit Konfliktgesprächen
- ▶ die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- ▶ Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen

Termine Teil 2

24.03.–27.03.2024	LO01324	Lohr
05.05.–08.05.2024	WD01924	Beverungen
29.09.–02.10.2024	LH04024	Lohr

Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

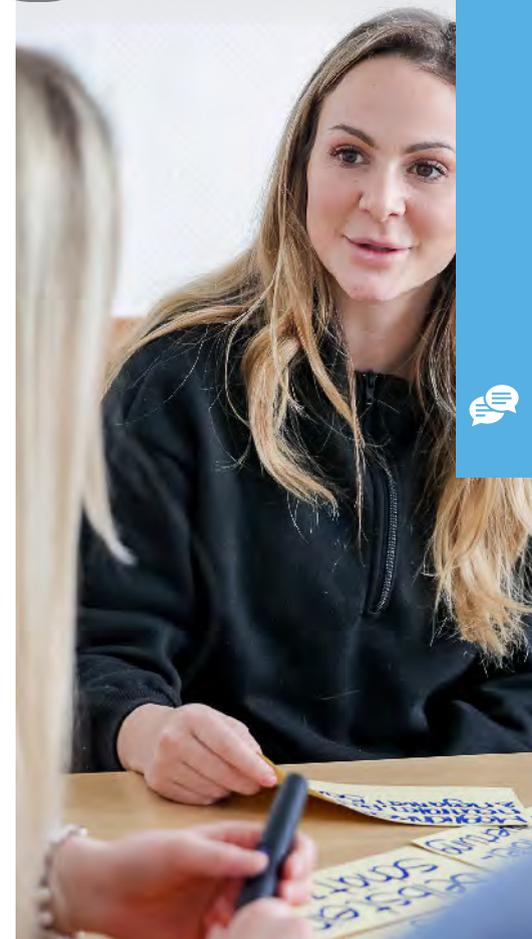
In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Modelle des Argumentationsaufbaus
- ▶ Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- ▶ Forderungen zielgerichtet vorbringen
- ▶ das Herbeiführen von Kompromissen

Termine Teil 3

05.05.–08.05.2024	LH01924	Lohr
30.06.–03.07.2024	WB02724	Beverungen
11.08.–14.08.2024	WE03324	Beverungen



Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation**Überzeugend reden und argumentieren**

Auf der Betriebsversammlung willst du eine Rede halten. Du möchtest authentisch bleiben. Vielleicht probierst du es doch zuerst im kleinen Kreis?

In diesem Seminar kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und in Übungen ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern, erhältst Rückmeldungen und Tipps gegen das Lampenfieber. Du übst, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kennzeichen einer »guten Rede«
- ▶ die Zielgruppe berücksichtigen
- ▶ Körper und Stimme richtig einsetzen
- ▶ freie Rede, mit Manuskript reden
- ▶ verständliche Sprache
- ▶ die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ einen guten »Draht« zum Publikum herstellen
- ▶ Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- ▶ Umgang mit Angst und Lampenfieber
- ▶ Atem- und Entspannungsübungen

Mit diesem Seminar kommst du deutlich besser »rüber«

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

21.01.–26.01.2024	SE00424	Sprockhövel 
21.01.–26.01.2024	KB00424	Inzell
18.02.–23.02.2024	WB00824	Beverungen
18.02.–23.02.2024	KD00824	Inzell  ¹
25.02.–01.03.2024	BO00924	Berlin
03.03.–08.03.2024	LO11024	Lohr
24.03.–29.03.2024	KD01324	Inzell   ¹
28.04.–03.05.2024	KC01824	Inzell
12.05.–17.05.2024	SE02024	Sprockhövel 
26.05.–31.05.2024	KE00224	Inzell 
09.06.–14.06.2024	LO12424	Lohr
16.06.–21.06.2024	BT02524	Berlin
07.07.–12.07.2024	SE02824	Sprockhövel 
14.07.–19.07.2024	KB02924	Inzell
04.08.–09.08.2024	KC03224	Inzell   ²
01.09.–06.09.2024	KD03624	Inzell 
06.10.–11.10.2024	KC04124	Inzell  ³
03.11.–08.11.2024	KD04524	Inzell
24.11.–29.11.2024	BL04824	Berlin
01.12.–06.12.2024	KD04924	Inzell  ³
06.01.–10.01.2025	KD00225	Inzell

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell; ² Seminarhotel Heißenhof, Inzell; ³ externes Hotel, Inzell

Einmaleins der Kommunikation

Erfolgreiche Gesprächsführung

Auch in der Hektik des Tagesablaufs möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Was passt zu dir? Was willst du? Finde es heraus.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kommunikation: Grundannahmen und -modelle
- ▶ Rolle der Körpersprache und -signale
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ unterstützende Moderationstechniken
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Gesprächsinhalte dokumentieren und lebendig visualisieren
- ▶ die richtige Strategie für unterschiedliche Gesprächspartner*innen
- ▶ Üben, üben und üben

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

28.01.–02.02.2024	KC00524	Inzell
11.02.–16.02.2024	SE00724	Sprockhövel 
17.03.–22.03.2024	BS01224	Berlin
07.04.–12.04.2024	LO11524	Lohr
12.05.–17.05.2024	KC02024	Inzell
07.07.–12.07.2024	BB02824	Berlin
07.07.–12.07.2024	WE02824	Beverungen
25.08.–30.08.2024	KC03524	Inzell   ¹
22.09.–27.09.2024	KC03924	Inzell
17.11.–22.11.2024	SE04724	Sprockhövel 
17.11.–22.11.2024	KE04724	Inzell
02.02.–07.02.2025	KE00225	Inzell

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

»Ab und zu braucht es einen Mutanfall...«
Anja Diegmüller,
Bildungsreferentin in
Beverungen



Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms





Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Erfolgreiche Gesprächsführung« (Typ 3421, siehe vorige Seite)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In vielen betrieblichen Konflikten bist du als Berater*in oder gar Vermittler*in gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen.

Auf unserem Seminar kannst du herausfinden, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du gewinnst einen Blick auf deine eigenen Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Konflikte erkennen und verstehen
- ▶ Rollen- und Zielkonflikte
- ▶ Konflikte in Teams, Gruppen und Organisationen
- ▶ Konfliktursachen bestimmen
- ▶ Eskalationsstufen eines Konflikts
- ▶ das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- ▶ vom Konflikt zur Konfliktlösung
- ▶ Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- ▶ Gesprächs- und Moderationstechnik im Konfliktgespräch
- ▶ Grenzen der Konfliktlösung als Interessenvertreter*in

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

04.02.–09.02.2024	KB00624	Inzell  ¹
17.03.–22.03.2024	SE01224	Sprockhövel 
05.05.–10.05.2024	KD01924	Inzell
26.05.–31.05.2024	BO02224	Berlin
01.09.–06.09.2024	LZ03624	Lohr
22.09.–27.09.2024	BL03924	Berlin
13.10.–18.10.2024	WE04224	Beverungen
13.10.–18.10.2024	KD04224	Inzell
26.01.–31.01.2025	KB00525	Inzell

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Einmaleins der Kommunikation

Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und vielleicht an mancher Stelle auch den Eindruck vermitteln, dass du deinem Gegenüber einen Schritt voraus bist.

Hier kannst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennenlernen und herausfinden, welche sich für dich eignen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und dich in den verschiedenen Phasen einer Verhandlung sicher zu verhalten. Du lernst der Belegschaft die Ergebnisse deines Handelns zu vermitteln.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ erfolgreich verhandeln
- ▶ Ziele formulieren
- ▶ die andere Seite richtig einschätzen
- ▶ Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- ▶ Verhandlungsphasen
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ die Kraft des Arguments
- ▶ schwierige Situationen und Fallen
- ▶ Umgang mit Manipulation
- ▶ Verhandlungskommission
- ▶ Verhandlungsergebnisse sichern und darstellen

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

21.04.–26.04.2024 SE 01724 [Sprockhövel](#) 

02.06.–07.06.2024 BS 02324 [Berlin](#)

23.06.–28.06.2024 KC 02624 [Inzell](#)

08.09.–13.09.2024 BS 03724 [Berlin](#)

08.09.–13.09.2024 KA 03724 [Inzell](#) ¹

03.11.–08.11.2024 LO 14524 [Lohr](#)

24.11.–29.11.2024 WD 04824 [Beverungen](#)

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung:

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Besuch der Seminare »Erfolgreiche Gesprächsführung« und »Mit Konflikten konstruktiv umgehen« (Typ 3421), siehe die beiden vorigen Seiten

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Plätze im Seminar

12

Voraussetzungen

Besuch eines Rhetorik- Grundlagenseminars aus der Reihe »Einmaleins der Kommunikation« (Typ 3421), siehe die vorigen Seiten

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Ein Fortgeschrittenenseminar für Rhetoriker*innen mit Vorwissen

Expert*innentraining »Strategische Gesprächsführung«

**Neu im
Programm**

Du warst bereits auf einem Rhetorik Grundlagenseminar (Einmaleins der Kommunikation) und möchtest deine rhetorische und kommunikative Expertise noch weiter verfeinern? Kein Problem! Mit unserem neuen Expert*innentraining für Kolleg*innen mit rhetorischer Vorbildung haben wir exakt das, was du brauchst!

Du lässt deine bisher erworbene Erfahrung ins Seminar einfließen und lernst neue, sofort praktisch anwendbare Werkzeuge der Rhetorik kennen – dein nächstes Level der strategischen Kommunikation!

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Argumentationstechnik 2.0: Schlagfertigkeit, Wortgewandtheit und Überzeugungskraft!
- ▶ schwierige Gespräche führen: einen guten Kontakt zum Gegenüber und präzise Kurs halten
- ▶ fiese Tricks erkennen, Einschüchterung überwinden, Sprachlosigkeit ablegen
- ▶ taktische Aufstellung:
 - Gesprächsthemen rhetorisch analysieren
 - Gespräche planen
- ▶ rhetorische Streitpunktfindung: strategische Gesprächsmomente, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden, identifizieren und sichern
- ▶ Fragen, die funktionieren: durch flexible Fragetechnik Information gewinnen, das Gespräch erfolgreich wenden

Termine

14.01.–19.01.2024	KC00324	Inzell		Hotel
06.10.–11.10.2024	KF04124	Inzell		¹

¹Hotel Bergmayr, Inzell



»Der Feind des Besseren ist das Gute.«
Gebhard Schwägerl, Leiter der Kritischen Akademie Inzell

Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung

Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter*in und Moderator*in ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

→ **Hinweis:** Wir empfehlen nach diesem Grundkurs den Aufbaukurs »Refresh Besprechungen moderieren und leiten« vom 16.01.–19.01.2024 (KF00324) mit Videofeedback zur Optimierung der praktischen Leitung und Moderation von Gesprächen und Sitzungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Sitzungen leiten mithilfe des »Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan«
- ▶ aktuelle Arbeitstechniken und Interventions-techniken nützlich einsetzen
- ▶ Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- ▶ Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- ▶ Unterschied zwischen Führung und Moderation
- ▶ Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- ▶ mit Störungen und Widerständen konstruktiv umgehen
- ▶ sich in der Rolle als Moderator oder Moderatorin erleben – Videofeedback
- ▶ Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

Termine

07.04.–12.04.2024	KF01524	Inzell  ¹
12.05.–17.05.2024	LO12024	Lohr
28.07.–02.08.2024	BL03124	Berlin
06.10.–11.10.2024	LO14124	Lohr

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Rhetorik

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)
Kiri Feukert, Dipl-Sprecher und
Sprecherzieher (Lohr – Bad Orb)
Sabine Heck (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Peter Weißer (Inzell)
Dr. Frank Baschab (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Handwerkszeug für die Betriebsratsarbeit

Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten

Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsrät*innen. Als »Betriebsrat« berät man in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsrät*innen bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Aber immer dann, wenn Menschen andere Menschen beraten, treten neben das Fachwissen methodische und soziale Aspekte.

So geht es in diesem Seminar auch um das »Wie« der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrät*in den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen »anzudocken« und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neue Coaching-techniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- ▶ Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- ▶ Wirkung auf »Beratungskund*innen« und unterschwellige Botschaften
- ▶ Stärkenprofil als Berater*in und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- ▶ Beratung unterschiedlicher Mitarbeiter*innengruppen
- ▶ die »Schwierigen«: Klagende und Besucher*innen
- ▶ Pacing – Matching – Leading
- ▶ Problemerkfassung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- ▶ Beratungsziele und Kontrakt
- ▶ Klassische und systemische Gesprächstechniken
- ▶ Zielentwicklung und Techniken-im-Raum
- ▶ Tür-und-Angel-Beratung

Termine

28.01.–02.02.2024	KE00524	Inzell  ¹
07.04.–12.04.2024	LH11524	Lohr
30.06.–05.07.2024	KA02724	Inzell  ¹
08.12.–13.12.2024	KD05024	Inzell

 Hotel

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell



»An der Bildungsarbeit der IG Metall schätze ich den guten Umgang miteinander. Durch die Seminare bekommt man wieder neue Motivation, etwas im Betrieb zu bewegen.«
Ines Baumann





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Irene Heyer, Systemische
Beraterin & Ganzheitliche
Gesundheitsberaterin
Sabine Hagn, Psychologin
Schwerpunkt Arbeit,
Organisationen und Betriebe/
zertifizierte Coachin

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Ausbildungsreihe: Resilient – Kompetent – Stark

Was uns stark macht – Über einen positiven Umgang mit Veränderungsprozessen

Transformation, Digitalisierung, Pandemie, Krise... was gibt es nicht alles an großen Themen, die sich auf den betrieblichen als auch privaten Bereich auswirken. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass der Stresslevel kontinuierlich zugenommen hat. Stress gehört zu unserem Alltag dazu und damit auch die Auswirkungen von Stress. Für die Interessenvertretung bedeutet das, dass sich Anforderungen verändern.

Wie können wir die psychische Widerstandskraft – auch Resilienz genannt, fördern? Mit dem Blick auf uns selbst, aber auch im Beratungs- und Begleitungskontext mit Kolleg*innen aus der Belegschaft, soll diese Ausbildungsreihe dabei helfen, Ansätze, Methoden und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3434)

Teil 1

Auswirkungen neuer Herausforderungen in Krisenzeiten auf die betriebliche Mitbestimmung und ihre Akteur*innen

- ▶ Umgang mit Belastungen, Krisen und stressigen Alltagssituationen
- ▶ Individuelle Reaktionen auf Stress
- ▶ Stressursachen und Stressoren
- ▶ Identifikation und Reflexion persönlicher Verhaltens-Stressmuster
- ▶ Bewegung und Ernährung als Bewältigungsstrategien
- ▶ Betriebsräte im Spannungsfeld: eigene Belastung und Verantwortung für die Belegschaft

Sozial-methodische Kompetenzen, die die Teilnehmenden in der Ausbildungsreihe erlernen, vertiefen und praktisch anzuwenden üben:

- ▶ Entwicklung von Beratungskompetenzen
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion
- ▶ Beratung zu weiterführenden Qualifizierungsangeboten
- ▶ Coaching Angebote

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 2

Psychische Gesundheit, Burnout, Resilienz...

- ▶ Definition der Begriffe – was ist Gesundheit?
- ▶ der ICD-10 – Klassifikation psychischer Störungsbilder
- ▶ wissenschaftliche Erkenntnisse zur Resilienz: psychische Widerstandskraft eines Menschen
- ▶ Ist es möglich, in belastenden Situationen die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten, wiederherzustellen oder sogar daran zu wachsen?
- ▶ Was bedeutet Resilienz?
- ▶ Burnout – und wie können wir dem begegnen?
- ▶ Gibt es eine Burnout-Prophylaxe?
- ▶ Selbsterkenntnis: Reflexion des eigenen Verhaltens mithilfe eines Lebensbalance-Modells
- ▶ Was sagen unser Körper, unsere Mimik und unsere Gestik über unser Erleben?

Teil 3

Betriebliche Herausforderungen und vertiefende Möglichkeiten zur Bewältigung

- ▶ Umgang mit Konflikten
- ▶ Bedeutung einer gelungenen Kommunikation für ein gesundes Betriebsklima
- ▶ Erfahrungen Betrieblicher Gesundheitsförderung
- ▶ Wie können betriebliche Interessenvertretungen, Gremien und Fachleute zusammenarbeiten?
- ▶ Wie können wir im Betrieb gesundheitsfördernde Projekte initiieren und auf welcher Grundlage?

Termine

Teil 1 23.06. – 26.06.2024 WE02624 [Beverungen](#)

Teil 2 27.10. – 30.10.2024 WD04424 [Beverungen](#)

Teil 3 08.12. – 11.12.2024 WB05024 [Beverungen](#)





Ausbildungsreihe

Systemische Prozessberatung im Betriebsrat

Teil 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät*innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät*in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse. Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater*in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Teil 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und einzubeziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem

Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater*innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision

Teil 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralema, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.

Ausbildung
mit
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Teil 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Beteiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Beteiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G (Teil 2)

Kategorie E (Teil 1, 3, 4)

Voraussetzungen

Vorab empfehlen wir die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 der Reihe »BR kompakt« (Typ 2121 und 2122), siehe das grüne Kapitel vorne im Heft.

Seminarleitung Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine

Teil 1 03.09.–06.09.2024 BL03624 [Berlin](#)

Teil 2 06.10.–11.10.2024 BO04124 [Berlin](#)

Teil 3 05.11.–08.11.2024 BO04524 [Berlin](#)

Teil 4 03.12.–06.12.2024 BO04924 [Berlin](#)





Coaching-Ausbildung

Ausbildung zum/ zur Betriebs-Coach

Betriebsrät*innen zu Betriebs-Coaches auszubilden, klingt auf den ersten Blick überraschend, denn im betrieblichen Kontext sind es meist Manager*innen, die Coaching für sich in Anspruch nehmen. Vor welchem Hintergrund ist eine Coaching-Ausbildung für die Aufgabenerfüllung von Betriebsrät*innen hilfreich?

Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen. Insofern nimmt Coaching die Lebenswelt der Beschäftigten im Betrieb in den Blick. Mit einer Coaching-Ausbildung werden gewählte Interessenvertreter*innen befähigt, ihre Aufgaben professioneller auszufüllen und dabei auf die eigenen Ressourcen und Grenzen zu achten.

Noch nie war Professionalisierung für Betriebsräte im psychosozialen Bereich so wichtig wie heute: gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationsprozesse in den Betrieben führen zu zahlreichen technischen, organisatorischen oder strukturellen Veränderungen in immer kürzeren Zeitzyklen, die enorme Auswirkungen auf Beschäftigte und damit auch auf die Interessenvertretung haben. In diesem Rahmen erwarten Beschäftigte Unterstützung bei der Entscheidungsfindung für die häufig unüberschaubaren Entwicklungen und deren Auswirkungen. Für die betrieblichen Kolleg*innen wird der ganzheitliche Blick auf ihre Emotionen und Bedürfnisse immer wichtiger, ebenso wie die Begleitung dabei, dass sie eigenverantwortlich Lösungen finden. Eine Coaching-Ausbildung hilft Betriebsrät*innen, diese anspruchsvolle Aufgabe professioneller zu erfüllen.

Die modular und langfristig angelegte Qualifizierung zum/zur Betriebs-Coach ermöglicht es Betriebsrät*innen, ihre persönliche und soziale Kompetenz auszubauen. Die Entwicklung einer reflektierten Haltung sowie Klarheit über die eigene Rolle als gewählte*r Interessenvertreter*in sind dabei maßgeblich, um situativ auf die individuellen und komplexen Beratungsanliegen der Kolleg*innen im Betrieb eingehen zu können.



Die Ausbildung setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und das Einbringen eigener Themen voraus. Wer Beschäftigte professionell begleiten will, muss auch zur bewussten, eigenen Veränderung durch das Erleben und Anwenden von Werkzeugen aus dem Coaching bereit sein.

Die Ausbildung – vielfältig angelegt und wissenschaftlich fundiert – findet in Kooperation mit Prof. Dr. Dirk Waschull (Studiengangs-Leiter für Beratung, Mediation und Coaching an der FH Münster) statt. Der Fokus liegt auf der Anwendungsorientierung für die betriebliche Praxis sowie den Chancen und Grenzen von Coaching in Verbindung mit der besonderen Rolle des Betriebsrats.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR, SBV

Seminarpreis für alle Teile: 9.875,-- € (pro Teil 1.975,--€) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, Ausbildungscoach DCV, Sarah Hammes (Sprockhövel), M.A. Beratung, Mediation und Coaching, Arbeits- und Organisationspsychologin

Weitere Informationen

02324 706 333 | marion.oppermann@igmetall.de

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

Teil 1: Meine Rollen, meine Herausforderung und vom Coaching zum Coach!

- ▶ Was ist Coaching, und was ist Coaching nicht?
- ▶ Ziele und Aufbau der Ausbildung und Entwicklung eigener Zielperspektiven
- ▶ Wie erlebe ich mich als Betriebsrat, und welche Rollen habe ich noch?
- ▶ betriebliche Strukturen und die Rolle als BR und als Coach
- ▶ Vom Coaching zum Coach: Prozess, Methoden und Haltung
- ▶ Einführung in Gesprächstechniken, erste Methoden der Kommunikation

Teil 2: Persönlichkeit, Glaubenssätze und Veränderungen

- ▶ Auftragsklärung im Coaching: kein Coaching ohne Auftrag!
- ▶ Der Blick auf sich selbst: Persönlichkeitstypen und deren Bedeutung im Coaching
- ▶ Glaubenssätze und Verhaltensmuster
- ▶ Was sind Veränderungen, und wie können Veränderungsprozesse begleitet werden?
- ▶ Ethik und Recht im Coaching
- ▶ Onlinecoaching: Was ist zu beachten, wo liegen Vorteile, wo Fallstricke?

Teil 3: Ergebnissicherung im Betrieb und herausfordernde Situationen

- ▶ Vom Ziel zum Erfolg: wie Veränderungen gelingen!
- ▶ Kreativitätstechniken im Coaching
- ▶ Gedacht ist nicht getan: Lösungen finden und umsetzen
- ▶ Psychopathologie
- ▶ Traumatisierung und herausfordernde Situationen im Coaching

Teil 4: Konfliktbearbeitung und Coaching mit Gruppen und Teams

- ▶ Grundwissen zu Konflikten und Konfliktmanagement sowie Konfliktberatung
- ▶ Gruppen- und Team-Coaching: Begriff, Gruppendynamik und besondere Methoden der Aktivierung
- ▶ Gestaltung von Teamdynamiken
- ▶ Coaching und Organisationsentwicklung

Teil 5: Abschlussmodul

- ▶ Einzelsupervision und Feedback zur eigenen Entwicklung und zum Ausbildungsstand
- ▶ Workshop: Was fehlt und ist mir noch wichtig?
- ▶ Zertifikatsübergabe

... Hinweis:

Ausbildung: Nach den Standards des Deutschen Coachingverbands e. V. ist die Reihe nur zusammenhängend buchbar.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	11.02.–16.02.2024	SE10724	Sprockhövel 
Teil 2	14.04.–19.04.2024	SE01624	Sprockhövel 
Teil 3	11.08.–16.08.2024	SE03324	Sprockhövel 
Teil 4	13.10.–18.10.2024	SE04224	Sprockhövel 
Teil 5	16.02.–21.02.2025	SE00825	Sprockhövel 

... Hinweis:

Gruppensupervision: zwei Tage (online, Termine nach Vereinbarung)
Intervision: fünf Tage (selbst organisiert durch TN)

»Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken. (Galileo Galilei)«
Sarah Hammes,
Bildungsreferentin in Sprockhövel



Reihe
nur komplett
buchbar





Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in

Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen, werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, Theorie- und Wissensvermittlung sowie Praxiserfahrung (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intervention, Supervision).

Der Ausbildungsgang besteht aus fünf Modulen und drei Interventionstagen. **Teil 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.**

Nach Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator*in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator*in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveräner als Mediator*in.

Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere

Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung des/der Mediator*in und des Betriebsrats auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- ▶ Selbsterfahrung und -reflexion, Verantwortung
- ▶ Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht

Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator*in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer*innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse und Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator*innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir einen Fall an, der auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation aussieht? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Teil 1+2
nur
zusammen
buchbar

Ausbildung
mit
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ besondere Herausforderungen: (unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision betrieblicher Praxisfälle
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator*innen
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision

Im vierten Modul geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um, was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	25.02.–01.03.2024	SE00924	Sprockh. 
Teil 2	16.06.–21.06.2024	SE02524	Sprockh. 
Teil 3	18.08.–23.08.2024	SE03424	Sprockh. 
Teil 4	03.11.–08.11.2024	SE04524	Sprockh. 

... Hinweis:

Nach dem vierten Seminarteil finden noch zwei weitere Ausbildungsbestandteile statt; Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen festgelegt.

Intervision und Fallberatung (eigenorganisiert in Peergroups, drei Tage)

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervision und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Ausbildungsabschluss und Supervision (vier Tage)

Wer eine eigene Mediation dokumentiert hat, wird zum Abschlussseminar eingeladen. Dort geht es um Supervision und Reflexion der betrieblichen Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte, Grenzen der Mediation

Freistellung (1)

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter*innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator*innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G (pro Teil)

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A.
Organizational Management,
Jurist, Fachhochschule Münster,
Mediation Waschull
Sarah Hammes, Beratung,
Mediation und Coaching M.A.
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de





»Die IG Metall hat seit
über 100 Jahren Erfahrung
im Thema Interessenvertretung.«
Nicole Günther

Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro-Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancys« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät*innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

Anfänger*innen mit geringen Vorkenntnissen:

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit

mittleren bis guten Vorkenntnissen:

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer*innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine

Teil 1 28.01.–31.01.2024 OA00524 **Bad Orb**

Teil 2 10.03.–13.03.2024 OA01124 **Bad Orb** 



Hotel

¹ Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Teilnehmende aus BR, SBV mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Plätze im Seminar

maximal 12 pro Gruppe

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 151

angelika.browning@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Peter Weisser (Inzell)

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Projektmanagement für Betriebsrät*innen**Die Vorhaben des Betriebsrats:
von der Planung zur Realisierung**

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder bei der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben des Betriebsrats sind klar im Gesetz beschrieben. Zur professionellen Umsetzung findet der Betriebsrat dort allerdings keine Handlungsanweisungen.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert und konsequent und im Team erfolgreich realisiert werden können. Wir nehmen sowohl die Bedingungen für gelingendes Projektmanagement in den Blick als auch die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Betriebsratsarbeit könnt ihr die Praxis des Projektmanagements im eigenen Betriebsrat verbessern.

Termine

14.01.–19.01.2024	BO00324	Berlin
21.04.–26.04.2024	KA01724	Inzell
21.07.–26.07.2024	BS03024	Berlin
21.07.–26.07.2024	LS13024	Lohr
13.10.–18.10.2024	KA04224	Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ grundlegende Arbeitsmethoden im Projektmanagement
- ▶ Basiswerkzeuge Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung, Moderation
- ▶ Entwicklung von Projekten
- ▶ Ausgangslage, Projektziele und Projektstrukturplan
- ▶ Arbeitsphasen, Erfolgs- und Risikofaktoren
- ▶ Ablauf- und Terminpläne
- ▶ Gestaltung von Arbeitspaketen
- ▶ Probleme in Projektumsetzung und -abschluss
- ▶ fördernde und hemmende Bedingungen
- ▶ Umgang mit sachlichen Veränderungen
- ▶ Arbeitsfähigkeit in Projektgruppen und Ausschüssen
- ▶ Umgang mit Konflikten in Projektgruppen und Gremien
- ▶ Projekte überleiten und abschließen
- ▶ Schnittstelle Verhandlungsvorbereitung
- ▶ Ergebnisse intern oder extern präsentieren
- ▶ Coming Home: Umsetzung in die tägliche Betriebsratsarbeit
- ▶ Einführung in die Lernplattform www.lernplus.de

Praxisseminar zur Gestaltung von Verhandlungsprozessen

Verhandlungsmanagement als Gremium



In der Praxis sind Betriebsräte häufig den unterschiedlichsten Verhandlungs- und Aushandlungssituationen ausgesetzt. Gleichzeitig gehören Verhandlungen zu den anspruchsvollsten und schwierigsten Aufgaben des Betriebsrats. Darum ist es besonders wichtig, die eigene Verhandlungspraxis als Gremium in den Blick zu nehmen.

In einem Praxisworkshop bieten wir die Möglichkeit, das eigene Wissen zur Verhandlungsführung zu vertiefen und die praktische Verhandlungskompetenz zu erweitern. Die Teilnehmer*innen lernen in simulierten Verhandlungssituationen und an konkreten Verhandlungsthemen aus dem Alltag des Betriebsrats, Verhandlungen vorzubereiten, verschiedene Verhandlungstaktiken live anzuwenden und mit Druck und Stress in Verhandlungen umzugehen. Eigene Verhandlungsthemen werden realitätsnah simuliert. Die Teilnehmenden nehmen unterschiedliche Perspektiven und Rollen in den Verhandlungen ein (Betriebsrat, Arbeitgeber, Beobachtende).

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ die Verhandlungsvorbereitung als Betriebsrat verbessern
- ▶ Zielbestimmung
- ▶ Regeln der Vorbereitung
- ▶ Sammlung von Argumenten
- ▶ die Rollenverteilung
- ▶ die eigene Verhandlungspraxis als Gremium im Blick
- ▶ der Einstieg – Atmosphäre schaffen – Ziele formulieren
- ▶ vom Standpunkt zum Interesse
- ▶ Kernfragen in der Verhandlung
- ▶ Einschätzung des Verhandlungspartners
- ▶ Praxistraining: Steigerung der eigenen Verhandlungskompetenz
- ▶ Live-Verhandeln von Themen aus der täglichen Betriebsratsarbeit
- ▶ Live-Verhandeln in verschiedenen Funktionen (Verhandlungsführer*in, Beisitzer*in, Teammitglied) und Rollen (BR, Arbeitgeber, Beobachter*in)
- ▶ Lessons Learned – Auswertung der einzelnen Live-Verhandlungsrunden und Ableitung alternativer Handlungsoptionen

Termine

24.03.– 29.03.2024 KB 01324

 Kinderbetreuung

Inzell 

27.10.– 01.11.2024 KB 04424

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zur Verhandlungsführung oder eigene Vorerfahrungen in der Verhandlungsführung als Betriebsrat

Seminarleitung

Ina Sternberg (Inzell)

Ingo Sartoris

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F / O

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)
Jürgen Lussi, Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)
Peter Weißer (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung**Agiles Arbeiten im Betriebsrat**

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine

14.07.–19.07.2024	BS02924	Berlin
21.07.–26.07.2024	LH13024	Lohr
17.11.–22.11.2024	KD04724	Inzell

Agiles
Arbeiten als
BR gestalten:
Seite 73

Beteiligungsmanagement verbessern

Wenn Gremien entscheiden...



Endlose Diskussionen, die sich stundenlang im Kreis drehen. Die Entscheidung wird vertagt. Oder der/die Vorsitzende trifft sie allein, um der Endlosschleife zu entkommen. Schon vor Ende der Sitzung wissen die Kolleg*innen im Betrieb Bescheid. Gerüchte machen die Runde. Alle sind unzufrieden.

Entscheidungsprozesse in Gremien scheinen kompliziert. Bei Abstimmungen sehen sich die Überstimmten häufig als Verlierer*innen. Nicht selten trägt eine Entscheidung einen Konflikt weiter bzw. lässt ihn eskalieren. Dabei können wir mit ein paar einfachen Mitteln Beteiligung und Transparenz erhöhen und die Gemeinschaft stärken. Transparente Abläufe sowie ein Verständnis der verschiedenen Positionen aller Beteiligten brauchen nicht unbedingt mehr Zeit, sondern eine Struktur und Kultur, auf die es sich zu verständigen gilt.

Im Seminar werden verschiedene Tools zur Gestaltung von Prozessen, Analyse und Beteiligung vermittelt. Mit ihnen lassen sich gute, schnelle und vor allem gemeinsame Entscheidungen treffen und Ansichten und Bedürfnisse der Beteiligten und Betroffenen berücksichtigen. Wir lernen, das eigene Verhalten gegenüber der Vielfalt in Gremium und Betrieb zu reflektieren und überlegen, was jeweils für ein demokratisches Miteinander getan werden kann.

Im Anschluss an das Seminar können mit der Referentin Feedback- und Coaching-Gespräche vereinbart werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ demokratische Beteiligungsprozesse, Positionen und Dynamiken verstehen
- ▶ Spannungsverhältnis von freier Entfaltung und Gemeinschaft nutzbar machen
- ▶ Kreative Lösungsfindung im Team
- ▶ Moderations- und Entscheidungstools in Entscheidungsprozessen kennenlernen
- ▶ eigene Antreiber (in Konflikten) identifizieren
- ▶ Verhandlungsfähigkeit und Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit steigern
- ▶ Umgang mit Minderheiten bei Mehrheitsentscheidungen
- ▶ ggf. kollegiale Beratung

... Hinweis:

Dieses Seminar wird auf Anfrage auch für die Teamentwicklung von Gremien angeboten.

Termin

05.05.–08.05.2024 WB01924 [Beverungen](#)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VKL, Aktive in politischen Gruppen und Gremien

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen),
Betzavta-Trainerin

Weitere Informationen

0160 5331732

almut.juerries@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E (für beide Teile)

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel)
Victor Rego Diaz (Berlin)
Dr. Claudia Niewerth (Berlin)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
0 23247060
sprockhoevel@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Betriebspolitische Spezialisierung | Zusammenarbeit im Team

Mitbestimmung in der digitalen Transformation

Scrum Master für Betriebsrät*innen



Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen an die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen und Teams mit agilen Arbeitsmethoden aktiv den Wandel in der Zusammenarbeit. Agile Methoden können – richtig eingesetzt – Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auch in der Betriebsratsarbeit verbessern und bei der Bewältigung aktueller Anforderungen (Stichwort digitale Transformation) hilfreich sein.

Agile Arbeitsweisen umfassen eine Vielfalt von Methoden. Hier steht die Methode »Scrum« im Vordergrund. Ziel dieser Methode ist, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse in einem Team zu ermöglichen.

Wir besprechen im Seminar intensiv, inwiefern und unter welchen Bedingungen agile Betriebsratsarbeit sinnvoll sein kann und worauf zu achten ist.

Das Seminar bereitet zudem auf die Möglichkeit vor, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum-Master abzulegen. Die Prüfung kann am letzten Tag des Seminars vor Ort oder eigenständig und unabhängig vom Seminar absolviert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ Einführung in agile Methoden
- ▶ Rollen, Ereignisse, Artefakte und Werkzeuge im Scrum-Prozess
- ▶ Vertiefung: Aufgaben und Rolle des Scrum Masters
- ▶ Agile Betriebsratsarbeit

Termine

12.03.–15.03.2024 SE 01124

02.04.–05.04.2024 BO 01424

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)



Digital oder Print.

Teste die Nr. 1 für Betriebsräte.

www.aib-web.de/metall

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und
Organisationsentwicklerin,
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen

08665 980 216
www.kritische-akademie.de/
lehrgaenge

Projekte und Innovationen erfolgreich angehen

Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit

Sich in andere Menschen hineinversetzen zu können, ist wichtiger denn je. Für die Betriebsratsarbeit und die Arbeit als Arbeitnehmer*innenvertretung ist es grundlegend. Egal, ob Entwicklung von betrieblichen Neuerungen, Strategieplanung oder Prozessoptimierungen – überall sind Menschen mit individuellen Perspektiven, Gefühlen und Bedürfnissen involviert. Diese aktiv in die Lösungsentwicklung einzubeziehen, ist nicht immer einfach. Design Thinking liefert hierfür eine praxistaugliche methodische Grundlage.

Die Teilnehmer*innen lernen Design Thinking als facettenreiches Werkzeug für die nutzerzentrierte Lösungsentwicklung kennen. Gemeinsam erarbeiten sie, wie sie dieses Know-How in die Veränderung betrieblicher Praxis einbringen können.

Mit einem umfangreichen agilen Fachwissen lernen die Teilnehmer*innen, kleine Teams zu moderieren und in der zielführenden Anwendung des agilen Prozesses zu unterstützen. So gelingt es, komplexe Fragestellungen der Transformation strukturiert anzupacken.

Die vorgestellten Methoden und Beispiele aus der Anwendungspraxis zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Design Thinking
- ▶ Kennenlernen und Anwenden der Methode anhand einer praxisnahen Aufgabenstellung
- ▶ Betrachtung und Einordnung von »theoretischem« und praktischen Design-Thinking
- ▶ Transfer des Gelernten in einer individuellen Anwendungsstrategie
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis
- ▶ Coming Home und Einführung in die Lernplattform Lernplus.de

Termine

03.03.– 08.03.2024 KB01024 Inzell ¹

15.09.– 20.09.2024 KD03824 Inzell ²

¹ Hotel Bergmayr, Inzell; ² Seminarhotel Heißenhof, Inzell

... Hinweis:

Weiterführend empfehlen wir den Zertifizierungslehrgang »Design-Thinking-Prozessgestalter*in« (siehe die folgende Seite).

Ausbildungsreihe Zertifikatslehrgang: Design-Thinking-Prozessgestalter*in

Expert*innen für agiles Projekt-/Innovationsmanagement nutzen die innovativen Methoden der agilen und nutzerzentrierten Herangehensweise des Design Thinking aktiv in ihrem Arbeitsalltag. Dadurch sind sie in der Lage, Projekte und Prozesse beteiligungsorientiert zu gestalten. Dabei entstehen zukunftsfähige Ideen und Lösungen, die ganz nah an den echten Bedürfnissen der »Nutzer*innen« sind.

Die Prozessgestalter*innen zeichnet darüber hinaus aus, dass sie die erlernten Methoden auch gut in einem Team moderieren und den Kolleg*innen lebhaft näherbringen können.

Sie sind in der Lage, die agile Herangehensweise auf verschiedene Fragestellungen zuzuschneiden und wissen, wie die entwickelten Lösungen zielführend in die Umsetzung gebracht werden.

Ziel der Ausbildung ist es, Innovationen und Veränderungen im Betrieb zum Erfolg zu führen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Innovations- und Veränderungsprozessen bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als Design-Thinking-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im dritten Teil der Ausbildungsreihe durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Teil 1: Betriebliche Praxis Design Thinking. Online-Phase mit Einzel- und Gruppenterminen
- ▶ Teil 2: Reflexion der Anwendungsphase, Beispiele, Präsentationen

Zusätzlich zu den Präsenzterminen finden online-Einzeltermine statt, die wir mit den Teilnehmer*innen vereinbaren.

Termine

Teil 1 24.10.–25.10.2024 KA0014324WEB **Inzell** 

Teil 2 02.02.–07.02.2025 KA00625 **Inzell**

⚡ Hinweis

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite links).



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis

Teil 1 und 2: jeweils € 1.690 (inkl. Prüfungsgebühren und Material) zzgl. Unterkunft und Verpflegung (nur Teil 2)

Voraussetzungen

Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe vorige Seite)

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und Organisationsentwicklerin,
Prof. Frank Bertagnolli,
Change-Experte, Berater und Coach
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg*innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede*r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg*innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationaler Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen
- ▶ Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Züricher Ressourcenmodell

Termin

18.08.–23.08.2024 KC03424 Inzell 

 Kinderbetreuung

Gesund und fit
als **BR-Vorsitz**
siehe S. 314

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE TAG

Ausgezeichnete Praxisbeispiele im Parlament der Betriebsräte
05.-07. November 2024 im Bonner Bundestag



Mehr Informationen unter
www.betriebsraetetag.de/kongress

Vermittelt erforderliche Kenntnisse
gem. § 37 Abs. 6 BetrVG

www.betriebsraetetag.de



Ein Angebot des MIT Institut
in Kooperation mit:



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Print
www.fachakademie-it.de



»Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.«
Ina Sternberg, Bildungsreferentin Kritische Akademie Inzell

Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird

Schlechte Nachrichten des Unternehmens für die Arbeitnehmer*innen können unterschiedlichster Art sein. Die Hiobsbotschaften gehen dabei oft an die Substanz der Kolleg*innen und an die der Betriebsrät*innen. Hier sind besondere rhetorische, psychologische und strategische Fähigkeiten gefragt.

Die schlechten Nachrichten des Arbeitgebers stellen Betriebsrät*innen vor Herausforderungen: Wie reagiert der Betriebsrat in Gesprächen mit dem Arbeitgeber? Wie soll der Betriebsrat die schlechten Nachrichten im Betrieb kommunizieren? Was tun, wenn die Medien nachfragen?

Das Seminar bereitet die Teilnehmer*innen auf schwierige, kommunikative Aufgaben vor. Konkrete Situationen werden in Übungen praktisch erprobt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Betriebsrat als Überbringer negativ besetzter Nachrichten
 - aktives Zuhören als Werkzeug der Gesprächsführung
 - Fundorte für Argumente: sicher argumentieren, Profil zeigen
 - Umgang mit Gerüchten: Inhalte kommunizieren
 - Reden vor der Belegschaft: Kommunikation auf der Betriebsversammlung
- ▶ schwierige Gespräche und Verhandlungen führen
 - Vorbereitung und Ablauf schwieriger Gespräche
 - Manipulation erkennen: Umgang mit Totschlagargumenten
 - Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten
- ▶ Betriebsrat und Medien
 - das Medium ist die Botschaft: Grundkenntnisse der Medientheorie
 - Schreibwerkstatt PR-Text: Wie formuliere ich interessant und korrekt?
 - gute Pressemitteilungen selbst verfassen
 - Betriebsrat im Interview: Umgang mit der Presse

Termine

18.08.–23.08.2024 KE03424 Inzell   ¹

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Aus der Praxis für die Praxis

So geht's besser: Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2024

Zwischen der klassischen Betriebsversammlung und den »neuen« Medien, zwischen der Ansprache im direkten Gespräch und Facebook – die Breite der Kommunikationsmöglichkeiten hat stark zugenommen. In diesem Workshop versuchen wir den Spagat zwischen unseren klassischen Medien und dem Aufbruch in die digitale Zeit.

Die Teilnehmenden lernen in unserem »Labor« Wirkungsweisen der Kommunikation kennen und arbeiten an ihren betrieblichen Themen. Sie erarbeiten einen betrieblichen Zeit- und Medienplan. Außerdem ziehen wir eine Halbzeitbilanz, denn die Betriebsratswahlen liegen jetzt zwei Jahre zurück: Was haben wir geschafft, wo wollen wir hin? Ob als Flyer, als Broschüre oder als Clip, vielleicht auch als Präsentation für die Betriebsversammlung – auf jeden Fall erzählen wir unsere Geschichten und begeistern andere Beschäftigte.

→ Hinweis:

Best Practice Praxisworkshop für Teilnehmer*innen, die bereits ein Best Practice Seminar besucht haben 17.11.-22.11.2024 in Inzell, Seminarnummer: KH04724

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Erarbeiten einer Halbzeitbilanz:
 - Welche Themen haben wir erfolgreich bearbeitet?
 - Welche Themen sind Zukunftsthemen?
- ▶ Ausfüllen der Informationsrechte und -pflichten des Betriebsrats:
 - Beschäftigte informieren und die Arbeit des Betriebsrats sichtbar machen
- ▶ Zustimmung und Rückhalt sichern durch gezielte Kommunikation:
 - Welche Medien für welche Zielgruppen?
 - Klassisch weitermachen oder digitaler werden? Geht beides?
- ▶ Geschichten erzählen

Termine

17.03.–22.03.2024 KG 01224 Inzell ¹

 Hotel

¹ Held's Vitalhotel, Ruhpolding

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Plätze im Seminar

12

Seminarleitung

Andrea Knebel, Melanie Rodloff

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Grundlagen
www.fachakademie-it.de

Die Schreibwerkstatt für engagierte Interessenvertretungen

Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt

In der Praxis ist es wichtig, dass Interessenvertretungen in die Lage sind, ihren Kolleg*innen im Betrieb eine Stimme zu verleihen und deren Bedürfnisse kraftvoll und lebendig auszudrücken. Damit können sie eine authentische Öffentlichkeitsarbeit machen, die bewegt und Beteiligung in der Belegschaft hervorruft.

In der Schreibwerkstatt lernen die Teilnehmenden, sich kraftvoll und authentisch auszudrücken, aktiv zuzuhören, wenn sie ihre Kolleg*innen befragen, und die aufgenommenen Geschichten in Texte zu gießen, die frisch, klar und überzeugend sind. Auf dieser Basis werden wir langfristige Kommunikationsstrategien für Themen im Betrieb entwickeln und dadurch die Umsetzbarkeit der Themen deutlich erhöhen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Grundlagen guter Kommunikation
- ▶ den Kolleg*innen aktiv zuhören lernen
- ▶ die wirklichen Bedürfnisse der Kolleg*innen erkennen und ausdrücken

Den eigenen Schreibstil entwickeln

- ▶ Textübungen für authentisches Schreiben
- ▶ Textübungen für besondere Formen von Artikeln und Flyern
- ▶ Was wollen wir wirklich ausdrücken?

Kommunikationslinien entwickeln

- ▶ Strategischer Aufbau einer mittelfristigen Kommunikationslinie im Betrieb
- ▶ Inhaltliche und organisatorische Jahresplanung für eine Artikelreihe des Betriebsrats
- ▶ Buchprojekt aus der Artikelreihe:
»Portrait der Menschen in unserem Betrieb«

Über den Tellerrand schauen

- ▶ Umgang mit anderen Meinungen
- ▶ Interviews mit Führungskräften und deren Einbindung in unsere Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ transparente Kommunikation:
entweder ehrlich oder gar nicht

Termin

13.10.–18.10.2024 KF04224 Inzell ¹

 Hotel

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Grundlagen der Bildschirmpräsentation, Präsentationskonzeption und -praxis

Präsentationstechniken für den Betriebsrat

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Informationsaufbereitung und der Informationsvermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen der Betriebsratsarbeit (wie Betriebsversammlungen, Ausschuss- und Betriebsratssitzungen oder Gesundheitszirkel) erfordern eine professionelle Informationsaufbereitung und vor allem -darbietung. Computergestützte Technik und Software bieten dabei umfangreiche Möglichkeiten. Das Seminar ermöglicht, sich in Microsoft PowerPoint einzuarbeiten.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Schritte für die Erstellung einer Präsentation mit dem Computer gezeigt: Ideenfindung, Materialsammlung, Vorüberlegungen, Konzeption, Umsetzung, Präsentation und Nachbereitung. Die Teilnehmer*innen lernen praktisch, mit computergestützter Präsentationstechnik umzugehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Einführung in das Arbeiten mit PowerPoint (Beispiel: Betriebsversammlung)
- ▶ Erstellen des eigenen Manuskripts und der Handouts für Zuhörer
- ▶ Möglichkeiten von PowerPoint für die praktische Betriebsratsarbeit
- ▶ Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe)
- ▶ Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix)
- ▶ einfache Bild- und Grafikbearbeitung für PowerPoint
- ▶ die Präsentation als Kommunikation
- ▶ praktische Übungen mit Computereinsatz
- ▶ Reflexion des eigenen Präsentationsstils
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine

25.02. – 01.03.2024 KE00924 [Inzell](#) ¹

 Kinderbetreuung  Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Anja Ebersbach

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Grundlagen

www.fachakademie-it.de



A man with short brown hair and glasses is seen from the back, wearing a red t-shirt. He is sitting at a table in a room with other people in the background. The text on the back of his shirt is white and reads "Sei schlau - komm zur SBV". The background is slightly blurred, showing a woman in a red shirt at a table and a man in a white shirt standing. A blue diagonal graphic element is in the bottom right corner.

**Sei schlau –
komm zur SBV**

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

UND TEILHABEPOLITIK

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	204
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung	205
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	206
Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements	207
Krank – Ausgesteuert – Was nun?	208
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	209
Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung	210
Update Behindertenrecht 2024	211
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	212
Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV	213
Messebegleitseminar REHACARE International	214
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	215
»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!	216
Inkludierte Gefährdungsbeurteilung	 217
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	218
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	219
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung	220
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	222
Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung	223
Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX	224



Freistellung

§ 179.4 SGB IX
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)
Norma Sachse und Gerald Schmitt
(Sprockhövel)
Bernward Budde, Rolf Klabunde
(Berlin)

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel: 02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Bad Orb: 06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepaxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung

- ▶ allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren
- ▶ Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termine

 Kinderbetreuung

14.01.–19.01.2024	SF00324	Sprockhövel 
21.01.–26.01.2024	OB00424	Bad Orb
28.01.–02.02.2024	BO00524	Berlin
03.03.–08.03.2024	OB01024	Bad Orb
14.04.–19.04.2024	SF01624	Sprockhövel 
09.06.–14.06.2024	OB02424	Bad Orb
09.06.–14.06.2024	BB02424	Berlin
07.07.–12.07.2024	SF02824	Sprockhövel 
01.09.–06.09.2024	OA03624	Bad Orb
27.10.–01.11.2024	BL04424	Berlin
03.11.–08.11.2024	OA04524	Bad Orb
03.11.–08.11.2024	SF14524	Sprockhövel 

Grundlagenbildung
siehe S. 13

wird teilweise auch regional angeboten

Teilhabepraxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie der Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

**Grund-
lagenbildung**
siehe S. 13

Themen im Seminar (Typnummer 2331)

- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung für Beschäftigte mit und ohne Behinderung
- ▶ Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z. B. Integrationsamt und Reha-Träger
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine

 Kinderbetreuung

04.02.–09.02.2024	OB00624	Bad Orb
04.02.–09.02.2024	BO00624	Berlin
18.02.–23.02.2024	SF10824	Sprockhövel 
10.03.–15.03.2024	OB01124	Bad Orb
21.04.–26.04.2024	OB01724	Bad Orb
09.06.–14.06.2024	SF02424	Sprockhövel 
16.06.–21.06.2024	OB02524	Bad Orb
14.07.–19.07.2024	BO02924	Berlin
08.09.–13.09.2024	OB03724	Bad Orb
22.09.–27.09.2024	SF03924	Sprockhövel 
13.10.–18.10.2024	OB04224	Bad Orb
03.11.–08.11.2024	BS04524	Berlin

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313), siehe Seite 204

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de

sprockhoevel@igmetall.de

bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313), siehe Seite 204

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)
Bernward Budde, Rolf Klabunde (Berlin)
Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de
bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepaxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 (2) SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatz-erhalt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsräte und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine

Kinderbetreuung Hotel

18.02.–23.02.2024	OA00824	Bad Orb
17.03.–22.03.2024	SF01224	Sprockhövel ¹
07.04.–12.04.2024	OA01524	Bad Orb
14.04.–19.04.2024	BS01624	Berlin
04.08.–09.08.2024	SF13224	Sprockhövel
25.08.–30.08.2024	BE03524	Berlin
15.09.–20.09.2024	OA03824	Bad Orb
24.11.–29.11.2024	SF04824	Sprockhövel
01.12.–06.12.2024	OB04924	Bad Orb
08.12.–13.12.2024	BS05024	Berlin



¹ Fleming's Hotel Wuppertal

Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine Kernaufgabe der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann es nur sein, wenn alle Akteure dabei mitwirken, es ständig zu verbessern.

In diesem Seminar erarbeiten wir, welche Anforderungen an die Qualität bei der Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) zu stellen sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, an dem möglichst alle Beteiligten des BEM-Verfahrens beteiligt sind. Dabei konzentrieren wir uns auf das BEM-Team und prüfen gleichzeitig, wie Betroffene in diesen Prozess der Sicherung und Verbesserung der Qualität einbezogen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Bestandsaufnahme:
 - Wo stehen wir?
 - Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit mit inner- und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- ▶ Gespräche mit Betroffenen

Termin

27.10.–30.10.2024 OA04424 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, die bereits Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement haben

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Meera Drude, Wolfgang Nöll
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313), siehe Seite 204 und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113), siehe Seite 15

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Krank – Ausgesteuert – Was nun?

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern Betroffene und bewirken wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Ob schleichend oder wie ein Blitz aus heiterem Himmel, es kann jede und jeden treffen. Eine Erkrankung wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer plötzlich schwer krank oder behindert wird, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Welche Rolle spielen betriebliche Akteure, wie z. B. die Personalabteilung, Werks-/Betriebsärzte oder ein überbetrieblicher Dienst?
- ▶ Entgeltfortzahlung
- ▶ Krankengeld – was sollte ich wissen?
- ▶ Stufenweise Wiedereingliederung
- ▶ Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- ▶ Urlaub
- ▶ teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Aussteuerung
- ▶ Kündigung

Termin

12.05.–17.05.2024 OB02024 **Bad Orb**



Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderung Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben seitens des Integrationsamts und der Rehabilitationsträger in Anspruch nehmen können. Das umfasst vor allem die Regelungen zur Prävention und zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Kolleg*innen beim Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse, um Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen. Betriebsrät*innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Grundkenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 2312)

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)Behinderung
- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Nachteilsausgleich

Termin

05.05.–08.05.2024 OA01924 [Bad Orb](#)

»Lernen ist nicht das Ergebnis von Unterweisungen. Es ist viel mehr das Ergebnis von kreativen und fachkundigem Austausch in einer professionell gestalteten Umgebung.«
Stephanie Laux, Leiterin Bildungszentrum Lohr – Bad Orb



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Teilhabep Praxis I« (Typ 2313, siehe Seite 204)

vergleichbare Vorkenntnisse oder Besuch des Seminars »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15)

Seminarleitung

Meera Drude

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Beratungs- und Verhandlungskompetenzen

Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung



In diesem Seminar steht ihr als Beratende mit euren Kompetenzen und Ressourcen im Mittelpunkt. Wir klären im Beratungskontext immer wieder auftauchende Begriffe (z. B. eigene Haltung, Kritikfähigkeit, Soziale Kompetenzen etc.). Was bedeuten sie für die Beratungsarbeit der Schwerbehindertenvertretung?

Gemeinsam arbeiten wir an folgenden Fragen: Was bringe ich als Berater*in mit? Was brauche ich noch? Wie kann ich meine Ressourcen und Kompetenzen in meiner SBV-Arbeit hilfreich einsetzen? Welche Grenzen hat die Rolle als Berater*in, und welche Möglichkeiten bringt sie mit sich?

Übungseinheiten zur Arbeit an eurer Selbsteinschätzung, Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und dem Umgang mit euch und anderen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ Begriffsbestimmungen und Definitionen
- ▶ eigene Standortbestimmung
- ▶ Welche Normen und Werte im Umgang mit meinen Mitmenschen leiten mich?
- ▶ Was bringe ich als Berater*in mit?
- ▶ Wie schätze ich meine Kritikfähigkeit ein?
- ▶ Klärung der zu beratenden Personen und Personengruppen
- ▶ Klärung und Beschreibung der zu beratenden Themen
- ▶ Arbeitsorganisation
- ▶ Feedback und Verankerung

Termin

02.06.– 07.06.2024 OB02324 Bad Orb

Update Behindertenrecht 2024

Im Seminar »Update Behindertenrecht 2024« greifen wir betriebliche Themen rund um die – mehr oder weniger enge – Zusammenarbeit von Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat, Inklusionsbeauftragtem und Arbeitgeber auf (§ 182 SGB IX). Die Bandbreite reicht von der unverzüglichen Unterrichtung und Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bis hin zu unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beilegung rechtlicher Auseinandersetzungen. In der betrieblichen Praxis treffen stets verschiedene Faktoren aufeinander, die abzuwägen sind: Ist eine Lösung im Rahmen der konstruktiven Zusammenarbeit möglich? Oder sollte eine der unterschiedlichen Eskalationsstufen des SGB IX oder des Arbeitsrechts in Erwägung gezogen werden?

Das Seminar vertieft das Rechtsverständnis der Mitglieder aus Interessenvertretungen und beugt dem Missverständnis vor, Recht haben und Recht zu bekommen liege weit auseinander. Um Handlungsmöglichkeiten und die Rechtsbildung besser nachvollziehen zu können, ist unter anderem die Teilnahme an Gerichtsverhandlungen vorgesehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ unterschiedliche Beteiligungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ die enge Zusammenarbeit nach § 182 SGB IX
- ▶ Welche rechtlichen Mittel stehen der Schwerbehindertenvertretung zur Verfügung?
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Behindertenrecht

Termin

09.07.–12.07.2024 OA07824 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313, siehe Seite 204) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15)

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»THP I« (Typ 2313, siehe Seite 204)

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)

Norma Sachse und Gerald Schmitt
(Sprockhövel)

Ina Sternberg und Susanne
Rosenegger (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell: 08665 980 0

br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin: 030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel: 02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen



Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG

- ▶ Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:
 - autogenem Training
 - progressiver Muskelrelaxion
 - Meditation
 - Yoga
 - geeigneter Ernährung

→ Je nach Referent*innenteam, Teilnehmer*innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.

Termine

Kinderbetreuung

12.05.–17.05.2024 BT02024 [Berlin](#)25.08.–30.08.2024 KB03524 [Inzell](#) 06.10.–11.10.2024 SF04124 [Sprockhövel](#)

Chancen für Inklusion und Beschäftigungssicherung

Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV

Digitalisierung und Arbeit/Industrie 4.0 sind in aller Munde und – wenn man den Fachleuten glauben darf – auch (bald) allgegenwärtig.

Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie mit Blick auf Mitbestimmung und Vertretung der Schwerbehinderten ergeben sich konkrete Herausforderungen, aber auch Vorteile. Themen dabei sind kybernetische Maschinen und Datenbrillen, Managementideologien 4.0 und handfeste Probleme der Arbeitsgestaltung. Die Teilnehmer*innen hinterfragen die betriebliche Arbeitsgestaltung auf organisatorischer wie technischer Ebene. Sie arbeiten Aspekte heraus, die für die Mitbestimmung besonders sensibel sind, und erörtern die Chancen neuer Technologien und Assistenzsysteme für Menschen mit einer Behinderung. In Lerngruppen entwickeln sie Strategien zur Mitbestimmung.

Auf diese Weise verschaffen sich alle Teilnehmenden einen ersten Überblick darüber, wie sich Industrie 4.0 auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch auf die ergonomisch technische Gestaltung von Arbeitsplätzen (speziell) für Menschen mit Behinderung auswirkt. Die Teilnahme am Seminar ermöglicht,

Chancen und Risiken besser beurteilen und die Einführung neuer Technologien regeln und gestalten zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3123)

- ▶ Ideen und Definitionen in der Diskussion um 4.0
- ▶ soziale und ökonomische Auswirkungen für Arbeitnehmer*innen
- ▶ betriebliche Veränderungen jenseits der Technik – Managementideologien – Agilität
- ▶ technische Grundlage der Diskussion um 4.0
- ▶ Auswirkung auf die konkrete Arbeitsausführung
- ▶ Chance für die Inklusion oder Lippenbekenntnis zu 4.0?
- ▶ Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit und die Schwerbehindertenvertretung

Termin

18.02.–23.02.2024 KF00824 [Inzell](#) ¹

 Hotel

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Hans-Dieter Hartwich

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre
Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Neueste Entwicklungen zur Teilhabe in der Praxis**Messebegleitseminar REHACARE International**

Die REHACARE ist eine der weltweit bedeutendsten internationalen Fachmessen für Rehabilitation, Prävention und Inklusion. Sie findet einmal im Jahr in Düsseldorf statt und blickt auf über 30 Jahre Fachkompetenz zurück. Begleitend zur Fachmesse bietet das Bildungszentrum Bad Orb für Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung, ihren Stellvertreter*innen und für Betriebsrät*innen ein Seminar in Düsseldorf an. Es unterstützt die Interessenvertretungen bei ihrer Aufgabe, die Integration und die Inklusion im Betrieb voranzubringen.

Ein Arbeitsplatz ist die Voraussetzung für ein reguläres Einkommen und damit für ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe. Menschen mit Behinderung brauchen neben einem Arbeitgeber und gut qualifizierten Interessenvertretungen oft auch spezielle Hilfsmittel. Bei der REHACARE erhalten wir aus erster Hand die neuesten Informationen zum Themenkomplex »Behinderung und Beruf«. Diese werden durch eine Reihe von Foren und attraktiven Informationsveranstaltungen mit namhaften Referent*innen, betrieblichen Akteur*innen sowie mit Vertreter*innen von Integrationsämtern, Fachdiensten und Firmen ergänzt.

Themen im Seminar (Typnummer 3323)

- ▶ Überblick über das umfassende Messeangebot
- ▶ Konkret: Vorbereitung anhand des Katalogs zur REHACARE
- ▶ Neuheiten und Praxisbeispiele zur behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen
- ▶ Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Foren
- ▶ So geht's: Über die Umsetzung der neuen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung offener Fragen rund um die SBV-Arbeit

Termin

25.09.– 27.09.2024 OA03924 **Bad Orb**  ¹

 Kinderbetreuung  Hotel

¹ Hotel in Düsseldorf



Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer*innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG

- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine



Kinderbetreuung

18.02.–23.02.2024 KB00824 [Inzell](#)

26.05.–31.05.2024 KD02224 [Inzell](#)

28.07.–02.08.2024 BO03124 [Berlin](#)

03.11.–08.11.2024 KC04524 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)

Thomas Rosenland (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:

030 362 040

pichelssee@igmetall.de

Inzell:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Norma Sachse, Gerald Schmitt
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Besuch der
**Kochwerk-
statt**

Eine SBV kann viel bewegen!**»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!**

Unsere Arbeitsbedingungen ändern sich ständig. Homeoffice, Kurzarbeit und hohe Anforderungen werden immer mehr. Die Angst um den Arbeitsplatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen sind groß und können sich als psychische Belastung festigen und langfristig zu einer drohenden Behinderung führen.

Für ein präventives und gesundes Arbeitsumfeld hat unter anderem eine SBV zu sorgen, steht schon direkt am Anfang des neunten Sozialgesetzbuchs im § 3 des SGB IX, der den »Vorrang von Prävention« regelt. Sollte sich die SBV vor ein paar Jahren ausschließlich um schwerbehinderte Menschen kümmern, ist heute der Aufgabenbereich erweitert auf alle, die von einer Behinderung bedroht sind (§ 1 SGB IX).

Vielen Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten ist die Tragweite der möglichen Präventionsmaßnahmen noch nicht bewusst oder bekannt. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du als SBV durch gezielte Präventionsmaßnahmen punkten kannst. Du erfährst alles über deine Möglichkeiten in der betrieblichen Gesundheitspolitik und deine Beteiligungsrechte. Prävention gelingt z.B. mit den Gestaltungsmöglichkeiten: BGM, BGF, BEM, teilzeit-/ und leidensgerechte Arbeitsplätze, Inklusionsvereinbarung etc. Hierbei kann die SBV präventiv tätig werden und unterstützen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ präventiven Gesundheitsschutz in der betrieblichen Gesundheitspolitik als SBV mitgestalten
- ▶ die wichtigsten Präventionsmaßnahmen: ArbSchG, ASiG, ArbStättV, AGG, SGB IX, BetrVG
- ▶ Wo liegen meine Schnittstellen und wie werde ich zum/zur unverzichtbaren Partner*in im BGM-Prozess?
- ▶ Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ▶ Beteiligungsrechte kennen und einfordern
- ▶ Gesundheitsgefährdungen für Menschen mit Handicap frühzeitig erkennen
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen präzise mitgestalten
- ▶ die SBV als betriebliche Reha-Beraterin und unerlässliche Partnerin im BEM
- ▶ Inklusionsvereinbarung: Als SBV Einfluss nehmen, Ziele setzen und diese erreichen
- ▶ Aus Praxisbeispielen meine eigene Strategie ableiten: So werde ich als SBV wichtige:r Impulsgeber*in im präventiven Gesundheitsschutz!

Termin

02.06.–07.06.2024 SF02324

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Inkludierte Gefährdungsbeurteilung



Seit 1996 muss es für alle Arbeitsplätze Gefährdungsbeurteilungen geben.

Menschen mit Behinderungen sollen barrierefrei beschäftigt werden. Für sie muss die jeweilige Gefährdungsbeurteilung auf ihre persönliche Situation angepasst werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen auseinander. Wir erarbeiten Gefährdungsbeurteilungen im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit. Dabei bauen wir unter Berücksichtigung der aktuellen Arbeitsstättenregeln auf bestehende Beurteilungsroutinen auf und entwickeln sie weiter.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Überblick über die gesetzlichen Grundlagen
- ▶ Bedeutung von Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilung in der Praxis
- ▶ Aufgaben der Interessenvertretungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Erarbeitung von behinderungsspezifischen Checklisten
- ▶ Aufbau und Durchführung der persönlichen Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Entwickeln angemessener präventiver Maßnahmen
- ▶ Einbindung der beteiligten Kolleg*innen und der zuständigen Führungskräfte
- ▶ Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und Prävention (betriebliches Eingliederungsmanagement)
- ▶ Beispiele aus der Praxis
- ▶ Anforderungen an den Datenschutz

Termin

01.09.– 06.09.2024 BS03624 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am THP I Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204) bzw. »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe S. 15)

Seminarleitung

Matthias Holm, Rolf Klabunde

Weitere Informationen

030 36204 0

bernward.budde@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Teilnahme am THP I Seminar
»Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204)
und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15)
oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
Claudia Schubert (Inzell)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter*innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter*innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer*innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer*innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
 - Gespräche analysieren, vorbereiten und Gesprächstechniken einsetzen
 - eigenes Rollenverständnis erkennen
 - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren und steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
 - Widerstände, Konfliktursachen und Konfliktarten erkennen und verstehen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine Grundlagen

 Kinderbetreuung  Hotel

10.03.–15.03.2024 KB01124 [Inzell](#)

10.03.–15.03.2024 SF01124 [Sprockhövel](#)  ¹

06.10.–11.10.2024 KA04124 [Inzell](#)

Termine Vertiefung

09.06.–14.06.2024 KB02424 [Inzell](#)

15.09.–20.09.2024 SF03824 [Sprockhövel](#)  ²

¹ Flemings Hotel Wuppertal, ² Vienna Hotel Wuppertal

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel
 14.04.–19.04.2024 KB01624 [Inzell](#) ¹
 01.12.–06.12.2024 SF14924 [Sprockhövel](#) 

¹ Hotel Farbinger Hof, Bernau am Chiemsee

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
 § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Voraussetzungen

Teilnahme am THP I Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel)
 Andrea Knebel und Franz Wimmer (Inzell)

Weitere Informationen

Sprockhövel: 02324 706 0
 sprockhoevel@igmetall.de

Inzell: 08665 980 233
 br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / M

Voraussetzungen

Teilnahme am THP I Seminar
»Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204)

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)
Willi Ruppert (Inzell)

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen, auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- ▶ Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter*innen, Bürokraft?
- ▶ Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- ▶ Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- ▶ Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- ▶ Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termine

25.02.–29.02.2024	KB00924	Inzell  ¹
21.07.–24.07.2024	KB03024	Inzell  ²
27.08.–30.08.2024	OA08524	Bad Orb

 Hotel

¹ Rhön Park Hotel, Hausen, ² Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell



»Das Seminar konnte mir viele Informationen mitgeben. Ich habe viel Neues gelernt und konnte einige Themen vertiefen. 'Wer kämpft, kann verlieren – wer nicht kämpft, hat schon verloren.'«
Sven Stipps

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15)

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im einzelnen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer*innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung: barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termin19.11.–22.11.2024 OA09724 **Bad Orb**

Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten – Herausforderungen und Anforderungen

Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung

Zentrale Entscheidungen für alle Beschäftigten werden zunehmend auf die Unternehmens- oder Konzernebene verlagert. Entsprechend steigen die weitreichenden Beratungsaufgaben der Gesamt- oder Konzernschwerbehindertenvertretung gegenüber dem GBR oder KBR.

Um wirkungsvoll handeln und die Rechte der Kolleg*innen mit einer (Schwer-)Behinderung im Unternehmen effektiv sichern zu können, müssen die Mitglieder der GSBV/KSBV über ihre Handlungsspielräume Bescheid wissen und die gesetzlichen Grundlagen kennen.

Neben den rechtlichen Kenntnissen werden drei verschiedene Ebenen betrachtet:

- ▶ 1. Körpersprache und Haltung bestimmen unsere sichtbare Präsenz.
- ▶ 2. Sprache und Redeverhalten bestimmen unsere hörbare Präsenz.
- ▶ 3. Sicherheit im Gespräch und Interesse bestimmen unsere fühlbare Präsenz.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, den strategischen Blick zu schärfen und die eigenen Stärken zu festigen. In dieser Verbindung werden Möglichkeiten aufgezeigt, dein verbindliches Auftreten und deine persönliche Sicherheit zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 7441)

- ▶ Zuständigkeiten der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen
- ▶ gesetzliche (»originäre«) Zuständigkeit gemäß § 180 SGB IX
- ▶ Erteilung eines Mandats durch die örtliche Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung bzw. der GSBV
- ▶ Zuständigkeit für Unternehmensstandorte ohne Schwerbehindertenvertretung
- ▶ kompetentes Auftreten und Verhalten bei Reden
- ▶ Kenntnis, Vertiefung und Einübung der drei Ebenen anhand eigener Beispiele und Rollenspielen mit Unterstützung der Gruppe

Termin

10.03.–15.03.2024 KC 01124 **Inzell**



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 2313, siehe Seite 204)

Seminarleitung

Jörg Sticher (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater*in nach SGB IX

Reihe
nur komplett
buchbar

Genesen, aber nicht geheilt – 7,9 Millionen Menschen sind schwerbehindert, 13 Mio. mit Behinderung und viele mehr von Behinderung bedroht. Im Alter werden Erkrankungen immer häufiger und wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen durch das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) eine stärkere zentrale Bedeutung. Nach §167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe die Rehabilitationsträger, bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuziehen. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabepflanverfahren leitet. Der Arbeitgeber steht in der Antragspflicht.

Betroffene können jetzt eine*n Berater*in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater*in aus dem Kreis des BR oder der SBV. Dazu ist es wichtig, die Grundlagen der Prävention und der Schutzgesetze, allen voran dem SGB IX, zu kennen und bei physischen oder psychischen Problemen die Betroffenen kompetent zu beraten. Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Prüfung beim TÜV Rheinland ab. Für die Zertifizierung und Anerkennung als Reha-Berater*in muss an allen Modulen teilgenommen werden und eine betriebliche Fall-Beratung schriftlich nachgewiesen und präsentiert werden.

Ausbildung mit
TÜV-
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3372)

Teil 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz

Im ersten Modul geht es um das Zusammenspiel aller Beteiligten im Betrieb, den gesetzlichen Grundlagen, dem Machbaren für eine erfolgreiche betriebliche Präventionspolitik und den Gesundheitsschutz, sowie Langzeitschäden durch Corona.

Teil 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger

Im Modul Zwei werden die Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz vermittelt. Das Ziel ist, Beschäftigte kompetent im Antragsverfahren, im Teilhabepflanverfahren und bei der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

Teil 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag

Das Modul vermittelt Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Rollenverständnis bei schwierigen Gesprächen und Konflikten. Um die Beschäftigten dabei kompetent unterstützen zu können, bedarf es einer ausführlichen Beratung.

In diesem Modul lernen wir die Grundsätze und Methoden der Beratung kennen und üben diese für betriebliche Situationen ein. Des Weiteren setzen wir uns mit Fragen des Datenschutzes und des Selbstschutzes der Berater*innen auseinander.



Teil 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt

Teilhabe am Arbeitsleben erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Dies fällt im betrieblichen Alltag nicht immer leicht. Grundlagen des Stressmanagements, der Resilienz und der Burn-out-Prävention sind ebenso wichtig wie der Umgang mit den Betroffenen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Modul mit dem Basiswissen zu psychischen Belastungen auseinander sowie mit Sucht- und Abhängigkeits-erkrankungen und deren Auswirkungen. Wir lernen die inner- und außerbetrieblichen Instanzen kennen, um notwendige Maßnahmen im Sinne aller Beteiligten einleiten zu können.



»Neben unseren zentralen Seminaren organisieren wir auch gerne wieder maßgeschneiderte Bildungsangebote für euch.«
Benjamin Weigel, Bildungsreferent in Sprockhövel

Teil 5: Umsetzung des Teilhabeplans

Zum Abschluss unserer Ausbildungsreihe üben wir die praktische Umsetzung des Teilhabeplans und der Eingliederungshilfe – eine grundlegende Kompetenz für die Zertifizierung.

Bestandteil der Zertifizierung ist die Teilnahme an allen fünf Modulen sowie eine betriebliche Beratung mit nachgewiesener Planung und Durchführung.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	21.04.–24.04.2024	SF11724	Sprockhövel 
Teil 2	14.07.–17.07.2024	SF02924	Sprockhövel 
Teil 3	25.08.–29.08.2024	SF13524	Sprockhövel 
Teil 4	20.10.–25.10.2024	SF14324	Sprockhövel 
Teil 5	02.02.–06.02.2025	SF00625	Sprockhövel 

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Teil 1 + 2: Kategorie C

Teil 4: Kategorie G

Teil 3 + 5: € 1.200

zzgl. Prüfungsgebühr € 350 (netto)

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de

→ Damit unsere SBVler*innen auch in Zukunft eine kompetente Beratung bieten können, sollten sie sich als Reha-Berater*in nach dem neuen Bundesteilhabegesetz qualifizieren.





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

PERSONEN- UND BERUFGROUPEN

Frauen- und Gleichstellungspolitik		
Wenn Frauen führen ...	229	
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	230	
JAV im Betrieb		
JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen	232	
JAV – Transformation der Berufsausbildung	233	
JAV – Organice Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung	234	
JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung	235	NEU
Ausbildungsreihe: JAV und Aktive – Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen	236	
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	238	
JAV – New Work als Chance?	239	
JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r	240	
JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r	241	
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	242	
JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren	243	
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	244	
JAV – GJAV- / KJAV-Konferenz	245	
JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen	246	
JAV – Professionelle Kommunikation	247	
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	248	
JAV – Powerpack Rhetorik	249	
Level UP – Bildung nach Maß für JAV- / GJAV- / KJAV-Gremien	250	
Europäische Betriebsrät*innen		
NEU im EBR / Neu im SE-BR	253	
EBR/SE-BR-Forum 2024	254	
#FairWandel gestalten – unternehmerische Nachhaltigkeit beeinflussen!	255	





Leiten – Steuern – Führen

Wenn Frauen führen ...

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit

wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin

01.09.–06.09.2024 WF03624 Fulda

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Seminarleitung

Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung fordert alle Beteiligten heraus. Welche Instrumente haben die betrieblichen Akteur*innen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar beleuchtet Gleichstellungspolitik als gesellschaftspolitisches Thema und bringt zugleich die betriebliche Umsetzung voran. Ausgehend von der Geschichte der Gleichstellung arbeiten die Bedeutung der Gleichstellung heute in den Betrieben heraus und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 6821)

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin

18.08.–23.08.2024 BO03424 [Berlin](#)

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Qualität der Ausbildung**JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen**

In Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die »junge Generation«, also Auszubildende, Dual Studierende und junge Beschäftigte. Viele dieser Bestimmungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme unter die Lupe. Diese räumen Betriebsrät*innen und Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen Handlungsspielräume ein, welche betrieblich ausgefüllt werden müssen. Wir fragen nach, wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente sind für die betriebliche Umsetzung hilfreich, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du die Zusammenarbeit verbessern und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 8413)

- ▶ Aufgaben der JAV und des Betriebsrats
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- ▶ Bedarfsermittlung/Personalplanung
- ▶ Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

Termine

 Kinderbetreuung

12.05.–17.05.2024 SL02024 [Sprockhövel](#) 

06.10.–11.10.2024 JC04124 [Schliersee](#)



Qualität der Ausbildung

JAV – Transformation der Berufsausbildung

Die digitale Welt ist keine Science-Fiction, wir leben bereits in ihr. Die Veränderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben große Auswirkungen auf die Anforderungen von Ausbildungsberufen und Studiengängen. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, ob die Berufe der Zukunft noch so gestaltet sein werden, dass sie universell nutzbar und sinnstiftend für uns Arbeitnehmer*innen sind, oder ob wir nur noch zu von VR-Brillen gesteuerten Beschäftigten verkommen.

Ausbildungsrahmenpläne, -ordnungen und -abläufe bedürfen einer genauen Überprüfung hinsichtlich der Weiterentwicklung eines Konzepts zur Berufsbildung 4.0.

Welche Kompetenzen und Qualifikationen sind zukünftig in der dualen Ausbildung nötig? Was bedeutet dies für die Arbeitsinhalte? Was passiert mit der berufsfachlichen Qualifikation der Facharbeit?

Um die Qualität der dualen Berufsausbildung zu gewährleisten und die Auszubildenden und die Belegschaft in die sich verändernden Prozesse einzubinden, ist eine starke Rolle der JAV und des Betriebsrats notwendig. Beide haben dazu nach dem Betriebsverfassungsgesetz ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Konzepte der »erweiterten modernen Beruflichkeit« und »Berufsbildung 4.0«
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ Tarifvertrag Bildungsteilzeit und Qualifizierung
- ▶ Anforderung an die Gestaltung bei der Erneuerung von Berufsbildern
- ▶ Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung der Arbeit
- ▶ Anforderungen an Berufsschule und Universität bei der Begleitung neuer Ausbildungsinhalte

Termine

17.03.–22.03.2024 SL01224 [Sprockhövel](#)  

18.08.–23.08.2024 SL03424 [Sprockhövel](#)  

  Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Qualität der Ausbildung

JAV – Organische Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien, die in Bezug auf berufliche Bildung sowie der Ausgestaltung einer guten Berufsausbildung sehr weitreichend sind und damit ein wichtiges Werkzeug für die JAV und den Betriebsrat darstellen.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht.

Somit bist du nach dem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ das duale System der Berufsausbildung
- ▶ Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- ▶ Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine

14.04. – 19.04.2024 J C 0 1 6 2 4 [Schliersee](#)

13.10. – 18.10.2024 J C 0 4 2 2 4 [Schliersee](#)



Qualität der Ausbildung

JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Welt, in der wir leben und arbeiten, prägt Branchen und verändert die Art und Weise, wie wir mit Technologie umgehen. Die in unserem Lebens- und Arbeitsalltag präsenter werdenden KI-Systeme werden ausgefeilter und sind zunehmend ohne große IT-Kenntnisse nutzbar (zum Beispiel ChatGPT).

Als Jugendvertreter*innen ist es wichtig, sich mit den neuen Technologien und deren Auswirkung auf die berufliche Bildung auseinanderzusetzen. Gemeinsam wollen wir uns im Seminar einen Überblick über die KI und ihre verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten verschaffen. Basierend auf euren Erfahrungen werden wir Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz diskutieren und uns mit den Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung beschäftigen.

»Unsere Seminare leben von der Vielfalt unserer Teilnehmer*innen, welche bei uns durch die beteiligungsorientierten Formate den größtmöglichen Raum bekommt. Dies macht unsere Bildungsarbeit sowie jedes Seminar einzigartig.«

Max Sonnenmoser, Jugendbildungsreferent in Schliersee



Neu im
Programm

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?
- ▶ aktueller Entwicklungsstand
- ▶ praktische Anwendung von KI-Systemen
- ▶ Chancen und Grenzen der KI
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG

Termin

05.05.– 08.05.2024 JD 01924 [Schliersee](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Ausbildungsreihe

JAV und Aktive – Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen

Ihr seid JAVis, junge Vertrauensleute oder engagierte Aktive beziehungsweise Auszubildende? Ihr habt ein Thema oder Projekt, das euch und euren Kolleg*innen wichtig ist – es fehlt euch noch der ein oder andere Impuls, um durchzustarten? Dann seid ihr genau richtig bei unserer neuen Ausbildungsreihe »Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen«.

Wir machen euch genau dafür fit. In drei aufeinander aufbauenden Seminaren geht es darum, eigene betriebliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel in den Seminaren ist es zu lernen, wie ihr ein Projekt, zum Beispiel für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung, umsetzen könnt. Ziel in den Seminaren ist es, die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, um ein Projekt (z.B. für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung) umzusetzen. Darüber hinaus geht es darum, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.

Teil 1: Wir bringen was in Bewegung

Gemeinsam betrachten wir den Status Quo in euren Handlungsfeldern und Betrieben. Welche Ideen oder Themen habt ihr? Aufbauend auf euren Ideen und Themen entwickeln wir euer Projekt und planen die ersten Schritte. Dabei beleuchten wir auch die zur Verfügung stehenden Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz und den geltenden Tarifverträgen.

Teil 2: Ansprache und Beteiligung

Grundlage für Beteiligung ist der Informationsaustausch und die Kommunikation mit denjenigen (z.B. Auszubildenden und (dual) Studierenden), die wir für unser Projekt begeistern und mitnehmen wollen. Gemeinsam stellen wir uns die Frage: Welche Beteiligungsformen wurden in der Vergangenheit angewendet? Wie sprechen wir am besten diejenigen an, mit denen wir gemeinsam Projekte und Ideen umsetzen wollen? Wie kann eine Interessenvertretung Beteiligung mit Auszubildende und dual Studierende herstellen? Diese Fragen sind zentraler Bestandteil von Teil 2. Zudem betrachten wir eure Projekte, den aktuellen Stand und die weiteren Schritte.

Teil 3: Nachhaltige Planung

Wie schaffen wir es auch über das Projekt hinaus, unsere Arbeit nachhaltig zu gestalten? Was braucht es, um einen Wissenstransfer in euren Gremien und Wirkungsbereichen sicherzustellen? Zudem analysieren wir ein letztes Mal eure Projekte und ziehen Bilanz: Habt Ihr euer Projektziel erreicht? Was hat gut geklappt und was vielleicht auch nicht? Welche Erkenntnisse zieht Ihr aus eurem Projekt für die Zukunft?



Themen im Seminar (Typnummer 8234)

Teil 1

- ▶ Bestandsaufnahme
- ▶ Strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Projektplanung

Teil 2

- ▶ Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ Austausch und Reflexion über angewendete Beteiligungsformen
- ▶ Zielgruppenorientierte Beteiligungsmöglichkeiten

Teil 3

- ▶ Bilanzierung der Projekte
- ▶ Transfer in die Praxis
- ▶ Implementierung neuer Arbeitsweisen

Reihe 1

 Kinderbetreuung

Teil 1 30.06.–03.07.2024 JD02724 Schliersee

Teil 2 11.08.–14.08.2024 JC03324 Schliersee

Teil 3 29.09.–02.10.2024 JC04024 Schliersee

Reihe 2

Teil 1 04.02.–07.02.2024 SL00624 Sprockhövel 

Teil 2 03.03.–06.03.2024 SL11024 Sprockhövel 

Teil 3 12.05.–15.05.2024 SL12024 Sprockhövel 

Auch nach
**Bildungs-
urlaub**

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung für JAV-Mitglieder

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für junge VL und Aktive

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

JAV, junge Vertrauensleute, junge BR-Mitglieder, Aktive

Seminarpreis für JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie C / W (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I, Typ 8123)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee: 08026 9213 0

schliersee@igmetall.de

Sprockhövel: 02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

Ihr plant als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) eine Veranstaltung mit euren Azubis und/oder dual Studierenden oder habt ein größeres betriebliches Thema, welches ihr umsetzen wollt, wisst aber nicht genau, wie ihr vorgehen sollt?

Dann seid ihr bei diesem Seminar genau richtig, denn die genannten Beispiele haben eins gemeinsam: Es sind alles Projekte, welche die JAV vor größere oder kleinere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem du lernst, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

In dieser Woche steht der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen. Du weißt, welche Rollen es in einem Projekt gibt, wie du deine Rolle als Projektleiter*in ausfüllst und wie du dein Projektteam aktiv in das Vorhaben einbindest.

Das erlernte theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Zur Projektfindung wirst du vor dem Seminar von den Referent*innen kontaktiert. Der Online-Termin im Vorfeld dient zur Abstimmung und ist fester Bestandteil des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 8343)

- ▶ Merkmale/Eckpfeiler eines Projekts
- ▶ grundlegende Methoden des Projektmanagements
- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- ▶ praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termine

23.06.–28.06.2024 JC 02624 [Schliersee](#)

17.11.–22.11.2024 JC 04724 [Schliersee](#)



Arbeitsorganisation

JAV – New Work als Chance?

New-Work-Konzepte sind längst nicht nur Thema in Start-ups oder Marketing-Agenturen, sondern nehmen auch immer mehr Raum in herkömmlichen Unternehmen und Organisationen ein.

Der Begriff New Work umfasst neben der Art der Arbeitserbringung »Arbeite wo und wann du willst« auch die Form der Arbeitsorganisation, in welcher agile Strukturen sowie immer mehr Projektorganisationen eine große Rolle spielen.

Des Weiteren wirken sich diese Konzepte auch auf die Führungskultur im Unternehmen aus, indem immer mehr Hierarchien abgebaut werden. Somit nehmen die Prinzipien von New Work unmittelbar Einfluss auf deine Rolle als Interessenvertreter*in.

Wichtig ist daher, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem wir die Prinzipien der New-Work-Konzepte gemeinsam kennenlernen und mit der betrieblichen Mitbestimmung verknüpfen.

Wie können wir die New-Work-Konzepte in unserem Sinne gestalten? Wo sehen wir kritische Punkte für die Belegschaft? Gibt es in unserer Gremienarbeit (JAV/BR) ebenfalls Möglichkeiten, diese Methoden zu integrieren?

Das wollen wir gemeinsam im Seminar herausfinden, indem wir die Prinzipien und Methoden von New Work erarbeiten und anwenden.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ zentrale Merkmale und Prinzipien von New Work
- ▶ Analyse von Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Design Thinking als Arbeitsmethode der Zukunft?
- ▶ Abgrenzung zu klassischen Projektmanagement-Methoden
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der JAV in der Ausbildung nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Möglichkeiten der Anwendung agiler Methoden als JAV- oder Betriebsratsgremium
- ▶ Planung und Umsetzung von betrieblichen Anwendungsmöglichkeiten

Termin

02.06.–07.06.2024 J C 0 2 3 2 4 [Schliersee](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende
Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-
Grundlagenseminar (Typ 8223);
dein JAV-Gremium hat mindestens
drei Mitglieder

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Zielgruppen

JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r

Du bist Vorsitzende*r beziehungsweise Stellvertreter*in einer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), welche mindestens aus drei Mitgliedern besteht? Dann hast du eine besondere Rolle innerhalb der JAV und übernimmst Führungsaufgaben.

Um diese erfolgreich meistern zu können, wollen wir uns auf dem Seminar genauer mit deinen Aufgaben auseinandersetzen. Neben einem guten Kontakt zum Betriebsrat ist ein feines Gespür für die Situation im Gremium und die Stimmung bei den Auszubildenden elementar, ohne dabei die eigenen Anliegen aus den Augen zu verlieren.

Im Seminar trainieren wir, wie du eine verantwortungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei die ganze Verantwortung auf den eigenen Schultern tragen zu müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 8712)

- ▶ Besonderheiten der Führungsrolle als Vorsitzende*r oder stellvertretende*r Vorsitzende*r von Jugend- und Auszubildendenvertretungen
- ▶ Reflexion des persönlichen Führungsstils und der eigenen Rolle als JAV-Vorsitzende*r
- ▶ Führen, Beteiligen und Delegieren
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamarbeit und Rollen im Team

Termine

 Kinderbetreuung

06.02.–09.02.2024	SL10624	Sprockhövel 
24.03.–27.03.2024	JC01324	Schliersee
21.05.–24.05.2024	JD02124	Schliersee
03.12.–06.12.2024	SL14924	Sprockhövel 

Zielgruppen

JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r

Erfolgreiche JAV-Arbeit braucht eine gute Organisation. Nicht unerheblich sind dabei Fragen zur Kommunikation im und mit dem Gremium sowie der Umgang mit schwierigen Teamsituationen, um gemeinsam arbeitsfähig zu bleiben. In diesem Aufbauseminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind.

Darüber hinaus erfährst du, wie Sitzungen zielgerichtet und effektiv gestaltet werden können und du lernst Instrumente zur Arbeitsorganisation und Moderation kennen. In vielen praktischen Übungen trainierst du deine Kompetenzen. Dieses Aufbauseminar knüpft an das erste Seminar »JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende*r« mit der Reflexion deiner Praxiserfahrungen an.



Themen im Seminar (Typnummer 8722)

- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Grundlagen für die Gestaltung eines Kommunikationsprozesses
- ▶ Kommunikation als Führungsinstrument
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten
- ▶ Grundlagen zu Methoden der Moderations- und Diskussionsleitung
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements

Termin 👶 Kinderbetreuung
21.05.–24.05.2024 SL12124 [Sprockhövel](#) 🏠

»Unsere Bildungsarbeit ermächtigt,
verbindet und macht uns stärker!«
Alexander Mißfeldt, Bildungsreferent
in Sprockhövel



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende
Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»JAV – meine Rolle als
Vorsitzende*r« (Typ 8712), siehe
vorige Seite

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV-Mitglieder aus Gremien
mit einem oder drei Mitgliedern

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen
JAV-Grundlagenseminar
(Typ 8223)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Zielgruppen**JAV – Kleines Gremium, große Wirkung**

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig.

Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter*innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

Termin

21.01.–26.01.2024 JC 00424 [Schliersee](#)



Zielgruppen

JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren

Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind in den vergangenen Jahren immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erreichen.

Für die Gremien, JAV und BR, stellt sich die Herausforderung, die Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung zu integrieren und zu begleiten. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des BR von wesentlicher Bedeutung.

Um konkrete Unterstützung zu leisten und auf die individuellen betrieblichen Gegebenheiten eingehen zu können, bieten wir dieses Seminar maßgeschneidert für betriebliche Gremien und Geschäftsstellen an.



Themen im Seminar (Typnummer 8633)

- ▶ (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- ▶ Vorstellung und Beantragung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- ▶ Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe und zur Förderung der Integration ausländischer Arbeitnehmer*innen nach § 80 (1) Satz 7 BetrVG und § 70 (1) Satz 4
- ▶ Möglichkeiten für Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung zur Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- ▶ Verhandlung und Austausch mit der Unternehmensleitung
- ▶ interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

...❖ Termine auf Anfrage



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113) empfohlen

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Siehe auch
unsere Angebote
auf den Seiten
229 + 230

Zielgruppen

JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleg*innen über die JAV-Arbeit – über Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar wollen wir einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV werfen. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen, die betrieblichen Spielregeln verstehen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen zentrale Funktionen, und dennoch sind nur 26 Prozent

der JAV-Vorsitzenden Frauen und 28 Prozent der Stellvertreter*innen. Woran liegt das? Wie können wir den Prozess der Gleichstellung weiter aktiv vorantreiben? Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte und Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ kollegiale Fallberatung
- ▶ Wie Frauen sich durchsetzen – wie überzeuge ich?

Termin

02.06.–05.06.2024 SL12324 [Sprockhövel](#)

 Kinderbetreuung

Zielgruppen

JAV – GJAV- / KJAV-Konferenz

Diese Konferenz bietet dir die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit GJAV- und KJAV-Gremien sowie mit den zuständigen Ansprechpartner*innen der IG Metall. Unter dem Motto »Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren« werden wir eine Vielzahl an Themen bearbeiten und diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen allgemeine und aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt. In unterschiedlichen Foren werden wir deren Auswirkungen und Konsequenzen sowie die dazugehörigen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit als GJAV und KJAV gemeinsam erarbeiten. Dies eröffnet dir auch die Chance einer breiteren Vernetzung innerhalb der Gremien.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung wird vor Seminarbeginn zugesendet.

Themen der Konferenz (Typnummer 8252)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Austausch mit anderen Unternehmen und der IG Metall
- ▶ Foren und Workshops

Termin

26.05.–29.05.2024 SL02224 [Sprockhövel](#)

 Kinderbetreuung

auch für
Hauptamtliche
der IG Metall

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner*innen innerhalb der IG Metall

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B / Y

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen

In deiner Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner*innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.

Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Körpersprache reflektieren und einsetzen
- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine

 Kinderbetreuung

30.01.–02.02.2024	SL00524	Sprockhövel 
18.02.–21.02.2024	JC00824	Schliersee
16.06.–19.06.2024	JC02524	Schliersee
15.09.–18.09.2024	SL03824	Sprockhövel 
03.11.–06.11.2024	JC04524	Schliersee

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

In diesem Seminar trainieren wir, wie wir am besten mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen und Gesprächssituationen umgehen.

Auch in der Hektik des Alltags möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

In diesem Seminar findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit.

Während der Seminarreihe tauschst du dich über Erfahrungen aus deinem Alltag aus und analysierst Gesprächssituationen zusammen mit der Seminarleitung.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

Teil 1

- ▶ Merkmale und Aufbau einer guten Gesprächsführung
- ▶ Standpunkte und Einstellungen erforschen und berücksichtigen
- ▶ Gesprächsvorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung

Teil 2

- ▶ Austausch über Erfahrungen seit dem letzten Seminar
- ▶ zentrale Regeln einer guten Gesprächsführung
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben

Teil 3

- ▶ aktives Zuhören und Fragetechniken
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Konfliktgespräche erfolgreich meistern

Termine

Teil 1	10.03.–13.03.2024	JC01124	Schliersee
Teil 2	05.05.–08.05.2024	JC01924	Schliersee
Teil 3	07.07.–10.07.2024	JC02824	Schliersee



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis(siehe letzte Seite)

Kategorie Y (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis
 (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223)

Seminarleitung

Bildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Als Jugendvertreter*in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Manchmal kann es in diesen Situationen zu Konflikten kommen, oder du hättest bei einem Gespräch oder einer Verhandlung gerne etwas anderes erreicht.

In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.

Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Merkmale und Modelle von Kommunikation
- ▶ professionelle Gesprächsvorbereitung
- ▶ Konflikte und Konflikttypen
- ▶ schwierige Gespräche meistern
- ▶ Verhandlungsführung
- ▶ Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- ▶ üben, üben, üben

Termine

 Kinderbetreuung

10.03.–15.03.2024 SL01124 [Sprockhövel](#) 

16.06.–21.06.2024 SL12524 [Sprockhövel](#) 



Kommunikation

JAV – Powerpack Rhetorik

Als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) steht die betriebliche Kommunikation mit deiner Zielgruppe im Mittelpunkt deines rhetorischen Handelns. Hierbei kommt es nicht nur auf den gesprochenen Inhalt, sondern genauso auf die Art und Weise der Inhaltsübermittlung an. Durch gelungene Rhetorik und überzeugendes Auftreten schaffst du es, die Auszubildenden und dual Studierenden von deinen Kompetenzen zu überzeugen und ihre Interessen aktiv und stark zu vertreten.

Durch die praktische Anwendung verschiedener Methoden und Techniken entwickelst du bereits im Seminar deine rhetorischen Skills weiter und verbesserst dich in deiner strategischen Kommunikationshaltung. Das Formulieren von Texten, das Produzieren von Content (online wie offline) und das Führen überzeugender Gespräche gehören genauso zum Programm wie das Erstellen einer Rede für die Jugendversammlung. Das Seminar Powerpack Rhetorik vermittelt dir all die Fähigkeiten, um diese Herausforderungen souverän und mit viel Spaß an der kommunikativen Arbeit zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Grundlagen der praktischen Rhetorik
- ▶ Vorbereitung von Reden
- ▶ erfolgreiche Gesprächsführung
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ Grundlagen der schriftlichen Kommunikation
- ▶ inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien

Termin

30.06.–05.07.2024 | JC 0 2 7 2 4 | [Schliersee](#)



Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV und junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie Z

Plätze im Seminar

12

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Bildung und Beratung bei der IG Metall

Level UP – Bildung nach Maß für JAV- / GJAV- / KJAV-Gremien

Du und dein Gremium möchtet eure Arbeit auf das nächste Level heben? Dann haben wir genau das Richtige für Euch. Gerade jetzt nach den JAV-Wahlen ist es wichtig, dass wir das Wissen der Erfahrenen für die Neuen nutzbar machen und neu gewählte Jugendvertreter*innen ins Team integrieren, erfolgreich ins Arbeiten kommen und den Motivationsschub nutzen.

Durch den zweijährigen JAV-Wahlzyklus wechselt die Zusammensetzung eures Teams regelmäßig. Umso wichtiger ist es als Interessensvertretung, welche in teils komplexen Unternehmensstrukturen agiert, schnell die Arbeit aufzunehmen. Damit ihr die Herausforderungen im Betrieb und in der Zusammenarbeit als JAV erfolgreich meistern könnt, bieten wir als Bildungszentren Schliersee und Sprockhövel eine Klausur an. Diese steht ergänzend neben unserem zentralen Seminarprogramm, ist auf eure Bedürfnisse zugeschnitten und wird individuell gestaltet.

Egal ob JAV, GJAV oder KJAV, wir unterstützen euch sowohl bei innerbetrieblichen Projekten, der Strukturierung eurer Arbeitsweise im Gremium und vielem mehr. Du und dein Gremium stehen im Fokus, alles ist möglich! Neugierig geworden? Kontaktiere uns!

Themen im Seminar (Typnummer 8341)

- ▶ Zusammenarbeit im Gremium (gegenseitige Erwartungen, Rollenverständnis, Führung)
- ▶ Team Building
- ▶ Arbeitsstruktur und Arbeitsorganisation
- ▶ Inhaltliche Unterstützung und Kompetenzentwicklung
- ▶ Projektmanagement (strukturiertes Arbeiten, direkte Planung und Umsetzung der Vorhaben)
- ▶ Wissenstransfer im Gremium
- ▶ Konfliktbewältigung und Entwickeln einer Fehlerkultur
- ▶ Verbesserung der Kommunikation im Gremium
- ▶ Feedback als Veränderungsinstrument



Termine und Preis

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Gremium geplant.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: JAV / GJAV / KJAV Gremien

Seminarpreis: Preis nach individueller Abstimmung

Hinweis: Wir planen das Seminar nach eurem individuellen Bedarf

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

*Bildung**Regionale Angebote**Freizeit*Das Mitglieder**plus** der IG Metall

**Reinschauen
lohnt sich!**



igmservice.de

Unsere Angebote
und vieles mehr...

Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest du bei uns...

Von Vorteilen in der eigenen Region profitieren

Dies ermöglichen Kooperationen mit lokalen Anbietern und Geschäften, die interessante Leistungen und Angebote vor Ort zur Verfügung stellen. Vielleicht ist etwas für dich dabei...

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen...



Unser Auftrag. Eure Vorteile

Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Tel. 069/9002 176-0 | Fax 069/9002 176-20 | info@igmservice.de
Baseler Platz 2 | 60329 Frankfurt



igmservice.de/newsletter





»Ich schätze an der IG-Metall-
Bildungsarbeit, dass jeder und jedem ein
politisches Grundgerüst verpasst wird, das passt.«
Henning Söchtig

Handlungsmöglichkeiten in einem transnationalen Gremium

NEU im EBR / Neu im SE-BR

Die Führungsstrukturen und Entscheidungswege innerhalb multinationaler Unternehmen werden zunehmend über Ländergrenzen hinweg zentralisiert. Dabei stoßen die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten sprichwörtlich an ihre Grenzen, und Standorte in verschiedenen Ländern werden gegeneinander ausgespielt. Die Europäischen Betriebsräte (EBR) und SE-Betriebsräte (SE-BR) können die Interessen der Arbeitnehmer*innen dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: an der Konzernspitze.

Was aber kann man mit einem Europäischen beziehungsweise SE-Betriebsrat alles machen? Welche Rechte und Möglichkeiten haben sie? Wie kann man länderübergreifend Interessenvertretung organisieren und mit welchen Schwierigkeiten muss man dabei rechnen? Wie kann das Recht auf Präsenzsitzungen durchgeführt werden?

Mit diesen Fragen richtet sich das Seminar an neue Mitglieder eines EBR und SE-BR oder an Mitglieder eines EBR und SE-BR, der gerade gegründet wurde. Eingeladen sind auch künftige Mitglieder von EBR und SE-BR, bei denen sich die Gremien im Moment noch im Gründungsprozess befinden.



Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Rechtliche Grundlagen der Arbeit als EBR und SE-BR
- ▶ Umsetzung der eigenen EBR- und SE-BR Vereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten eines EBR und SE-BR
- ▶ Organisation der EBR/SE-BR Arbeit
- ▶ Besonderheiten beim Arbeiten in einem transnationalen Gremium
- ▶ Organisation von Informations- und Konsultationsprozessen
- ▶ Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBR und SE-BR
- ▶ Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR und des SE-BR
- ▶ Digitalisierung der EBR/SE-BR Arbeit
- ▶ Umgang mit Videokonferenzen als ergänzendes Format
- ▶ Unternehmensmitbestimmung im SE-BR

Termin für EBR

22.04.–24.04.2024 SE 21724 [Sprockhövel](#)

Termin für SE-BR

24.04.–26.04.2024 SE 11724 [Sprockhövel](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 38 EBRG

§ 31 SEBG

Zielgruppe

Neue EBR/SE-BR-Mitglieder, BVG-Mitglieder, neue Referent*innen oder Mitarbeiter*innen von EBR/SE-BR

Seminarpreis

790,00 € Seminarkosten (steuerfrei)

240,00 € Übernachtung (zzgl. MwSt.)

208,00 € Verpflegung (zzgl. MwSt.) pro Termin

Seminarleitung

Undine Memmler (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team),
Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2393

ebr@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 38 EBRG

§ 31 SEBG

Zielgruppe

EBR/SE-BR Mitglieder und Mitarbeiter*innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR Koordinator*innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Seminarleitung

Ralf Götz, Undine Memmler,
Holger Rößler (IG Metall Vorstand,
EBR/SE-BR Team)
Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0170 3333 016

benjamin.weigel@igmetall.de

Konferenz für Europäische und SE-Betriebsräte EBR/SE-BR-Forum 2024

Die Europäischen und SE-Betriebsräte haben ihren Platz im Gefüge der Arbeitnehmer*inneninteressenvertretungen gefunden. Jedoch werden durch sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen die europäischen Gremien immer wieder herausgefordert. Ob es die teilweise dramatischen Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, die massiven Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität sind, für alle müssen die Europäischen sowie die SE-Betriebsrät*innen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Beim EBR/SE-BR Forum 2024 werden wir daher auf aktuelle Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit blicken. Auf der Veranstaltung wird es darum gehen, sich über gegenwärtige Entwicklungen zu informieren und in einem Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen zu kommen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis werden wir sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen analysieren und gemeinsam diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für unsere praktische Arbeit von Europäischen Betriebsrät*innen und SE-Betriebsrät*innen ergeben.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen transnationaler Unternehmenspolitik
- ▶ Ausblick auf neue Entwicklungen in Europa
- ▶ Erfahrungsaustausch von Mitgliedern der Europäischen und SE-Betriebsräte sowie von Wissenschaft und Praxis
- ▶ Gestaltung einer effektiven Zusammenarbeit im Europäischen und SE-Betriebsrat
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Europäischen und SE-Betriebsrats
- ▶ Praxiseck: voneinander lernen statt alles selbst erfinden
- ▶ Erfahrung mit den Lieferkettengesetzen in der EBR/SE-BR-Arbeit
- ▶ nachhaltige Unternehmensführung
- ▶ Regionalisierung und Verlagerungen

Termin

14.11. – 15.11.2024 SE14624 **Frankfurt/Main**



Europäische und SE-Betriebsräte

#FairWandel gestalten – unternehmerische Nachhaltigkeit beeinflussen!

»Nachhaltigkeit« ist mittlerweile zu einem Aushängeschild und Modewort der Unternehmen geworden. Oft bleibt die Ausgestaltung allerdings unkonkret. Corporate Social Responsibility (CSR) verpflichtet die Unternehmen auf ihre gesellschaftliche Verantwortung als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens. Und das bedeutet: verantwortungsvolles Handeln, nicht nur ökologisch, sondern auch sozial verantwortlich und im Sinne der Beschäftigten. Gesellschaftlichen Erwartungen und Forderungen an Unternehmen werden auch in nichtfinanziellen Kennziffern abgebildet. Durch die europäische CSR-Richtlinie liegt dies nicht nur in der Freiwilligkeit des Unternehmens. Das Lieferkettengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen zu menschenrechtlicher Sorgfaltpflicht und ökologischer Verantwortung auch in ihren globalen Lieferketten. Gerade die Mitbestimmungsgremien sollten hier Treiber für effektive Regelungen sein und diese überwachen.

Um die Transformation in eine nachhaltige Arbeitswelt nach den Vorstellungen der Beschäftigten mitzugestalten, muss die Interessensvertretung dort ansetzen, wo Entscheidungen getroffen werden. Dies geschieht immer weniger auf betrieblicher, sondern mehr auf Unternehmens- oder Konzernebene, wo Europäische und SE-Betriebsräte ansetzen. Sie

können auch jenseits von Ländergrenzen Entscheidungen beeinflussen und nach nachhaltigen Prinzipien mitzugestalten.

Im Seminar loten wir Handlungsmöglichkeiten transnationaler Gremien, aktuelle Unternehmensstrategien und Einflussmöglichkeiten aus und üben das Verstehen und Bewerten der wirtschaftlichen und sozialen Daten der Unterrichtung des Managements.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Transformation und europäische Mitbestimmung
- ▶ Rechtsgrundlagen für EBR und SE-BR im Umgang mit Transformations-Themen
- ▶ Grundaspekte betriebswirtschaftlicher Unternehmenssteuerung
- ▶ Informationspolitik und Unternehmensstrategien für unternehmerische Nachhaltigkeit
- ▶ Rahmenbedingungen nachhaltiger Transformation: Sorgfaltpflicht von Unternehmen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten als Interessenvertretung
- ▶ Sensibilisierung des EBR/SE-BR für Nachhaltigkeit
- ▶ notwendige Informationen, Auswertungen und Schlussfolgerungen

Termin

08.09.–11.09.2024 WD03724 [Beverungen](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 38 EBRG

§ 31 SEBG

Zielgruppe

EBR und SE-BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Undine Memmler (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team)
Benjamin Hornung (Beverungen),
Politikwissenschaftler

Weitere Informationen

069 6693 2501

ebr@igmetall.de





FACHAKADEMIE FÜR ARBEITSRECHT

Arbeitsrecht	
Seminarangebote zum Arbeitsrecht:	
Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken	258
Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	259
Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	260
Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung:	
Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	261
Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	262
Als Betriebsrat Fehler vermeiden	263
Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte	264
Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren	NEU 265
Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	266
Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen	267
Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet	268
Werkvertrag und Leiharbeit	269
Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche	270
Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	271
Gesamt- und Konzernbetriebsrat	272
Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte	273
Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenz: Grundlagenwissen	274
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	275
Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht und Arbeitszeitgestaltung	276
Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats	277

Datenschutz	
Datenschutz: wissen und verstehen	279
Ausbildungsreihe: Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen	280
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	281
Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen	282
Fresh-Up für IT- und Datenschutz- Verantwortliche im Betriebsrat 2024	283
Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	284
IT-Security und Datenschutz: it-sa Messe Nürnberg	NEU 286
Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere	287
SAP aus Mitbestimmungssicht:	
Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb	288
Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten	289
Sozialrecht und Rente	
Praxisforum: Rente und Sozialversicherung	290
Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat	291
Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR	292
Freshup Rente 2024:	
Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen	293

Seminarangebote zum Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken

Grundlagenbildung:

Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III

Die Seminare »Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III« bilden den Einstieg in das Individualarbeitsrecht. Ihr findet sie im hellgrünen Kapitel auf Seite 28 bis 33.

Sie werden von der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts als Grundlagenbildung anerkannt. Das bedeutet, dass sie für jedes Mitglied des Betriebsrats erforderlich sind, und zwar ohne Darlegung konkreter betrieblicher Gegebenheiten.

.....> Vorher empfehlen wir den Besuch von BR-kompakt-Seminaren (Seite 14 bis 27, im hellgrünen Kapitel).

Zum Thema
Arbeitsrecht
siehe **S. 28-33**

Spezialisierung:

die Fachakademie für Arbeitsrecht

Die Fachakademie für Arbeitsrecht ist das Kompetenzzentrum der IG Metall in Sachen (individuelles) Arbeitsrecht. Als Betriebsrät*innen und Gewerkschafter*innen wissen wir: Recht haben und Recht bekommen sind zwei Paar Schuhe. In diesem Abschnitt bieten wir euch deshalb an, euer Wissen in Trainings zu vertiefen.

Wir legen in unseren Seminaren viel Wert darauf, Betriebsrät*innen individual-arbeitsrechtliches Wissen zugänglich zu machen, Problembewusstsein zu fördern und Handlungskompetenz zu steigern. Da die Rechte der einzelnen Arbeitnehmer*innen auch auf dem Kollektivrecht aufbauen, betrachten wir Betriebsverfassung und das Tarifrecht immer in einem logischen Zusammenhang mit dem Individualrecht.

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Beginn des Arbeitsverhältnisses

Grundlagen des Arbeitsrechts II

Das bestehende Arbeitsverhältnis

Grundlagen des Arbeitsrechts III

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

AR-SPECIALS 2023

BETRIEBLICHE
SICHERHEITSPRÄVENTION
UND SUCHTHILFE
SEMINARTERMINE 2023

Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren

Viele Betriebsrät*innen sind schon längere Zeit in »Amt und Würden«, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Da sich immer wieder rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere in Vergessenheit gerät, sollten die Kenntnisse regelmäßig erneuert werden.

Das Seminar vermittelt in verdichteter Form die wichtigsten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis und bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

Termine

 Kinderbetreuung
  Hotel
 14.07.–19.07.2024 KD02924 [Inzell](#) ¹
 25.08.–30.08.2024 SK13524 [Sprockhövel](#) 

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Sprockhövel:

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Peter Hirsch

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden

Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß, und das BAG wird manchmal als »Ersatzgesetzgeber« bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung. Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer*innen, wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3162)

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- ▶ Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht,

Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung

- ▶ Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen; rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen; Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichts kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

Termine

20.05.–24.05.2024 KE02124 Inzell ¹

01.09.–06.09.2024 KC03624 Inzell ¹

 Hotel

¹Victors Residenz Hotel, Erfurt

Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsrät*innen mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Tarifrecht und Tarifautonomie
- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- ▶ neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

12.05.–17.05.2024 SK02024 [Sprockhövel](#)  

28.07.–02.08.2024 KA03124 [Inzell](#)   ¹

13.10.–18.10.2024 BT04224 [Berlin](#)

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Benjamin Weigel (Sprockhövel)

Peter Hirsch

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Sprockhövel:

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Betriebsrat: Missstände erkennen und Fehler vermeiden

Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragrafenschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen. Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel, und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen und im Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Grundsätzliches: Verkennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und Nachwirkung von Tarifverträgen

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, »betriebsbedingt« und »betriebsratsbedingt«, Betriebsänderung und Unternehmensänderung, Umstrukturierung des Betriebs, Umstrukturierung des Unternehmens beziehungsweise Konzerns, Neuwahl des Betriebsrats (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (zum Beispiel Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht und bei Sozialplänen)
- ▶ Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (zum Beispiel die sogenannte Einjahresfrist)
- ▶ Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

Termin

14.07.–19.07.2024 KC02924 Inzell

Achtung Stolperfalle!

Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsrät*innen unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig eingefahrener Vorgehensweisen. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschansichten aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer*innen bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- ▶ Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- ▶ Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- ▶ Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- ▶ Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

Termin

08.09.–13.09.2024 KB 03724 Inzell ¹

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, Stellvertreter*innen und freigestellte BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen**Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte**

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, und trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer*innen. In allen Unternehmen sind sie erste Ansprechpartner*innen für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte zu verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.



»Goethe-Zitat: Es ist nicht genug zu wissen – man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss es auch tun.«
Thomas Gorsboth, Bildungsreferent in Lohr – Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriffe, die der Betriebsrat kennen muss: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen
- ▶ Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1 (2) BetrVG)
- ▶ die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- ▶ Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen
- ▶ rechtssichere Betriebsvereinbarung
- ▶ Kündigungen und Betriebsänderungen: betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, Sozialwahl, Sozialplan, Betriebsübergang
- ▶ Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrät*in Hilfe: intern, extern

Termine

Kinderbetreuung

14.07.–19.07.2024 KA02924 [Inzell](#)18.08.–23.08.2024 KA03424 [Inzell](#)

Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren

Neu im Programm

Eine Betriebsvereinbarung ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat und damit ein wichtiges Instrument, die Mitbestimmung im Betrieb zu regeln und ähnlich wie Gesetze oder Tarifverträge verbindliche Normen für alle Arbeitnehmer*innen festzuschreiben. Was muss also bei der Erstellung der Betriebsvereinbarung berücksichtigt werden? Welche Arten der Betriebsvereinbarung gibt es, und wie müssen sie gestaltet sein, um rechtlich Bestand zu haben?

Diese Themen werden wir im Seminar bearbeiten und auch die Möglichkeit in einer Workshop-Phase bieten, aktuelle Vereinbarungen exemplarisch zu bearbeiten. Ziel des Seminars ist es, alle wichtigen Regelungen eindeutig und rechtssicher aufs Papier zu bringen und wirkungsvolle Vereinbarungen für alle Beschäftigten umzusetzen.

Grundlagenbildung
siehe S. 13

Themen im Seminar (Typnummer 2133)

- ▶ Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat aufsetzen können
- ▶ die Präambel: unverzichtbares Element oder überflüssiges Beiwerk?
- ▶ der Unterschied zwischen erzwingbarer und freiwilliger Betriebsvereinbarung gemäß §§ 87 und 88 BetrVG
- ▶ Tarifvorbehalt und Günstigkeitsprinzip – was gilt wann?
- ▶ die Abgrenzung zur Regelungsabrede
- ▶ zulässiger Inhalt von Betriebsvereinbarungen – was gehört hier rein? Was nicht?
- ▶ Die Bedeutung der sog. Schlussbestimmungen: Kündigung und Nachwirkung gemäß § 77 Abs. 5 und 6 BetrVG
- ▶ eigene Betriebsvereinbarungen überprüfen
- ▶ Prozessplanung für die Erstellung einer Betriebsvereinbarung – wann mache ich was?
- ▶ ...und nicht zuletzt: Tue Gutes und rede darüber.

Termin

22.09.–27.09.2024 LO13924 Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Einführungsseminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113, siehe Seite 15), und mindestens ein Modul der Reihe »BR kompakt« (siehe grünes Kapitel vorne) empfohlen

Seminarleitung

Thomas Gorsboth (Lohr – Bad Orb)
Markus Pfeiffenberger
(Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen

09352 506 124

stefanie.brose@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Durchsetzung von Betriebsratsrechten**Betriebsratstätigkeit:
Behinderungen und Störungen**

Einerseits ist der Betriebsrat verpflichtet, seine im Betriebsverfassungsgesetz verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Andererseits fühlen sich manche Arbeitgeber durch Betriebsratshandeln in ihrer »unternehmerischen Freiheit« eingeschränkt. Das führt unausweichlich zu Konflikten zwischen den Betriebsparteien. Doch wo fängt eine Störung oder Behinderung der Betriebsratsarbeit an, und wie kann der Betriebsrat die Rechte, die ihm verwehrt werden, einfordern und durchsetzen?

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Betriebsparteien (§ 2 (1) BetrVG)?
- ▶ die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und gesetzlichem Betriebsratsmandat:
 - das Begünstigungs- und Benachteiligungsgebot nach dem Betriebsverfassungsgesetz
 - Schutz von Betriebsratsmitgliedern (Entgelt, Karriere, Versetzung, Kündigung)
- ▶ Behinderung und Störung der Betriebsratsarbeit:
 - Wo fängt Behinderung an? (von Schikane bis Kündigung)

- wiederholte verspätete oder unvollständige Informationen durch den Arbeitgeber
- Verweigerung der Kostenübernahme (§ 40 BetrVG), Bedeutung der Vermögenslosigkeit des Betriebsrats
- Verstöße gegen Mitwirkungsrechte bei personellen Maßnahmen
- Nichtbeachtung von Mitbestimmungsrechten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats:
 - Rechtsfolgen bei Uneinigkeit über die Rechte des Betriebsrats
 - interne und externe Schlichtungsoptionen
 - Wann ist ein grober Verstoß ein grober Verstoß?
 - Beschlussverfahren – was muss der Betriebsrat tun? (Antrag, Verfahren, Kosten)
 - Es eilt! Die einstweilige Verfügung
 - die Einigungsstelle (Verfahren, Kosten, Anfechtung)
- ▶ Straftaten (§ 119 BetrVG), Ordnungswidrigkeiten (§ 121 BetrVG)
 - Streitigkeiten des Sprecherausschussgesetzes und des Europäischen Betriebsrats

Termin14.04.–19.04.2024 KC01624 Inzell ¹ Hotel¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Abmahnung, Änderungskündigung, Beschwerderecht, Vertragsstrafen

Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen

Verstöße der Arbeitsvertragsparteien gegen die im Arbeitsvertrag festgelegten Pflichten sind Betriebsalltag. Ob nun beim Vertragsbruch, bei der Schlechtleistung, beim Annahmeverzug, bei einer vorübergehenden Verhinderung, bei Änderung der Arbeitsbedingungen, bei Betriebsbußen und Ähnlichem: Der Betriebsrat ist häufig erster Ansprechpartner für die Arbeitnehmer*innen. Dies gilt auch für Versetzungs- und Direktionsrechtsproblematiken, die Abmahnung und das Beschwerderecht.

Das Seminar versetzt Betriebsrät*innen in die Lage, entsprechende Fälle kompetent beurteilen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Vertragsbruch und Schadenersatz, Leistungsverweigerung, Schlechtleistung, Vergütung bei Annahmeverzug und Betriebsrisiko (§ 615 BGB), vorübergehende Verhinderung (§ 616 BGB), gesetzliche Grundlagen und Einzelfälle, tarifvertragliche und arbeitsvertragliche Regelungen, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Änderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsorts: Direktionsrecht des Arbeitgebers, Versetzung Begriffsklärung (individual- und kollektivrechtlich), Änderungskündigung,

- Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Beschwerderecht der Arbeitnehmer*innen: Gegenstand der Beschwerde, Regelung des Beschwerdeverfahrens
- ▶ Abmahnung: Grundsätze, Abmahnung und Betriebsrat, Vorgehensweise gegen eine Abmahnung
- ▶ Vertragsstrafe: rechtliche Grundlagen, vertragliche Regelungsmöglichkeiten, Beteiligung des Betriebsrats
- ▶ Betriebsbuße: rechtliche Grundlagen, einzelne Betriebsbußen (Ermahnungen, Geldbußen, Entzug von Vergünstigungen), Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

18.08.–23.08.2024 KF03424 Inzell   ¹

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

... Zum online-Seminar

»Aufhebungsverträge sinnvoll gestalten« am 02.02.2024 geht's hier lang:



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsrecht Plus

Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet

Eine wichtige Aufgabe des Betriebsrats ist es, die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzgesetze zu überwachen. Dazu hat er umfangreiche Überwachungs- und Mitwirkungspflichten. Die besten Gesetze nützen nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht zur Anwendung gebracht werden. Im Bereich der Schutzgesetze versagen häufiger die Praktiker und weniger der Gesetzgeber. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer*innen, die Schutzgesetze ernst zu nehmen, initiativ zu werden und mit praktischen Vorschlägen die Gesetze zur Anwendung zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- ▶ Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- ▶ Leiharbeit und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- ▶ Teilzeitarbeit und Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- ▶ Mutterschutz sowie Elternzeit und Elterngeld (MuSchG, BEEG)
- ▶ Rechte schwerbehinderter Menschen, SGB IX
- ▶ weitere Schutzgesetze (zum Beispiel Pflegezeitgesetz, Berufsbildungsgesetz)

Termine

03.03.–08.03.2024 KF01024 Inzell  ¹

 Hotel

¹ Held's Vitalhotel, Ruhpolding



»Wissen ist Macht und die Voraussetzung dafür, um auf Augenhöhe mitzugestalten. Ich unterstütze euch dabei, zu Gestalter*innen der Arbeitswelt von morgen zu werden.«
Manuela Hauer, Bildungsreferentin in Inzell

Ungesicherte Beschäftigung: betriebliche Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat

Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeiter*innen bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer*innen im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammbesellschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der Kernbelegschaft zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeiter*innen und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten, unter anderem des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele u definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsbeschäftigten zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsrät*innen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3122)

- ▶ die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmer*innenüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- ▶ Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Tarifverträge zur Leiharbeit
- ▶ Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- ▶ Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Integration und Betreuung der Leiharbeiter*innen
- ▶ Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- ▶ Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

Termin

28.07.–02.08.2024 BS03124 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeiter*innen stattfindet oder zukünftig stattfinden soll

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmer*innen sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden und sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dadurch ergeben sich für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire, erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung

- ▶ Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteur*innen), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- ▶ Personalakte
- ▶ Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisanspruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

Termine

18.02.–23.02.2024 KC00824 [Inzell](#)
20.10.–25.10.2024 KD04324 [Inzell](#)

Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer*innen festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als »Gesetz des Betriebes« hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung, Schriftform, zulässiger Inhalt, der Arbeitgeber führt die Betriebsvereinbarung durch, Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung, Kündigung von Betriebsvereinbarungen, Nachwirkung, ablösende Betriebsvereinbarung, erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen, Tarifvorbehalt (§ 77 (3) BetrVG und § 87 (1) einl. Satz BetrVG), Günstigkeitsprinzip im Verhältnis zu arbeitsvertraglichen, tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen, Abgrenzung zur Regelungsabrede

- ▶ Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber, Entwürfe, Abschluss und Unterzeichnung, Regelungszuständigkeit (Betriebsrat, Gesamt- oder Konzernbetriebsrat)
- ▶ Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle § 76 BetrVG (wer trägt die Kosten?), Verfahren vor der Einigungsstelle, Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse der Einigungsstelle, Kosten
- ▶ Beauftragung von Sachverständigen (§ 80 (3) in Verbindung mit § 40 BetrVG)
- ▶ Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

Termin

06.10.–11.10.2024 KG 04124 Inzell ¹

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Jörg Sticher

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Gesetzliche Grundlagen, praktische Handlungsfelder**Gesamt- und Konzernbetriebsrat**

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer*innen auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR und des KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR und des KBR und dessen Rechtsstellung. Insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH), gesetzliche Grundlagen nach dem Betriebsverfassungsgesetz, Bestellung in den GBR, Ersatzmitglieder, Erlöschen der Mitgliedschaft, Bildung des KBR
- ▶ Geschäftsführung des GBR und des KBR: Sitzungen, Beschlüsse, Stimmengewichtung, Schulungsansprüche, Kosten und Sachaufwand, Ausschüsse des GBR, Wirtschaftsausschuss
- ▶ Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung, Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat, Zuständigkeit des KBR
- ▶ Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- ▶ Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- ▶ GBR und KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen und Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- ▶ Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR- beziehungsweise KBR-Ebene

Termin

21.04.–26.04.2024 KB01724 Inzell

Die Zusammenarbeit im GBR und KBR erfolgreich gestalten

Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzernebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsrät*innen in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein. Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- ▶ Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
 - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - von der Analyse zum strategischen Handeln im GBR und KBR
 - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
 - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- ▶ Verhandlungen vorbereiten und führen
- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- ▶ virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten und deren Umsetzung
- ▶ betriebliche Beispiele aus der Praxis
 - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
 - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

Termin

02.06.– 07.06.2024 KC02324 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

GBR, KBR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der GBR- bzw. KBR-Arbeit

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Yvonne Bayerlein

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Grundlagenwissen zum BetrVG aneignen**Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenz:
Grundlagenwissen**

Die Büroassistenz im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer*innen. Betriebsratssekretär*innen brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrats ein umfangreiches Wissen, insbesondere auch Grundwissen der Betriebsverfassung.

Entsprechende Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und zum Arbeitsrecht werden in diesem Seminar vermittelt. Anhand von Übungen behandeln wir den Umgang mit Gesetzesbüchern und Kommentaren. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen und Handlungshilfen runden das Grundlagen-seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Umgang mit Gesetzen: Wie finde ich was in Gesetzen; für den Schriftverkehr: Paragraphen und Abkürzungen richtig verwenden; unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats: Informations-, Beteiligungs-, und Mitbestimmungsrechte; Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats (§ 80 BetrVG)

- ▶ die Geschäftsführung des Betriebsrats: Rund um die Betriebsratssitzung (z. B. rechtssichere Protokolle); Freistellungen, Schulungen; Kosten der Betriebsratstätigkeit
- ▶ Fristen die der Betriebsrat beachten muss: bei personellen Maßnahmen, Klagefristen, Ausschlussfristen
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe: Sachverständige und Berater, Gewerkschaft und gewerkschaftliche Einrichtungen, Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.), Recherchemöglichkeiten, nützliche Links

Termin

11.08.–16.08.2024 KD03324

 KinderbetreuungInzell **... Hinweis**

Wir empfehlen hierzu auch das Seminar »Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenz – vertiefen und auffrischen!« vom 26.05.-31.05.2024 (Seminarnummer KF02224) mit Kinderbetreuung

Dienstreisen, Montage, Auslandseinsatz, Außendienst

Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst dann, wenn etwas schief läuft, wird der Betriebsrat eingebunden, und dann macht sich das fehlende Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar. In diesem Seminar werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt.

Auswärts Beschäftigte müssen sich häufig zwischen den Anforderungen der Kunden beziehungsweise des Arbeitgebers auf der einen Seite sowie dem Arbeitszeitgesetz, dem Tarifvertrag und dem Arbeitnehmer*innenschutz auf der anderen Seite entscheiden. Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 (3) BetrVG
- ▶ Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um- und Eingruppierung, Versetzung
- ▶ Verfahren nach §§ 99 (4) und 100 ff. BetrVG
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- ▶ Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- ▶ Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- ▶ steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- ▶ Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst, Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung für Auswärtsbeschäftigung – wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- ▶ Besonderheiten beim Auslandseinsatz

Termin

23.06.–28.06.2024 KD02624 Inzell ¹

 Hotel

¹ Das Wiesgauer – Alpenhotel Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Individualarbeits- und Betriebsverfassungsrecht, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III (siehe das hellgrüne Kapitel vorne im Heft)

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR der industrie- und handwerksnahen Dienstleistungsbranchen, wie des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements, der Aufzüge- und Fahrtreppenindustrie sowie des Elektrohandwerks

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald,
Thomas Ewald-Wehner
(Steuerberater)

Weitere Informationen

06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Aspekte und Auswirkungen des steuerlichen Reisekostenrechts unter besonderer Berücksichtigung von arbeits- und tarifvertraglichen Regelungen

Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht und Arbeitszeitgestaltung

Immer mehr montierende Industrie- und Handwerksbetriebe sowie Branchen der Aufzüge und Fahrtreppen haben sich zu großen nationalen und internationalen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Oft übernehmen sie neben Montage und Service auch die komplette Projekt- und Auftragsbetreuung. Durch den unternehmerischen Konkurrenzkampf um Aufträge und Profite hat sich der Arbeits- und Leistungsdruck enorm verstärkt.

Die Auswärts- beziehungsweise Montagetätigkeit spielt dabei in diesem Wertschöpfungsprozess eine besondere Rolle. Durch die zunehmende Reisetätigkeit und Mobilität der Beschäftigten reichen die steuerlichen Aufwandsentschädigungen und Verpflegungskostenpauschalen häufig nicht mehr aus, um am Einsatzort die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Reise- und Fahrtzeiten sind betrieblich und tariflich zu regeln. Um Reisekostenrichtlinien, Tarifverträge und Gesetze zu verbessern, bedarf es zudem mehr Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung.

Das Seminar geht diesen Herausforderungen nach und zeigt Beteiligungs-, Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Interessenvertretungen auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ aktuelles steuerliches Reisekostenrecht und Auswirkungen bei Auswärtstätigkeiten mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch Betriebsverfassung, Arbeitnehmer*innen-gesetze und Tarifverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zu Reise- und Fahrtzeiten
- ▶ arbeits- und tarifvertragliche und gesetzliche Beteiligungs- und Handlungsoptionen

Termin

24.03.– 27.03.2024 LH01324 Lohr

➔ Zum online-Seminar

»Was für AT-Beschäftigte gilt – und was nicht« am 02.02.2024 geht's hier lang:



Arbeits- und steuerrechtliche Aspekte beim Einsatz im Ausland von Beschäftigten

Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den arbeits- und steuerrechtlichen Fragen beim Einsatz von Beschäftigten insbesondere im Ausland. Betriebsrät*innen haben die Aufgabe, diese bestmöglichst für die Betroffenen zu gestalten.

Immer mehr global agierende Handwerks- und Industriebetriebe verkaufen ihre Dienstleistungen über nationale Grenzen hinweg. Die eingesetzten Beschäftigten unterliegen hier besonderen Arbeitsbedingungen während des Auslandsaufenthalts.

Da bisher tarifliche Regelungen wenig greifen, sind Interessenvertretungen oft selbst gefordert, die spezifischen Arbeits-, Reise- und Lebensverhältnisse je nach Landesaufenthalt mit dem Arbeitgeber zu regeln. Dabei nehmen insbesondere individualarbeits- und steuerrechtliche Themen einen großen Gestaltungsbedarf ein.

Das Seminar geht diesen komplexen und oft von Land zu Land unterschiedlichen Herausforderungen nach. Die Seminarteilnehmer*innen lernen ihre Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten kennen. Beispielhafte Betriebsvereinbarungen werden vorgestellt und können für die eigene betriebliche Praxis genutzt und angepasst werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gemäß §§ 80, 87 BetrVG und anderer einschlägiger Gesetze
- ▶ steuerrechtliche Bedingungen bei Tätigkeiten im Ausland beziehungsweise in der Ferne mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen gemäß § 77 BetrVG zum Fern- und Auslandseinsatz von Beschäftigten
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei besonderen spezifischen Reise- und Arbeitsbedingungen im Ausland
- ▶ themenrelevante aktuelle Rechtssprechungsübersicht

Termin

20.10.–25.10.2024 LO 14 3 24 Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR der handwerks- und industrienahe Dienstleistungsbranchen wie z. B. des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald,
Thomas Ewald-Wehner
(Steuerberater)

Weitere Informationen

06052 89 151

angelika.browning@igmetall.de





»IG Metall-Bildung macht stark!«
Fabian Etmann

Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis

Datenschutz: wissen und verstehen

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein erheblicher Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmer*innen. Datenschutz ist gerade für sie und ihre Arbeitsbedingungen sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sehr sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.

Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat auf. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt. Auch die Wechselwirkung zwischen den Mitbestimmungsrechten zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle und dem Datenschutz sind Themen im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Grundprinzipien des Datenschutzes
- ▶ Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz
 - die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und andere Rechtsgrundlagen
- ▶ der betriebliche Datenschutzbeauftragte – Aufgaben und Funktion

- ▶ Datensicherheit und Datenschutz
- ▶ Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis
- ▶ Auskunftsrechte von Beschäftigten
- ▶ Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmer*innendaten, Datentransfer ins Ausland)
- ▶ Wann, wo und wie fallen personengebundene Arbeitnehmer*innendaten im Betrieb an?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz zum Thema Datenschutz für Arbeitnehmer*innen?
- ▶ Betriebsvereinbarungen; Datenschutz und § 87 (1) Nr. 6 BetrVG
- ▶ Praxisbeispiele für Betriebsvereinbarungen
 - aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
 - Datenschutz im Betriebsrat(sbüro)

Termine

07.01.–12.01.2024	KA00224	Inzell
17.03.–22.03.2024	KC01224	Inzell
05.05.–10.05.2024	KA01924	Inzell
11.08.–16.08.2024	KC03324	Inzell 
29.09.–04.10.2024	KC04024	Inzell
06.01.–10.01.2025	KB00225	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus einem Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder oder Schwerbehindertenvertrauenspersonen, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil) (Lohr)
Kategorie G (Berlin)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe das hellgrüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Stefan Stroheker (Lohr – Bad Orb)
Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr: 06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer*innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät*innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1:

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Reihe
nur komplett
buchbar

Termin Berlin

Teil 1 + 2 14.04.–19.04.2024 BT01624 Berlin

Termine Lohr

Teil 1 28.01.–31.01.2024 LZ00524 Lohr

Teil 2 17.04.–19.04.2024 LO06624 Lohr

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsrät*innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Termine

25.02.–01.03.2024 KC00924 [Inzell](#)

10.11.–15.11.2024 KA04624 [Inzell](#)

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und betriebliche Anwendungsbeispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Personalinformationssysteme, Performance-Management-Systeme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern, Datenübermittlung ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

betriebliche Praxis im Bereich
IT/EDV oder Datenschutz

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Datenschutz für Betriebsräte, Datensicherheit im Betriebsratsbüro

Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen

Betriebsräte nutzen die Mitbestimmung bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach § 87 (1) Nr. 6 im Betriebsverfassungsgesetz, um Arbeitsplätze und -abläufe mitzugestalten und die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu schützen. Dabei sind die Anforderungen des Datenschutzrechts zu berücksichtigen. Gleichzeitig muss sich auch der Betriebsrat nach diesen Bestimmungen richten und in seiner eigenen Datenverarbeitung sowohl Datenschutzanforderungen einhalten als auch Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umsetzen. Das BAG hat in seinem Urteil vom April 2019 (sog. Schwangerschaftsurteil) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass »angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen« bei der Verarbeitung sensibler Daten Voraussetzung für den Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach § 80 (2) Satz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes sind.

Im Seminar werden daher neben einer Vertiefung und Aktualisierung allgemeiner Datenschutzfragen (insbesondere bei Cloud-Anwendungen, Videoüberwachung, MES-Systeme und mehr) auch Grundlagen der Datensicherheit und konkrete Maßnahmen für das Betriebsratsbüro aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt:
 - Persönlichkeits- und Datenschutzrecht
 - DSGVO und BDSG
- ▶ Beschäftigtendatenschutz neu:
 - Umgang mit Gesundheitsdaten
- ▶ konkrete Anwendungen im Betrieb:
 - Personalwirtschaftssysteme (On Premise / Cloud)
 - Videoüberwachung
 - elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, Internet, soziale Netzwerke und mehr)
 - Office 365
 - Big Data und Industrie 4.0, MES
 - Mitbestimmung und Instrumente einer IT-Rahmenvereinbarung
- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro:
 - Maßnahmen für ein angemessenes Schutzniveau (Art. 32 DSGVO)
 - Schutzziele der IT-Sicherheit, Schutzkonzept
 - Löschkonzept nach DIN 66398
 - Maßnahmen im Betriebsratsbüro

Termine

18.02.–23.02.2024 KA00824 Inzell ¹
13.10.–18.10.2024 KB04224 Inzell

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Fertigungsdaten, Maschinendaten, Betriebsdaten

Fresh-Up für IT- und Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2024

Was ERP-Systemanbieter seit Jahrzehnten versprechen, wird in kleinen Schritten Wirklichkeit: die Vernetzung aller Teilbereiche eines Unternehmens. Dazu gehören nun auch die produktionsnahen Daten, also Maschinen- und Fertigungsdaten, die mithilfe von Management Executive Systemen (MES) und Betriebsdatenerfassung (BDE) verarbeitet werden. Die MES-Systeme fungieren dabei als umfassende digitale Fabrik- und Produktionssteuerung. In Echtzeit bieten sie Daten über Prozesse und Zustände im Betrieb und ermöglichen automatisierte Entscheidungen mithilfe künstlicher Intelligenz. Dabei verarbeiten sie eine Fülle an Leistungsdaten der Beschäftigten und unterliegen damit der Mitbestimmung nach § 87 (1) Nr. 6 des BetrVG.

Im Seminar werden exemplarisch Systeme vorgestellt und betriebliche Erfahrungen sowie Gestaltungsmöglichkeiten in Betriebsvereinbarungen diskutiert. Die Teilnehmenden nehmen die Systemlandschaften aus arbeitswissenschaftlicher Sicht unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte unter die Lupe. Unter dem Motto »Lernen aus der Praxis« gibt das Seminar außerdem die Möglichkeit, Erfahrungen anderer Gremien und Ausschüsse zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Übersicht aktueller MES-Systeme am Markt
- ▶ Austausch über betriebliche Erfahrungen mit MES-Systemen
- ▶ Änderungen der Arbeitsorganisation in Verbindung mit MES-/BDE-Systemen
- ▶ Die Digitalisierung von Fertigung und Produktion aus arbeitswissenschaftlicher Sicht
- ▶ MES-Systeme und Datenschutz
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu MES-/BDE-Systemen. Worauf sollten die Betriebsratsgremien achten?
- ▶ Erfahrungsaustausch zu Praxisfragen und -lösungen zur Mitbestimmung im Bereich IT und Datenschutz

Termin

24.11.–29.11.2024 KC04824 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV, die bereits betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz haben

Seminarleitung

Torsten Weber und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Ausbildungsreihe Zertifizierte:r Datenschutzbeauftragte:r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg*innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer*innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

Ausbildung
mit
Zertifikat

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert*in im Arbeitnehmer*innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer*innendatenschutz erwerben die Teilnehmer*innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät*innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer*innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsratsstätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform www.lernplus.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Teil 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Teil 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des / der Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen Datenschutz

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Teile):
€ 5.990 zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),
Dr. Höpken (Grid eG.), Jochen Brandt, Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Termine Reihe 1



Teil 1 09.06.–14.06.2024 KA02424 Inzell

Teil 2 15.09.–20.09.2024 KB03824 Inzell ¹

Teil 3 08.12.–13.12.2024 KB05024 Inzell ²

¹Wiesgauer Alpenhotel Inzell, ²Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Termine Reihe 2

Teil 1 15.12.–20.12.2024 KA05124 Inzell

Teil 2 23.02.–28.02.2025 KA00925 Inzell

Teil 3 22.06.–27.06.2025 KB02625 Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

bitte ab Oktober 2023 bei der Kritischen Akademie Inzell erfragen

Seminarleitung

Dr. Sandra Siebenhüter

Weitere Informationen

08665 980 232
br-seminare@kritische-akademie.de

IT-Security und Datenschutz: it-sa Messe Nürnberg



Kommunizierende IT-Systeme vernetzen zunehmend Logistik, Produktion und Büro und steigern die Produktivität. Doch auch die Folgen für die Beschäftigten sind seitens des Betriebsrats in den Blick zu nehmen. In wieweit können Verhalten oder Leistung überwacht und wie die Arbeitsergonomie verbessert werden? Welche Daten werden erhoben, und wer hat Zugriff?

Auf der jährlichen Messe t-sa Expo&Congress steht die IT-Sicherheit im Mittelpunkt, das heißt es dreht sich alles um Cloud Security, Mobile Security, Verschlüsselung, IT Compliance und Biometrie bis hin zu Netzwerksicherheit und Virenschutz.

Um die Mitbestimmung zu gewährleisten, müssen Betriebsräte über IT-Trends und Branchenthemen Bescheid wissen. Unser Seminar dient zur Vorbereitung auf den gemeinsamen Messebesuch sowie der Folgenabschätzung für den Betrieb. Ausgehend von der betrieblichen Situation klären wir Fragen rund um Mitbestimmung, blicken gemeinsam auf mögliche Auswirkungen der IT-Trends im Betrieb und entwickeln daraus erste Ansätze für betriebliches Handeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Einführung von IT-Systemen
- ▶ betriebliche Situationsanalyse
- ▶ Vorbereitung des Messebesuchs auf Basis der Situationsanalyse
- ▶ Nachbereitung des Messebesuchs und Erarbeitung betrieblicher Handlungsansätze

Termin

Oktober 2024

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über die jeweiligen Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf die PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termin

02.06.–07.06.2024 KD02324 [Inzell](#)

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Computer und Betriebsratsarbeit

SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigsten Modulen beziehungsweise Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung. Ziel ist es, Betriebsrät*innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, Aufbau und Struktur, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin07.07.–12.07.2024 KB02824 Inzell ¹ Hotel¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter*innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass dadurch tatsächlich die Zusammenarbeit erleichtert und Stress reduziert wird.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken und Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz
 - Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer Anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet der Schutz und wo beginnt die Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Termin

16.06.–21.06.2024 KA02524 Inzell ¹

 Hotel

¹ Seminarhotel Heißenhof, Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagen-seminaren sind wünschenswert (siehe das hellgrüne Kapitel vorne im Heft).

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen im Sozialrecht ist erforderlich.

Seminarleitung

Thomas Rosenland, Stefan Limmer (MetallRente GmbH) und Kerstin Schminke (IGM Vorstand)

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Sozialrecht für Betriebsräte**Praxisforum: Rente und Sozialversicherung**

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer*innen berühren in vielfältiger Weise die Arbeit des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung. So müssen individuelle Auswirkungen wie auch kollektive Betriebsänderungen stets auf ihre sozialrechtlichen Auswirkungen, so auch auf die Chancen und Gefahren hin betrachtet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zweige der Sozialgesetzgebung ist hier besonders wichtig, um sinnvolle Lösungen für die Betroffenen zu erzielen.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen?

Im Seminar betrachten wir wichtige Themen und Neuerungen sowie die aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit im Betriebsrat und in der Schwerbehindertenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Rentenversicherung
 - Langzeitkonten, Altersteilzeit, Altersrente: Strategien des Übergangs in die Rente
 - Flexibler Übergang in die Rente: zum Beispiel Teilrente, Flexirente
 - Rente ab 63+ mit 45 Versicherungsjahren
 - Erwerbsminderung: Auswirkungen, Möglichkeiten und Regelungen
- ▶ SGB IX: Möglichkeiten und Rechte für Schwerbehinderte
- ▶ Chancen der Gestaltung und Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung
 - Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 2017
- ▶ Vermeidung von/Auswirkungen bei entstehender Arbeitslosigkeit, zum Beispiel:
 - Leistungen aus Sozialplänen
 - Transferleistungen aus dem SGB III
- ▶ Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis
- ▶ Pflegefreistellung, Pflegezeit, Familienpflegezeit, aktuelle Rechtsprechung aus den Bereichen der Sozialversicherung

Termin

07.04.–12.04.2024 KB 01524 Inzell

Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer*innen eine echte Hilfe.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung, Anhebung der Altersgrenzen, Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Altersrenten und Renten wegen Todesfall, Rechtsschutz

- ▶ Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen: Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- ▶ sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten, Sperrzeiten und Ruhezeiten, Freistellung von der Arbeit, Fördermöglichkeiten und Zuschüsse, Transferleistungen
- ▶ Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Termine

 Kinderbetreuung

05.05.–10.05.2024 KC01924 [Inzell](#)

11.08.–16.08.2024 BO03324 [Berlin](#)

17.11.–22.11.2024 KC04724 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G / O

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Peter Hofmann

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten**Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR**

In diesem Seminar werden Lösungen für den bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer*innen in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensumstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) dargestellt und bearbeitet. Im Vordergrund stehen Themen wie die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, der Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche, sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Grundlagen des Rentenrechts
- ▶ zur Relevanz für die Betriebsratsarbeit
 - die Beteiligungsrechte des Betriebsrats insbesondere nach § 102 BetrVG und § 111 in Verbindung mit § 112 BetrVG
 - Relevanz für den eigenen Betrieb
- ▶ sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen und Betriebsratshandeln
- ▶ Kündigungen, sozialrechtliche Folgen, Mitwirkung des Betriebsrats
 - Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit
 - Leistungen der Arbeitslosenversicherung

- ▶ Ausstieg aus dem Arbeitsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats
 - Leistungen der Krankenversicherung
 - Auswirkungen des Krankengeldbezugs auf die Rentenzahlung
 - Übergang ins Arbeitslosengeld
- ▶ Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung, Pflegeversicherung
 - Schwerbehinderung, Erstantrag, Verschlechterungsantrag
 - Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente
 - Regelungen nach SGB IX
 - ganzheitliche Betrachtung durch den MDK von Pflegestufen zu Pflegegraden, Anrechnung bei der Rente
- ▶ die sozialrechtliche Einbettung von Altersteilzeitverträgen; Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
 - Altersteilzeitgesetz
 - typische Modelle der Altersteilzeit
 - Entgeltberechnung für die Altersteilzeit

Termine

 Kinderbetreuung  Hotel

14.01.–19.01.2024 KB00324 [Inzell](#)

17.03.–22.03.2024 KD01224 [Inzell](#)

20.05.–24.05.2024 KC02124 [Inzell](#) 

04.08.–09.08.2024 KA03224 [Inzell](#) 

06.10.–11.10.2024 KB04124 [Inzell](#)

12.01.–17.01.2025 KB00325 [Inzell](#) ¹

¹externes Hotel Inzell

Rententagung für Betriebsräte und SBVen

Freshup Rente 2024: Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen

Betriebsräte und SBVen sind in mehrererlei Hinsicht gefordert, wenn es um Rente oder den Übergang in den Ruhestand geht. Einerseits kommen Beschäftigte mit ihren Fragen zum Ausstieg aus dem Erwerbsleben auf sie zu, andererseits sind rentenbezogene Aspekte auch immer mitzudenken, wenn betriebliche Regelungen getroffen werden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, vorhandenes Wissen aufzufrischen und sich mit aktuellen Fragestellungen zu beschäftigen. Dabei ist viel Raum für den Austausch der Teilnehmer*innen zu praktischen Rentenfragen.

Themen im Seminar (Typnummer 3542)

- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Gesetzesänderungen zu Rentenfragen
- ▶ Praxisfälle: Auffrischen und Vertiefen von Wissen rund um aktuelle Rentenfragen aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Der Übergang in die Rente aus kollektivvertraglicher und individualrechtlicher Sicht unter Berücksichtigung des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts:
 - Einkommen und Rente
 - Hinzuverdienst, Steuern und Abgaben / Umwandlung von Abfindungen in Leistungen der Rentenversicherung
 - Schnittpunkte von Leistungen der Sozialversicherungsträger mit Einkommen
 - Welcher Weg in die Rente ist für wen »günstig«?
 - Die Auswirkung von Abfindungen
- ▶ Entwicklungen im Rentenrecht
- ▶ Flexibilisierung beim Übergang in den Ruhestand
- ▶ Rolle der Arbeitnehmervertretung, betriebliche Praxis

Termin

21.07.–24.07.2024 KC03024 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zum Thema Rente

Plätze im Seminar

50

Seminarleitung

Peter Hofmann, Andreas Schmal

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



BILDUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	
Ausbildungsreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	296
Verhandlungsführung	298
Selbstorganisation im Betriebsrat und Unternehmen 	299
Ausbildungsreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat.	
Gezieltes Steigern der eigenen Führungswirksamkeit	300
Ausbildungsreihe: Gemeinsam schaffen wir mehr: teamorientiertes Führen in der Betriebsratsarbeit 	302
Ausbildungsreihe: Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen 	304
Ausbildungsreihe: Coaching und Kompetenzen für die Leitung betrieblicher Gremien 	306
Ausbildungsreihe: Strategische Führung in betrieblichen Transformationsprozessen	308
Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein	311
Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen	312
Der Körper spricht immer	313
Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!	314
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich	315
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder 	316
China: Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität	318
Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung	319
Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.	320
Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder	
Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG	322
Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG	323
Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät*innen	324



Ausbildungsreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen



Das Rüstzeug für die Rolle als BR-Vorsitzende:r (Typnummer 2214)

Die Module bestehen aus kompakten Infoblöcken und Erprobungsphasen, nach Bedarf auch Coachingtermine. Für eine intensive Arbeit bilden wir feste Gruppen und bitten daher darum, die Reihe nur komplett und nur in ein- und demselben Bildungszentrum zu buchen.

Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht gute Organisation. Vorsitzende müssen rechtliche Grundlagen überblicken und Aufgaben nach Kompetenzen optimal verteilen. Dafür lernen wir einfache Regeln und Prozessabläufe.

Themen im Seminar

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflussfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum/ zur Vorsitzenden oder Stellvertreter*in eines Betriebsratsgremiums stehst du vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. Gremienarbeit geht heute nicht ohne Teamarbeit. Doch wie geht das: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen? Als Vorsitzende*r musst du delegieren, beteiligen und Verantwortung übertragen und das Gremium und seine Strategie managen.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

Teil 3: Offensiv im Betrieb

Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives Handeln als Betriebsrat ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt und diese beteiligt. Dabei spielt auch die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb eine Rolle, also wie wir mit Betroffenen kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen werben und Erfolge präsentieren. In diesem Seminar befassen wir uns mit Möglichkeiten der Beteiligung, etwa Betriebsrundgänge oder Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Wir besprechen, Möglichkeiten, dies zu entscheiden sowie die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben als Vorsitzende*r ist, mit dem Arbeitgeber zu verhandeln. Dafür solltest du Verhandlungsmodelle kennen, klare Ziele und Interessen formulieren können und Strategien und Taktiken haben, um diese zu erreichen, und bei Zielklärung und Durchsetzung auch noch die Belegschaft beteiligen. Wie das alles geht, besprechen wir im vierten Teil der Reihe.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Verhandlungsmodelle und Phasen einer Verhandlung
- ▶ Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- ▶ Durchsetzungswege

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Berlin

Reihe 1

Teil 1	28.01.–31.01.2024	BL00524
Teil 2	16.04.–19.04.2024	BO01624
Teil 3	07.07.–10.07.2024	BE02824
Teil 4	12.11.–15.11.2024	BV04624

Reihe 2

Teil 1	25.02.–28.02.2024	BL00924
Teil 2	21.04.–24.04.2024	BL01724
Teil 3	10.09.–13.09.2024	BO03724
Teil 4	17.11.–20.11.2024	BT04724

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Lohr

Reihe 1

Teil 1	29.01.–31.01.2024	LH00524
Teil 2	19.02.–21.02.2024	LO00824
Teil 3	06.05.–08.05.2024	LO01924
Teil 4	15.07.–17.07.2024	LO02924

Reihe 2

Teil 1	13.05.–15.05.2024	LH02024
Teil 2	08.07.–10.07.2024	LH02824
Teil 3	30.09.–02.10.2024	LO04024
Teil 4	11.11.–13.11.2024	LO04624

Reihe 3

Teil 1	09.09.–11.09.2024	LH03724
Teil 2	04.11.–06.11.2024	LH04524
Teil 3	20.01.–22.01.2025	LO00425
Teil 4	17.03.–19.03.2025	LO01225

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite): Kategorie E (pro Teil)

Voraussetzungen: nur für Vorsitzende und Stellvertreter*innen.

Ausnahmen nur nach vorheriger Abstimmung!

Weitere Informationen: Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Reihe
nur komplett
buchbar

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel (mit Kinderbetreuung 🧒👶)

Reihe 1

Teil 1	04.02.–07.02.2024	SV00624
Teil 2	07.04.–10.04.2024	SV01524
Teil 3	02.06.–05.06.2024	SV02324
Teil 4	07.07.–10.07.2024	SV02824

Reihe 2

Teil 1	10.03.–13.03.2024	SV01124
Teil 2	14.04.–17.04.2024	SV01624
Teil 3	23.06.–26.06.2024	SV02624
Teil 4	01.09.–04.09.2024	SV03624



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Verhandlungsführung

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidende Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

Ziel ist es, in Verhandlungen gut vorbereitet zu sein, zielgerichtet zu agieren und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- ▶ Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- ▶ unterschiedliche Verhandlungsstile
- ▶ Phasenkonzept für Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- ▶ feste Positionen versus bewegliche Interessen
- ▶ Umgang mit festgefahrenen Positionen
- ▶ realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- ▶ Umgang mit Stress und Emotionen
- ▶ Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

Termin

27.08.–30.08.2024 SV03524

👶 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 🏠

»Zur eigenen Handlungskompetenz gehört auch die Fähigkeit, sich in andere hineinzudenken, daher beschäftige ich mich gerne damit, warum und wie Führungskräfte und Entscheider*innen in Unternehmen agieren.«
Jürgen Lussi, Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Ausbildungsreihe: Effektiv führen und gestalten ohne Führungskräfte

Selbstorganisation im Betriebsrat und Unternehmen



Wenn wir die Herausforderungen der Transformation erfolgreich meistern wollen, stößt das klassisch-hierarchische Führungsmodell an seine Grenzen. »Oben-Unten«, »hier denken-dort ausführen«, »aktive Verantwortung – passive Erduldung« haben ausgedient. Verantwortlichkeiten und Kooperationsbeziehungen im Unternehmen müssen situativ angemessen gestaltet werden. Anstelle einzelner Führungskräfte brauchen wir eine auf viele Beschäftigte verteilte, selbstorganisierte kollegiale Führungsarbeit. Das Seminar zeigt, wie Denkweisen, Strukturen und Prozesse im Unternehmen weiterentwickelt werden können. Es führt in entsprechende Modelle ein und gibt Hinweise für konkrete Veränderungsmöglichkeiten. Betriebsräte sind bereits per Gesetz als selbstorganisierte Teams aufgebaut.

Das Seminar hilft, Belegschaften auf Augenhöhe in die unternehmerische Gestaltung einzubeziehen, um den größten Erfolgsfaktor im Umgang mit Komplexität – die Schwarmintelligenz und den Lösungsreichtum – freizusetzen. Es werden Wege zur Umsetzung im eigenen Betrieb aufgezeigt und gemeinsam erste Lösungen erarbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Wie funktioniert ein agiles Unternehmen, in dem die Beschäftigten die Führungsarbeit übernommen haben?
- ▶ Best-Practice-Beispiele von kollegial geführten Unternehmen
- ▶ Modell eines strukturierten Transformationsprozesses vom hierarchisch zum kollegial geführten Unternehmen
- ▶ Bausteine der agilen Organisationsentwicklung wie Delegationsmatrix, Kreismodell der Führungsverantwortung, Teamboard als Führungsmonitor
- ▶ Selbstorganisation und agiles Arbeiten innerhalb des Betriebsrats
- ▶ praktische Anwendungsfälle für den Betriebsrat

→ Die Teilnehmenden überblicken die Möglichkeiten selbstorganisierter Führung im Betriebsrat und im Unternehmen. Sie haben Umsetzungsideen und -wissen, um Führung neu zu denken.

Termine

				Hotel
Teil 1	05.02.–08.02.2024	KE00624	Inzell	¹
Teil 2	08.04.–11.04.2024	KD01524	Inzell	¹

¹ Hotel Melchior Park, Würzburg

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179 Abs. 4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, Ausschussvorsitzende und Mitglieder im Betriebsausschuss

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminardauer

zwei Module à drei Tage

Seminarleitung

Dirk Reiche, Klaus Wolf,
Die Mitgestalter

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Reihe
nur komplett
buchbar



Ausbildungsreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat. Gezieltes Steigern der eigenen Führungswirksamkeit

Das Intensivtraining (Typnummer 2214)

Von Führungskräften in der Betriebsratsarbeit wird erwartet, dass sie diese Rolle professionell ausfüllen. Damit Führung (noch mehr) Freude macht und Wirkung entfalten kann, empfehlen Praktiker*innen Unterstützung beim Entwicklungs- und Lernprozess.

Freistellung: § 37.6 BetrVG

Zielgruppe: Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung

Seminarpreis: 5.095 Euro (beide Teile) zzgl. Übernachtung, Verpflegung

Voraussetzungen: Erfahrungen als Führungskraft in der Arbeitnehmer*innenvertretung. Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und Handeln auseinanderzusetzen.

Seminarleitung: Dirk Reiche und Klaus Wolf, Die Mitgestalter

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung, die bereits Vorkenntnisse in den rechtlichen Grundlagen ihrer Rollen, in der Organisation und Verteilung von Arbeit im Gremium, Verhandlungsführung und Konfliktlösung haben. Sie vertiefen dieses Wissen deutlich und erweitern ihr Rüstzeug für ihre Führungsarbeit. Ihnen geben wir mit dem Intensivtraining die Möglichkeit, ihre inneren Grenzen auszudehnen und an einigen Stellen »über sich selbst hinauszuwachsen«.

Das wirkungsvollste Führungswerkzeug ist, klare Führungsprinzipien selbst vorzuleben. Einhergehend mit dem Grundprinzip Gandhis »Sei die Veränderung, die du sehen möchtest« schafft diese Veranstaltung die idealen Voraussetzungen dafür.

Inhalte Teil 1

- ▶ theoretische und praktische Grundlagen zu Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung, Selbstführung und Selbstwirksamkeit
- ▶ Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und -regulation
- ▶ »Was ist mir wirklich wichtig?« – meine zentralen Werte im Leben und in meiner Führungsarbeit
- ▶ »Wenn ich könnte, wie ich wollte...« – meine persönliche Vision im Leben und in meiner Betriebsratstätigkeit
- ▶ innere Haltung, Authentizität, Wertschätzung und Achtsamkeit in der Beziehung zu sich selbst und mit anderen
- ▶ intensiver Austausch in der Gruppe zu eigenen Führungsthemen und -erfahrungen
- ▶ persönliche Veränderungen und Weiterentwicklung wirksam umsetzen
- ▶ regelmäßiger Austausch in Coaching-Partnerschaften bis zum nächsten Seminar



Reihe
nur komplett
buchbar

Inhalte Teil 2

- ▶ Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- ▶ Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung seit Seminarteil 1
- ▶ mit schwierigen Situationen im Führungshandeln erfolgreich umgehen
- ▶ souveräner Umgang mit Feedback als Methode zur Veränderung
- ▶ agile Methoden in der Führungsarbeit nutzen
- ▶ das eigene Netzwerk zur persönlichen Unterstützung ausbauen

Termine Reihe 1

Teil 1 22.09.– 27.09.2024 KA03924 [Inzell](#)

Teil 2 23.03.– 28.03.2025 KB00925 [Inzell](#)

Termine Reihe 2

Teil 1 24.11.– 29.11.2024 KB04824 [Inzell](#)

Teil 2 22.06.– 27.06.2025 KA02625 [Inzell](#)





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende BR, GBR, KBR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil 1 und 3)
Teil 2 (online) kostenfrei

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de

mit
Online-
Elementen

Reihe
nur komplett
buchbar

Ausbildungsreihe: Gemeinsam schaffen wir mehr: teamorientiertes Führen in der Betriebsratsarbeit

Das Betriebsratsgremium organisiert sich selbst – rechtlich wird dem Betriebsrat ein hohes Maß an demokratischer Selbstorganisation zugestanden. In der Realität ringen viele Vorsitzende und ihre Stellvertretenden darum, dass alle Betriebsrät*innen sich an der Arbeitsteilung und Arbeitsplanung selbst und kontinuierlich beteiligen. Und zugleich: Wie festigt man ›den Kitt‹ im Betriebsrats-Team, um gemeinsame Ziele wirksam durchzusetzen?

Voraussetzung für eine gemeinsame Kapazitäten-Planung und Arbeitsteilung ist die Transparenz über das Arbeitspensum. Verbindliche Zielsetzungen orientieren auf durchsetzungsfähige Ergebnisse und stärken betriebspolitische Positionierung im Team.

Handlungsfähige Teams ergeben sich, wenn die Einzelnen fähig sind, Ziel- und Aufgabenstellung, Verantwortung und Problemlösung im Konsens zu vereinbaren. Leitbilder können diesen Konsens im Team motivieren und ihre Arbeitsbeziehungen stärken. Eine aktivierende Organisation als Führungsaufgabe kann durch systematische Auswertungs- und Verbesserungsprozesse unterstützt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

Teil 1:

- ▶ Kriterien einer team-aktivierenden Organisation
- ▶ Kontextanalyse: Wer oder was treibt das ›Tagesgeschäft‹ des Betriebsrats?
- ▶ Selbstführung und -organisation als Betriebsratsvorsitz
- ▶ Systematische Arbeitsorganisation, Kapazitäten- und Arbeitsplanung
- ▶ Ziele und Verantwortung ergebnis- und konsens- orientiert setzen

Teil 2: Online-Coaching

Teil 3:

- ▶ Stufen der Handlungsfähigkeit und Konflikte im Team
- ▶ Teamaufstellung: Charaktere, Fähigkeiten, Konflikte im Team
- ▶ Arbeitsbeziehungen und -motivation mit Leitbildern stärken
- ▶ Kriterien für eine Personalentwicklung im Team
- ▶ Nachhaltige Aktivierung im Team: Auswertungs- und Verbesserungsprozesse

Termine

Teil 1	11.02.–14.02.2024	BS00724	Berlin
Teil 2 – online	30.04.2024	BB01824WEB	online 
Teil 3	20.10.–23.10.2024	BT04324	Berlin



»Bildung bei der IG Metall ist ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Arbeit im Betrieb, außerdem fördert sie die persönliche Weiterentwicklung und das Bilden von Netzwerken.«

Carola Twardawa





Ausbildungsreihe: Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen

Betriebliche Arbeitsbeziehungen befinden sich in einem umfassenden Wandel technologischer Entwicklungen, z.B. Intensivierung globaler Wertschöpfung, neue Arbeitsmethoden und -beziehungen. Daraus resultieren komplexe Anforderungen an die Interessenvertretung. Gerade Vorsitzende, aber auch das ganze Gremium stellt dies vor neue Herausforderungen und Ansprüche an ihre Tätigkeit: In welchen Kontexten agieren Betriebsratsvorsitzende? Wie kann ich bei Personalabbau, Umstrukturierung, bei Veränderungen im Betrieb die richtige Entscheidung treffen? Wie kann ich als Schwerbehindertenvertrauensperson den passenden Weg für die Integration entwickeln? Wie sehe ich meine Rolle in Gesprächen und Verhandlungen? Wenn wir Prozesse als Individuum und Teil des Teams lösungsorientiert besprechen, kann dies die Entscheidungsfindungen unterstützen.

Im Austausch mit Kolleg*innen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden, ergeben sich neue Ideen und Denkanstöße. So können wir eigene Handlungsstrategien erweitern und Lösungsansätze aus anderen Betrieben kennenlernen. Im Rahmen des Coachings lernen die Teilnehmenden praxisnah, wie sich schwierige Situationen systematisch bewältigen lassen. Sie entwickeln ein genaueres Verständnis ihrer Aufgaben als Führungsperson, erlernen Techniken, die eine Leitung und Steuerung eines Gremiums oder Teams erleichtern, und werden in ihrer Rolle bestärkt.

Warum Coaching für die Interessenvertretung?

Während die Arbeitgeberseite Coaching für ihr Management ganz selbstverständlich nutzt, ist dies bei Interessenvertretung noch unterentwickelt. Coaching ist eine fachlich kompetente Unterstützung, um an Zielen, Wünschen, Herausforderungen, Entwicklungen und Entscheidungen zu arbeiten. Konflikte, Herausforderungen – im Arbeitsleben und privat – werden dabei ganzheitlich und systematisch aufgedeckt und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Das hilft nicht nur momentane, sondern auch kommende Konflikte besser zu bewältigen. Auch die Kooperation mit der Arbeitgeberseite wird dadurch professioneller, effizienter und auf Augenhöhe.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Gruppencoaching in schwierigen betrieblichen Situationen (z.B. Personalabbau, Konflikte im Team)
- ▶ Teamfindungsprozesse
- ▶ Unterstützung in Leitungs- und Führungsfunktionen
- ▶ schwierige Konfliktthemen meistern und bewältigen
- ▶ effiziente Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ zielorientierte Diskussions- und Gesprächsführung
- ▶ herausfordernde Entscheidungen treffen und reflektieren
- ▶ persönliche Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie die eigene Rolle stärken





Teil 1 (Präsenz | 2,5 Tage)

Bestimmung der eigenen Ziele, Fragestellungen für die Entwicklung (zwischen Ehrenamt und beruflicher Entwicklung), Problemaufriss, bisherige Arbeits- & Herangehensweisen überprüfen (Entwicklungsziele entwickeln) und erste Zielabsprachen, welche Einflüsse sind zu berücksichtigen? Wie sind die Rahmenbedingungen im Gremium, im Betrieb? Die eigene Rolle als Führungsperson reflektieren.

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Über welche Kompetenzen verfüge ich, wo sehe ich Entwicklungsbedarf?

Teil 2 (Online-Seminar | 1 Tag)

Überprüfung der Zielabsprachen, Kennenlernen erster Methoden und Fallbearbeitung, Übungen.

Teil 3 (Präsenz | 2,5 Tage)

Austausch & Reflexion im Team, bedarfsorientierte Schwerpunktsetzung & methodische Unterstützung, kollegiales Coaching & Konfliktlösungstools (Identität und Motivation, Wechselwirkungen des System Betrieb und Betriebsrat, Stufen der Veränderung, Werte-Haltung, Konfliktstrategien)

Teil 4 (Online-Seminar | 1 Tag)

Weiterentwicklung/Überprüfung der Zielabsprachen, Methoden zur Bearbeitung einzelner Fälle & Coaching. Strategische Planung der weiteren Arbeit und ggf. Übungen zu Umgang mit Stress.

Teil 5 (Präsenz | 2,5 Tage)

Verabredungen, Auswertung & Abschluss der Entwicklung eigener Supervisionsstrukturen und Ressourcen-Coaching

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BRV, stellv. BRV, SBV, WiA- u. Ausschuss-Sprecher*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C pro Präsenzseminar (Beverungen);
€ 1.110 zzgl. Unterkunft/Verpflegung pro Präsenzseminar (Inzell);
€ 540 pro Online-Seminar (Beverungen und Inzell)

Voraussetzung: bitte Teilnahme an allen Teilen (1 bis 5) sicherstellen

Seminarleitung: Anja Diegmüller, Benjamin Hornung (Beverungen), Jörg Kammermann (Inzell)

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de | 05273 3614 0
br-seminare@kritische-akademie.de | 08665 980 0

Termine Beverungen

Teil 1	28.02.–01.03.2024	WE00924	
Teil 2	Online 10.04.2024	WF01524WEB	
Teil 3	14.08.–16.08.2024	WF03324	
Teil 4	Online 16.10.2024	WF04224WEB	
Teil 5	11.12.–13.12.2024	WD05024	

Termine Inzell

 Hotel

Teil 1	23.01.–26.01.2024	KD00424  ¹	
Teil 2	Online 23.02.2024	KA0010924WEB	
Teil 3	08.04.–11.04.2024	KE01524  ¹	
Teil 4	Online 16.05.2024	KA0012024WEB	
Teil 5	17.06.–20.06.2024	KB02524  ¹	

¹ Landgasthof-Hotel Riesengebirger, Neuhof





Ausbildungsreihe »Erfolgreiche Rollenklärung«

Coaching und Kompetenzen für die Leitung betrieblicher Gremien



In diesem Seminar begleiten wir euch dabei, eure Rolle z.B. als Betriebsratsvorsitzende*r oder Vertrauenskörperleitung auszufüllen und auch das eigene Potenzial als Führungskraft eines Gremiums zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung von Elementen aus dem Bereich Coaching.

Das Seminar bietet euch die Möglichkeit, verschiedene Coaching-Methoden kennenzulernen und praktisch anzuwenden. Wir möchten euch befähigen, eure Kolleg*innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihre individuellen Stärken zu fördern. Ihr lernt, durch gezielte Fragen und empathisches, aktives Zuhören eure Gesprächspartner*innen dabei zu unterstützen, ihre eigenen Lösungen zu finden und ihre Ziele zu erreichen.

Ihr habt die Möglichkeit, euch kollegial zu beraten und voneinander zu lernen. Wir begleiten euch dabei, eine klare Vorstellung von eurer Rolle zu entwickeln und verschiedene Aspekte der Führung zu beleuchten, darunter zum Beispiel die Bedeutung von Vorbildern und Werten. Gemeinsam möchten wir euren Einflusskreis erweitern und euch dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Unser praxisorientierter Ansatz ermöglicht es, die erlernten Kompetenzen direkt in eurem beruflichen und (betriebs-)politischen Alltag anzuwenden.

Durch interaktive Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen erhaltet ihr verschiedene Werkzeuge und Strategien, um eure Rolle in einem Team, z.B. als Betriebsratsvorsitzende*r oder Vertrauenskörperleitung erfolgreich auszufüllen. Das Seminar fördert den aktiven Austausch untereinander und bietet eine unterstützende Lernumgebung für eure persönliche, berufliche und politische Weiterentwicklung. Ihr erhaltet die Möglichkeit, euch mit anderen Gleichgesinnten zu vernetzen, von deren Erfahrungen zu profitieren und neue Perspektiven kennenzulernen.

Das Seminar bietet Raum für kollegiale Beratung und den Austausch von Best Practices. Ihr könnt euer Netzwerk erweitern und gemeinsam Lösungsansätze für die Herausforderungen in eurer Rolle erarbeiten.

Teil 1: Rollenklärung und Führungskompetenzen

Teil 2: Coaching-Methoden und Soziogramm-Analyse

Teil 3: Authentische Rollenausfüllung und positive Veränderungen

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Rollenklärung und authentisches Ausfüllen der Rolle als Betriebsratsvorsitzende und Vertrauenskörperleitungen
- ▶ Führungskompetenzen und agile Führung, Entwicklung des eigenen Führungsstils
- ▶ Bedeutung von Vorbildern und Werten
- ▶ Einführung in Coaching-Methoden
- ▶ aktives Zuhören und gezielte Fragestellungen
- ▶ Anwendung von Coaching-Elementen in der Praxis
- ▶ Entscheidungsfindung und -umsetzung
- ▶ Anwendung eines Soziogramms zur Analyse von Beziehungen und Interaktionen
- ▶ Konfliktmanagement und Bedeutung für betriebliches und politisches Handeln
- ▶ kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch
- ▶ Reflexion der eigenen Identität und Stärkenausbau
- ▶ Netzwerkaufbau



Freistellung

§ 37.6 BetrVG / Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsratsvorsitzende, Vertrauenskörperleitungen von VK-Teams, betrieblich Aktive

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt«
(siehe das grüne Kapitel vorne im Heft)

Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel), Coach und Supervisorin
Sarah Hammes (Sprockhövel), Coach; Mediatorin,
Pädagogisch-Therapeutische Beraterin, Counselor grad. (BVPPT)

Weitere Informationen

marion.oppermann@igmetall.de
02324 706 333

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine

👶 Kinderbetreuung

Teil 1 10.03.–13.03.2024 SV11124 [Sprockhövel](#) 👶

Teil 2 05.05.–08.05.2024 SV01924 [Sprockhövel](#) 👶

Teil 3 25.06.–28.06.2024 SV12624 [Sprockhövel](#) 👶





Ausbildungsreihe: Strategische Führung in betrieblichen Transformationsprozessen

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 2214)

Immer mehr Transformationsprozesse erweitern die Anforderungen an die betriebliche Interessenvertretung, bei der Gestaltung der Bedingungen am Standort oder im Konzern Schritt zu halten. Strategische Führung stellt sich als Anforderung an den Betriebsratsvorsitz, dem Handlungsdruck des Managements hinsichtlich beschleunigter und intensiver Innovation und Flexibilisierung, zugleich nach Kostensenkung und Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen.

Strategische Führung braucht Orientierungs- und Positionierungsmöglichkeiten für die Mitbestimmung im Geflecht betrieblich und gesellschaftlich relevanter Veränderungen. Auf dieser Grundlage können begründete Positionierungen und Strategieziele für die eigene betriebliche Arbeit erarbeitet werden. Strategische Führung organisiert dafür im Betriebsrat und im Betrieb Engagement und Rückhalt. Strategieziele und Arbeitsorganisation, Szenariotechnik und Storytelling werden verknüpft, um die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Mitbestimmung in strategischen Veränderungsprozessen zu stärken.

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 1: Strategische Fragen und Positionierung in Transformationsprozessen

- ▶ Überblick über aktuelle Trends und Dynamiken verschiedener Transformationsprozesse
- ▶ Treiber der betrieblichen Transformation erkennen und gewichten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung und der Tarifpolitik
- ▶ Sozialökologische Gestaltungskriterien als Grundlage mitbestimmungspolitischer Positionierung
- ▶ Inhaltliche und organisatorische Strategieziele

Teil 2: Strategische Führung in Transformationsprozessen

- ▶ Strategische Führung als Praxis
- ▶ Szenariotechnik: Entwicklungen der betrieblichen Zukunft entwerfen
- ▶ Strategie-Bereitschaft und Handlungsperspektiven mit Szenariotechnik stärken
- ▶ Beteiligung an strategischen Zukunftsthemen und wertorientiertes Storytelling
- ▶ Zukunftskonzepte in Verhandlungen begründet und mit Rückhalt vertreten



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter*innen,
Planungsausschussvorsitzende

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E (pro Teil)

Voraussetzungen

Erfahrungen in der betrieblichen
Mitbestimmungspraxis

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Termine in Berlin

Teil 1 12.03.–15.03.2024 BV01124 [Berlin](#)

Teil 2 13.10.–16.10.2024 BS04224 [Berlin](#)





»Bildung ist das wichtigste Instrument,
um die Gesellschaft und die Welt zu verändern.«
Andrija Drzajic



Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein

Es geht nicht um mein Wissen – es geht darum, dass mein Wissen beim Gegenüber ankommt. Es geht nicht um meine Überzeugung – es geht darum, mein Gegenüber zu überzeugen. Es geht nicht um meine Ziele – es geht darum, gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu erreichen.

Kommunikation verstanden und erlebt als Austausch. Austausch, der unseren gemeinsamen Handlungsspielraum erweitert. Um diese Erweiterung zu gestalten, braucht es:

- ▶ Klarheit über das eigene Wollen
- ▶ Bewusstsein über das eigene Wirken
- ▶ Handwerkszeug, wie wir Gespräche und Begegnungen gestalten
- ▶ Übung

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen effektiver Kommunikation im Sinne von miteinander reden, motivieren und aktivieren. Der Blick auf das eigene Wollen und Wirken spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle wie der Fokus darauf, sich gegenseitig zum Denken und Handeln zu aktivieren. Beide sind entscheidende Bausteine, um sich selbst wirkungsvoll einzubringen und gemeinsam im Team handlungsfähig zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen überzeugender Kommunikation
- ▶ authentische Präsenz stärken und Souveränität erhöhen
- ▶ Wie sehen mich andere – wie will ich gesehen werden?
- ▶ deutliche Körpersprache – sicheres Auftreten
- ▶ Handwerkszeug und Mut zur Teamarbeit
- ▶ individuelles Wollen, gemeinsames Handeln: Wie geht das?
- ▶ vernetzt arbeiten und im Team Handlungsfähigkeit erleben
- ▶ statt gegeneinander miteinander kommunizieren

Termin

27.10.–30.10.2024 SV14424 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Scheerer

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV,
SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Michael Fortwängler

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen

Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter*innen sind ständig in Kontakt mit Betriebsratskolleg*innen, Geschäftsführer*innen, Personalleiter*innen, Gewerkschaftsfunktionär*innen, Vertrauensleuten, Ausbildungsleiter*innen oder Jugendvertreter*innen. Mit unterschiedlichen Interessenlagen und Kommunikationsweisen zurechtzukommen, ist eine Herausforderung. Darüber hinaus erscheinen uns manche Menschen schwierig im Umgang.

Eine Voraussetzung, um bei Gesprächen die Ruhe zu bewahren, ist die Fähigkeit, sich in die Welt des Gegenübers hineinzudenken und seine Absichten zu erkennen.

- ▶ Wie ticken die Menschen im Management?
- ▶ Was treibt Geschäftsführer*in oder HR-Leiter*in an?
- ▶ Welche Agenda haben die Kolleg*innen aus dem Gesamtbetriebsrat?
- ▶ Warum weigert sich die Personalleitung, einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren?

Dieses Seminar vermittelt erfolgreiche Strategien und Tools im Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen und zeigt Techniken auf, Absichten und Taktiken unserer Gesprächspartner*innen besser zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Gegenüberstellung der Werte und Verhaltensweisen von Betriebsrat, Gewerkschaft und Management
- ▶ Welche Kommunikationssituationen sind schwierig, und was ist der Grund dafür?
- ▶ Modell der Vordergrund-Hintergrund-Kommunikation – erkennen können, was der andere tatsächlich will
- ▶ Umgang mit Emotionen, eigenen wie fremden
- ▶ Menschen lesen – Grundlagen der Körpersprache für schwierige Gespräche
- ▶ Tricks der Manipulation durchschauen
- ▶ Techniken, um erfolgreiche Gespräche zu führen
- ▶ Entwicklung von Strategien und Vorgehensweisen für den Alltag
- ▶ realitätsnahe Rollenspiele zum Einüben
- ▶ Reflexion und Übertragung der Lernerfahrung auf die Situation vor Ort

Termin

21.04.–24.04.2024 SV11724

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Optimierung einer authentischen Körpersprache

Der Körper spricht immer

Mimik, Gestik, Stimme, Körperhaltung, Gang, Gesichtsausdruck, Blick – diese Faktoren prägen bei unseren Gesprächspartner*innen Sympathie oder Antipathie, Respekt oder Herablassung, Akzeptanz oder Widerstand deutlicher als alles, was wir sagen. Seine eigene Körpersprache zu optimieren, das heißt, zu wissen, was man will und es auch mit der Körpersprache so zu kommunizieren, dass man es bekommt. Die Körpersprache anderer zu lesen heißt, erkennen zu können, was andere im Inneren umtreibt.

Die Methode Authentische Körperdynamik vermittelt die Grundlagen, um die eigene Körpersprache bewusster wahrzunehmen und zu steuern und die körpersprachlichen Signale anderer zu deuten. Das schafft mehr Möglichkeiten in der Kommunikation und leistet einen wesentlichen Beitrag, die Wirkung der eigenen, wahren Persönlichkeit zu entfalten.

»Unsere Bildungszentren sind Foren fortschrittlicher, an den Erfordernissen der Zukunft orientierter Bildungsarbeit. Sie sind Ausgangs- und Kristallisationspunkt gewerkschaftlicher Impulse und Ideen.«
Richard Rohnert, Leiter Bildungszentrum Sprockhövel



Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Sicherheit im Auftreten
- ▶ Verbesserung der Körperhaltung und Körperspannung
- ▶ Bewusstheit der eigenen Körpersprache
- ▶ die Körpersprache anderer erkennen
- ▶ souverän präsentieren
- ▶ effizient moderieren und führen
- ▶ in Konflikten standhaft bleiben

Termin

09.06.–12.06.2024 SV02424 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Michael Fortwängler (Coach für Körpersprache, Begründer der authentischen Körperdynamik)

Weitere Informationen

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de

→ www.art-of-changing.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV,
freigestellte BR, Ausschussvorsitzende, SBV, BEM-Beauftragte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Burnoutprävention – vom Verhalten und den Verhältnissen

Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!

Die Kolleg*innen stehen immer im Vordergrund? Die Arbeit im Gremium nimmt nicht ab? Du hast manchmal das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst?

Zeitdruck in der Arbeit, Termindruck bei der Zusammenarbeit, lange Arbeitszeiten und viele Anforderungen gleichzeitig über einen langen Zeitraum hinweg können zu Erschöpfung führen, die schlimmstenfalls ein Burnout-Syndrom zur Folge haben kann.

Du reflektierst in diesem Seminar persönliche Verhaltens- und Stressmuster und erfährst etwas über typische Belastungssituationen und Ressourcen. Verschiedene arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Burnout bilden den Hintergrund. Außerdem betrachten wir die gesundmachenden Faktoren der Arbeit. Individuelle wie betriebliche Ansätze, um im Amt gesund und fit zu bleiben, runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2213)

- ▶ Stressbelastung – Erfahrungsaustausch, innere und äußere Risikofaktoren
- ▶ Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- ▶ Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- ▶ das Burnout-Phasenmodell
- ▶ Belastungen und Ressourcen
- ▶ persönliche und betriebliche Handlungsansätze
- ▶ Verbindung zum betrieblichen Gesundheitsschutz: Verhältnis- und Verhaltensprävention

Termin

21.05.–24.05.2024 SV 02124

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



»Umwege erhöhen die Ortskenntnis.«

Rosi Schneider, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit basiert zum großen Teil auf einer guten betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, auf dem guten Ruf des Betriebsratsgremiums, der transparenten Arbeit der Vorsitzenden und wie diese gesehen wird. Betriebsrät*innen führen viele gute Gespräche, leiten Sitzungen, verhandeln mit dem Arbeitgeber und erzielen Ergebnisse. Anschließend gilt es, diese Ergebnisse zur richtigen Zeit mit allen Beteiligten zu kommunizieren und dabei die Geheimhaltungspflicht nicht zu verletzen.

In diesem Seminar stellen wir die verschiedenen Wege der Öffentlichkeitsarbeit vor und üben den Umgang mit ihnen – mit Beispielen aus der Praxis und Übungen für die Praxis. Dazu gehören die klassischen Mittel wie Betriebsversammlung, Schwarzes Brett, Betriebsrats-Zeitung und Handzettel ebenso wie moderne Kanäle, soziale Netzwerke, Facebook und Co., E-Mails, Newsletter und Internet.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ rechtliche Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nachrichten formulieren und visualisieren
- ▶ Belegschaften informieren, emotionalisieren und beteiligen
- ▶ den aktuellen Stand von Verhandlungen darstellen, die Ergebnisse verständlich machen
- ▶ für Positionen werben, Profil zeigen, persönlich vertreten
- ▶ moderne Kommunikationskanäle erschließen, soziale Netzwerke einsetzen

Termine

03.03.–06.03.2024 BL01024 [Berlin](#)

27.10.–30.10.2024 SV04424 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Paul Jüttner, Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de





Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / M

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind »vergleichbare Arbeitnehmer*innen«, und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass sich Kolleg*innen aus Angst um ihre berufliche Entwicklung nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3172)

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

Termine

Kinderbetreuung Hotel
12.05.–15.05.2024 SV02024 [Sprockhövel](#)
02.09.–04.09.2024 KE03624 [Inzell](#) ¹

¹ Novina Hotel Südwestpark, Nürnberg





»Bildung ist das, was bleibt.«
Jens Wagner



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter*innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb) und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606
Jens.beckmann@igmetall.de

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

China: Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität

Arbeitsrecht in China aus der Sicht von Entscheidungsträger*innen. Dazu zählen die aktuelle Situation und Entwicklungen im chinesischen Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sowie die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem chinesischen Unternehmen/Standorten zu kooperieren? Das Lieferkettengesetz, globale Vereinbarungen zum Klimaschutz und aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.

In unsere Diskussionen und Erkenntnisse lassen wir die Ergebnisse aktueller Forschungen von deutschen und chinesischen Universitäten mit einfließen.

...Hinweis:

Das Bildungszentrum Lohr – Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



auch für
Hauptamtliche
der IG Metall

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche strategischen Entwicklungen sind erkennbar und wirksam?
- ▶ Wie überprüfe ich Informationen und binde globale Strukturen (in China) in die Interessenvertretungsarbeit zur Strategiebildung in Konzerngremien ein?
- ▶ Welche Forschungsansätze/-ergebnisse helfen unserer Meinungsbildung? Welche Forschungsansätze sind offen und bedürfen einer Realisierung?
- ▶ Welche Rolle spielen chinesische Arbeitnehmer*innen in Job-Rotations-Systemen?
- ▶ Welche Informationen lassen sich aus den langfristigen Programmen und Ankündigungen der Politik auf die wirtschaftlichen Beziehungen ziehen?
- ▶ Welche partnerschaftliche Unterstützer spielen in den Strategien eine Rolle?

Termin

03.03.–06.03.2024 OA01024 Bad Orb

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China bedeutet auch eine Vielzahl von zusätzlichen wichtigen Informationsquellen für der maßgeblichen Entscheidungsgrundlagen. Das Fünfjahresprogramm, das Lieferkettengesetz, die Entwicklungen der Handelswege, veränderte Zulieferstrukturen, aktuelle Preisschwankungen bis zur Klimaschutz-Thematik haben Auswirkungen auf die bereits getroffenen Entscheidungen in den Konzernstrukturen und beeinflussen die zukünftigen Strategien.

Dazu kommt eine Fülle an Organisationen und Beteiligten, die mit spezifischen Interessen in der transnationalen Zusammenarbeit ihren Platz ausfüllen. Die Interessenvertreter*innen im Aufsichtsrat und in GBR/KBR-Strukturen sollten mit strukturellen Unterstützer*innen zusammenarbeiten und ihre Positionen stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche nahen Partner*innen unterstützen unsere Informationssuche?
- ▶ Welche Beziehungen schwanken zwischen stabil bis fragil?
- ▶ Welche Fragen zur Risikobewertung betreffen internationale Verflechtungen?
- ▶ Welche Aufsichtsbehörden beobachten die arbeitsrechtlichen Situationen, die Anwendung der Arbeitsgesetze u.a.?
- ▶ Welche Wirkmechanismen gestalten den Ruf als Arbeitgeber, die Imagesituation zum Produkt bzw. zur Dienstleistung und die kulturellen Bedingungen bis hin zum Patriotismus in China?
- ▶ Welche Entwicklungschancen begünstigen arbeitnehmerseitige Faktoren der Produktionssicherheit? (z.B. Kompetenz- und Qualifikationsstand der Mitarbeiter*innen, Vor- und Nachteile aus Sicht der Arbeitnehmer*innen)

Termin

04.02.– 07.02.2024 OA00624 **Bad Orb**

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter:innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606

Jens.beckmann@igmetall.de





Fünfter Jahrgang des Zertifikatsstudiums

Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB), der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall bietet das Bildungszentrum Sprockhövel von Oktober 2024 bis September 2025 den fünften Jahrgang des weiterbildenden Zertifikatsstudiums (§ 62 (1) Hochschulgesetz NRW) an.

Praxis trifft Wissenschaft: Die Besonderheit des Studiums liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu stärken und auszubauen, damit sie die umfassenden digitalen Transformationsprozesse von Arbeit arbeitspolitisch gestalten können, besonders im Hinblick auf betriebliche Mitbestimmung sowie Partizipation beziehungsweise Beteiligung von Beschäftigten.

Zertifikat mit Credit Points: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat mit Credit Points der Ruhr-Uni Bochum, verbunden mit der Vergabe von Credit Points nach ECTS, die auf vergleichbare Studiengänge anrechenbar sind.

Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und eine ca. zwölfseitige Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema

Teile des Zertifikatsstudiums

Teil 1: Digitale Transformation: Treiber, Dynamiken, Spannungsfelder

Teil 2: Energiewende: Ressourceneffizienz in der Produktion 4.0

Teil 3: Transformation der Büroarbeit

Teil 4: Wirtschaftsausschussarbeit und Datenschutz in der Transformation

Teil 5: Führung und neue Instrumente der betrieblichen Personalpolitik der digitalisierten Arbeitswelt

Teil 6: Demografie und Qualifizierung im Kontext digitaler Transformation von Arbeit

Teil 7: Präsentationen und Projektarbeiten

Termine auf Anfrage



Umfang: sieben Seminare
(jeweils 3 Tage, nur Abschlussmodul 2 Tage)
Dauer: Oktober 2024 bis September 2025
In Sprockhövel und an der Ruhr-Universität Bochum.

Freistellung:
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe: BRV, stellv. BRV,
freigestellte BR-Mitglieder

Studiengangleitung: Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter (RUB),
Prof. Dr. Manfred Wannöffel (RUB)

Ansprechpartner:
benjamin.weigel@igmetall.de, Mobil 0170 3333 016

Weitere Informationen:
[igmetall-sprockhoevel.de/
zertifikatsstudium-5-jahrgang](http://igmetall-sprockhoevel.de/zertifikatsstudium-5-jahrgang)





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 20 MitbestG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

€ 394,25 inkl. MwSt.

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Seminar für Wahlvorstände**Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG**

Alle fünf Jahre stehen die Aufsichtsratswahlen an. Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Das Seminar richtet sich an Wahlvorstände aus Unternehmen, die regelmäßig mehr als 2.000 Arbeitnehmer*innen in Deutschland beschäftigen. In diesen Kapitalgesellschaften haben die Arbeitnehmer*innen das Recht, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Neben betrieblichen Arbeitnehmervertreter:innen sowie einem leitenden Angestellten sind auch Gewerkschaftsvertreter*innen zu bestimmen.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen, sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

.....➔ Auf Anfrage können bei Bedarf auch Seminare für einzelne Unternehmen durchgeführt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Mitbestimmungsgesetz und der Wahlordnung
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit, Aufgaben der Wahlvorstände; Aufgabenteilung untereinander
- ▶ Erstellung der Wähler*innenliste (unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs des leitenden Angestellten)
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Bekanntmachungen (Aushang und betriebsübliche Medien)
- ▶ Art der Wahl
- ▶ Wahlgänge und Wahlvorschläge
- ▶ Durchführung der Urwahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

21.05.–22.05.2024 BS02124 Berlin



Seminar für Wahlvorstände

Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG

In Kapitalgesellschaften mit regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmer*innen kann die Belegschaft in der Regel ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Dazu stehen alle fünf Jahre die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, die Grundlagen der Wählerliste und des passiven Wahlrechts zu erarbeiten. Wir erläutern ausführlich, wer wählen darf, wer wählbar ist und wie leitende Angestellte gegen andere Führungskräfte abzugrenzen sind.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

→ Auf Anfrage können bei Bedarf auch unternehmensspezifische Wahlvorstandsschulungen angeboten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Drittelbeteiligungsgesetz der Wahlordnung
- ▶ wählen und zählen – Zurechnung von Arbeitnehmer*innen aus Tochtergesellschaften
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben (teilung) zwischen den Wahlvorständen
- ▶ Erstellung der Wählerliste
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Einreichung von Wahlvorschlägen
- ▶ Durchführung der Wahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

20.05.–21.05.2024 BO02124 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 10 DrittelbG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

€ 394,25 inkl. MwSt.

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de





Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät*innen

Die Ausbildung (Typnummer 7322)

In dieser Ausbildungsreihe lernen Aufsichtsratsmitglieder systematisch alles Wissenswerte für das Amt der Arbeitnehmer*innenvertretung im Aufsichtsrat. Die Reihe besteht aus sechs Teilen A bis F. Teil A1 und Teil A2 sind alternativ, je nach der Rechtsform des Unternehmens. **Für die weiteren Teile gilt jeweils der Besuch der vorherigen Teile als Zugangsvoraussetzung, da sie aufeinander aufbauen.**

Die einzelnen Themen werden hier nur benannt. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in unserem Bildungsprogramm für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen.

Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

Zielgruppe

aktive und potenzielle Arbeitnehmer*innen-Vertretungen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

069 6693 2305

lena.sitzius-rapp@igmetall.de

Teil A1: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder in der AG

Teil A2: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder in der GmbH

Teil B: Risikomanagement und Jahresabschluss

Teil C: Unternehmensführung und Arbeitnehmer*inneninteressen

Teil D: Nachhaltigkeit als Handlungsfeld des Aufsichtsrats

Teil E: Handlungsfeld Prüfungsausschuss

Teil F: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion



Die Beschreibung der einzelnen Seminarabschnitte A bis F sowie die Liste der Seminarthemen findet ihr online unter

igm-bildung-in-bewegung.de/fit-im-aufsichtsrat/

Termine Teil A1 (AG)

24.03.–27.03.2024	BO01324	Berlin
23.06.–26.06.2024	BE02624	Berlin
17.09.–20.09.2024	BO03824	Berlin
01.12.–04.12.2024	BT04924	Berlin

Termine Teil A2 (GmbH)

04.02.–07.02.2024	BT00624	Berlin
09.07.–12.07.2024	BS02824	Berlin
22.09.–25.09.2024	BS03924	Berlin

Termine Teil B (Risikomanagement)

20.05.–23.05.2024	BE02124	Berlin
30.06.–03.07.2024	BO02724	Berlin
01.09.–04.09.2024	BO03624	Berlin
29.09.–02.10.2024	BT04024	Berlin

Termine Teil C (Unternehmen)

18.02.–21.02.2024	LS00824	Lohr ¹
23.06.–26.06.2024	OE02624	Bad Orb
10.11.–13.11.2024	OB04624	Bad Orb

¹ Hotel Kress, Bad Soden-Salmünster**Termine Teil D (Nachhaltigkeit)**

05.05.–08.05.2024	BS01924	Berlin
08.09.–11.09.2024	BT03724	Berlin

Termin Teil E (Prüfungsausschuss)

10.11.–13.11.2024	BT04624	Berlin
-------------------	---------	--------

Termine Teil F (Praxisreflexion)

26.06.–28.06.2024	OA07624	Bad Orb
01.12.–04.12.2024	OE04924	Bad Orb

**Seminarleitungen:**

Teil A1 und A2: Julia Cuntz (Bildungsreferentin im Bildungszentrum Berlin), Claudia Sowa-Frank (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik)

Teil B: Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin und Dipl.-Wirtschaftsingenieurin)

Teil C: Dr. Rudolf Luz (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik) Bernhard Winkler (Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb, Dipl.-Volkswirt und Dipl. Sozialökonom)

Teil D: Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin und Dipl.-Wirtschaftsingenieurin), Walter Vogt (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik, Dipl.-Betriebswirt FH)

Teil E: Dr. Claus Buhleier (Partner WP/StB/CPA | Audit & Assurance Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Walter Vogt (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik, Dipl.-Betriebswirt FH)

Teil F: Sebastian Pieper (Organisationsberater DGGG, Mediator, Supervisor DGSv), Bernhard Winkler (Dipl.-Volkswirt und Dipl. Sozialökonom)



Für BR-Mitglieder, JAVis und SBVen Dein Anspruch auf arbeitgeberfinanzierte Weiterbildung



Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40.1 BetrVG bzw. § 179.4 SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37.6 BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37.6 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es

sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die nicht Grundlagenwissen vermitteln.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179.4 SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179.4 Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Gleiches gilt für den/die erste*n Stellvertreter*in und für die weiteren Stellvertreter*innen, wenn sie nach § 178.1 Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von

SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den Seminaren nach § 37.6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind. Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät*innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. die Teilnahme nach Sozialgesetzbuch IX

Die Paragraphen begründen keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179.4 SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.

Für betrieblich und politisch Aktive

Dein gutes Recht: Freistellung für Seminare



Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausschlag trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger*innen nach § 37.7 des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für BR und JAV nach § 37.7 BetrVG

Im § 37.7 BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung nach § 37.6 BetrVG wird davon nicht tangiert.

Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37.7 BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede:r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat...)

und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs oder acht Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« geschehen, die konkret als Beeinträchtigungen im Betriebsablauf nachvollziehbar sind. Argumente wie fehlende Relevanz des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch unter bildung@igmetall.de.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



IG Metall-Bildungszentren und Seminarnummern

IG Metall-Bildungszentrum Lohr - Bad Orb

Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Seminarnummer beginnt mit **B**

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**

Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 3614 0
Fax: 05273 3614 13
E-Mail: beverungen@igmetall.de
Web: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**

Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706 0
Fax: 02324 706 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Web: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**

Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 08665 980 0
Fax: 08665 980 511
E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
Web: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**

Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 9213 0
Fax: 08026 9213 299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Web: www.igm-schliersee.de

Die nachfolgenden Seiten sind zum Heraustrennen vorgesehen. Sollten sie in diesem Heft schon fehlen, senden wir sie dir gerne zu. Schick einfach eine E-Mail mit deiner Adresse an bildung@igmetall.de





Ein exemplarischer Bildungsweg

Unsere Seminare bauen aufeinander auf:

Los geht's mit den regionalen Einstiegsseminaren: JAV-Grundlagen-seminar, Einführung in die Betriebsratsarbeit oder THP-I-Seminar. Termine bekommst du in deiner Geschäftsstelle.

Für Betriebsratsmitglieder folgen die zentralen Einführungsseminare der Reihe »BR kompakt« (grün).

Vertiefende Seminare für die betriebliche und gewerkschaftliche Arbeit sind hellblau.

Die Seminare der politischen Bildung erkennst du an der roten Farbe.



Das zentrale Bildungsprogramm findest du als pdf unter www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen

FÜR JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTETER*INNEN

Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV-Seminar)

Termine
bekommst du
über deine
Geschäftsstelle

Zentrale Weiterbildungsangebote für Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen zu den Themengebieten:

- ▶ Qualität der Ausbildung
- ▶ Zielgruppen der JAV-Arbeit
- ▶ Arbeitsorganisation der JAV
- ▶ Kommunikation

Jugend II Seminar

Jugend III Seminar

Seminare der politischen Bildung, z. B. Respekt!-Angebote/ Jugendseminare

Optional

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

Referent*innenqualifizierung:

- ▶ Grundlagenqualifizierung Jugend
- ▶ Konzeptschulungen für JAV-Konzept und Jugend-I-Konzept

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

FÜR BETRIEBSRÄT*INNEN

FÜR DIE SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Einführung in die Betriebsratsarbeit (früher: BR I)

THP I Seminar: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Grundlagenbildung:

- ▶ Ausbildungsreihe BR kompakt (6 Module)
- ▶ Arbeitsrecht I, II, III

Aufbau Seminare »Teilhabe von Menschen mit Behinderung«:

- ▶ THP II: Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung

Nach dem Seminar THP II ist es hilfreich, ein AuG I Seminar oder BR I Seminar zu besuchen.

- ▶ THP III: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Vertiefungsseminare zu Themen wie:

- ▶ Qualitätscheck und Updates
- ▶ Kommunikation und Zusammenarbeit
- ▶ Gesundheitsschutz
- ▶ Datenschutz ...

Betriebspolitische Spezialisierung zu den Themen:

- ▶ Tarifverträge, Entgelt und Leistung
- ▶ Arbeit gestalten für die Zukunft
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft und Betriebspolitik
- ▶ Bildung und Beratung/Kommunikation
- ▶ Personen- und Berufsgruppen

Seminare der politischen Bildung:

- ▶ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- ▶ Geschichte und Politische Kultur
- ▶ Respekt! Kein Platz für Rassismus

Optional

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

Referent*innenqualifizierung:

- ▶ Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?
- ▶ Konzeptschulungen für einzelne Themen
- ▶ THP I leiten und gestalten

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle



KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



Viele gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Seminarangebote für Betriebsrät*innen gibt es zahlreich. Warum lohnt es sich, die Angebote der IG Metall zu besuchen?

- ▶ Wir sind die Expert*innen in Sachen Interessenvertretung.
- ▶ Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.
- ▶ Mit uns entstehen Netzwerke, die den Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder eine wichtige Unterstützung sind.
- ▶ Unsere Referent*innen sind hochqualifiziert.
- ▶ Unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter*innen ausgezeichnet.
- ▶ Die Teilnehmenden schwärmen vom Lernen in familiärer und freundlicher Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten.
- ▶ Keine versteckten Kosten: unsere Preise sind fair, unser Preismodell transparent

Komfort in unseren Bildungszentren

Unsere IG Metall-eigenen Bildungsstätten sind nicht nur umgeben von wunderschöner Natur, sondern auch modern ausgestattet: Seminarräume mit neuester Technik, Erholungs- und Sportmöglichkeiten für die Freizeitgestaltung, eine hervorragende Rundum-Versorgung sowie engagiertes Personal sorgen für eine ganz eigene Lernatmosphäre in jedem Haus. Auf Seite 328 findest du jedes unserer Bildungszentren mit url und QR-Code, um dir einen Eindruck zu verschaffen.

Vereinbarkeit von Familie und Seminar

Ein Seminarbesuch lässt sich nicht immer so einfach einrichten. Eltern beispielsweise müssen für diese Zeit die Betreuung ihrer Kinder organisieren. Wir möchten, dass dies kein Hinderungsgrund ist. Die IG Metall tritt für

Vereinbarkeit von Arbeit und Familie ein und setzt diesen Anspruch in der Bildungsarbeit auch selbst um.

Das Bildungszentrum Sprockhövel bietet ganzjährig Kinderbetreuung an, Inzell während aller Schulferien. In allen anderen Bildungszentren gibt es Kinderbetreuung auf Anfrage. Mehr dazu findest du auf Seite 11.

Unsere Seminarformate

Unsere klassischen Präsenzangebote ergänzen wir durch weitere Formate. Wir entwickeln unsere Seminare kontinuierlich weiter und passen sie an jeweilige Gegebenheiten an – maßgeschneidert und zielgerichtet.



Präsenzseminare

Bewährt und beliebt: Unsere Seminare finden in unseren sieben eigenen Bildungszentren, geprüften Hotels und Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.



Inhouse-Schulungen

Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent*innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.



Gremien-Schulungen

Ihr braucht eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für euer Gremium, als Betriebsrat, JAV, SBV, Referent*innen-Arbeitskreis oder betrieblicher Vertrauenskörper? Kein Problem, fragt uns einfach an – direkt beim Bildungszentrum in eurer Nähe oder unter bildung@igmetall.de

Auf Seite 9 in diesem Heft findest du eine Auswahl an Formaten, die wir gerne als maßgeschneidertes Angebot für euch planen.

★ **Coaching: Bildung und Beratung**

Wir bieten Coaching für Einzelpersonen und Gremien an. Näheres dazu findest du auf Seite 166, eine Übersicht unserer entsprechenden Seminarangebote findest du auf Seite 8.

★ **Hybridseminare**

Einige unserer Angebote verbinden Präsenz- und Online-Formate. Von der Online-Vorbesprechung über das Hinzuschalten von Expert*innen bis hin zu Online-Einheiten ergänzend zu Präsenztagen bieten wir digitale Möglichkeiten der Weiterbildung. Diese Seminare sind entsprechend gekennzeichnet.

★ **Online-Seminare**

Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielseitigen Online-Seminare zu unterschiedlichsten Themen – immer auch an aktuelle Entwicklungen angepasst – findet ihr unter: www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare





BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. * Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt
 Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder
 schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
 Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Eintrittsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---



Persönliche Angaben	Name* <input type="text"/> Vorname* <input type="text"/>		Geburtsdatum* <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		Beschäftigt im Betrieb <input type="text"/>	
	Land* <input type="text"/> PLZ* <input type="text"/> Wohnort* <input type="text"/>	Geschlecht* <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich		Staatsangehörigkeit* <input type="text"/>		Daten zum Betrieb PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>
	Straße* <input type="text"/> Hausnummer* <input type="text"/> Telefon <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat		Mobiltelefon <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat			E-Mail <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat
Derzeitige berufliche Tätigkeit <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> Solo-Selbstständige/-r <input type="radio"/> befristet beschäftigt <input type="radio"/> Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?		als: <input type="text"/> bei: <input type="text"/>		Beginn: <input type="text"/> Ende: <input type="text"/>		
Beschäftigungsdaten	<input type="radio"/> Schüler/-in <input type="radio"/> Umschüler/-in <input type="radio"/> Auszubildende/-r <input type="radio"/> Student/-in <input type="radio"/> duales Studium		Wie heißt die Schule/Einrichtung/Hochschule?		Beginn: <input type="text"/> Ende: <input type="text"/>	
	als: <input type="text"/>				Beginn: <input type="text"/> Ende: <input type="text"/>	
Bankverbindung	Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werbeteam <input type="text"/>		Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden) <input type="text"/>		Bruttoeinkommen <input type="text"/>	
	IBAN* <input type="text"/>		mtl. Bruttoeinkommen <input type="text"/>		Beitrag <input type="text"/>	
	BIC* <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Kontoinhaber/-in <input type="text"/>	

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metall«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 ZZZO 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.



Ort/Datum/Unterschrift

Datenschutzhinweis

Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzerklärung per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.



Ort/Datum/Unterschrift



Einwilligung in die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten an die Bank zu Zwecken der Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats. Hiermit willige ich ein, dass die IG Metall meine personenbezogenen Daten (insbesondere Namen, IBAN/BIC, Beitragshöhe), aus denen sich möglicherweise meine **Gewerkschaftszugehörigkeit** ableiten lässt, für die Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats an den/die ausführenden Zahlungsdienstleister übermittelt. Die Mitteilung beinhaltet auch die Information über meine Gewerkschaftszugehörigkeit, die nach geltendem Datenschutzrecht zu den besonders sensiblen Daten gehört und daher unter besonderen Schutz gestellt ist. Die Übermittlung der vorstehend genannten Daten ist Voraussetzung dafür, dass die IG Metall die satzungsgemäßen Beiträge über das SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann. Meine Einwilligung ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung für den vorgenannten Zweck. Meine Einwilligung ist freiwillig. Ich bin berechtigt, meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung kann ich den »Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder« unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok> entnehmen.



Ort/Datum/Unterschrift



IG Metall Vorstand

**FB Mitglieder und Erschließung
Wilhelm-Leuschner-Str. 79**

60329 Frankfurt am Main

Wenn der Arbeitgeber blockt

Weitere Informationen siehe »Ratgeber Freistellung«
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber



Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

→ **Der Arbeitgeber** kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher muss die Mitteilung an den Arbeitgeber frühzeitig erfolgen.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

→ **Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...**

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet, nicht auf den Beschluss des Betriebsrats reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. zwei Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

→ **Der Arbeitgeber** verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten
Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall
Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
→ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

Auf einen Blick:

Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Zu welcher Geschäftsstelle gehörst du?

Du findest sie über deine Postleitzahl auf www.igmetall.de/vor-ort



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zu einem zentralen Seminar:

(Seminarnummer beginnt mit B, J, K, L, O, S oder W)

Wende dich an das Bildungszentrum, um z.B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten. Die Buchstaben bedeuten:

B = Berlin (Tel. 030 36204 0)

J = Jugendbildungsstätte Schliersee (Tel. 08026 9213 0)

K = Kritische Akademie Inzell (Tel. 08665 980 0)

L = Lohr (Tel. 09352 506 0)

O = Bad Orb (Tel. 06052 89 0)

S = Sprockhövel (Tel. 02324 706 0)

W = Beverungen, Werner-Bock-Schule (Tel. 05273 3614 0)

Fragen zu einem regionalen Seminar:

(alle anderen Seminarnummern)

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen?

Wende Dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum.

→ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den IG Metall Bildungszentren:



→ Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten. Vielleicht hilft auch der Bildungsweg (zwei Seiten zurückblättern!)

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Freistellung nach § 37.7 BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung nach Bildungsurlaub:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Pflege der Seminardatenbank:

Mavis Tanko
069 6693 2563
bildung@igmetall.de



DAS TEAM DER GENEWSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte / Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/ die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gemäß § 179 Abs.4 SGB IX. Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestattet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist

oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf www.igmetall.de/bildung oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer*innen nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

Aufgrund hoher Nachfrage nach unseren Seminaren kommt es vor, dass einzelne Seminare in einem attraktiven Tagungshotel in der Umgebung stattfinden. Auf welche Seminare das zutrifft, veranschaulicht das Zeichen  in der Terminspalte. Für den Fall, dass ein im Hotel geplantes Seminar kurzfristig ins Bildungszentrum zurückgeholt wird, informieren wir dich vorab per E-Mail.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 11)

In den IG Metall-Bildungszentren werden Kinder während der Seminarzeiten betreut. In Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindertreff (weitere Infos und Anmeldung unter: <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>). Inzell bietet Kinderbetreuung grundsätzlich während der bayerischen Schulferien an (weitere Infos und Anmeldung unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>)

In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert, sofern der Bedarf spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an das jeweilige Bildungszentrum gemeldet worden ist. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmer*innen Ausfallkosten zu berechnen. Eine Absage hat per Post oder E-Mail an das durchführende Bildungszentrum zu erfolgen.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Absage. Bei späterer Absage durch Teilnehmer*innen werden Kosten wie folgt in Rechnung gestellt:

- ▶ 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Seminarkosten an.
- ▶ 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ▶ ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn fallen 80 % der Seminarkosten und 80 % für Unterkunft und Verpflegung an.

No Show-Regelung:

Erscheint die/der Teilnehmer*in nicht, ohne vorher schriftlich abgesagt zu haben, fallen 100 % der Seminarkosten und 100 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung an. Werden unseren Bildungszentren wegen der Absage oder Nichtteilnahme Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung von Hotels in Rechnung gestellt, sind diese ebenfalls zu erstatten. Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden. Dafür entstehen keine weiteren Kosten.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.

Stichwortverzeichnis 2024

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

35-Stunden-Woche	45, 50	
Abmahnung		18, 30, 267
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	61, 95, 122	28, 115, 215, 244, 268
Agiles Arbeiten	90	73, 83, 190, 192, 239, 299, 302
AI-Seminar	15, 193	327
Altersteilzeit		53, 290, 292
Änderungskündigung		32, 264, 267
Anerkennungsnummer	6, 7, 208	6, 7, 326f.
Angestellte	110, 119, 147	72, 103
Anmeldung	6, 7, 192, 200, 210	6, 7, 328, 336, 338
Antidiskriminierung	54, 62–69, 122, 174	145, 147, 236
Antisemitismus	43, 44, 57, 59	
Arbeiterbewegung	27, 42–53, 65	
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)		268, 269
Arbeitskampf	18, 23, 45, 47, 80	
Arbeitsorganisation	78f., 86–93, 103, 112–117	73, 75, 191, 196, 236–242, 250, 265
Arbeitsrecht		28–33, 215, 258–277
Arbeitsschutz: siehe AuG		
Arbeitssicherheitsgesetz	138, 140	92, 94
Arbeitsvertrag	18	28, 30, 56, 263, 267
Arbeitszeit	45, 50, 132	22, 30, 81–83, 103, 276, 281
AuG (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	127, 144	64, 76, 92–121, 208, 212, 224
Ausbildung	82–103	144, 232–237, 243f.
Ausfallkosten	209	337
Ausgrenzung	54, 57, 60–62	114, 115, 147, 184
Auswärtstätigkeiten		275–277



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Befristungen		18, 268, 269
Behinderung der Betriebsratsarbeit		266
Behinderung/ Schwerbehinderung	22, 164	110, 204, 205, 209, 214
Belastung(en)	76, 79, 141, 146f.	95–106, 112, 212
BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement)	22	105, 110, 112, 206–209, 216, 220, 222
Beratung	63, 103, 113, 137	8, 150, 176–185, 250, 296, 300–309
Berufskrankheiten	138, 140, 143, 144	92, 94, 98, 100
Beschäftigungssicherung		126, 134, 141, 205, 213, 269
Beteiligung	16–23, 88, 92, 106–120, 153, 155	86, 143, 181, 191, 236, 240, 296
Betriebsänderung		26, 134–136, 260–264
Betriebsärzt*in	138, 140	92, 94, 107, 208
Betriebsratsassistent		157, 163, 198, 274
Betriebsvereinbarung	18, 127, 128, 139	16, 56, 64, 80, 120, 265, 271, 287f., 316
Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)		15–24
Betriebsversammlung	123	15, 146, 201, 296
Betriebswirtschaft	124–126	124–141
Beurteilung	139, 146	93, 102, 107, 270
BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement)		108f., 113, 118, 120, 207, 216
Bilanz	126	130, 131, 138, 160
Bildschirmarbeit	142, 147	96, 103, 104
Bildungsberater*in	6, 9, 14, 112, 180, 191, 208	6, 9, 14, 327, 336
Bildungsteilzeit	82, 83	232, 233
Bildungsurlaub	6, 9, 180, 190, 208	6, 333, 326, 336
Bildungsweg	9, 14, 191	9, 14, 327
Bildungszentren	192, 202–208	328
BR I Seminar		15
BR–Beschluss	7, 9, 190f.	7, 9, 15, 16, 326f.
BR–Grundlagenbildung		13, 15–33, 258, 265
BR–Sitzung		15, 162, 175, 196, 201, 241, 263

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Bundesarbeitsgericht		13, 28, 32f., 260f., 264
Burnout		97, 110–113, 116, 179, 314
Büroarbeit		72, 74, 97, 103, 320
C hina	33	154, 318, 319
Cloud Computing		280, 286–289
Coaching	103, 116, 172	8, 182, 250, 289, 296, 306
Compliance		137, 286
D atenermittlung	128	38–52, 58
Datenschutz	37, 179	220, 279–289
DDR	48, 59, 71	
Demokratie	20, 27, 33, 42–46, 65, 74, 120, 152–154	126, 147, 155, 191
Design Thinking	90	65, 73, 180, 190, 194f., 239
DGUV		92, 94, 107
digitaler Bildungsplaner	9, 180	9
Digitalisierung		75, 88, 213
Diskriminierung	54–69, 122, 174	71, 114f., 137, 145–147, 230
E DV-Kenntnisse		72, 74, 157–163, 201
Eingliederung (siehe auch BEM)	22	110, 112, 205–209, 222
Einigungsstelle		16, 266, 271
Einstellung		18, 28
Elternzeit		81, 259, 268
Englisch	188	187
Entgelt	128, 134, 135	36–56, 316
Ergonomie	142	96, 121
Erschließung	106–108, 155	
Erwerbslose	183–185	
Erwerbsminderungsrente		85, 208
Europa	32, 70	253–255



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

F achkräftebedarf		144, 206
Fake News	35, 39	148
Familie (siehe auch Vereinbarkeit)	11	11, 84, 290
Faschismus	44, 58, 59, 69	
Fehlzeiten		113, 114
Flexibilisierung		22, 53, 73, 81–84, 116
Flucht	51, 60, 94	243
Fraktionen		155
Frauen	95, 121, 122	229, 230, 244
Freihandelsabkommen	30, 33, 70	
Freistellung	6, 7, 190f., 208	6, 7, 333, 326f.
Führung	90–93, 116, 121	143, 150, 175, 229, 239–241, 296–308
G edenkstätte	58, 69	
Gefährdungsbeurteilung	138–147	85, 92–108, 212, 217
Gefahrstoffe	143–145	98–102
Gehörlose	22, 23	
Gesamtbetriebsrat (GBR)		131, 223, 264, 272f., 302
Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV)		223
Geschichte	31f., 42–52, 69, 71, 175	
Gesundheit	76, 79, 148	97, 179, 314
Gesundheitsschutz: siehe AuG		
gewaltfreie Kommunikation		184
Gewerkschaften	42–45, 80, 106–118, 154–157	306
GJAV	97	245
Gleichstellung	22, 80, 95, 121f., 123	146, 204, 215, 229f., 244
Günstigkeitsprinzip		15f., 20, 28, 265

Stichwortverzeichnis 2024

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Holz- und Kunststoffindustrie		57, 106, 107
Homeoffice	147	103
I ndustrialisierung	43, 47, 50	
Integration / Inklusion	51, 57, 61–65, 94, 111, 123, 153	115, 145–147, 204f., 209, 213–217, 222, 243
Interessenausgleich		26, 32, 134–137, 261
IT-Systeme		281–286
J ahresabschluss	124–126	125, 130
JAV-Vorsitzende*r	92f.	240f.
Jugend II und Jugend III Seminar	68–70	
K ampagnenplanung	73, 84–88, 107f., 113	181, 188, 200, 234–238
Kapitalismus	16, 27–30, 37, 40, 52, 167	
Kennzahlen	124, 126	125, 130, 141, 160
Kinderbetreuung	11, 200, 206f, 211	11, 336, 339
Klimawandel/-schutz	26, 28, 70, 152–156	64–67, 133, 150, 154, 255, 318f.
kollegiale Beratung	61, 93, 108, 120	119, 147, 178, 180, 191, 241
Kommunikation	72, 98–113, 116, 155	200f., 218, 246–250, 298, 306, 311–315
Konflikte	93, 99, 100, 113	166–172, 179–184, 218, 247f., 296, 304
Konzernbetriebsrat (KBR)		131, 187, 223, 264, 271–273, 302
Konzernschwerbehindertenvertretung (KSBV)		223
Krieg	31, 33, 152	
Krise	26, 30, 45, 52, 154	134, 308
Kündigung		18, 32, 208, 268
Künstliche Intelligenz	40, 85	68, 70f., 72, 235, 289



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Lean		78f., 86
Leiharbeit		18, 268, 269
Leistung	128	38, 52, 54, 58, 104, 281, 287
Leistungsentgelt		38, 40, 42, 44, 46, 48, 50
Lernfabrik		68, 70, 76, 320
Lieferkettengesetz		153, 255, 319
M änner	121–123	152, 229, 230
Messe		88, 121, 214, 286
Migration	33, 51, 56, 59, 60, 80, 94, 123	146, 243
Mitbestimmung	29, 46, 74, 84, 111, 119, 154	16, 71, 82, 133, 234
Mobbing		114, 115, 184
Mobilarbeit	147	103
Mobilität		66
Moderation	93, 100, 113–116, 121	168–175, 229, 241, 248, 306, 311, 313
Moodle	10, 170	10
N achhaltigkeit	26, 30	64, 65, 133, 255, 320
Nachwirkung		56, 271
Nationalsozialismus	siehe Faschismus	siehe Faschismus
New Work	90, 147	73, 83, 103, 239
O. T. Betriebe (ohne Tarif)		56
Öffentlichkeitsarbeit	63, 65, 72, 75, 89, 108, 113, 115	198, 200, 219, 237, 273, 315
Ökonomie	15f., 26–36, 40, 70, 167	
Online-Seminare	10	10, 82, 147, 152, 154, 267, 276, 318
Organizing	siehe Erschließung	siehe Erschließung

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

P ersonalabbau	29	142, 292, 304
Personalakte		270
Personalinformationssysteme		72, 280, 287
Personalmanagement		54, 85, 142, 144, 145
Personelle Maßnahmen		18, 126, 260, 263, 266, 274
Pflege		84, 290, 291, 292
Politik	15, 20, 26, 29, 32, 68f., 71–75	
Präsentieren	95, 98–100	158, 198–201, 244–248, 313
Prävention	138–148	94, 106, 113, 116, 209, 212–216, 314
Projektmanagement	86, 103, 108, 115	62, 109, 126, 188, 190, 194, 238, 250
Preistabelle	im hinteren Umschlag	im hinteren Umschlag
Protokolle		162, 274
Psychische Belastungen	79	104, 112, 116, 225
R assismus	39, 51–63, 80, 94, 122f.	114, 145–148, 230, 243
Recherche	35–39, 51, 61	147, 148
Rechtspopulismus	54, 61, 65, 156, 174	147
Rede	75, 101, 113	170, 174, 198, 201, 219, 223, 249
Rente	139	53, 290–293
Resilienz		116, 166, 178, 212, 218
Respekt	39, 54–62	147, 148, 155
S achverständige		203, 271, 274
Schichtplangestaltung	127	80
Scrum		73, 190, 192
Seminaranmeldung	6, 7, 200	6, 7, 336
Seminarkosten	7, 209, 214	7, 337, 342
Sexismus	56, 95	244
Solidarität	47, 54, 56, 60, 65, 68	155
Soziale Medien	33–40, 72, 76, 169	148, 289

... in deiner Geschäftsstelle:
www.igmetall.de/vor-ort



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Sozialplan		26, 32, 134–137, 166, 259–264, 290
Sozialpolitik	60, 184	
Sozialrecht / Sozialversicherung	137, 187	290–292
Streik	80, 82, 131, 152	232
Stress	76, 78, 148	116, 166, 178, 196, 314
Studierende	78, 79, 88	236
Sucht / Suchtprävention		118, 120
Supervision		181, 184
T arifpolitik	18, 23, 82, 130	20, 53–59, 232
Teamarbeit	86, 89, 90, 92, 103–116, 120	188–191, 196, 237–250, 296, 306, 311
Teilhabep Praxis		204–225
Teilzeit		81, 84, 268
Textil- und Bekleidungsindustrie		58, 59
THP I Seminar		204
Transformation	20, 28, 30, 36, 83, 85, 179, 181, 185	62–88, 133, 194, 233, 255, 308, 320
V ereinbarkeit	11, 122	11, 53, 80, 81, 84, 85, 230
Verhandeln	100	110, 169, 173, 189, 218, 248, 297f., 315
Videokonferenzen		253, 273
Vielfalt	51, 54, 65, 80, 94, 120–123, 153	145f., 191, 229, 230, 243
VK–Leitung	8, 9, 112–117, 180	306
Vorurteile	38, 51, 54–57, 61f., 71, 94	145, 147, 243
W eimarer Republik	43, 44	
Wiedereingliederung		118, 206
Wirtschaftsausschuss	124–126	62f., 125–128, 130f., 138, 153, 272
Z ielvereinbarungen	134	49, 270

Seminarpreise 2024 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	B	C	E	F	G	I
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	270,00	270,00	270,00	450,00	450,00	1.080,00
Seminarkosten (steuerfrei)	750,00	990,00	1.185,00	1.150,00	1.400,00	1.950,00
MwSt.* ¹	76,50	76,50	76,50	127,50	127,50	306,00
MwSt.* ²	50,58	50,58	50,58	84,30	84,30	202,32
Kategorie	B	C	E	F	G	I
Gesamtpreis in € *¹	1.456,50	1.696,50	1.891,50	2.327,50	2.577,50	4.776,00
Gesamtpreis in € *²	1.430,58	1.670,58	1.865,58	2.284,30	2.534,30	4.672,32

Anmerkung: nach zur Zeit gültigem Mehrwertsteuersatz, vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2023.

Bitte beachten: Das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 beinhaltet eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Speisen in Restaurants und Gaststätten von 19 auf 7 Prozent. Diese Regelung gilt voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2023. Zum Zeitpunkt des Drucks dieses Programms kann eine Verlängerung jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden. Daher berechnen wir die Mehrwertsteuer einmal mit 7 und einmal mit 19 Prozent.

*¹ Ab dem 01.01.2024 gilt voraussichtlich wieder ein Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent auf Speisen in Restaurants und Gaststätten.

*² Sollte das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 erneut verlängert werden, beträgt die Mehrwertsteuer für Speisen in Restaurants und Gaststätten weiterhin 7 Prozent (statt 19 Prozent).

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3Tage	5Tage
Übernachtung	180,00	300,00	720,00	180,00	300,00	180,00	300,00
Verpflegung	150,00	250,00	600,00	150,00	250,00	150,00	250,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	705,00	1.175,00	2.350,00	765,00	1.275,00	855,00	1.425,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	1.035,00	1.725,00	3.670,00	1.095,00	1.825,00	1.185,00	1.975,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	376,50	480,00	582,50
Verpflegungspauschale	237,00	386,25	395,00
Tagungspauschale	74,25	121,50	123,75
Seminarkosten (steuerfrei)	970,00	1.345,00	1.345,00
Kurbeitrag	3	4	5
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.660,75	2.336,75	2.451,25

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe. Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-216 oder -227

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2023

IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2024

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 192

... oder:



Kontakt
IG Metall
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt
Telefon 069 6693 2508
bildung@igmetall.de
www.igmetall.de/bildung
facebook.com/igmetallbildung

